

# 1. Mose (Genesis)

## Fragebogen

1. Wie hat Gott den Himmel und die Erde erschaffen?  
**Gott hat Himmel und Erde durch Sein Wort geschaffen (1,3+6 u.a.).**
2. Welche beiden Bäume im Garten Eden werden speziell erwähnt?  
**Der Baum des Lebens, der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen (2,9).**
3. Welche Aufgabe gab der Herr Adam, als Er ihn in den Garten Eden setzte?  
**Adam sollte den Garten bebauen und bewahren (2,15).**
4. Was für eine Gehilfin machte Gott für den Menschen?  
**Gott machte für den Menschen eine Gehilfin, die ihm entsprach (2,18).**
5. Die ersten verführerischen Worte der Schlange waren: "Sollte **Gott** wirklich **gesagt** haben...?" (3,1)
6. Weshalb verbannte Gott den Menschen aus dem Garten Eden?  
**Gott wollte nach dem Sündenfall verhindern, dass der Mensch jetzt auch vom Baum des Lebens essen konnte und in sündigem Zustand ewig lebe (3,22).**
7. Kain opferte dem Herrn **von den Früchten des Erdbodens.**  
Abel opferte dem Herrn **von den Erstlingen seiner Schafe und von ihrem Fett.**  
Welches Opfer war Gott wohlgefällig? **Das Opfer von Abel (4,3-4).**
8. **Kain** erhob sich gegen seinen Bruder **Abel** und **erschlug** ihn. (4,8)
9. Was für ein Zeugnis gibt die Bibel dem Henoch? Was geschah mit ihm?  
**Die Bibel sagt, dass Henoch mit Gott wandelte und entrückt wurde (5,24).**
10. Weshalb reute es den Herrn, dass Er den Menschen gemacht hatte?  
**Weil das Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse war (6,5-6).**
11. Was hatten Noah und Henoch gemeinsam?  
**Beide wandelten mit Gott (5,24; 6,9).**
12. Woran erkennen wir, dass Noah echten Glauben hatte?  
**Dass Noah alles genau so machte wie Gott ihm geboten hatte (Gehorsam; 6,22; 7,5).**
13. Wie viele Menschen gingen in die Arche? Nenne ihre Namen!  
**Acht – Noah, Sem, Ham, Japhet, Nochs Frau, die Frauen seiner Söhne (7,13).**

14. Wer schloss die Tür der Arche zu?  
Gott schloss die Tür zu (7,16).
15. **Alles** wurde von der Erde **vertilgt**; nur Noah **blieb** übrig und **was** mit ihm **in** der **Arche** war. (7,23)
16. Wurde der Mensch besser nach der Sintflut? Was sagte Gott?  
Nein, Gott sagte, dass das Trachten des menschlichen Herzens böse ist von seiner Jugend an (8,21).
17. Was soll nach der Sintflut nicht aufhören, solange die Erde besteht?  
Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht (8,22).
18. Was gebot Gott Noah und seinen Söhnen über das Essen von Fleisch?  
Sie durften das Fleisch nicht essen, während sein Leben, sein Blut, noch in ihm war (9,4).
19. Vervollständige den Vers: "Und ich will meinen Bund mit euch aufrichten, dass künftig nie mehr alles Fleisch von dem Wasser der Sintflut ausgerottet wird, und dass auch keine Sintflut mehr kommen soll, um die Erde zu verderben (9,11).
20. Was gibt uns auch heute noch Zeugnis von diesem Bund?  
Der Regenbogen (9,13-16).
21. Was war die Konsequenz davon, dass Noah zu viel Wein getrunken hatte?  
Ham sah die Blöße seines Vaters und Noah verfluchte Kanaan (9,22+25).
22. Wer war der erste Gewalthaber auf Erden?  
Nimrod (10,8).
23. Was geschah in den Tagen Pelegs?  
In den Tagen Pelegs wurde die Erde geteilt (10,25).
24. Und die **ganze** Erde hatte eine einzige **Sprache** und dieselben **Worte**. (11,1)
25. Was nahmen sich die Menschen in 1. Mose 11 vor?  
Sie nahmen sich vor eine Stadt und einen Turm zu bauen, dessen Spitze bis in den Himmel reichen sollte, dass sie sich einen Namen machten und nicht über die ganze Erde zerstreut würden (11,4).
26. Wie richtete Gott den Turmbau von Babel?  
Durch die Sprachenverwirrung und Zerstreung über die ganze Erde (11,7-8).

27. Wie hiess der Vater von Abram?  
**Terach (11,26).**
28. Welchen Auftrag und welche Verheissungen gab der Herr Abram in Haran?  
Auftrag: **Das Vaterland verlassen, die Verwandtschaft verlassen, in das Land gehen, das der Herr ihm zeigte.**  
Verheissungen: **Ein grosses Volk, Gottes Segen, einen grossen Namen, er solle ein Segen sein, Segen für die, die ihn segnen (12,1-3).**
29. Weshalb behauptete Abram, dass Sarai seine Schwester sei?  
**Er fürchtete um sein Leben und hoffte, es würde ihm um ihretwillen gutgehen (12,12-13).**
30. Weshalb entschied sich Lot für die Gegend in der Jordanaue?  
**Er folgte seinen Augen (Augenlust, fruchtbare Ebene; 13,10-11).**
31. Was versprach der Herr Abram nach der Trennung von Lot?  
**Ewigen Besitz des Landes; Nachkommen wie Staub auf der Erde (13,15-16).**
32. Was erfahren wir in 1. Mose 14 über Melchisedek? (mehrere Antworten möglich)  
**Er war König und Priester Gottes (= wichtigste Antwort); er versorgte und segnete Abram; er lobte Gott; er erhielt von Abram den Zehnten (14,18-20).**
33. Was rechnete der Herr Abram in 1. Mose 15 als Gerechtigkeit an?  
**Seinen Glauben (15,6).**
34. Was sagte der Herr Abram über die Geschichte seiner Nachkommen?  
**Sie würden 400 Jahre Knechte sein in einem fremden Jahr, danach würden sie mit grosser Habe ausziehen und nach Kanaan zurückkehren (15,13-16).**
35. Was erhoffte sich Sarai davon, dass sie Abram Hagar gab?  
**Dass sie durch Hagar Nachkommen empfangen (16,2).**
36. Wie nannte Hagar den Herrn, nachdem Er ihr in der Wüste begegnet war?  
**Der Gott, der mich sieht (El-Roi, 16,13).**
37. Mit 99 Jahren erhielt Abraham seinen neuen Namen. Was bedeutet er?  
**Vater vieler Völker (oder Vater einer Menge, 17,5).**
38. Wozu verpflichteten sich der Herr und Abraham beim ewigen Bund (Kap. 17)?  
Der Herr: **Er wird der Gott Abrahams und seiner Nachkommen sein; Er wird ihnen das Land zum ewigen Besitz geben (17,7-8).**  
Abraham: **Beschneidung als Zeichen (17,10-13).**

39. Weshalb offenbarte der Herr Abram Seine Gerichtsabsichten?  
Er war ersehen, seinen Nachkommen zu gebieten, den Weg des Herrn zu bewahren, inkl. Gerechtigkeit und Recht zu üben (18,19). Auch möglich ist ein Bezug zu Vers 18: In ihm sollen alle Völker der Erde gesegnet werden.
40. Wie viele Anläufe nahm Abram in der Fürbitte für Sodom?  
6 Anläufe (18,23-32).
41. Weshalb musste Lots Frau sterben?  
Sie schaute zurück nach Sodom, sie missachtete Gottes Gebot (19,17+26).
42. Wie entstanden die Völker der Moabiter und der Ammoniter?  
Die Töchter Lots betrieben Unzucht mit ihrem Vater, indem sie ihn betrunken machten und sich zu ihm legten, um Nachkommen zu erhalten (19,31-38).
43. Weshalb warnte Gott Abimelech davor, Sarah zu nehmen?  
Er wusste, dass Abimelech mit aufrichtigem Herzen handelte, deshalb bewahrte Gott ihn davor, gegen Ihn zu sündigen (20,6).
44. Was bedeutet der Name Isaak?  
Er wird lachen (21,5-6; vgl. auch 17,19).
45. Weshalb forderte Gott die Vertreibung Ismaels und was sollte aus ihm werden?  
Weil in Isaak Abraham ein Same berufen werden sollte (und nicht in Ismael). Ismael würde Gott ebenfalls zu einem Volk machen (21,12-13).
46. Was antwortete Abraham auf Isaaks Frage, wo das Brandopfertier sei?  
Gott werde für ein Lamm zum Brandopfer sorgen (22,8; vgl. auch 22,14).
47. Was bewies Abraham dem Herrn, als er bereit war, seinen Sohn zu opfern?  
**Dass er Gott fürchtete** (indirekt auch, dass er bereit war, alles - auch die höchste Verheissung - aufzugeben um des Herrn willen, und dass er dem Wort des Herrn gehorsam war; 22,12).
48. Was sagte Abraham über sich selbst, als er um ein Erbbegräbnis bat?  
Er sei ein Fremdling und Einwohner ohne Bürgerrecht in Kanaan (23,4).
49. Wie ging Abrahams Knecht vor, um die richtige Frau für Isaak zu erkennen?  
Er gehorchte Abraham, **er betete, er legte ein Zeichen fest** (indirekt prüfte er damit auch den Charakter der Rebekka; 24,12-14).
50. Wo und bei welcher Tätigkeit begegnete Isaak Rebekka zum ersten Mal?  
Beim Brunnen des Lebendigen, der mich sieht; Isaak betete dort (24,62-63).

51. Was sagte der Herr Rebekka über ihre beiden Söhne vor deren Geburt?  
Dass sie 2 Völker in sich trage, der Ältere werde dem Jüngeren dienen (25,23).
52. Wie beurteilt die Bibel Esaus Verkauf des Erstgeburtsrechts?  
Esau verachtete damit das Erstgeburtsrecht (25,34).
53. Welchen Auftrag und welche Verheissung gab der Herr Isaak in 1. Mose 26?  
Auftrag: Nicht nach Ägypten reisen, im Land bleiben, das der Herr ihm nenne, ein Fremdling sein in diesem Land (26,2-3).  
Verheissung: Gottes Beistand; Gottes Segen; das Land (sogar: die Länder); Bestätigung des Eides an Abraham; zahlreiche Nachkommen; Segen für alle Völker in seinem Samen (26,3-4).
54. Wie ging Isaak mit dem Widerstand der Philister um?  
Er suchte den Frieden, indem er von den Orten wich, an denen Streit entstand wegen den Brunnen. Er liess sich nieder, wo nicht gestritten wurde (26,20-22).
55. Welche Lügen brauchte Jakob, um seinen Vater zu täuschen?  
Er zog Esaus Kleider an; er band Felle um seine Hände; er behauptete zweimal Esau zu sein; er brachte ein Zigenböcklein statt Wildbret; er behauptete, Gott habe ihm bei der Jagd geholfen (27,15-24).
56. Welche Konsequenz hatte der Betrug von Rebekka und Jakob?  
Jakob erschwindelte sich den Segen seines Vaters; Esau hasste Jakob dafür; Jakob musste fliehen und seine Familie verlassen (27,41-45).
57. Welche Verheissungen erhielt Jakob im Traum von der Himmelsleiter?  
Besitz des Landes; zahlreiche Nachkommen; Segen für alle Geschlechter der Erde; Gottes Beistand und Bewahrung; Rückführung ins Land (28,13-15).
58. Auf welche Weise betrog Laban Jakob in 1. Mose 29? Welche Parallelen siehst du zwischen Jakobs (1. Mose 27) und Labans Betrug?  
Er gab ihm die falsche Frau (29,22-25); Jakob täuschte seinen Vater in ähnlicher Weise und gab sich als sein Bruder vor, ähnlich wie sich Lea als Rahel vorgab; beide nutzten das Nichtsehen des anderen aus (27,1-27).
59. Wie hiessen die 12 Söhne Jakobs?  
Ruben, Simeon, Levi, Juda, Naphtali, Gad, Asser, Issaschar, Sebulon, Joseph, Benjamin (29,31-30,24; 35,18).

60. Wie ging Jakob vor, um Labans gute Tiere zu erwerben?  
Er vereinbarte mit Laban, dass er die gefleckten, und gesprenkelten Tiere erhalte, dann beschnitt er frische Ruten und legte sie in die Tränkrinnen, was dazu führte, dass die Tiere gesprenkelte und gefleckte Tiere empfangen. (Dies tat er, wenn die starken Tiere brünstig waren; 30,32-43.)
61. Was sagte Jakob über die Person, bei der Labans Götter gefunden würden? Konnte Rahel dieser Strafe entfliehen? (Vgl. 1. Mose 35,16-19!)  
Diese Person müsse sterben (31,32); im Moment entging Rahel dieser Strafe, doch sie starb als Erste in ihrer Familie (35,18-19).
62. Was bewirkte es, dass der Gott seiner Väter für Jakob war?  
Er sah Jakobs Elend und Arbeit an und sprach Recht für Jakob (31,42).
63. Bei welcher Gelegenheit erhielt Jakob den Namen Israel? Was bedeutet er?  
Als er mit einem Mann (Gott selbst) rang; der Name bedeutet Gottesstreiter (oder Bezug zu "du hast mit Gott und Menschen gekämpft; 32,25-29).
64. Weshalb wollte Jakob Esau beschenken?  
Er wollte Gnade finden in den Augen Esaus (33,8).
65. Welchen Vorschlag machte der Kanaaniter Hemor Jakob in 1. Mose 34?  
Verschwägerung, unter den Kanaanitern leben, Handel treiben (34,9-10).
66. Was forderte Jakob von seiner Familie, bevor er Gott einen Altar baute?  
Die fremden Götter wegtun; sich reinigen; die Kleider wechseln (35,2).
67. Was versprach Gott Jakob, nachdem dieser den Altar bei Bethel gebaut hatte?  
Ein Volk, eine Menge von Völkern und Könige sollten von ihm kommen; das Land für seine Nachkommen (35,11-12).
68. Wo suchte Esau sich seine Frauen?  
Er nahm Frauen von den Töchtern Kanaans und eine Tochter Ismaels (36,2-3).
69. Weshalb hassten Jakobs Söhne ihren Bruder Joseph?  
Weil ihr Vater ihn lieber hatte als sie; wegen seinen Träumen, wegen seinen Reden und seinem Petzen; **sie waren eifersüchtig** (37,2-11).
70. Wie täuschten Jakobs Söhne ihren Vater, nachdem sie Joseph verkauft hatten?  
Sie tauchten seinen Rock in Blut und täuschten einen Unfall vor (37,31-32).
71. Weshalb anerkannte Juda, dass Tamar gerechter war als er selbst?  
Weil er ihr seinen jüngsten Sohn nicht gab (und damit sein Versprechen nicht hielt; 38,11+26).

72. Wie ging Joseph gegen die Verführungen durch die Frau des Potiphar vor?  
Er argumentierte mit Gottes Ehre und mit Josephs Verantwortung gegenüber dem Potiphar; **er floh vor der Versuchung** (39,7-12).
73. Welche Konsequenzen hatte es, dass Joseph so handelte?  
Der Potiphar wurde zornig und warf Joseph ins Gefängnis (39,19-20).
74. Was bedeuteten die Träume des Bäckers und des Mundschenks?  
Mundschenk: **In drei Tagen würde er begnadigt werden** (40,13).  
Bäcker: **In drei Tagen würde er gehängt werden** (40,19).
75. Wie antwortete Joseph auf die Frage des Pharao, ob er Träume deuten könne?  
**Das steht nicht bei mir. Gott wird verkündigen, was dem Pharao zum Wohl dient!** (41,16)
76. Weshalb machte der Pharao Joseph zum zweithöchsten Mann Ägyptens?  
**Weil er erkannte, dass der Geist Gottes in Joseph war; weil keiner so verständig und weise war wie Joseph** (41,38-39).
77. Welches Geständnis machten Jakobs Söhne, als Joseph sie in 1. Mose 42 als Kundschafter verdächtigte?  
**Dass sie schuldig waren und deshalb in dieser Drangsal waren (inkl. konkretes Geständnis, dass sie Josephs Drangsal sahen und nicht darauf achteten; 42,21).**
78. Wie überzeugte Juda seinen Vater, Benjamin mit auf die Reise zu schicken?  
**Er war bereit, für Benjamin als Bürge einzutreten, Jakob dürfe ihn aus seiner Hand fordern, wenn er ihn nicht zurückbringe** (43,9).
79. Wie erfüllte Juda sein Versprechen, das er seinem Vater gegeben hatte?  
**Er bot sein Leben für das Leben Benjamins an (indirekt auch: Juda übernahm die Verteidigung Benjamins; 44,33).**
80. Wie beurteilte Joseph die Tat seiner Brüder, ihn zu verkaufen?  
**Er betrachtete sie als Gottes Führung, um das Leben seines Vaterhauses zu retten (Gott war der Handelnde, nicht seine Brüder; 45,5-8).**
81. Was versprach der Herr Jakob, bevor dieser nach Ägypten reiste?  
**Er werde in Ägypten zu einem grossen Volk werden; Gott werde mit ihm nach Ägypten ziehen und ihn auch wieder zurückbringen. Dazu werde er Joseph wiedersehen** (46,3-4).

82. Mit wie vielen Familienangehörigen reiste Jakob nach Ägypten?  
66 Seelen (46,26; mit Jakob und Josephs Familie waren es 70 Seelen).
83. Welche 3 Dinge erwarb Joseph der Reihe nach von den Ägyptern?  
Ihr Geld (47,14), ihre Tiere (47,16-17), ihr Land (47,20).
84. Was verlangte Jakob betreffend Josephs Söhne Ephraim und Manasse?  
Sie sollten Jakob angehören, als ob sie Jakobs Söhne wären (48,5).
85. Welche Verheissung erhielt Juda, als Jakob seine Söhne segnete?  
Dass das Zepter (die Herrschaft) nicht von Juda weichen werde, bis der Schilo (Ruhebringer) kommt, dem alle Völker gehorchen werden (49,10; auch eine mögliche Antwort: Bezug zum Löwen, vgl. Offenbarung 5,5).
86. Was ordneten Jakob und Joseph betreffend ihrer Begräbnisse an?  
Jakob: Er wollte bei seinen Vätern begraben sein, im Land Kanaan (49,29-30).  
Joseph: Er wollte, dass seine Gebeine ins verheissene Land gebracht werden (50,24-25).
87. Was befürchteten Josephs Brüder nach Jakobs Tod und wie ging Joseph mit der Furcht seiner Brüder um?  
Sie befürchteten, dass Joseph ihre Bosheit vergelten werde (50,15).  
Joseph betonte, dass er nicht an Gottes Stelle sei, seine Brüder gedachten ihm Böses zu tun, aber Gott gedachte es gut zu machen. Deshalb sollten sie sich nicht fürchten, Joseph werde sie versorgen. So tröstete er sie (50,19-21).

## 2. Mose (Exodus)

### Fragebogen

1. Aus welchem Grund unterdrückten die Ägypter die Kinder Israels? (2. Mose 1,7-10)  
Israel wurde zahlreich, die Ägypter hatten Angst vor ihnen (Möglichkeit, dass sie im Krieg gegen Ägypten antreten würden), möglich auch: Der König wusste nichts mehr von Joseph.
2. Wer gab Mose seinen Namen und weshalb erhielt er diesen Namen? (2. Mose 2,10)  
Die Tochter des Pharao; weil sie sprach: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.
3. Aus welchem Grund floh Mose nach Midian? (2. Mose 2,14-15)  
Er erschlug einen Ägypter und es wurde bekannt; der Pharao trachtete danach Mose umzubringen.
4. Weshalb beauftragte der Herr Mose damit, Israel aus Ägypten zu führen? (2. Mose 3,7-9)  
Der Herr hatte das Leid, die Schmerzen und die Bedrängnis Israels in Ägypten gesehen, Er wollte es erretten aus der Hand der Ägypter und es ins Land Kanaan führen.
5. Welche 4 Einwände brachte Mose gegen seine Berufung vor? (2. Mose 3,11; 4,1+10+13)
  1. Wer bin ich?
  2. Was, wenn sie mir nicht glauben?
  3. Ich kann nicht reden!
  4. Sende doch einen anderen! (Möglich wäre zusätzlich auch ein Bezug zu 1. Mose 3,13.).
6. Welchen Namen Gottes sollte Mose den Kindern Israels nennen? (2. Mose 3,14)  
Ich bin, der ich bin.
7. Wozu wurde Aaron Mose zur Seite gestellt? (2. Mose 4,15-16)  
Er sollte für Mose zum Volk reden und es lehren, was es tun sollte (Gott würde zu Mose sprechen und Mose zu Aaron).
8. Wie reagierte der Pharao auf des Herrn Befehl, Sein Volk ziehen zu lassen? (2. Mose 5,2-9)  
Mit Unglaube, Ungehorsam, Widerstand, er lud Israel noch härtere Arbeit auf.
9. Welche Verheissungen gab der Herr Israel in 2. Mose 6? (v.a. 2. Mose 6,6-8)  
Dass Er Israel aus Ägypten herausführen, aus ihrer Knechtschaft erretten werde, dass Er sie als Sein Volk annimmt und ihr Gott ist, dass Er sie ins Land bringe, das Er ihren Vorfahren versprochen hatte (wichtige 3 Punkte: **Herausführen/Erretten; annehmen/ihr Gott sein; ins Land bringen**).
10. Liste die 10 Plagen Ägyptens auf! (2. Mose 7,14-12,30)
  1. Nilwasser wurde zu Blut
  2. Frösche
  3. Mücken
  4. Hundsfiegen
  5. Viehseuche
  6. Geschwüre (Mensch+Vieh)
  7. Hagel (Zerstörung Ernte)
  8. Heuschrecken
  9. Finsternis
  10. Tötung aller Erstgeburt (Mensch und Vieh)

11. Was fällt dir bei den Reaktionen des Pharao auf die ersten 9 Plagen auf? (2. Mose 7,14-10,29)  
Verschiedene Antworten möglich, z.B.: Er verstockte immer wieder sein Herz; Er machte immer wieder Zusagen, sobald die Not gelindert war, brach er seine Versprechen; zuerst verstockte er sein Herz, dann verstockte der Herr sein Herz; er wollte die Plagen durch seine Zauberer kopieren; usw.
12. Wer verstockte das Herz des Pharaos bei diesen Plagen? (z.B. 2. Mose 8,11+10,27)  
Der Pharao selbst und auch der Herr.
13. Was musste Israel tun, damit der Herr seine Erstgeborenen nicht schlug? (2. Mose 12,3-7)  
Ein (makelloses, 1jähriges) Lamm schlachten und das Blut an die Türpfosten streichen.
14. Was verhiess der Herr Israel, wenn es diesen Befehl gehorsam befolgte? (2. Mose 12,13)  
Er würde schonend an ihnen vorbeiziehen, sie würden nicht an der Plage teilhaben.
15. Was gebot der Herr Israel in Bezug auf das Passah? Nenne 3 Gebote! (2. Mose 12,1-13,10)  
Verschiedene Antworten möglich, z.B. Passahmonat = 1. Monat (14. Tag des 1. Monats); in der Bereitschaft essen; Gedenken an den Auszug aus Ägypten; 7 Tage ungesäuertes Brot essen (kein Sauerteig erlaubt); Dauer: 7 Tage; heilige Versammlung am 1.+7. Tag; keine Arbeit tun; dieses Fest auch im verheissenen Land bewahren; kein Fremdling durfte davon essen (nur Beschnittene); ganz Israel sollte es feiern; das Fest den Kindern erklären; usw.
16. Weshalb sollte alle Erstgeburt für den Herrn ausgesondert werden? (2. Mose 13,11-15)  
Der Herr hatte Israel mit mächtiger Hand aus Ägypten herausgeführt, indem er alle Erstgeburt im Land erschlug. Deshalb gehörte alle Erstgeburt Ihm.
17. Wer zog vor Israel her, als es aus Ägypten auszog? Wie sah das aus? (2. Mose 13,21)  
Der Herr selbst, in der Wolkensäule bei Tag und in der Feuersäule bei Nacht.
18. Mit welchen Worten beruhigte Mose das ängstliche Volk vor dem Schilfmeer? (2. Mose 14,13-14)  
Fürchtet euch nicht! Steht fest und seht die Rettung des Herrn, die er euch heute bereiten wird (...) Der Herr wird für euch kämpfen, und ihr sollt still sein!
19. Nenne zwei Aussagen über den Herrn aus dem Lobgesang des Mose! (2. Mose 15,1-19)  
Zum Beispiel: Er ist hoch erhaben; Er ist meine Stärke und mein Lobgesang; Er wurde mir zum Heil; Er ist mein starker Gott; Er ist ein Kriegsmann; Seine Rechte ist mit Kraft geschmückt und hat den Feind zerschmettert; Er hat grosse Macht; niemand ist Ihm gleich; Er ist furchtgebietend in Ruhmestaten und vollbringt Wunder; Er leitet in Gnade Sein Volk; Er bringt Sein Volk durch Seine Kraft zu der Wohnung Seines Heiligtums; Er bringt Sein Volk ins Land und pflanzt es ein; Er herrscht als König für immer und ewig; usw.
20. Wie lange dauerte es nach dem Wunder am Schilfmeer, bis Israel gegen Mose murrte? Weshalb murrte es? (2. Mose 15,22-24)  
3 Tage, weil sie kein Wasser hatten und das Wasser in Mara bitter war.

21. Mit welchem Namen stellte sich der Herr Israel bei Mara vor? (2. Mose 15,26)  
 Der Herr, dein Arzt (Jahwe Ropheka, andere Übersetzung: der Herr, der dich heilt).
22. Welchen Befehl gab der Herr den Kindern Israels in Bezug auf das Manna?  
 Und wie reagierten diese auf Gottes Befehl? (2. Mose 16,16-30)  
 Befehl: **Soviel sammeln, wie jeder essen konnte; am Freitag für 2 Tage sammeln, dafür am Sabbat nicht sammeln.**  
 Reaktion: **Sie gehorchten nicht, sammelten zu viel und liessen übrig, sammelten auch am Sabbat.**
23. Wie reagierte Mose, als das Volk in Rephidim mit ihm stritt? (2. Mose 17,2-4)  
 Er fragte das Volk, warum es mit ihm stritt und warum es den Herrn versuchte (es war kein Angriff gegen ihn, sondern gegen den Herrn). Danach schrie er zum Herrn. (Auch möglich: Bezug zu Vers 6, Mose tat gehorsam, was der Herr ihm gebot.)
24. Welche Aufgaben hatten Josua und Mose im Kampf gegen Amalek? (2. Mose 17,9-11)  
 Josua: **Den Kampf führen.**  
 Mose: **Die Hände zum Herrn aufheben (beten).**
25. Welchen Rat erteilte Moses Schwiegervater (Jethro) dem Mose? (2. Mose 18,19-23)  
 Er solle die Anliegen vor Gott bringen und dem Volk die Gesetze Gottes verkünden; tüchtige Männer sollten dafür die Rechtsprechung übernehmen, Mose selbst solle nur die wichtigen Sachen entscheiden müssen.
26. Welche Berufung/welche Bestimmung hatte Israel gemäss 2. Mose 19? (2. Mose 19,5-6)  
 Sie sollten Gottes besonderes Eigentum sein, ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk.
27. Weshalb durfte sich das Volk dem Sinai (und damit dem Herrn) nicht nahen? (2. Mose 19,12)  
 Weil sie sterben mussten, wenn sie den Berg anrühren und sich dem Herrn nahen würden.
28. Liste die 10 Gebote mit Stichworten auf! (2. Mose 20,3-17)
- |   |   |
|---|---|
| 1. keine anderen Götter neben dem Herrn | 2. kein Bildnis machen                      |
| 3. den Namen Gottes nicht missbrauchen  | 4. an den Sabbat gedenken und ihn heiligen  |
| 5. Vater und Mutter ehren               | 6. nicht töten                              |
| 7. nicht ehebrechen                     | 8. nicht stehlen                            |
| 9. kein falsches Zeugnis reden          | 10. nicht begehren, was dem Nächsten gehört |
29. In 2. Mose 21,1-23,9 gab der Herr Israel Gebote für das Zusammenleben.  
 Was kannst du für dich daraus mitnehmen? Liste 3 Erkenntnisse auf! (2. Mose 21,1-23,9)  
 Verschiedene Antworten möglich, z.B.: Umgang mit Untergebenen; Umgang mit Eltern; keine übermässige Bestrafung des Nächsten; keine unkontrollierte Gewalt; Schaden des Nächsten ersetzen; keine Jungfrau verführen; Schutz des Fremdlings; Schutz der Witwen und Waisen; Fairness; Umgang mit Darlehen; den Obersten des Volkes nicht lästern; Überfluss nicht zurückbehalten; kein falsches Gerücht verbreiten; keine Gottlosen

unterstützen; Arme oder Reiche nicht begünstigen; praktische Hilfsbereitschaft; fernhalten von Betrug; kein Bestechungsgeld nehmen; usw.

30. Welche drei Sünden sollten mit dem Tod bestraft werden? (2. Mose 22,17-19)  
Zauberei; Liegen beim Vieh; Götzenopfer.
31. Welche drei Feste sollte Israel jedes Jahr feiern? (2. Mose 23,14-16)  
Fest der ungesäuerten Brote; Fest der Ernte (Erstlinge); Fest der Einbringung (Ertrag der Arbeit).
32. Was verhiess der Herr Israel in Bezug auf dessen Feinde? Und was gebot Er Israel in Bezug auf die Einnahme des Landes? (2. Mose 23,22-33; vgl. auch Kapitel 34,12-16!)  
Verheissung: Der Herr werde die Feinde in Israels Hand geben und sie vertilgen.  
Gebot: Ihre Götter nicht anbeten; ihre Götter zerstören; keinen Bund mit ihnen schliessen; sie aus dem Land vertreiben; sich nicht verschwägern mit ihnen.
33. Wie reagierte Israel auf die Verkündigung des Bundes in 2. Mose 24? (2. Mose 24,7)  
Sie wollten alles tun, was der Herr ihnen geboten hatte und auf Ihn hören.
34. Was erfahren wir in 2. Mose 24 über die Herrlichkeit des Herrn? (2. Mose 24,10+16-17)  
Unter den Füßen Gottes war wie ein Gebilde von Saphirplatten, so klar wie der Himmel; vor den Augen Israels war sie wie ein verzehrendes Feuer auf dem Gipfel des Berges.
35. Weshalb sollte Israel dem Herrn ein Heiligtum errichten? Und worauf sollte es dabei achten? (2. Mose 25,8-9)  
Grund: Damit der Herr in ihrer Mitte wohnen würde.  
Beachten: Alles genau so machen, wie das Vorbild, das der Herr Mose gezeigt hatte.
36. Was sollte in der Bundeslade aufbewahrt werden? (2. Mose 25,16+21)  
Das Zeugnis (die Tafeln des Bundes, Gesetzestafeln).
37. Nenne drei Eigenschaften des goldenen Leuchters! (2. Mose 25,31-40)  
z.B. reines Gold; getriebene Arbeit; 7 Arme (je 3 Arme pro Seite, 1 in der Mitte); Kelche wie Mandelblüten (ausen: je 3, mittlere 4); 7 Lampen, aufsteigend angeordnet; Lichtscheren und Löschnäpfe aus reinem Gold; usw.
38. Wozu diente der Vorhang in 2. Mose 26? Was stand hinter dem Vorhang? (2. Mose 26,33)  
Scheidewand zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten; die Lade des Zeugnisses.
39. Welches Format hatte der Vorhof gemäss 2. Mose 27,9-13? (1 Elle = ca. 0.5 m)  
50 m Länge, 25 m Breite (100 Ellen nach Süden+Norden; 50 Ellen nach Osten+Westen).
40. Aus welchen Bestandteilen bestand die Bekleidung des Hohenpriesters? (2. Mose 28,4)  
Brustschild; Ephod; Oberkleid; Leibrock aus gemustertem Stoff; Kopfbund (und/oder Stirnblatt); Gürtel (man darf es gerne auch noch etwas ausführen; 2. Mose 28,6-42).
41. Wofür standen die Edelsteine auf dem Brustschild des Hohenpriesters? (2. Mose 28,21)  
Die 12 Edelsteine standen für die 12 Stämme Israels (für jeden Namen ein Edelstein).

42. Wozu dienten die Opfer bei der Einsetzung der Priester und des Altars? (2. Mose 29,33-37)  
Um Sühnung für die Priester und den Altar zu erwirken.
43. Was verhiess der Herr Israel in Bezug auf die Stiftshütte in 2. Mose 29? (2. Mose 29,43-46)  
Er werde dort mit den Kindern Israels zusammenkommen, die Stiftshütte werde durch Seine Herrlichkeit geheiligt; Er wolle in der Mitte der Kinder Israels wohnen und ihr Gott sein.
44. Was gebot der Herr in Bezug auf den Räucheraltar? (2. Mose 30,7-9)  
**Aaron sollte täglich darauf wohlriechendes Räucherwerk räuchern**; es sollte ein beständiges Räucherwerk sein; **kein fremdes Feuer** und kein anderes Opfer durfte dargebracht werden (-> vgl. das Verschulden von Abihu und Nadab in 3. Mose 10,1-2).
45. Wozu diente das ehernen Becken? (2. Mose 30,19-21)  
Der Reinigung (Hände und Füsse waschen vor dem Eingang in die Stiftshütte).
46. Was bedeutet der Sabbat für Israel? (2. Mose 31,13-18)  
**Ein ewiger Bund für Israel, ein ewiges Zeichen zwischen dem Herrn und Israel**; der Sabbat war ein heiliger Tag für Israel.
47. Wie besänftigte Mose den Herrn nach dem Bau des goldenen Kalbes? (2. Mose 32,11-13 + 2. Mose 32,31-32)  
Mit Erinnerung an Gottes Handeln mit Israel und den Vätern Israels, inkl. Erinnern an Gottes Versprechen; Fürbitte; Sündenbekenntnis; Bitte um Vergebung.
48. Wie reagierte der Herr auf Moses Fürbitte? (2. Mose 32,14; 33,1-3)  
Das Unheil reute Ihn (32,14); Er forderte Mose erneut dazu auf, ins verheissene Land zu ziehen; Er werde die Feinde vor Israel vertreiben, jedoch nicht in ihrer Mitte hinaufziehen, weil Er sein Volk sonst unterwegs vertilgen müsste.
49. Was erfahren wir in 2. Mose 33 über die Beziehung Moses mit dem Herrn? (2. Mose 33,11)  
**Der Herr sprach mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Freund**; weitere Aspekte aus 2. Mose 33: Mose bat den Herrn vertrauensvoll; Mose durfte Sein Angesicht nicht sehen; der Herr liess Seine Güte vor Mose vorüberziehen; der Herr schützte Mose.
50. Wie nannte sich der Herr, als Er vor Moses Angesicht vorüberzog? (2. Mose 34,6-7)  
Der Herr, der starke Gott, der barmherzig und gnädig ist, langsam zum Zorn und von grosser Gnade und Treue; der Tausenden Gnade bewahrt und Schuld, Übertretung und Sünde vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt.
51. Was geschah, als Mose vom Berg Sinai zurück zum Volk kam? (2. Mose 34,29-30)  
Die Haut seines Angesichtes strahlte.
52. In 2. Mose 31+35 berief der Herr Bezaleel und Oholiab für das Werk an der Stiftshütte. Welche Eigenschaften schenkte der Herr ihnen dafür? (2. Mose 35,30-35; 2. Mose 31,2-6)  
Berufung mit Namen; mit Geist Gottes erfüllt; Weisheit (des Herzens); Verstand; Erkenntnis; Geschicklichkeit (um Kunstwerke zu ersinnen); Fähigkeit zu unterweisen.

53. Was erfahren wir über die Bereitschaft des Volkes Gaben zu bringen? (2. Mose 36,5)  
Sie brachten mehr als notwendig war für das Werk des Herrn.
54. Welche Elemente der Stiftshütte stellte Bezaleel her? Liste sie auf! (2. Mose 36,1-38,20)  
Zeltbahnen (als Dach); Bretter (als Wände); Vorhänge; Bundeslade (inkl. Sühnedeckel mit Cherubim und Tragstangen); Tisch für Schaubrote (inkl. Geräte wie Schüsseln, Schalen); goldener Leuchter; Räucheraltar; Brandopferaltar; Becken aus Erz; Vorhof (inkl. Behänge).
55. Wie viel Gold, Silber und Erz wurden für den Bau der Stiftshütte verwendet?  
(1 Talent = ca. 35 kg; je nach Gewichtstabelle 33-36 kg; 2. Mose 38,24+25+29)  
Gold: 1015 kg                      Silber: 3500 kg                      Erz: 2450 kg
56. In Kapitel 40 wird die Aufrichtung der Stiftshütte beschrieben. Welche Aussage wird dabei nach jedem Schritt wiederholt? (2. Mose 40,16+19+21+23+25+27+29)  
Sie taten alles "so wie der Herr es Mose geboten hatte" (18x); mögliche Ergänzung: 110x in Kapitel 25-34 und 12x in Kapitel 40: "du sollst" (Zusammenhang zwischen Gebot und Gehorsam).
57. Was geschah, nachdem Mose das Werk vollendet hatte? (2. Mose 40,34-35)  
Die Herrlichkeit des Herrn erfüllte die Wohnung; niemand konnte hinein gehen.

### 3. Mose (Levitikus)

#### Fragebogen

1. 3. Mose 1-7 behandeln den Opferdienst Israels. Fülle dazu die untenstehende Tabelle aus, soweit du Antworten im Text findest! Wo mehrere Antworten im Text zu finden sind: Erwähne jeweils den aus deiner Sicht wichtigsten Aspekt!

	<b>Brandopfer</b> (3. Mose 1+6)	<b>Speisopfer</b> (3. Mose 2+6)	<b>Friedensopfer</b> (3. Mose 3+7)	<b>Sündopfer</b> (3. Mose 4+6)	<b>Schuldopfer</b> (3. Mose 5+7)
<b>Zweck oder Grund für das Opfer</b>	Opfergabe, machte wohlgefällig vor dem Herrn, erwirkte Sühnung (mögliche Bedeutungen, die nicht im Text stehen: Zeichen der Hingabe, allg. Sühne).	(Bedeutung, die nicht direkt im Text steht: Dankbarkeit, wird auch als Dankopfer bezeichnet, auch im Zusammenhang mit Dank für die Ernte.)	Dankbarkeit, Gelübde (weitere Bedeutung, die nicht direkt im Text steht: Gemeinschaft und Frieden mit Gott).	Wiederherstellung der Gemeinschaft mit Gott bei versehentlichen Vergehen gegen Gottes Gebote.	Wiederherstellung der Gemeinschaft mit Gott bei Vergehen wie Nichtanzeige von Sünde, Verunreinigung oder Entweihung von Heiligem, Veruntreuung, Sünde gegen Nächsten.
<b>Gegenstand des Opfers (z.B. Tier)</b>	Ein makelloses, männliches Tier: Rind, Kleinvieh (Lämmer oder Ziegen), Tauben - je nach Vermögen.	Feinmehl, Öl, ungesäuerte Kuchen oder Fladen, Früchte und Körner (Erstlinge).	Männliches oder weibliches Tier ohne Fehler: Rinder, Kleinvieh (Schaf, Ziege).	Priester+Gemeinde: makelloser Jungtier. König: makelloser Ziegenbock. Einzelperson: weibliche Ziege oder Schaf.	Weibliches Kleinvieh (Schaf oder Ziege), 2 Tauben oder Feinmehl (für arme Leute). Veruntreuung+ Vergehen gegen Nächsten: makelloser Widder.
<b>Verbrannte Teile des Opfers</b>	Das ganze Tier wurde verbrannt.	Ein symbolischer Anteil wurde verbrannt. (Ausnahme: Das Speisopfer der Priester wurde ganz verbrannt.)	Fettstücke, Nieren, Leberlappen.	Fettstücke, (bei Jungtieren auch die Nieren und Leberlappen).	Fettstücke, Nieren, Leberlappen.
<b>Teile, die gegessen werden durften</b>	Keine, das ganze Tier wurde verbrannt. (Die Haut gehörte dem Priester...)	Die Priester durften den Rest des Opfers essen.	Der Rest durfte von Priestern (vorgeschriebener Anteil) und Opfernden gegessen werden (am selben Tag).	Die Priester durften den Rest des Opfers essen. (Mit Ausnahme des Opfers für Priester und für das ganze Volk.)	Die Priester, die Sühnung erwirkten, durften den Rest des Opfers essen.
<b>Vorgehen beim Opfern</b>	Hand auf den Kopf des Opfers; Blut an den Altar sprengen; Haut abziehen; Stücke zerlegen; blieb über Nacht auf dem Altar, wurde ganz verbrannt.	Zu den Priestern bringen; diese sollten einen Teil als Feueropfer verbrennen und den Rest behalten. Es musste ungesäuert sein, mit Salz gewürzt.	Hand auf den Kopf des Opfers; Blut an den Altar sprengen; Fett+ Nieren+Leber verbrennen; Anteil für Priester: Brust, rechte Keule.	Hand auf den Kopf des Opfers; Blut an die Vorderseite des Vorhangs sprengen; Blut auf die Hörner des Altars; restl. Blut am Fuss des Altars ausgießen; Fett verbrennen.	Blut an die Wand des Altars sprengen, restl. Blut am Fuss des Altars ausgießen; Schaden erstatten; Fett, Nieren und Lebern verbrennen.
<b>Platz für persönliche Notizen (freiwillig)</b>	z.B. Hand auf den Kopf legen = Identifikation mit dem Opfer.	z.B. Wurde in dankbarer Haltung dargebracht; Verbot des Sauerteigs.	z.B. War ein freiwilliges Opfer; durfte mit nichts Unreinem in Berührung kommen.	z.B. Das Sündopfer folgt auf die Sündenerkenntnis.	z.B. Vorgängig musste die Sünde bekannt werden. Der Schaden musste erstattet werden + 1/5 dazu.

2. Welche Handlungen wurden an Aaron vollzogen, bevor er den Opferdienst aufnahm?

Verschiedene Antworten möglich, z.B. Waschung (8,6); Bekleidung (8,7-9); Salbung (8,12); Einsetzungsoffer (inkl. Blutverteilung auf Ohr, Daumen und Zehe, 8,22-24); Besprengung mit Salböl + Blut (8,30); ebenfalls möglich: Opfer essen, 7 Tage verbleiben in der Stiftshütte (8,31-33).

3. Wozu dienten die in Frage 2 beschriebenen Handlungen?

Um Sühnung zu erwirken (auch möglich: damit sie nicht starben; 8,34-35).

4. Was geschah, nachdem Aaron die ersten Opfer dargebracht hatte?

Die Herrlichkeit des Herrn erschien; Feuer kam vom Himmel und verzehrte das Brandopfer; auch möglich: Jubel+Anbetung des Volkes (9,23-24).

5. Weshalb mussten Nadab und Abihu sterben?

Sie brachten fremdes Feuer dar (das Er nicht geboten hatte; 10,1).

6. Welche Merkmale mussten Landtiere und Wassertiere haben, damit sie vom Volk Israel gegessen werden durften?

Landtiere: **Gespaltene Klauen und wiederkäuen** (beides war notwendig; 11,3).

Wassertiere: **Was Flossen und Schuppen hat im Wasser** (11,9).

7. Was sollte damals eine Israelitin tun, nachdem sie ein Kind geboren hatte?

7/14 Tage unrein sein; 33/66 Tage daheim bleiben; Knaben am 8. Tag beschneiden; Opfer am Ende der Tage ihrer Reinigung darbringen (12,2-7).

8. Wie ging ein Priester vor, um festzustellen, ob ein Mensch Aussatz hatte?

Sinngemäss: Er sollte das Mal anschauen & beurteilen; wenn er unsicher war, sollte er den Menschen 2x7 Tage einschliessen und dann erneut beurteilen; wenn sich das Mal nicht vergrösserte, sollte er ihn für rein erklären; wenn das Mal um sich frass, sollte der Priester ihn für unrein erklären (13,3-8).

9. Was musste ein Mensch tun, der vom Aussatz befallen war?

Er sollte in zerrissenen Kleidern umhergehen, das Haupt entblößen, die Lippen verhüllen, ausrufen: Unrein, unrein und abgesondert leben (13,45-46).

10. Wie war das korrekte Vorgehen, wenn jemand vom Aussatz geheilt wurde? (Antworte in Stichworten!)

**Gutachten des Priesters**; Ritual mit 2 Vögeln (1 opfern, 1 im Blut baden); **den Geheilten mit Blut besprengen; Kleider waschen; Haare schneiden; im Wasser baden**; Rückkehr ins Lager, jedoch **7 Tage ausserhalb des Zeltes** bleiben (erneut Haare schneiden; Kleider waschen; baden); **Opfer zur Stiftshütte bringen** (inkl. Blut und Öl auf bestimmte Körperteile tun) (14,2-20).

11. Was geschah, wenn jemand in Kontakt mit einer verunreinigten Person kam?  
Diese Person wurde selbst auch unrein bis zum Abend (15,5-7).
12. Was sollte ein Verunreinigter tun, um wieder rein zu werden? (Antworte anhand des Beispiels der mit Ausfluss behafteten Person.)  
7 Tage zählen, Kleider waschen, baden, am 8. Tag 2 Tauben opfern (durch den Priester -> Sühnung erwirken) (15,13-15).
13. Wozu diente die Schlachtung des Sündopfers (= Bock "Für den Herrn")?  
Um Sühnung zu erwirken für die Priester, für das Heiligtum und für ganz Israel (16,15-17).
14. Was sollte Aaron mit dem anderen Bock ("Verwendung als Sündenbock") tun?  
Die Hände auf seinen Kopf legen und über ihm alle Sünden Israels bekennen, danach sollte er ihn in die Wüste schicken, damit er alle Schuld in ein abgeschiedenes Land trage (16,20-22).
15. Was gebot der Herr Israel in 3. Mose 17 über den Ort des Opfern?  
Israel durfte nur bei der Stiftshütte opfern (17,3-5).
16. Welche Funktion hat das Blut gemäss 3. Mose 17?  
Das Leben ist im Blut; das Blut bewirkt Sühnung für die Seele (17,11).
17. Welche Verheissung stand auf dem Halten der Rechtsbestimmungen Gottes?  
Der Mensch, der sie tut, wird durch sie leben (18,5).
18. Weshalb sollte sich Israel nicht durch Unzucht verunreinigen?  
Die Heiden hatten sich damit verunreinigt und verunreinigten damit das Land, deshalb suchte der Herr ihre Schuld an ihnen heim. Dies sollte Israel als Warnung dienen. Unzucht -> Ausrottung aus der Mitte des Volkes (18,24-29).
19. Aus welchem Grund verlangte der Herr von Israel, dass es heilig sein sollte?  
Weil Er selbst heilig ist (19,2).
20. Dieser heilige Wandel sollte praktische Konsequenzen haben. Nenne 3 davon!  
Verschiedene Antworten möglich, z.B.: Ehrfurcht vor Eltern; Sabbate halten, keine Götzen haben und machen; rechter Umgang mit Opfern; Fürsorge für die Armen (Nachlese); nicht stehlen, lügen und betrügen; nicht falsch schwören; Nächsten nicht bedrücken/berauben; unparteiisch richten; Brüder nicht hassen, sondern zurechtweisen; nicht Rache üben; den Nächsten lieben wie sich selbst; Gottes Satzungen achten; usw. (19,3-37).
21. Auf welche Sünden in 3. Mose 20 und in 3. Mose 24 stand die Todesstrafe?  
Kapitel 20: Kinder Götzen weihen/Götzendienst; Geisterbefragung/Wahrsagerei; Eltern fluchen; Ehebruch/Unzucht (inkl. Homosexualität).  
Kapitel 24: Den Namen Gottes lästern/fluchen; Totschlag.

22. Was sagte der Herr über den Dienst von verunreinigten Priestern?

Verunreinigung war verboten (ausser bei nächsten Verwandten); sie entweiheten dadurch sich selbst und den Namen Gottes (21,1-6).

23. Welche Anforderungen an Opfertiere stellte der Herr?

Es sollte ein makelloses, männliches Tier sein, durfte kein Gebrechen haben (man kann das auch detaillierter ausführen, gem. 22,17-33).

24. In 3. Mose 23 werden die grossen Feste Israels beschrieben. Fülle - soweit aus dem Text ersichtlich - untenstehende Tabelle aus!

*(Es kann entweder der Sabbat als Fest bezeichnet werden oder aus dem Passah zwei Feste gemacht werden.)*

Name des Festes	Datum	Zweck	Gebote
<b>Sabbat</b>	Jeden Samstag	Ruhetag, heilige Versammlung.	Heilige Versammlung halten, kein Werk tun.
<b>Passah</b>	1. Monat, 14. Tag	(Erinnerung an den Exodus, steht aber nicht im Text).	Wird in 2. Mose 12 beschrieben.
<b>Fest der ungesäuerten Brote</b>	1. Monat, 15.-21. Tag	(Erinnerung an den Exodus, steht aber nicht im Text).	Heilige Versammlung am 1.+7. Tag, dem Herrn Feueropfer darbringen.
<b>Darbringung Erstlingsgabe</b>	1. Monat, 16. Tag (steht nicht im Text)	Weihung der Erstlingsgarben.	Erstlingsgarben dem Priester bringen; Garben dem Herrn bringen; Brandopfer, Speisopfer, Trankopfer; Brot durfte erst nach diesem Opfer gegessen werden.
<b>Wochenfest (Pfingsten)</b>	3. Monat, 6. Tag (50 Tage später)	Dank für die Ernte (Darbringung Opfergaben).	Speisopfer (Webebrote); Brandopfer, Trankopfer, Sündopfer, Friedensopfer; an die Armen gedenken.
<b>Fest des Hörnerschalls</b>	7. Monat, 1. Tag	Gedenktag (Beginn Festmonat Israels).	Heilige Versammlung; Gedenken unter Hörnerschall; Feueropfer.
<b>Versöhnungstag</b>	7. Monat, 10. Tag	Sühnung erwirken (vgl. 3. Mose 16).	Heilige Versammlung; Seele demütigen; Feueropfer; keine Arbeit tun.
<b>Laubhüttenfest</b>	7. Monat, 15.-22. Tag	Gedenken an Wüstenwanderung (und Gottes Versorgung).	Heilige Versammlung am 1.+8. Tag; in Laubhütten wohnen; Feueropfer; Freude am Herrn (auch Freude an der Ernte).

25. Welche Anordnung traf der Herr betreffend dem Leuchter in der Stiftshütte?

Er sollte beständig und auf ewig brennen vor dem Herrn (24,2-4).

26. Was war der Zweck des Halljahres?

Jeder sollte wieder zu seinem Eigentum kommen und zu seiner Familie zurückkehren (25,10.13; indirekt auch das Land ruhen lassen, vgl. Sabbatjahr).

27. Wie sollte Israel mit den verarmten Brüdern umgehen?

Verwandte sollten für sie sorgen; Verschiedene Lösungen möglich, z.B.: Hilfe leisten; seine Notlage nicht ausnützen (keinen Zins und Wucher nehmen); ihn nicht Sklavenarbeit tun lassen; ihn am Halljahr freilassen; Nachlese übrig behalten; nicht mit Härte gegen ihn handeln (25,35-43).

28. Aus welchen Gründen empfing Israel Segen oder Fluch?

Segen: In Gottes Satzungen wandeln, Seine Gebote befolgen und tun (26,3).

Fluch: Dem Herrn nicht gehorchen, Seine Gebote nicht tun, Seine Satzungen missachten und verabscheuen, den Bund brechen (26,14-15).

29. Worin bestand der Segen und der Fluch? Nenne je 2-3 Aspekte!

Segen: Verschiedene Antworten möglich, z.B. Regen, Ernteertrag, sicheres Wohnen im Land; Frieden; böse Tiere vertreiben; Sieg über Feinde; Fruchtbarkeit; Bund aufrechterhalten; Wohlstand; Gottes Wohnung und Sein Wohlgefallen in ihrer Mitte; sie sollen Gottes Volk sein (26,4-13).

Fluch: Verschiedene Antworten möglich, z.B. Krankheiten; schlechte Ernte; Niederlage gegen Feinde, sie werden über Israel herrschen; Stolz brechen; wilde Tiere; Einwohnerzahl mindern; Vieh ausrotten; Schwert; Pest; Hungersnot; Kinder essen; Städte werden zu Ruinen; Zerstreuung unter die Heiden; verwüstetes Land; Angst (26,16-39).

30. Was sollte Israel tun, wenn es unter den Fluch kam?

Ihre Schuld und Untreue bekennen; ihre unbeschnittenen Herzen demütigen; ihre Schuld annehmen (26,40-41).

31. Was verhiess der Herr Israel, wenn es gemäss Antwort auf Frage 30 handelte?

Er wird an Seinen Bund mit Abraham, Isaak und Jakob und an das Land gedenken; auch wenn Israel in der Ferne sein wird, wird Er es nicht so verwerfen, dass Er ein Ende mit Israel macht; Er wird auch an Seinen Bund mit Israel gedenken (26,42-46).

32. Was gebot der Herr Israel im Hinblick auf den Zehnten?

Alle Zehnten des Landes (Saat, Früchte, Tiere) gehörten dem Herrn und waren Ihm heilig (27,30).

33. An welchem Ort empfing Mose die Gebote dieses Buches?

Am Berg Sinai (27,34).

34. Welche 3 Erkenntnisse nimmst du persönlich aus 3. Mose mit?

*Kann individuell beantwortet werden.*

## 4. Mose (Numeri)

### Fragebogen

1. Welches war der grösste und welches der kleinste Stamm in 4. Mose 1?  
Grösster: **Juda (1,27)**                      Kleinster: **Manasse (1,35)**
2. Was fällt dir bei der Lagerordnung Israels auf?  
**Mögliche Lösung: Alle Stämme sollten sich rund um die Stiftshütte, der Stiftshütte zugewandt lagern (2,2); weitere Lösungen: je 3 Stämme lagerten sich in alle vier Himmelsrichtungen; der Herr gab die Ordnung vor; jeder sollte bei seinem Stamm und Vaterhaus lagern (2,34); usw.**
3. Welchen Stellenwert hatte die Erstgeburt in Israel? Und weshalb war das so?  
**Die Erstgeburt gehörte dem Herrn; der Herr hatte sie geheiligt, als Er die Erstgeburt Ägyptens schlug (3,13).**
4. Welche Aufgaben hatten die Leviten im Zusammenhang mit der Stiftshütte?  
Söhne Gersons: **Die Wohnung, das Zelt, die Decke, die Vorhänge und den Vorhof pflegen und aufbauen (3,25-26), mögliche Ergänzung: und tragen.**  
Söhne Kahats: **Die Bundeslade, den Tisch, den Leuchter, die Altäre, die Geräte des Heiligtums, den Vorhang pflegen und aufbauen (3,31), mögliche Ergänzung: und tragen.**  
Söhne Meraris: **Die Bretter, Riegel, Säulen (inkl. Säulen des Vorhofs) und Füsse pflegen und aufbauen (3,36-37), mögliche Ergänzung: und tragen.**
5. Was gebot der Herr in Bezug auf den Transport des Allerheiligsten?  
**Es sollte verhüllt und bedeckt werden (4,5-6); es durfte nur von den Söhnen Kahats getragen werden (4,15); niemand durfte es berühren (4,15).**
6. Was gebot der Herr in Bezug auf die Unreinen im Lager Israels?  
**Sie sollten ausserhalb des Lagers sein, damit sie das Lager (wo der Herr wohnte) nicht verunreinigten (5,1-3).**
7. Was sollte ein Mensch tun, der gegen den Herrn Untreue verübte?  
**1. Seine Sünde bekennen; 2. Seine Schuld zurückerstatten; 3. Den fünften Teil dazufügen und dem geben, an dem er schuldig wurde (5,7); evtl. 4. Opfer bringen zur Sühnung (Widder der Versöhnung; 5,8).**
8. Worum ging es, kurz gesagt, beim Speisopfer der Eifersucht?  
**Ehebrecherinnen zu bestrafen oder zu begnadigen (5,27-28).**

9. Welche drei Dinge durfte ein Nasiräer nicht tun?  
1. Wein trinken (oder etwas vom Weinstock essen); 2. Die Haare schneiden;  
3. Tote anrühren (6,3-7).
10. Wozu dienten die Opfergaben der Fürsten der 12 Stämme Israels?  
Für die Verrichtung des Dienstes an der Stiftshütte (7,5); zur Einweihung des Altars (7,10).
11. Welche Handlungen wurden vor ihrem Dienstantritt an den Leviten vollzogen?  
**Reinigung** (Besprengung mit Wasser der Entsündigung; sich scheren; Kleider waschen); **Einsetzung vor dem Volk** (vor das Volk stellen; sie als Webopfer vor dem Herrn weben); **Sühnung erwirken** (2 Jungstiere als Brandopfer und Sündopfer, dazu Speiseopfer) (8,6-14).
12. Wie erkannte Israel, wann es sich lagern und wann es aufbrechen sollte?  
Die Wolke des Herrn zeigte es ihnen (sie blieb stehen oder erhob sich; 9,17-23); mögliche Ergänzung: Das Blasen der silbernen Trompeten (10,5-6).
13. In welcher Reihenfolge brach das Volk Israel vom Sinai auf?  
Abteilung Judas (10,14) -> Söhne Gersons/Meraris (10,17) -> Abteilung Rubens (10,18) -> Söhne Kahats (10,21) -> Abteilung Ephraims (10,22) -> Abteilung Dans (10,25).
14. Was versprach Mose seinem Schwager, wenn er mit Israel ziehen würde?  
Dass Israel ihm Gutes tun werde, so wie der Herr Israel Gutes tue (10,32).
15. Weshalb murrte das Volk Israel bei den Lustgräbern und wie antwortete der Herr auf das Murren Israels?  
Grund: Sie waren lüstern (begehrten Fleisch und die Annehmlichkeiten Ägyptens, sie waren mit dem Manna unzufrieden) (11,4-6).  
Antwort: Er brachte einerseits Wachteln (11,31), andererseits auch eine grosse Plage (11,33); mögliche Ergänzung, die jedoch eher eine Antwort auf Moses Reaktion war: Er berief Älteste als Unterstützung für Mose (11,16ff).
16. Weshalb berief der Herr 70 Älteste Israels?  
Sie sollten Mose helfen, die Last des Volkes zu tragen (11,17).
17. Was wünschte sich Mose, nachdem die Ältesten geweissagt hatten?  
Dass der Herr Seinen Geist auf das ganze Volk Israel lege (11,29; vgl., was wir in Joel 3,1 gelesen haben ...).

18. Welches Zeugnis gab der Herr dem Mose in 4. Mose 12?

Er war sanftmütiger (demütiger) als alle Menschen (12,3); er war treu in des Herrn Haus (12,7); der Herr redete mit ihm von Angesicht zu Angesicht (12,8).

19. Mit welchen Worten kritisierte der Herr Aaron und Mirjam?

Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet, gegen meinen Knecht Mose zu reden (12,8)?

20. Wie argumentierten die 10 Kundschafter und wie Josua und Kaleb, nachdem sie aus dem Land Kanaan zurückkehrten?

Die Kundschafter: Das Volk sei stärker als sie, die Städte seien befestigt und gross, es hatte Riesen dort, das Land fresse seine Einwohner (13,27-29.31-33); kurz gesagt: sie entmutigten das Volk Israel.

Josua + Kaleb: Israel solle trotzdem hinziehen und das Land einnehmen (13,30); das Land sei ein gutes Land, der Herr könne es Israel geben, Israel könne die Bewohner des Landes mit der Hilfe des Herrn besiegen (14,6-9); kurz gesagt: sie ermutigten das Volk Israel.

21. Was bewirkten die Worte der Kundschafter beim Volk Israel?

Sie begannen zu zweifeln, zu schreien und zu murren, sie zweifelten an der Führung des Herrn; sie wollten sogar zurück nach Ägypten kehren (14,1-4).

22. Welche Strafe musste Israel nach dieser 10. Versuchung des Herrn tragen? Wer blieb von der Strafe verschont?

Keiner von ihnen sollte das Land sehen, das der Herr ihren Vätern verheissen hatte; stattdessen sollten sie 40 Jahre in der Wüste bleiben, alle Israeliten sollten in der Wüste sterben; verschont blieben Kaleb und Josua (und im weiteren Sinne auch die Kinder der aufrührerischen Generation) (14,20-35).

23. Weshalb war der Herr nicht mit den Israeliten, die entgegen dem Befehl des Herrn losziehen wollten?

Weil sie sich von der Nachfolge des Herrn abgewandt hatten (14,43).

24. Was bewirkten die Opfer für versehentliches Übertreten eines Gebotes?

Sühnung, es wurde dem Schuldigen vergeben (15,25-28).

25. Weshalb musste sterben, wer vorsätzlich gegen Gottes Gebote handelte?

Weil so jemand den Herrn lästerte und das Wort des Herrn verachtete (Sein Gebot brach; 15,30-31).

26. Wozu dienten die Quasten an den Obergewändern der Kinder Israel?  
Erinnerung an Gottes Gebote (an sie denken + sie befolgen; 15,39-40).
27. Aus welchem Grund empörten sich Korah, Dathan und Abiram gegen Mose?  
Sie hatten das Gefühl, Mose und Aaron beanspruchten zu viel für sich, denn die ganze Gemeinde sei heilig (16,3).
28. Was musste Israel tun, um dem Gericht, das über Korah, Dathan und Abiram verhängt war, zu entkommen?  
Sich von ihnen entfernen und nichts anrühren, was ihnen gehörte (16,26).
29. Wie bewirkte Aaron nach diesen Begebenheiten Sühnung für das murrende Volk Israel?  
Aaron nahm eine Räucherpfanne und lief mitten unter die Gemeinde. -> Aaron stand zwischen den Toten und den Lebendigen (17,12-13).
30. Was sollte der sprossende Stab Aarons den Kindern Israels zeigen?  
Dass der Herr Aaron zum Dienst erwählt hatte; mögliche Ergänzung: dass ihr Murren gegen den Herrn falsch war (17,20).
31. Weshalb erhielt Aaron kein Erbteil im Land Kanaan?  
Weil der Herr selbst sein Erbteil und das Erbteil seiner Söhne war (18,20); mögliche Ergänzung: Bezug zum Zehnten als Erbteil (18,24).
32. Wie sorgte der Herr für die Versorgung der Söhne Levis?  
Israel sollte den Söhnen Levis den Zehnten geben (18,21+24); mögliche Ergänzung: sie erhielten auch die 48 Levitenstädte (erst in Kapitel 35).
33. Wozu diente das Reinigungswasser in 4. Mose 19?  
Um Unreine durch Berührung von Toten zu entsündigen und wieder zu reinigen (z.B. 19,11-12+17-19; ausführlichere Antworten sind möglich).
34. Zwischen welchen zwei Versen liegt ein Zeitsprung von 39 Jahren?  
Zwischen 4. Mose 19,22 und 20,1 (Begründung: Aarons Tod war im 40. Jahr; vgl. 20,28 mit 33,38).
35. Hatte sich Israel während diesen 39 Jahren verändert?  
Nein, es haderte immer noch mit Mose, murrte immer noch gegen den Herrn und argumentierte immer noch genau gleich (20,3-5; 21,5).
36. Aus welchem Grund durfte Mose Israel nicht ins Land Kanaan bringen?  
Weil er den Herrn nicht heiligte/ehrte, als er den Felsen schlug, statt zu ihm zu sprechen, was letztendlich Unglaube und Ungehorsam war (20,12).

37. Wie reagierte Edom auf Israels Bitte, durchs Land ziehen zu dürfen?  
Mit Ablehnung und indem es Israel kriegerisch entgegensog (20,18-20).
38. Was rettete Israel vor den tödlichen Schlangenbissen?  
Der Blick auf die eherne, erhöhte Schlange (21,8-9).
39. Wozu warb der Moabiterkönig Balak den Bileam an?  
Um Israel zu verfluchen, weil er sich vor Israel fürchtete (22,3-6).
40. Weshalb stellte sich der Engel des Herrn Bileam in den Weg?  
Verschiedene Antworten möglich, z.B.: weil Bileam entgegen dem Befehl des Herrn zu Balak ging (22,22); weil Bileams Weg ins Verderben führte (22,32); weil er ziemlich sicher bereit war, Israel zu verfluchen -> er durfte nur sagen, was der Herr ihm gebot (22,35).
41. Gib zu jeder der vier Botschaften Bileams einen Gedanken weiter!  
Verschiedene Antworten möglich! Auf Textbezug achten! Unten je ein Beispiel:
1. Botschaft (23,7-10): Wie konnte Bileam (wie kann ein Mensch) verfluchen, wen der Herr nicht verflucht? Oder: Das Volk wohnte abgesondert von den Heiden.
  2. Botschaft (23,18-24): Gott ist nicht ein Mensch, dass Er lüge oder Ihn etwas gereuen sollte; was Er sagt, das tut Er. Oder: Gottes Segen kann niemand abwenden. Oder: Der Herr selbst war mit Israel.
  3. Botschaft (24,3-9): Israels König und Israels Königreich wird erhöht sein. Oder: Gott wird die Heidenvölker richten, die gegen Ihn sind. Oder: Gesegnet ist, wer Israel segnet, verflucht ist, wer es verflucht (vgl. Verheissung an Abraham in 1. Mose 12,3).
  4. Botschaft (24,15-24): Er sah den Stern und das Zepter aus Israel; der Herrscher wird von Jakob ausgehen (Hinweise auf den Messias). Oder: Hinweise auf das Gericht über die Heidenvölker.
42. Welche Folgen hatte die Unzucht Israels mit den Töchtern der Moabiter?  
Israel wurde zum Götzendienst verführt und Gottes Zorn kam über Israel (25,2-3), mögliche Ergänzung: insgesamt 24'000 Israeliten starben (25,9).
43. Worin zeigte sich Pinehas Eifer und was bewirkte dieser?  
Er tötete einen Israeliten, der vor den Augen ganz Israels zu einer Midianiterin einging; sein Eifer bewirkte, dass die Plage abgewehrt wurde (25,7-8).  
Mögliche Ergänzung: Gott sicherte Pinehas ein ewiges Priestertum zu (25,13).

44. Vergleiche 4. Mose 26 mit 4. Mose 1. Was fällt dir auf? Z.B. Wie entwickelte sich die Gesamtbevölkerung? Welcher Stamm nahm am stärksten ab? etc.  
Einige mögliche Antworten: Die Bevölkerungszahl blieb in etwa gleich (minus 1820; interessant auch, wenn man bedenkt, dass vorher in nur wenigen Generationen die Zahl von 70 auf 600'000 stieg); Juda blieb der grösste Stamm (plus 1900); Simeon verlor am meisten und wurde zum kleinsten Stamm (minus 37'100, interessant auch, wenn man an Jakobs Segen denkt in 1. Mose 49); 7 Stämme nahmen zu, 5 Stämme nahmen ab; etc.
45. Welche Erbriihenfolge legte der Herr in 4. Mose 27 für Israel fest?  
Söhne -> Töchter -> Brüder -> Onkel -> nächster Blutsverwandter (27,8-11).
46. Auf welche Weise wurde Josua als Nachfolger Moses eingesetzt?  
Hände auflegen; vor den Priester und die ganze Gemeinde stellen; Befehl geben vor allen; von Moses Hoheit auf ihn legen (27,18-23).
47. In Kapitel 28+29 werden Opfer für verschiedene Tage erwähnt. Liste die Tage, an denen spezielle Opfer dargebracht werden sollten, auf!  
Sabbat (28,9f), Monatsbeginn (28,11ff), Fest der ungesäuerten Brote (28,17ff), Fest der Erstlinge (=Wochenfest, 28,26ff), 1. Tag des 7. Monats (29,1ff), 10. Tag des 7. Monats (=Versöhnungstag, 29,7ff), Laubhüttenfest (ab dem 15. Tag des 7. Monats, 29,12ff) .
48. Welche Verantwortung hatte ein Mann in Bezug auf Gelübde ...  
für sich? Er musste nach allem handeln, was er gesagt hatte (durfte sein Wort nicht brechen; 30,3).  
für seine Tochter oder Frau? Er entschied, ob das Gelübde bindend war, wenn er schwieg, war es für die Tochter oder Frau bindend, wenn er es an dem Tag, an dem er davon erfuhr, verwehrt, machte er das Gelübde ungültig (30,4-16).
49. In 4. Mose 31 erfahren wir mehr über das Verschulden Bileams. Worin bestand es?  
Er gab einen bösen Rat, sodass Israel sich vom Herrn abwandte (durch die Vermischung mit den Midianiterinnen) (31,16).
50. Weshalb wollten die Stämme Ruben und Gad nicht über den Jordan ziehen?  
Sie betrachteten das Land diesseits des Jordans als geeignet für ihr Vieh, deshalb wollten sie nicht ins verheissene Land geführt werden (32,4-5).

51. Unter welchen Bedingungen gab Mose ihrem Wunsch nach?  
Sie sollten mit Israel ins Land ziehen und helfen bei der Einnahme des Landes, erst dann sollten sie in ihr Erbteil ziehen (32,20-22).
52. Wo startete und wo endete Israels Wüstenwanderung?  
Start in Ramses (33,3); Ende in den Ebenen Moabs am Jordan (33,49).
53. Was gebot der Herr Israel in Bezug auf den Einzug ins Land Kanaan?  
Alle Einwohner des Landes vertreiben, ihre Götzenbilder zerstören, das Land in Besitz nehmen & darin wohnen, das Land durchs Los aufteilen (33,51-54).
54. Wozu dienten die Levitenstädte?  
Die Leviten sollten darin wohnen und Weideplätze haben (35,2).
55. Wozu dienten die 6 Freistädte?  
Es waren Zufluchtsstädte für Totschläger, welche aus Versehen jemanden erschlagen hatten, damit diese nicht vom Bluträcher getötet würden (35,10-12).
56. Welche zwei Arten von Tötungsdelikten werden in 4. Mose 35 unterschieden?  
Tötung aus Hass und Feindschaft (35,20 => ein solcher sollte getötet werden);  
Tötung aus Versehen, nicht aus Feindschaft (35,22 => die Gemeinde sollte ihn erretten aus der Hand des Bluträchers).
57. Weshalb sollten die Töchter Zelophchads innerhalb ihres eigenen Stammes heiraten?  
Damit ihr Erbteil nicht zu einem anderen Stamm übergehe, sondern im Besitz des Stammes Manasse bleibe (36,6-7).

## 5. Mose (Deuteronomium)

### Fragebogen

1. Womit beginnt das 5. Buch Mose? (5. Mose 1-3)  
**Es beginnt mit einem Rückblick auf die Wüstenwanderung des Volkes.**
2. Worüber murrte das Volk nach dem Bericht der Kundschafter in ihren Zelten?  
(5. Mose 1,27-28)  
**Mehrere Antworten möglich: Der Herr hasst uns, hat uns aus Ägypten geführt, um uns in die Hände der Amoriter zu geben; das Volk ist grösser und stärker als wir; ihre Städte sind gross und befestigt; Söhne Enaks (Riesen) sind dort; usw.**
3. Mit welchen Völkern sollte Israel keinen Streit anfangen? (5. Mose 2,4-5+9+19)  
**Mit dem Brudervolk Esau (Edom), sowie Ammon und Moab.**
4. Was war Gottes Antwort, als Mose ihn bat, in das verheissene Land ziehen zu dürfen? (5. Mose 3,26)  
**Lass es genug sein! Sage mir kein Wort mehr in dieser Sache! (Er durfte das verheissene Land zwar sehen, aber nicht hineingehen.)**
5. Was sollte das Volk Gottes nicht tun mit dem Wort Gottes? (5. Mose 4,2)  
**Sie sollten nichts hinzufügen oder wegnehmen, sondern es halten!**
6. Was sollte das Volk tun mit den Geschehnissen (Gottes Wirken) der Vergangenheit?  
(5. Mose 4,9)  
**Sie sollten sie nicht vergessen, sondern ihren Kindern und Kindeskindern verkünden.**
7. Der Herr warnte Israel vor dem Götzendienst und welche Folgen er haben würde. Welche Verheissung gab der Herr Seinem Volk trotzdem? (5. Mose 4,29-31)  
**Mehrere Antworten möglich, z.B. Wenn sie den Herrn von ganzem Herzen suchen werden, werden sie ihn finden. Der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott, Er wird dich nicht verlassen noch verderben, Er wird den Bund nicht vergessen, den Er deinen Vätern geschworen hat.**
8. Was sollte Israel erkennen und sich zu Herzen nehmen? (5. Mose 4,39)  
**Dass der Herr der alleinige Gott ist oben im Himmel und unten auf der Erde, und keiner sonst.**
9. Was war die Reaktion des Volkes, als sie realisierten, dass sie sterben müssten, wenn sie die Stimme Gottes noch weiter direkt hörten? (5. Mose 5,27)  
**Sie sagten Mose, er solle hinzutreten und alles hören, was der Herr, ihr Gott, reden werde und es ihnen sagen, sodass sie darauf hören und es tun würden. (Mittler)**

10. Wann sollte Israel das Wort Gottes ihren Kindern einschärfen und davon reden? (5. Mose 6,7)  
Wenn sie in ihrem Haus sassen oder auf dem Weg gingen, wenn sie sich niederlegten und wenn sie aufstanden.
11. Was sollte Israel mit den Völkern tun bzw. nicht tun, die Gott in ihre Hand geben würde bei der Einnahme des verheissenen Landes? (5. Mose 7,1-3)  
Sie sollten unbedingt an ihnen den Bann vollstrecken und keinen Bund mit ihnen machen, ihnen auch keine Gnade erweisen und sich nicht mit ihnen verschwägern.
12. Gott bezeichnete Israel als das geringste unter allen Völkern! (5. Mose 7,7)
13. Was war die 40-jährige Wüstenwanderung in Gottes Augen? (5. Mose 8,2)  
Es war eine Demütigung und Prüfung für Sein Volk, damit offenbar würde, was in ihren Herzen war, ob sie Seine Gebote halten würden oder nicht. Es war eine Erziehungsschule. Weitere mögliche Antwort (8,16,17): Eine Prüfung / Demütigung, um ihnen am Ende Gutes zu tun, damit sie nicht sagen würden: Meine eigene Kraft und Stärke meiner Hand hat mir diesen Reichtum verschafft!
14. Wovor warnte der Herr Sein Volk, wenn es ihnen gut gehen und ihr Wohlstand sich mehren werde im Land? (5. Mose 8,11+14)  
Er warnte sie davor, dass sie den Herrn nicht vergessen und ihre Herzen nicht überheben sollten.
15. Weshalb vertrieb der Herr die Heidenvölker aus dem verheissenen Land, sodass Israel es in Besitz nehmen konnte? (5. Mose 9,5-6)  
Wegen der Gottlosigkeit der Heidenvölker und wegen der Verheissung an die Patriarchen. (Nicht wegen Israels eigener Gerechtigkeit.)
16. Was fordert der Herr von Israel und wozu dient es? (5. Mose 10,12)  
Dass sie den Herrn, ihren Gott fürchten, in allen Seinen Wegen wandeln, Ihn lieben und Ihm mit ganzem Herzen und ganzer Seele dienen, indem sie die Gebote des Herrn und Seine Satzungen halten. Es dient zu ihrem Besten!
17. Welche Bedingung verknüpfte der Herr an die Verheissung, dass Er die Völker aus dem Land Kanaan vertreiben werde? (5. Mose 11,22)  
Das Volk sollte das ganze Gebot getreulich halten und den Herrn lieben, in allen Seinen Wegen wandeln und Ihm anhängen.
18. Wen sollte Israel nicht nachahmen? (5. Mose 12,29-30)  
Die Heidenvölker, die der Herr vor ihnen ausrotten werde (insbesondere ihren Götzendienst).

19. Warum war es ein solch schweres Vergehen (Todesstrafe), wenn jemand heimlich jemand anderen zum Götzendienst anstiftete? (5. Mose 13,11)  
Weil es ein Versuch war, jemanden vom Herrn abzubringen, der ihn aus Ägypten geführt hatte.
20. Warum durfte sich das Volk keine Einschnitte machen, noch sich über den Augen kahlscheren wegen eines Toten? (5. Mose 14,1-2)  
Weil sie Kinder Gottes sind und ein heiliges Volk für den Herrn, das Er erwählt hat zu Seinem Eigentum.
21. Wann und wie sollte jemand aus dem Volk, der sich als Sklave verkauft hatte, wieder freigelassen werden? (5. Mose 15,12-14)  
Im siebten Jahr mit reichlich Tieren, Lebensmitteln und allem, womit der Herr ihn gesegnet hatte.
22. Was sagte der Herr über Bestechung? (5. Mose 16,19)  
Sie verblendet die Augen der Weisen und verdreht die Worte der Gerechten.
23. Was waren die Bedingungen (in Stichworten) für einen König? (5. Mose 17,15-20)  
Sinngemäss: Erwählt von Gott, aus der Mitte des Volkes, kein Fremder, nicht viele Pferde halten, das Volk nicht wieder nach Ägypten führen, nicht viele Frauen nehmen, nicht zu viel Silber und Gold anhäufen, Worte des Gesetzes bewahren und tun.
24. Wie konnte das Volk erkennen, ob ein Prophet echt oder falsch war? (5. Mose 18,22)  
Wenn der Prophet im Namen des Herrn redete, und jenes Wort geschah nicht und traf nicht ein, so war es ein Wort, das der Herr nicht geredet hatte; der Prophet hatte aus Vermessenheit geredet, Israel sollte sich vor ihm nicht fürchten.
25. Unter welcher Bedingung durfte ein Totschläger am Leben bleiben? (5. Mose 19,4)  
Wenn er seinen Nächsten unabsichtlich erschlug, ohne zuvor einen Hass auf ihn gehabt zu haben.
26. Wer sollte im Kriegsfall nach Hause zurückkehren, damit er nicht ums Leben kam? (5. Mose 20,5-8)  
Wer ein neues Haus gebaut und es noch nicht eingeweiht hatte, wer einen Weinberg gepflanzt und ihn noch nicht abgelesen hatte, wer verlobt war und die Braut noch nicht heimgeführt hatte, wer ein verzagtes Herz hatte und sich fürchtete.
27. Was ist mit dem, der ans Holz gehängt (gekreuzigt) wurde? (5. Mose 21,23)  
Der ist von Gott verflucht.

28. Nenne eines der Gebote gegen ungöttliche Vermischung (5. Mose 22,5-12)  
Verschiedene Antworten möglich, z.B. Frauen sollen keine Männersachen tragen und umgekehrt; den Weinberg nicht mit zweierlei Samen besäen; nicht zugleich mit einem Rind und einem Esel pflügen; keine Kleidung aus verschiedenartigen Garnen tragen; usw.
29. Welche zwei Völker sollte Israel nicht verabscheuen und weshalb? (5. Mose 23,8)  
Edomiter: Brudervolk Israels; Ägypter: Sie waren Fremdlinge in seinem Land
30. Wie lange sollte ein Mann nicht in den Krieg ziehen und sich nichts auferlegen lassen nach seiner Eheschliessung? (5. Mose 24,5)  
Ein Jahr lang sollte er frei sein.
31. Weshalb sollte Israel Amalek vertilgen? (5. Mose 25,17-18)  
Weil es Israel entgegentrat, als es aus Ägypten ausgezogen war, die Schwachen und Ermatteten abschnitt und damit bewies, dass es Gott nicht fürchtete.
32. Was sagte Israel damals dem Herrn zu? (5. Mose 26,17)  
Dass der Herr ihr Gott sein solle, dass sie auf Seinen Wegen wandeln, Seine Satzungen, Gebote und Rechtsbestimmungen halten und Seiner Stimme gehorchen wollten.
33. Welche Pflicht nannte Mose, als Israel zum Volk des Herrn wurde? (5. Mose 27,10)  
Der Stimme des Herrn zu gehorchen und Seine Gebote und Satzungen zu tun.
34. Nenne zwei Segnungen, die über Israel kommen werden, wenn sie der Stimme des Herrn gehorchen! (5. Mose 28,3-12)  
Zum Beispiel: Gesegnet in der Stadt und auf dem Feld; gesegnet beim Eingang und Ausgang; viele Nachkommen; Fruchtbarkeit des Landes und der Tiere; Sieg über die Feinde; der Segen Gottes in den Scheunen und in allen Unternehmungen; Bestätigung als heiliges Volk; Zeugnis für alle Völker; Überfluss in allem; Regen; usw.
35. Wie sollte das Volk Gottes dem Herrn dienen, gemäss 5. Mose 28,47?  
Mit fröhlichem und bereitwilligem Herzen.
36. Wovor sollte sich Israel hüten aufgrund der Gräuel der Heiden? (5. Mose 29,17)  
Dass sich niemand vom Herrn abwandte, den Götzen der Heiden diene und somit eine Wurzel unter Israel sei, die Gift und Wermut trage.
37. Was sagte der Herr über das Gebot, das Er Israel gebot in 5. Mose 30,11-14?  
Es war nicht zu wunderbar und nicht zu fern, es war sehr nahe, in ihrem Mund und in ihrem Herzen, sodass sie es tun konnten.

38. Wer beauftragte Josua, dass er Israel ins verheissene Land führte? (5. Mose 31,14)  
**Der Herr selber beauftragte Josua.**
39. Nenne 2 Aspekte, die dich angesprochen haben im Lied Moses! (5. Mose 32)  
**Individuelle Antworten.**
40. Welche Segnungen der Worte Gottes nannte Mose nach seinem Lied?  
(5. Mose 32,47)  
**Es war kein leeres Wort, sondern das Leben; durch dieses Wort würde Israel seine Tage verlängern im Land.**
41. Was sagte Mose über die Bestimmung des Stammes Levi? (5. Mose 33,10)  
**Sie sollten Israel Gottes Gesetz lehren und auf Seinem Altar Opfer darbringen.**
42. Wie alt war Mose, als er starb? (5. Mose 34,7)  
**Er war 120 Jahre alt.**

# Josua

## Fragebogen

1. Wer hatte Josua berufen, über den Jordan zu ziehen? (1,1-2)  
Der Herr selber hatte Josua berufen, über den Jordan zu ziehen.
2. Wo sind, gemäss Josua 1, die Grenzen von Israel? (1,4)  
Von der Wüste und dem Libanon bis zum grossen Strom Euphrat, das ganze Land der Hetiter und bis zum grossen Meer, wo die Sonne untergeht.
3. Wohin und zu wem gingen die beiden Kundschafter Israels? (2,1)  
Sie gingen nach Jericho, in das Haus der Hure Rahab.
4. Was versprachen die Kundschafter Rahab, wenn sie sie nicht verraten würde? (2,14)  
Dass sie ihr und ihrem Haus Güte und Treue erweisen würden und sie gerettet würden.
5. Worin bestand das Zeichen für Rahabs Haus und wohin musste sie dieses platzieren? (2,18)  
Ein karmesinroter Faden an demjenigen Fenster, durch das sie die Kundschafter hinabgelassen hatte.
6. Heiligt euch, denn morgen wird der Herr unter euch Wunder tun! (3,5)
7. Worin bestand dieses Wunder? (3,17)  
Ganz Israel ging trockenen Fusses über den Jordan (trotz Hochwasser; 3,15).
8. Was bedeutete das Denkmal, das die Kinder Israels nach der Überquerung des Jordans errichteten? (4,7)  
Es sollte ein ewiges Gedenken daran sein, dass das Wasser des Jordans abgeschnitten wurde und das Volk trockenen Fusses den Jordan überqueren konnte. Die zwölf Steine symbolisierten die zwölf Stämme Israels (4,8).
9. Weshalb wurden die Söhne Israels auf dem Hügel Aralot beschnitten? (5,4-5)  
Alles männliche Geschlecht, das aus Ägypten ausgezogen war, starb auf dem Weg in der Wüste. Deren Nachwuchs war auf der Wüstenwanderung nicht beschnitten worden.

10. Was antwortete der Mann mit dem blanken Schwert auf die Frage Josuas, ob er mit ihnen oder mit den Feinden sei? Wie reagierte Josua darauf? (5,14)  
Seine Antwort lautete: "Nein, ich bin der Fürst über das Heer des Herrn; jetzt bin ich gekommen."  
Josuas Reaktion war: Er fiel auf die Erde und betete ihn an.
11. Welche Stadt nahmen die Israeliten als erstes ein und nach wie vielen Tagen geschah dies? (6,2-4)  
Jericho, nach sieben Tagen.
12. Was war die Folge von Achans Sünde und Ungehorsam? (7,1; 7,5)  
Der Zorn des Herrn entbrannte über Israel, die Männer von Ai siegten über die Israeliten und jagten ihnen nach, die Herzen Israels wurden verzagt.
13. Was musste das Volk tun, um wieder Gemeinschaft mit Gott zu haben? (7,13; 7,25)  
Sie mussten den Bann aus ihrer Mitte entfernen. Dazu mussten sie, nachdem sie Achan überführt hatten, ihn steinigen samt allem, was er hatte.
14. Was sagt dir die Gegebenheit mit Achan für dein persönliches Glaubensleben?  
Verschiedene, individuelle Antworten, z.B Ungehorsam gegen Gott bringt Unglück; Sünde im eigenen Leben betrifft auch andere; radikales Ausräumen von schlechten Dingen im Leben; Umkehr und Busse zu Gott, wenn falscher Weg gewählt wurde; usw.
15. Was tat Josua auf dem Berg Ebal? (8,30-34)  
Er baute dem Herrn einen Altar, brachte Opfer dar, schrieb eine Abschrift des Gesetzes auf den Altar und las alle Worte des Gesetzes dem Volk Israel vor.
16. Worin bestand die List der Gibeoniter? (9,3-14)  
Sie nahmen alte Säcke, alte und zerrissene Weinschläuche, alte, geflickte Schuhe und Kleider sowie schimmeliges Brot und logen die Israeliten an, indem sie sagten, dass sie aus einem fernen Land kamen. Unter diesem Vorwand machte Israel einen Bund mit ihnen, dass sie am Leben bleiben sollten.
17. Welche fünf Könige der Amoriter vereinigten sich gegen Gibeon? (10,5)  
Die Könige von Jerusalem, von Hebron, von Jarmut, von Lachis und von Eglon.
18. Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen, bis sich das Volk an seinen Feinden gerächt hatte. Ist dies nicht geschrieben im Buch des Aufrichtigen? So blieb die Sonne mitten am Himmel stehen und eilte nicht unterzugehen, beinahe einen ganzen Tag. (10,13)

19. Wie ging Josua mit den Geboten des Herrn im Hinblick auf die Landeroberung um? Argumentiere anhand von Kapitel 11! (11,9; 11,15; 11,23)  
Er machte alles genau so, wie es der Herr ihm gesagt hatte; resp. wie der Herr zu Mose geredet hatte (der Herr gab Mose Anweisungen, Mose gab Josua Anweisungen).
20. Welche Stämme hatten ihr Erbteil im Ostjordanland? (13,8)  
Halber Stamm Manasse, Ruben und Gad.
21. Mit welchen Worten sprach Mose dem Kaleb sein Erbteil zu und welches Land hatte Kaleb empfangen? (14,9; 14,13-14)  
“Das Land, auf das du mit deinem Fuss getreten bist, soll dein Erbteil sein und das deiner Kinder auf ewig, denn du bist dem Herrn, meinem Gott, ganz nachgefolgt!”  
Kaleb wurde Hebron (bedeutet Gemeinschaft / Verbundenheit) zugeteilt.
22. Was tat der Stamm Ephraim mit den Kanaanitern, die in Geser wohnten? (16,10) Sie vertrieben sie nicht. Die Kanaaniter wohnten weiterhin unter Ephraim und wurden fronpflichtig.
23. In den Kapiteln 15-19 wird die Landverteilung beschrieben. Nenne (am Besten mit Hilfe einer Bibelkarte) ...  
die 3 südlichsten Stämme: Juda, Simeon, Ruben.  
die Stämme rund um den See Genezareth: Naphtali, Gad, Manasse.  
die ans Meer grenzenden Stämme: Asser, Manasse, Dan, Juda (mögliche Ergänzung: Ephraim => gem. Jos. 16,8).
24. Mit welchen Worten kritisierte Josua Israel in Silo, als sieben Stämme ihr Erbteil noch nicht empfangen hatten? (18,3)  
Wie lange seid ihr so lässig (träge), dass ihr nicht hingehet, um das Land einzunehmen, das euch der Herr, der Gott eurer Väter, gegeben hat?
25. Welche Stadt wurde Josuas Erbteil? (19,50)  
Josua erhielt die Stadt Timnat-Serach im Bergland Ephraim.
26. Nenne den Grund für und die sechs Namen der sogenannten Zufluchtstädte!  
Grund (20,3): Die Zufluchtsstädte waren Zufluchtsorte für Totschläger, welche einen Menschen aus Versehen und ohne Absicht erschlagen hatten. Sie dienten als Zuflucht vor den Bluträchern.  
Namen (20,7-8): Kedesch in Galiläa, Sichem in Ephraim, Kirjat-Arba = Hebron in Juda, Bezer in der Wüste Rubens, Ramot in Gilead, Golan in Baschan.

27. Was sagt dir der Abschnitt in Josua 21,43-45? Wie würdest du diesen Abschnitt beschreiben?

Individuelle Antworten wie z.B.,

- Gott erfüllt seine Verheissungen über Generationen hinweg.
- Gott gibt echte Ruhe und kämpft für sein Volk und seine Kinder.
- Vor Gott kann kein Feind bestehen.
- Gottes Verheissungen und sein Plan drücken sich in Vers 45 aus: Es fehlte nichts an all dem Guten, das Er verheissen hatte.

28. Wie reagierten die restlichen Stämme Israels, als sie erfuhren, dass die Söhne Rubens, die Söhne Gads und der halbe Stamm Manasse einen Altar bauten? (22,12; 22,16-20) Sie versammelten sich in Silo, um gegen die 2.5 Stämme zum Krieg hinaufzuziehen. Sie interpretierten den Altarbau als Auflehnung gegen Gott, als Untreue und als Abkehr von der Nachfolge. Sie befürchteten, dass der Herr gegen ganz Israel zürnen würde wegen diesem Altarbau. Sie stellten die 2.5 Stämme zur Rede und konfrontierten sie.

29. Fasse die Antwort der Söhne Rubens, der Söhne Gads und der Söhne des halben Stammes Manasse auf diese Reaktion der anderen Stämme Israels zusammen! (22,24-29)

Sie erklärten, dass der Altarbau keineswegs eine Auflehnung gegen den Herrn war, sondern vielmehr ein Zeuge zwischen ihnen und ihren Nachkommen, damit sie im Dienst für den Herrn bleiben und ihren Anteil am Herrn haben würden. Der Altar war ganz dem Herrn geweiht.

30. In Kapitel 23 beginnt ein Vers mit dem Wort "darum". Welcher Vers ist es und was sagte Josua in diesem Vers? (23,11)

Es ist der Vers 11 und Josua sagte darin: "Darum habt acht auf eure Seelen, dass ihr den Herrn, euren Gott, liebt!"

31. Im letzten Kapitel des Buches Josua stellte Josua das Volk Israel vor eine Wahl. Beschreibe in deinen eigenen Worten, was für eine Wahl das Volk treffen sollte! (24,14-15)

Josua forderte das Volk auf, den Herrn zu fürchten und Ihm aufrichtig zu dienen mit der Konsequenz, die Götter der Väter und aus Ägypten hinwegzutun. Das Volk sollte sich entscheiden, entweder dem Herrn zu dienen oder den Göttern der Väter oder der Amoriter.

32. Welche Wahl traf Josua für sich und sein Haus? Wie formulierte er seine Wahl? (24,15)

Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen!

# Das Buch der Richter

## Fragebogen

1. Welcher Stamm kämpfte zuerst gegen die Kanaaniter? (Richter 1,2)  
**Der Stamm Juda, zusammen mit Simeon (1,3).**
2. Was taten die Stämme nicht mit den Kanaanitern? (Richter 1,19+21+27-33)  
**Sie vertrieben die Kanaaniter nicht aus ihrem Besitz.**
3. Welche Folge hatte Israels Ungehorsam? (Richter 2,3)  
**Der Herr wollte die Einwohner des Landes nicht vor ihnen vertreiben, damit sie ihnen zu Fangnetzen und ihre Götter ihnen zum Fallstrick wurden.**
4. Was für eine Generation kam nach Josuas Tod auf? (Richter 2,10)  
**Eine, die den Herrn nicht kannte, noch die Werke, die Er an Israel getan hatte.**
5. Wozu dienten all die Völker, die im Land wohnten? (Richter 3,4)  
**Dass Israel durch sie geprüft wurde, ob es den Geboten des Herrn folgen würde, die Er ihren Vätern durch Mose geboten hatte.**
6. Welches Schema zeichnet sich schon im dritten Kapitel ab? (Richter 3,7-9 / 3,12-15)  
**Israel tat Böses => Gott gab es in die Hände der Feinde => Israel schrie zu Gott => Gott erweckte Israel einen Richter / Retter => Israel fiel wieder ab.**
7. Womit tötete Ehud den Moabiterkönig Eglon? (Richter 3,21)  
**Mit einem Schwert. (Konkret: Ein zweischneidiges, kurzes Schwert, 3,16.)**
8. Wie lange hatte Israel Ruhe durch Ehud? (Richter 3,30)  
**80 Jahre lang.**
9. Wer half Debora, Sisera und sein Heer auszulöschen? (Richter 4,16+22-23)  
**Barak und Jael; der Herr selber (4,23).**
10. Was fehlte in Israel, bis Debora aufstand? (Richter 5,7)  
**Es fehlten Führer.**
11. Was ist mit denen die den Herrn lieben? (Richter 5,31)  
**Sie sollen sein wie die Sonne, wenn sie aufgeht in ihrer Macht.**
12. Wie schwächten die Midianiter das Volk Israel? (Richter 6,4)  
**Sie verwüsteten den Ertrag des Landes und alles Vieh.**

13. Welche Zeichen gab der Herr Gideon in Kapitel 6? (Richter 6,21+38+40)  
**Der Engel des Herrn liess das Opfer in Feuer aufgehen; Vlies nass / trocken.**
14. Weshalb wollte der Herr die Midianiter nicht sogleich in die Hände des Volkes Israel geben? (Richter 7,2)  
**Weil Israel zu zahlreich war und es sich deshalb gegen den Herrn gerühmt hätte, dass es sich selber gerettet habe.**
15. Mit wie vielen Männern schlug Gideon die Midianiter? Wie teilten sie sich auf? (Richter 7,16)  
**Mit 300 Mann. – Sie teilten sich in 3 Abteilungen zu 100 Mann auf.**
16. Wie antwortete Gideon, als die Männer Israels wollten, dass er über sie herrsche? (Richter 8,23)  
**Nicht Gideon oder sein Sohn sollten über sie herrschen, sondern der HERR!**
17. Was wurde Gideon zum Fallstrick? (Richter 8,27+30)  
**Das goldene Ephod, das er gemacht hatte und dem Israel nachhurte (Götzendienst) und die vielen Frauen, die er hatte.**
18. Wie ging Abimelech vor, um König zu werden? (Richter 9,1-5)  
**Er argumentierte, es sei besser, wenn nur ein Mann herrsche und nicht 70 Söhne von Gideon. Er tötete seine 70 Brüder mit der Hilfe von leichtfertigen Männern.**
19. Wer vergalt Abimelech und den Männern von Sichem das Böse, das sie getan hatten? (Richter 9,56-57)  
**Gott.**
20. Wie reagierte Gott, als ihn das Volk wiederum um Rettung anflehte? (Richter 10,13-14)  
**Er wollte es nicht mehr retten, weil es Ihm immer wieder untreu war. Er hielt ihnen ihre Sünden vor und forderte sie auf, ihre Götter anzurufen.**
21. Wie handelten daraufhin die Kinder Israels, sodass Gott sich über sie erbarmte? (Richter 10,15-16)  
**Sie bekannten ihre Sünden vor dem Herrn, unterwarfen sich Seinem Willen, taten die fremden Götter hinweg und dienten dem Herrn.**

22. Waren die Ammoniter nicht im Recht, dass sie gegen Jephta und Israel Krieg führen wollten? (Richter 11,15+27)

Nein, Israel hatte nicht böse gehandelt gegen Ammon. (Weitere Gedanken aus den Versen 15-27: Israel nahm nur ein, was der Herr Israel gab; Israel schonte die Moabiter und Ammoniter und nahm nur das Gebiet der Amoriter.)

23. Was für ein Gelübde gelobte Jephtah dem Herrn? (Richter 11,30-31)

Wenn der Herr ihm den Sieg gebe, so sollte das, was ihm bei seiner Rückkehr zu seiner Haustüre entgegenkomme, dem Herrn gehören und er werde es als Brandopfer darbringen.

24. Wie prüften die Gileaditer am Jordan, ob die flüchtenden Männer Ephraimiter waren oder nicht? (Richter 12,5-6)

Anhand der Aussprache des Wortes «Schibbolet».

25. Welche Verheissung gab der Engel des Herrn der Frau Manoachs über den Sohn, den sie gebären werde? (Richter 13,5)

Er werde anfangen, Israel aus der Hand der Philister zu retten; er solle ein Nasiräer Gottes sein.

26. Was antwortete der Engel des Herrn, als Manoach ihn nach seinem Namen fragte? (Richter 13,18)

Warum fragst du nach meinem Namen? Er ist ja wunderbar!

27. Was ist mit dem Rätsel gemeint, das Simson den 30 Gefährten in Kapitel 14,14 aufgab? (Richter 14,6+8-9)

Es war der Löwe gemeint, den Simson zerrissen hatte und aus dessen Körper er dann den Honig nahm.

28. Womit erschlug Simson 1000 Mann? (Richter 15,15)

Mit einem Eselskinnbacken.

29. Weshalb verriet Simson das Geheimnis seiner Kraft schlussendlich doch Delila? (Richter 16,15-16)

Weil sie ihn beschuldigte, dass er sie nicht liebte und weil sie ihn alle Tage mit ihren Worten nötigte und in ihn drang, bis seine Seele matt wurde.

30. Wie kam Simson ums Leben? (Richter 16,28-30)

Er bat Gott um Kraft, riss die Säulen des Tempels der Philister ein und riss mehr Philister mit in den Tod, als er während seinem Leben erschlagen hatte.

31. Zu welcher Abmachung kamen Micha und der Levit? (Richter 17,10-11)  
Der Levit, der auf der Suche nach einer Bleibe war, willigte ein bei Micha zu wohnen, als dieser ihm anbot bei ihm zu wohnen, wenn der Levit ihm Vater und Priester sein würde. Ausserdem wurde abgemacht, dass Micha ihm jährlich 10 Silberlinge, Bekleidung und seinen Unterhalt gebe.
32. Wie liess sich der Priester überzeugen mit den Leuten Dans zu gehen und Micha zu verlassen? (Richter 18,19-20)  
Sie boten ihm an ihr Priester und Vater zu sein, was besser wäre als Hauspriester eines einzelnen Mannes zu sein. (Da wurde es ihm wohl ums Herz = Er suchte eigene Ehre/Position.)
33. Was taten die Söhne Dans, nachdem sie die Stadt Lais erobert hatten? (Richter 18,29-30)  
Sie nannten die Stadt Dan, richteten das Bildnis für sich auf setzten Priester ein.
34. Wie viele Tage blieb der levitische Mann bei seinem Schwiegervater? (Richter 19,8)  
Fünf Tage, er verliess ihn im Verlauf des fünften Tages.
35. Was sagten alle, die sahen, was der Nebenfrau des Leviten widerfahren war? (Richter 19,30)  
Seit dem Auszug aus Ägypten ist so etwas nicht geschehen noch gesehen worden! Denkt darüber nach, beratet und sprecht euch aus!
36. Was taten die Söhne Israels, bevor sie in den Kampf gegen Gibeon-Benjamin zogen? (Richter 20,18)  
Sie befragten Gott, wer zuerst in den Kampf ziehen sollte.
37. Wie konnten die Söhne Israels die Söhne Benjamins im Kampf überlisten? (Richter 20,29+37)  
Sie überlisteten sie durch einen Hinterhalt. (Sie lockten die Benjaminer von der Stadt weg, worauf der Hinterhalt Gibeon verbrannte und Benjamin angriff.)
38. Was für einen Eid schworen die Israeliten in Mizpa? (Richter 21,1)  
Niemand von ihnen sollte seine Tochter einem Benjaminer zur Frau geben.
39. Was charakterisierte die Zeit der Richter? (Richter 21,25)  
Es gab keinen König in Israel; jeder tat, was recht war in seinen Augen.

# Das Buch **Ruth**

## Fragebogen

1. In welchen Tagen handelte die Geschichte von Ruth? (Ruth 1,1)  
**Die Geschichte handelte in den Tagen, als die Richter im Land regierten.**
2. Weshalb zog Elimelech mit seiner Familie nach Moab? (Ruth 1,1)  
**Weil es eine Hungersnot gab in Israel.**
3. Wie veränderte sich die Familienzusammensetzung, als Elimelech und seine Familie in Moab lebten? (Ruth 1,3-5)  
**Elimelech starb, die beiden Söhne nahmen sich moabitische Frauen, nach ca. zehn Jahren starben auch die beiden Söhne und Naemi blieb mit ihren Schwiegertöchtern allein übrig.**
4. Worin handelten Orpa und Ruth unterschiedlich? (Ruth 1,14)  
**Orpa kehrte wieder in ihr Haus zurück, aber Ruth hing Naemi an.**
5. Ruth antwortete Naemi: Denn wo du **hingehst**, da will ich **auch** hingehen, und wo du **bleibst**, da will **ich** auch bleiben; **dein** Volk ist mein **Volk**, und dein **Gott** ist **mein** Gott! (Ruth 1,16)
6. Was hatte sich Ruth fest vorgenommen? (Ruth 1,18)  
**Sie hatte sich fest vorgenommen mit Naemi zu gehen.**
7. Zu welcher Zeit kamen Naemi und Ruth zurück nach Bethlehem? (Ruth 1,22)  
**Sie kamen am Anfang der Gerstenernte nach Bethlehem.**
8. Was wollte Ruth tun, nachdem sie in Bethlehem angekommen war? (Ruth 2,2)  
**Sie wollte aufs Feld gehen, um Ähren aufzulesen, bei dem, in dessen Augen sie Gnade finden würde.**
9. Wem gehörte das Feld, auf dem Ruth Ähren auflos und wer war er? (Ruth 2,1+3)  
**Boas – er war ein sehr angesehener Mann aus dem Geschlecht Elimelechs.**
10. Was sagte der Knecht, der über die Schnitter gestellt war, über die Arbeitsmoral von Ruth? (Ruth 2,7b)  
**Sie kam und blieb vom Morgen an bis jetzt; sie bleibe nicht lange zu Hause sitzen.**

11. Warum fand Ruth Gnade in den Augen von Boas? (Ruth 2,11-12)  
Wegen allem, was sie für ihre Schwiegermutter getan hatte, weil Ruth nach dem Tod ihres Mannes ihr Heimatland verliess und mit Naemi nach Israel zog, um Zuflucht zu suchen bei dem Gott Israels.
12. Inwiefern war die Tatsache wichtig, dass Boas ein naher Verwandter von Naemi und Ruth war? (Ruth 2,20)  
Weil Boas somit zu den Lösern gehörte.
13. Welches Anliegen hatte Naemi für Ruth, ihre Schwiegertochter? (Ruth 3,1)  
Sie wollte Ruth Ruhe verschaffen (für einen Ehemann sorgen, der sich um Ruth kümmern würde), damit es ihr gut gehen würde.
14. Welches Lob erhielt Ruth von Boas, als sie sich zu seinen Füßen gelegt hatte? (Ruth 3,10)  
Sie habe edler gehandelt als zuvor, weil sie nicht den jungen Männern nachgelaufen war. Und: Ruth sei eine tugendhafte Frau (3,11).
15. Weshalb konnte Boas nicht einfach sofort, als Löser, Ruth zur Frau nehmen? (Ruth 3,12)  
Weil noch ein anderer Löser da war, der näher mit Ruth verwandt war als Boas, somit hatte dieser den Vorrang.
16. Warum konnte der andere Löser das Feld, zusammen mit Ruth, nicht lösen? (Ruth 4,6)  
Weil er sonst sein eigenes Erbteil hätte verderben müssen.
17. Welche Sitte gab es in Israel, um die Lösung und den Tausch gültig zu machen? (Ruth 4,7)  
Der eine zog seinen Schuh aus und gab ihn dem anderen als Bestätigung.
18. Was für einen Segen erhielt Naemi durch den Sohn von Ruth? (Ruth 4,15)  
Ihr Sohn werde ihre Seele erquicken und im Alter für sie sorgen.
19. Wie hiess der Sohn von Boas und Ruth und was bedeutet der Name? (Ruth 4,17)  
Obed – «Diener»

# 1. Samuel

## Fragebogen

1. Wie hiessen die Frauen von Elkana und hatten sie Kinder? (1. Sam. 1,2)  
Hanna und Peninna; Peninna hatte Kinder, Hanna hatte keine.
2. Wie hiessen die Söhne von Eli und was war ihr Beruf? (1. Sam. 1,3)  
Hophni und Pinehas; sie waren Priester des Herrn.
3. Warum reizte Peninna Hanna mit kränkenden Reden? (1. Sam. 1,6)  
Weil der Herr den Mutterleib der Hanna verschlossen hatte.
4. Was für ein Gelübde legte Hanna vor Gott ab? (1. Sam. 1,11)  
Wenn Gott ihr einen Sohn gebe, würde sie ihn ganz dem Herrn weihen (Nasiräergelübde).
5. Wohin brachte Hanna ihren Sohn Samuel, nachdem sie ihn entwöhnt hatte? (1. Sam. 1,24)  
Sie brachte ihn zum Haus des Herrn nach Silo, zu Eli, dem Priester.
6. Nenne drei Aspekte aus dem Gebet von Hanna, die dir wichtig wurden! (1. Sam. 2,1-10)  
z.B.: Ich freue mich in Deinem Heil; niemand ist heilig wie der Herr; es ist kein Fels wie unser Gott; Gott weiss alles; der Herr tötet und macht lebendig; die Grundfesten der Erde gehören dem Herrn; der Mensch vermag nichts aus eigener Kraft; etc.
7. Was erfahren wir über die Söhne Elis? (1. Sam. 2,12+17)  
Sie kannten den Herrn nicht und waren Söhne Belials; ihre Sünde war sehr gross vor dem Herrn, denn sie verachteten die Opfertgabe des Herrn.
8. Aber der Knabe Samuel nahm immer mehr zu an Alter und an Gunst, sowohl bei dem Herrn als auch bei den Menschen. (1. Sam. 2,26)
9. Inwiefern ermahnte der Mann Gottes den Eli in Bezug auf seine Söhne? (1. Sam. 2,29)  
Du ehrst deine Söhne mehr als mich!
10. Welches Zeichen würde deshalb über Elis Söhne kommen? (1. Sam. 2,34)  
Hophni und Pinehas werden beide am gleichen Tag sterben!
11. Was war selten in dieser Zeit? (1. Sam. 3,1)  
Das Wort des Herrn war selten, es brach sich keine Offenbarung Bahn.
12. Wie oft rief der Herr den Samuel, bis er antwortete? (1. Sam. 3,4-10)  
4 mal.
13. Warum fürchtete sich Samuel, Eli die Offenbarung zu sagen? (1. Sam. 3,13)  
Weil es eine Gerichtsbotschaft an Eli war.
14. Wie erkannte ganz Israel, dass Samuel als Prophet des Herrn bestätigt war? (1. Sam. 3,19-20)  
Weil sich alle seine Worte erfüllten. → Bestätigung gemäss 5. Mose 18,22.

15. Welche Idee hatten die Ältesten Israels, als Israel von den Philistern geschlagen wurden?  
(1. Sam. 4,3)  
**Die Bundeslade des Herrn von Silo zu holen.**
16. Was war das Resultat dieser Idee und was erfüllte sich? (1. Sam. 4,10-11)  
**Israel wurde geschlagen, 30'000 fielen, die Bundeslade war weg und die Söhne Elis starben. → Die Gerichtsankündigung Gottes über Eli erfüllte sich.**
17. Wie starb Eli? (1. Sam. 4,18)  
**Er fiel rückwärts vom Stuhl und brach das Genick, als er von der Lade des Herrn hörte, die gestohlen wurde. (Das war neu; vgl. Eli wusste bereits, was seine Söhne ereilen würde.)**
18. Was geschah, als die Philister die Bundeslade in das Haus Dagon brachten?  
(1. Sam. 5,1-5)  
**Am ersten Tag lag Dagon am Boden und am zweiten Tag lag er wieder auf dem Boden mit abgehauenen Kopf und abgehauenen Händen.**
19. In welche Städte brachten die Philister anschliessend die Bundeslade und was geschah dort? (1. Sam. 5,6-12)  
**(Asdod), Gat, Ekron. Die Hand Gottes lag schwer auf diesen Städten (Beulen, Verderben).**
20. Wie lange war die Bundeslade im Land der Philister? (1. Sam. 6,1)  
**7 Monate.**
21. Welchen Rat gaben die Wahrsager und Priester der Philister, wie die Bundeslade zurück gebracht werden sollte? (1. Sam. 6,3-4)  
**Die Philister sollten dem Gott Israels ein Schuldopfer entrichten, bevor sie die Lade zurücksandten: Fünf goldene Beulen und Mäuse nach der Zahl der Fürsten der Philister.**
22. Was mussten die Israeliten tun, um von ganzem Herzen zum Herrn zurückzukehren?  
(1. Sam. 7,3)  
**Die fremden Götter und Astarten aus ihrer Mitte tun und ihre Herzen dem Herrn zuwenden und ihm allein dienen.**
23. Wie half der Herr Seinem Volk gegen die Philister in Mizpa? (1. Sam. 7,10)  
**Der Herr donnerte mit gewaltiger Stimme gegen die Philister und verwirrte sie.**
24. Wie hiessen die Söhne Samuels und was wissen wir über sie? (1. Sam. 8,1-3)  
**Joel und Abija; Samuel setzte sie als Richter über Israel ein in Beerscheba, sie wandelten nicht in seinen Wegen, sondern beugten das Recht und waren auf Gewinn aus.**
25. Was drückte das Volk in Wahrheit aus, indem es einen König nach der Weise der Heidenvölker forderte? (1. Sam. 8,7)  
**Sie verwarfen Gott, dass nicht Er König über Sein Volk sei.**

26. Wie antwortete das Volk auf die Warnung Samuels, einen König einzusetzen?  
(1. Sam. 8,19-20)  
Es war ihnen gleichgültig und sie wollten trotzdem einen König über sich, damit sie wie alle Heidenvölker seien. Ihr König sollte sie richten und vor ihnen herziehen im Krieg.
27. Wie wird Saul beschrieben? (1. Sam. 9,2)  
Er war stattlich und schöner (von gutem Aussehen) als alle anderen, er überragte alles Volk um Haupteslänge. → Beeindruckend für die Augen. (Interessant: vgl. 1. Sam. 16,7!)
28. Wer berief Saul zum König? Belege deine Antwort mit Versen! (1. Sam. 9,16-17)  
Der Herr selber, weil Er das Rufen des Volkes erhört hatte und es von den Philistern erretten wollte durch die Hand Sauls. Dies offenbarte Gott Samuel.
29. Welche Zeichen trafen genau so ein, wie Samuel es Saul vorausgesagt hatte?  
(1. Sam. 10,6-11)  
Der Geist des Herrn kam über Saul, sodass er mit den Propheten weissagte und in einen anderen Mann verwandelt wurde.
30. Mit welchen Worten ermahnte der Herr Sein Volk? (1. Sam. 10,19)  
Ihr habt heute euren Gott verworfen, der euch aus allem Elend und allen Nöten errettet hat, indem ihr einen König über euch wolltet.
31. Was geschah, nachdem Saul das Volk durch Drohung aufforderte, mitzukämpfen gegen die Ammoniter? (1. Sam. 11,7b-8)  
Der Schrecken des Herrn fiel auf das Volk, sodass sie auszogen wie ein Mann, 300'000 Männer aus Israel und 30'000 aus Juda.
32. Welches Zeugnis erhielt Samuel vom Volk? (1. Sam. 12,4)  
Du hast uns nie übervorteilt, noch uns unterdrückt, noch von jemandes Hand irgendetwas genommen.
33. Warum wird der Herr Sein Volk nicht verstossen? (1. Sam. 12,22)  
Um Seines grossen Namens willen, es hat dem Herrn gefallen, Israel zu Seinem Volk zu machen.
34. Warum brachte Saul das Brandopfer in Gilgal dar? (1. Sam. 13,11-12)  
Das Volk verliess ihn, Samuel kam nicht zur bestimmten Zeit, die Philister waren bei Michmas versammelt; Saul fürchtete sich und wollte das Angesicht des Herrn erbeten.
35. Was für eine Strategie hatten die Philister, um Israel zu schwächen? (1. Sam. 13,19+22)  
Die Philister sorgten dafür, dass es keinen Schmied in ganz Israel gab. Somit gab es keine Schwerter und Speere am Tag der Schlacht für das Volk Israel.
36. Durch welches Zeichen offenbarte Gott dem Jonathan, dass Er die Philister in seine Hand gegeben hatte? (1. Sam. 14,10)  
Dadurch, dass der Vorposten der Philister antwortete: "Kommt zu uns herauf!"

37. Weshalb durfte das Volk keine Speise zu sich nehmen? (1. Sam. 14,24)  
Weil Saul dies so anordnete. Er sprach einen Fluch aus über den Mann, der Speise esse bis am Abend, bis er sich an seinen Feinden gerächt habe.
38. Welche Konsequenz hätte Sauls eigennütziger Schwur beinahe gehabt? (1. Sam. 14,39+44)  
Es hätte seinem Sohn Jonathan beinahe das Leben gekostet.
39. Worin bestand Sauls Vergehen im Umgang mit den Amalekitern? (1. Sam. 15, 9+15)  
Er vollstreckte den Bann nicht vollständig (teilweiser Gehorsam) und liess Agag am Leben. Ausserdem wollte er die besten Tiere opfern, anstatt sie zu töten.
40. Siehe, Gehorsam ist besser als Schlachtopfer und Folgsamkeit besser als das Fett von Widdern! (1. Sam. 15,22b)
41. Womit wird Ungehorsam und Widerspenstigkeit gleichgestellt? (1. Sam. 15,23)  
Sünde der Wahrsagerei / Abgötterei und Götzendienst.
42. Worauf sieht der Mensch und worauf sieht Gott? (1. Sam. 16,7)  
Mensch: auf das, was vor Augen ist. Gott: auf das Herz.
43. Wie diente David dem Saul? (1. Sam. 16,21)  
Als Waffenträger. (Auch möglich: Als Harfespieler; 16,23.)
44. Beschreibe das Aussehen Goliaths! (1. Sam. 17,4-7)  
Sechs Ellen und eine Spanne gross (2.85m / 3.41m), eiserner Helm, Schuppenpanzer (5000 Schekel Erz = 40-50 kg), eiserne Schienen an den Beinen, eisernen Wurfspieß auf dem Rücken, Speer wie ein Weberbaum, Spitze 600 Schekel (5-6kg) => furchteinflössend.
45. Was sollte dem Mann zuteilwerden, der Goliath schlug? (1. Sam. 17,25)  
Reiche Belohnung durch den König, der König würde ihm seine Tochter geben und sein Vaterhaus frei von Abgaben machen.
46. Auf wen vertrauten die Philister und auf wen vertraute David? (1. Sam. 17,45-47+51)  
Philister: Auf Goliath / menschliche Stärke / Waffen.  
David: Auf den Herrn der Heerscharen / göttliche Stärke.
47. Warum ergrimmte Saul über David? (1. Sam. 18,5-9)  
David hatte in allem Gelingen, das Volk liebte ihn, die Frauen sangen "Saul hat seine Tausende geschlagen, David aber seine Zehntausende". Saul war neidisch auf David.
48. Welches hinterlistige Ziel verfolgte Saul, indem er David eine seiner Töchter zur Frau geben wollte? (1. Sam. 18,17+21+25)  
Er trachtete danach, David durch die Hand der Philister umzubringen.
49. Wie konnte David dem Saul entkommen? (1. Sam. 19,10-13)  
Michal berichtete es ihm und liess ihn durchs Fenster hinunter, damit er fliehen konnte.
50. Was geschah mit den Boten, die Saul sandte, um David zu holen? (1. Sam. 19,20-21)  
Der Geist Gottes kam auf sie und sie weissagten!

51. Was sollte Jonathan für David herausfinden? (1. Sam. 20,6-7)  
Er sollte herausfinden, ob es im Herzen Sauls fest beschlossen war, David zu töten oder nicht.
52. Wie teilte Jonathan David mit, was bei Saul beschlossen war? (1. Sam. 20,35-38)  
Durch die Aussage: "Siehe, die Pfeile liegen jenseits von dir." Dies war ein Hinweis, dass David fliehen sollte (gemäss 1. Sam. 20,22).
53. Wer war Doeg? (1. Sam. 21,8)  
Ein Edomiter, Aufseher über die Hirten Sauls.
54. Wie verhielt sich David in Gat, bei den Philistern? (1. Sam. 21,13-14)  
Er fürchtete sich vor Achis und stellte sich wahnsinnig und verrückt vor den Philistern.
55. Wie erfuhr Saul, dass David Hilfe von Achimelech bekommen hatte? (1. Sam. 22,9-10)  
Doeg, der es gesehen hatte, erzählte es Saul.
56. Was tat Doeg im Auftrag Sauls? (1. Sam. 22,18-19)  
Er tötete 85 Priester in Nob, der Stadt der Priester und tötete Männer, Frauen, Kinder, Säuglinge und Tiere.
57. Was tat David, bevor er in Kehila gegen die Philister kämpfte? (1. Sam. 23,2+4)  
Er befragte den Herrn zweimal, ob er die Philister schlagen sollte oder nicht.
58. Wie half Jonathan seinem Freund David in Horescha? (1. Sam. 23,16-17)  
Er reiste zu David, stärkte dessen Hand in Gott und ermutigte ihn.
59. Warum liess Saul plötzlich davon ab, David zu verfolgen, kurz bevor er ihn hätte fangen können? (1. Sam. 23,27-28)  
Weil die Philister in das Land Israel eingefallen waren.
60. Warum tötete David Saul nicht in der Höhle? (1. Sam. 24,11)  
Damit Saul erkennen würde, dass der Herr ihn in Davids Hand gegeben hatte und dass er seine Hand nicht an den Gesalbten des Herrn legen wollte.
61. Welche Bitte richtete Saul an David? (1. Sam. 24,22)  
Dass er Sauls Samen (Nachkommen) nicht ausrotten und seinen Namen nicht vertilgen würde aus dem Haus seines Vaters.
62. Beschreibe den Charakter von Nabal! (1. Sam. 25,10-11+17+25)  
Egoistisch, unbarmherzig, hart, unfreundlich, stolz, Sohn Belials, ein Narr, usw.
63. Wofür dankte David der Abigail? (1. Sam. 25,33)  
Dass sie ihn davon abhielt, in Blutschuld zu geraten und sich mit eigener Hand zu helfen.
64. Wie konnte David beweisen, dass er nochmals Gelegenheit gehabt hätte, Saul zu töten? (1. Sam. 26,12+16)  
Er nahm Sauls Speer und den Wasserkrug bei Sauls Kopfende mit sich.
65. Wie lange wohnte David im Land der Philister? (1. Sam. 27,7)  
1 Jahr und 4 Monate.

66. Was dachte Achis über David? (1. Sam. 27,12)  
Er meinte, David habe sich bei seinem Volk verhasst gemacht und würde darum für immer sein Knecht bleiben.
67. Warum ging Saul zur Totenbeschwörerin nach Endor? (1. Sam. 28,15)  
Er war hart bedrängt durch die Philister, Gott war von ihm gewichen und antwortete ihm nicht, weder durch Propheten noch durch Träume. Er war verzweifelt!
68. Was sagte Samuel dem Saul voraus? (1. Sam. 28,17+19)  
Das Königreich werde David gegeben, Saul werde in die Hände der Philister gegeben und morgen würden Saul und seine Söhne sterben.
69. Warum wollten die Fürsten der Philister nicht, dass David mit ihnen in den Kampf zog? (1. Sam. 29,4-5)  
Sie befürchteten, David könnte sich während dem Kampf gegen sie wenden, sie wussten, wer er war und was er schon getan hatte.
70. Was erwartete David und seine Männer, als sie wieder nach Ziklag kamen? (1. Sam. 30,1-3)  
Die Amalekiter waren in das Südland eingefallen, hatten die Stadt geschlagen und mit Feuer verbrannt, sowie die Frauen und alles, was dort war, weggeführt.
71. Wie reagierte David, als ihn das Volk in Ziklag steinigen wollte? (1. Sam. 30,6b-8)  
David stärkte sich in seinem Gott. Er befragte den Herrn durch das Ephod, ob er den Amalekitem nachjagen solle und ob er sie einholen werde.
72. Wie fand David das Lager der Amalekiter? (1. Sam. 30,11-15)  
Sie fanden einen zurückgelassenen Knecht eines Amalekiters, der ihnen den Weg zeigte. Im Gegenzug wurde ihm nichts zuleide getan.
73. Was brachte David von den Amalekitem wieder zurück? (1. Sam. 30,18-20)  
Er brachte alle / alles wieder zurück, so dass niemand und nichts fehlte. (Dazu brachte er auch noch Kriegsbeute mit.)
74. Wie starb Saul? (1. Sam. 31,4)  
Als er im Kampf gegen die Philister merkte, dass er nicht entkommen konnte, befahl er seinem Waffenträger, ihn mit dem Schwert zu töten. Doch dieser fürchtete sich, da tötete Saul sich selbst durch das Schwert.

## 2. Samuel

### Fragebogen

1. Wie reagierte David auf den Tod seines Verfolgers Saul?  
Er trauerte (zerriss seine Kleider, stimmte die Totenklage an, weinte, fastete; 1,11-12); mögliche Ergänzung: er liess den Lügenboten töten, der behauptete, Saul getötet zu haben.
2. Wie redete David in seinem Lied über Saul und Jonathan? Nenne 1-2 Aspekte!  
siehe 1,19-27, z.B. Klage über den Fall der Helden; der Erfolg der Kriegsgeräte Jonathans + Sauls; geliebt und lieblich im Leben; schneller als Adler; stärker als Löwen; Israels Töchter sollten weinen über Saul, der sie schmückte; Trauer über seinen Bruder Jonathan, der ihm sehr lieb gewesen war (sogar mehr als Frauenliebe). Alles in allem: Sehr respektvoll und liebevoll!
3. Was tat David, nachdem er sein Lied beendet hatte?  
Er befragte den Herrn, ob er nach Juda und in welche Stadt er ziehen solle (2,1); mögliche Ergänzung: Er zog gehorsam nach Hebron, wie der Herr es ihm gebot (2,2-3).
4. Weshalb starb Joabs Bruder Asahel?  
Er verfolgte Abner, dieser forderte ihn auf, die Rüstung eines jungen Mannes zu nehmen & von ihm zu lassen; als er sich weigerte, erstach Abner ihn (2,19-23).
5. Weshalb kam es zum Bruch zwischen Ischboeth und seinem Heerführer Abner?  
Ischboeth kritisierte Abner, dass er zur Nebenfrau seines Vaters eingegangen sei; Abner fühlte sich ungerecht behandelt und wandte sich David zu (3,7-10). (Interessantes Detail: Er wusste um Gottes Verheissungen und wollte nun helfen, diese zu erfüllen.)
6. Weshalb tötete Joab Abner?  
Wegen des Blutes seines Bruders Asahel (3,27+30).
7. Was bewirkte Davids Trauer um Abner beim Volk?  
Es gefiel dem Volk, es war gut in ihren Augen; das Volk erkannte, dass es nicht von David ausgegangen war, Abner zu töten (3,36-37).
8. Wie handelte David an den Mördern von Ischboeth?  
Er liess sie töten, weil sie einen gerechten Mann ermordet hatten (4,11-12).
9. Was erkannte David, nachdem er Jerusalem eingenommen hatte?  
Dass der Herr ihn zum König über Israel bestätigt und sein Königreich zu Ansehen gebracht hatte um Seines Volkes Israel willen (5,12).

10. Welche Anweisung und welche Verheissung gab der Herr David vor den beiden Schlachten gegen die Philister?
1. Schlacht: **Ziehe hinauf! Ich werde sie in deine Hand geben (5,19)!**
  2. Schlacht: **Mache einen Hinterhalt! Der Herr werde vor ihm herziehen, um das Heer der Philister zu schlagen (wenn er in den Wipfeln der Bäume das Geräusch eines Einerschreitens höre) (5,23-24).**
11. Aus welchem Grund musste Ussa sterben? Gegen welches Gebot versties er?
- Er griff nach der Lade Gottes und hielt sie fest (das war nach dem Gesetz verboten; ebenfalls war es verboten, sie auf dem Wagen zu führen; 6,3+6). Das Gebot befindet sich in 4. Mose 4,15, respektive in 4. Mose 7,9).**
12. Was wurde beim zweiten Transport der Bundeslade anders gemacht?
- Man trug die Lade auf den Schultern (und opferte nach 6 Schritten; 6,13).**
13. Wie antwortete David auf den Spott seiner Frau Michal?
- Er wolle vor dem Herrn spielen, der ihn zum König berufen hatte; er wolle noch geringer werden und niedrig sein in seinen Augen (6,21-22).**
14. Als David dem Herrn ein Haus bauen wollte, erlaubte der Herr es ihm nicht. Stattdessen gab Er David wunderbare Verheissungen. Nenne 2 davon!
- Siehe 7,10-16: Der Herr würde ihm ein Haus bauen; sein Sohn werde dem Herrn ein Haus bauen; das Königtum seines Sohnes werde auf ewig befestigt; Gottes Gnade würde nicht von ihm weichen; das Haus und Königreich Davids sollen ewig Bestand haben, sein Thron auf ewig stehen.**
15. Was fällt dir in Davids anschliessendem Dankgebet auf? Nenne 2 Aspekte!
- siehe 7,18-29, z.B. Demut; der Herr habe von ferner Zukunft geredet; der Herr kenne seinen Knecht David; Er handle nach Seinem Wort und nach Seinem Herzen; der Herr ist hoch erhaben, keiner ist Ihm zu vergleichen; Erwähnung der Segnungen Gottes für Israel; Bitte, dass der Herr Sein Wort erfülle, damit man ewig Seinen Namen erhebe; Bitte um Segen für sein Haus ewiglich; usw.**
16. Welche Völker besiegte David gemäss 2. Samuel 8?
- Philister (8,1); Moabiter (8,2); Zoba = gehörte zu den Aramäern (8,3); Aramäer von Damaskus (8,5); Edom (8,14); möglich auch: Ammoniter und Amalekiter (8,12).**
17. Weshalb und auf welche Art erwies David Mephiboseth seine Gnade?
- Grund: Um seines Vaters Jonathan willen (9,7).**
- Art: An Davids Tisch essen (9,7); Felder + Besitz zurückerstatten (9,7+9); möglich auch: Versorgung; Bedienstete (9,10).**

18. Weshalb kam es zum Krieg gegen die Ammoniter?

Sinngemäss: David wollte den König der Ammoniter trösten über den Tod seines Vaters, doch seine Knechte rieten ihm, die Boten zu demütigen, so machten sich die Ammoniter verhasst bei David, sammelten sich zum Krieg und warben auch die Aramäer an (10,2-6).

19. Mit welchen Worten ermutigte Joab seinen Bruder Abisai vor der Schlacht?

Sei stark, ja, lass uns stark sein für unser Volk und für die Städte unseres Gottes; der Herr aber tue, was Ihm gefällt (10,12)!

20. Nenne die Stationen, die zu Davids Ehebruch führten!

Sinngemäss: Nicht in den Krieg ziehen; Trägheit (zur Abendzeit aufstehen); umherwandeln (Langeweile); schöne Frau beim Baden beobachten (Augenlust); sich nach der Frau erkundigen; David liess sie holen & brach die Ehe (11,1-4).

21. Was tat David, nachdem er erfuhr, dass Bathseba schwanger war?

Die Tat vertuschen; als das nicht gelang, liess er Uria töten (11,8-15).

22. Auf welche Weise entlarvte Nathan Davids Sünde?

Er erzählte ihm eine Geschichte, in der grosses Unrecht geschah; Davids Zorn entbrannte daraufhin und Nathan wies David darauf hin, dass er der Mann sei, der so unrecht gehandelt habe; danach hielt er ihm seine böse Tat vor (12,1-9).

23. Worin bestand die Strafe und worin die Gnade für David nach seiner Sünde?

Strafe: Das Schwert solle nicht von seinem Haus weichen; Unglück aus dem eigenen Haus; seine Frauen würden seinem Nächsten gegeben (öffentlich); der Sohn musste sterben (12,10-14).

Gnade: Davids Sünde wurde ihm vergeben, er musste nicht sterben (12,13); Bathseba gebar erneut einen Sohn, Salomo, den der Herr liebte (12,24).

24. Inwiefern erfüllte sich in 2. Samuel 13 Nathans Strafankündigung?

Unglück kam aus dem eigenen Haus (Vergewaltigung Tamars; Davids Trauer); das Schwert kam über seinen ältesten Sohn (Mord an Amnon; 13,28-29+37; Erfüllung von 12,10-11).

25. Was wollte die Frau von Tekoa David mit ihrer Geschichte bewusst machen?

Er würde mit seinem Handeln ganz Israel schaden, indem er Absalom versties, statt ihn zu begnadigen; sie meinte, der König habe sich selbst schuldig gesprochen, denn Gott wolle das Leben nicht hinwegnehmen, sondern Er wolle, dass der Verstossene nicht verstossen bleibe (14,13-14).

26. Wie sorgte Absalom dafür, dass er wieder zum König vorgeladen wurde?

Er zündete Joabs Felder an, damit dieser sein Anliegen beachten und ihn zum König führen würde (14,30-33).

27. Wie ging Absalom vor, um das Volk von David abtrünnig zu machen?

Er stahl ihre Herzen, indem er denjenigen, die einen Rechtsstreit hatten, vorgab, dass er ihnen besser Recht verschaffen würde als David dies tat (15,2-6).

28. Während Davids Flucht wurden die Treuen und die Untreuen offenbar.

Nenne je einen treuen und einen untreuen Mann und beschreibe ihr Handeln!

Treue: z.B. Ittai (blieb David treu, obwohl er erst gerade angereist war; er wollte da sein, wo sein König war, egal ob im Leben oder im Tod; 15,19-21); Zadok (und Abjatar; brachte die Lade vor David, hielt in Jerusalem Stellung, brachte Botschaft; 15,24-29); Husai (schlich sich bei Absalom ein, um den Rat Ahitophels zunichte zu machen; 15,32-37); Schobi, Machir und Barsillai (brachten Lebensmittel und Hilfsgüter; 17,27-29).

Untreue: z.B. Ahitophel (hatte sich mit Absalom verschworen und war sein Ratgeber; 15,31); Simei (verfluchte David und bewarf ihn mit Steinen; 16,5-8); möglich auch: Ziba/Mephiboset (begannen einen Streit mit gegenseitigen Anschuldigungen; 16,2-4; vgl. 19,27-28; vermutlich war Ziba schuldig: 19,25).

29. Wie ging David damit um, dass er verflucht wurde?

Er liess Simei fluchen; der Herr könnte es ihm geboten haben; vielleicht werde der Herr sein Elend ansehen und das Fluchen mit Gutem vergelten (16,10-12).

30. Inwiefern erfüllte sich in 2. Samuel 16 Nathans Strafankündigung aus Kapitel 12?

Absalom ging vor den Augen ganz Israels zu Davids Nebenfrauen ein (16,21-22; Erfüllung von 12,11-12).

31. Mit welchem Rat vereitelte Husai den Rat Ahitophels?

Sinngemäss: Absalom sollte David nicht verfolgen, sondern zuerst sein Volk sammeln und dann David überfallen. => So gewann David Zeit und konnte informiert werden über die Pläne Absaloms (17,8-13+16).

32. Was gebot David seinen Heerführern in Bezug auf Absalom? Und wie gingen diese mit Davids Befehl um?

David gebot ihnen, Absalom zu schonen (18,5); Joab tötete ihn trotzdem (18,14).

33. Was warf Joab David vor, als dieser öffentlich um Absalom weinte und trauerte?

David habe seine Knechte beschämt, die ihm das Leben gerettet hätten; er liebe die, die ihn hassten und hätte lieber, seine Knechte wären anstelle von Absalom tot (19,6-7).

34. Wie ging David mit den Männern um, die ihm während der Auflehnung Absaloms schaden wollten? Und wie wollte er den treuen Barsillai belohnen?

Simei: David verschonte Simei, liess ihn am Leben (19,24).

Mephiboseth/Ziba: David war auch gegenüber Mephiboseth und Ziba, die sich gegenseitig anschuldigten, gnädig; sie sollten den Landbesitz teilen (19,30).

Barsillai: David wollte ihn bei sich versorgen für seine Wohltat (19,34); auch möglich: Er handelte auf Barsillais Wunsch hin gnädig an Kimham (19,39); er segnete Barsillai (19,40).

35. Wie eroberte sich Joab seinen Posten als Heerführer zurück?

Indem er Amasa mit Hinterlist erstach (20,10).

36. Wie rettete eine weise Frau die Stadt Abel-Beth-Maacha?

Sie liess den Aufrührer Scheba, der sich in der Stadt verbarg, köpfen und warf seinen Kopf Joab zu (20,21-22); auch möglich: Bezug zu 20,17-19: Sie stellte Joab zur Rede.

37. Weshalb kam es zu einer Hungersnot und wie konnte sie beendet werden?

Grund: Weil Saul die Gibeoniter getötet hatte lag Blutschuld auf seinem Haus (21,1; vgl. Josua 9).

Ende: David musste den Gibeonitern 7 Nachkommen Sauls ausliefern (21,5-6); nach ihrem ordentlichen Begräbnis liess sich der Herr erbitten (21,14).

38. Nenne aus Davids Lied zwei Aspekte, wie David Gottes Hilfe beschrieb!

Individuelle Antworten, z.B. Er war Davids Fels, Burg und Retter (22,2-3); Er rettete David aus der Hand seiner Feinde und in seiner Bedrängnis (22,4-20); Er vergalt David nach seiner Gerechtigkeit (22,21-27); Er half gegen alle Hindernisse (22,29-30); Er umgürtete David mit Kraft und machte seinen Weg unsträflich (22,33); Er lehrte David den Kampf und half ihm dabei (22,34-46); Er war Davids Fels seines Heils (22,47); Er erwies ihm Gnade bis in Ewigkeit (22,51); ...

39. Worum ging es in Davids letzten Worten?

z.B. Gottes Wort war auf seiner Zunge; Gott hatte zu ihm geredet, dass sein Haus fest stehe bei Gott und dieser einen ewigen Bund mit ihm gemacht habe; um den Niedergang der Nichtswürdigen (23,2-7).

40. Wie hiessen die drei Helden Davids? Nenne eine Tat von einem dieser Drei!

Namen: Joschab-Baschebet; Eleasar; Schamma.

Tat: Siehe 23,8-16: Joschab-Baschebet siegte über 800, die er auf einmal erschlug / Eleasar schlug die Philister, die David verhöhnten, bis seine Hand müde wurde und am Schwert klebte / Schamma verteidigte ein Ackerstück und schlug die Philister, als sein Volk bereits auf der Flucht war / alle drei besorgten David Wasser aus dem Lager der Philister auf ein Gelüst Davids hin.

41. Worin bestand Davids Vergehen, das zum Gericht führte, in 2. Samuel 24?

Die Volkszählung, die David veranlasste (24,1).

42. Weshalb wollte David lieber vom Herrn als von Feinden bestraft werden?

Er vertraute darauf, dass die Barmherzigkeit des Herrn gross sei (24,14), was sich auch bestätigte (siehe 24,16+24,25).

# 1. Könige

## Fragebogen

1. Welches Ziel hatte Adonija und wie ging er vor, um es zu erreichen? (1,5-10)  
Er wollte König werden. Vorgehen: Er verschaffte sich Wagen und Reiter und 50 Mann, die vor ihm herliefen. Er traf Absprachen mit Schlüsselpersonen (Joab und Abjatar). Er lud alle seine Brüder ein, mit Ausnahme von Salomo.
2. Was tat König David, als er von Adonijas Plänen erfuhr? (1,32-35)  
Er liess Zadok, Nathan und Benaja rufen und gebot ihnen, Salomo öffentlich als König einzusetzen und ihn zum König zu salben, dazu solle Salomo auf Davids Thron sitzen.
3. Wie reagierten Adonija und seine Männer auf Davids Handeln? (1,49-53)  
Die Gäste Adonijas erschrecken und zerstreuten sich. Adonija selbst floh zum Altar, ergriff die Hörner des Altars, bat um Gnade und unterwarf sich Salomo.
4. Was gebot David Salomo kurz vor seinem Tod und welche Verheissung gab er ihm? (2,2-4)  
Gebot: Salomo solle stark und mannhaft sein; er solle die Anordnungen des Herrn befolgen, in Seinen Wegen wandeln, Gottes Gebote halten. Verheissung: Gelingen haben in allem, was er tue; der Herr werde Sein Wort bestätigen, dass es David nie an einem Mann auf dem Thron Israels fehlen werde.
5. Weshalb sollte Salomo Joab und Simei töten? (2,5 + 2,8)  
Joab: Er vergoss Kriegsblut mitten im Frieden, brachte die Heerführer Abner und Amasa um.  
Simei: Er fluchte David bitter und schändlich, als dieser auf der Flucht war.
6. Weshalb musste Adonija sterben? (2,21-23)  
Bathseba bat in seinem Namen König Salomo um Abischag (Nebenfrau Davids); Salomo erachtete dies als Angriff auf sein Königtum (im damaligen Kontext wohl berechtigterweise).
7. Welches Wort des Herrn erfüllte sich, als Abjatar abgesetzt wurde? (2,27)  
(vgl. 1. Sam. 3,12-14) Das Wort des Herrn, das er in Silo über das Haus Elis geredet hatte; vgl. 1. Sam. 2,30-35 und 3,12-14. Abjatar war ein Nachkomme Elis (vgl. 1. Sam. 14,3+22,20).
8. Welche Männer ersetzten Joab (Heerführer) und Abjatar (Priester)? (2,35)  
Benaja (Heerführer) und Zadok (Priester).
9. Was erbat sich Salomo vom Herrn, als der Herr ihm einen Wunsch gewährte? (3,9)  
Er bat um ein verständiges Herz, dass er das Volk richten könne und unterscheiden könne, was gut und böse ist. (Weisheit für sein Amt als König.)
10. Wie antwortete der Herr auf Salomos Wunsch? (3,11-14)  
Der Wunsch war dem Herrn wohlgefällig; Er erfüllte ihn und gab Salomo ein weises und verständiges Herz, mehr als jedem anderen Menschen auf Erden. Darüber hinaus auch das, was er nicht erbeten hatte: Reichtum, Ehre und (sofern er gehorsam wäre) ein langes Leben.
11. Wie erging es Israel während der Regierungszeit Salomos? (4,20 + 5,5)  
Das Volk war zahlreich wie der Sand am Meer; sie assen und tranken und waren fröhlich; sie wohnten sicher, jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum.

12. Was erfahren wir in 1. Könige 5,9-14 über Salomos Weisheit?

z.B. Der Herr war der Geber der Weisheit und des Verstandes Salomos; seine Weisheit war unübertroffen, Salomo war weiser als alle Menschen, er war berühmt wegen seiner Weisheit; man kam aus allen Völkern, um seine Weisheit zu hören; er redete 3000 Sprüche und 1005 Lieder, darunter über Naturphänomene (Tiere, Pflanzen).

13. Wie reagierte Hiram, der König von Tyrus, auf Salomos Bitten im Hinblick auf den Tempelbau? (5,21-24)

Hiram freute sich und lobte den Herrn, dass Er David einen weisen Sohn gegeben hatte; er war bereit, Salomos Wünsche zu erfüllen und den Tempelbau zu unterstützen; Salomo solle im Gegenzug Hiram genug Speise für sein Haus geben.

14. Welche Verheissung gab der Herr Salomo in Bezug auf den Tempel? (6,12-13)

Wenn Salomo Gottes Gebote befolgen würde, so würde der Herr Sein Wort erfüllen, welches Er David verheissen habe und Er wolle in der Mitte der Kinder Israels wohnen und Sein Volk nicht verlassen.

15. Schildere drei Gedanken/Beobachtungen zum Tempelbau aus 1. Könige 6!

Verschiedene Antworten, z.B. Masse (60x20x30 Ellen); gebaut aus fertig behauenen Steinen (kein eisernes Werkzeug war im Haus zu hören = Ruhe); beste Materialien, schön geschmückt (Zedernholz, Zypressenholz, Schnitzereien, feines Gold); Platz für die Bundeslade im Innern des Hauses; 2 goldene Cherubim (je 10x10 Ellen), die sich berührten; geschmückte Türen und Türflügel; Salomo baute 7 Jahre daran.

16. Nenne drei Gegenstände, die Hiram von Naphtali (nicht zu verwechseln mit Hiram, dem König von Tyrus) gemäss 1. Könige 7 errichtete!

Verschiedene Antworten, z.B. 2 eiserne Säulen (Jachin und Boas); 2 Kapitelle auf den Säulen (inkl. 2 Reihen Granatäpfel); gegossenes Wasserbecken auf 12 Rindern; 10 eiserne Gestelle mit dekorierten Stegen und je 4 eisernen Rädern; 10 eiserne Becken; Töpfe, Schaufeln und Sprengschalen.

17. Was war in der Bundeslade drin? (8,9)

Nur die zwei steinernen Tafeln, die Mose am Horeb hineingelegt hatte (Bundestafeln).

18. Was geschah, nachdem die Priester die Bundeslade in den Tempel gestellt hatten?

(8,10-11) Die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus des Herrn (niemand konnte hinein).

19. Wofür betete Salomo nach dem Tempelbau? Nenne 2-3 Aspekte! (8,23-53)

Verschiedene Antworten, z.B. Anbetung (niemand ist wie der Herr; Er steht zu Seinem Bund und Seinem Wort; selbst alle Himmel können Ihn nicht fassen); Bitte, dass der Herr Sein Wort erfülle; Bitte, dass Er über Seinem Haus wache; Bitte, dass Er das Flehen Salomos höre; Bitte, dass Er verzeihe; Bitte, dass Er Recht verschaffe; Bitte, dass Er helfe und verzeihe, wenn Israel in Not komme, Ihn anrufe und Busse tue (z.B. durch Feinde, Dürre, Hungersnot, Krankheit usw.); dass Er auch die Fremdlinge anhöre, die Ihn anrufen; Hilfe im Krieg; Bekenntnis, dass der Herr Sein Volk als Seine Erde ausgesondert habe aus allen Völkern.

20. Was forderte Salomo von Israel, als er das Volk segnete? (8,61)

Ihr Herz solle ungeteilt mit dem Herrn sein, dass sie in Seinen Satzungen wandeln und Seine Gebote bewahren wie an diesem Tag (auch ein Bezug zu 1. Könige 8,58 ist möglich).

21. Segen oder Fluch - der Herr stellte Salomo beides vor! Welches Verhalten würde Segen hervorrufen und welches Fluch? Worin bestanden Segen und Fluch? (9,3-9)  
Segen: Verhalten: Vor dem Herrn wandeln wie David, mit lauterem Herzen und aufrichtig, Seine Gebote befolgen; Folge: den Thron seines Königiums über Israel auf ewig befestigen.  
Fluch: Verhalten: Sich abwenden vom Herrn, Seine Gebote nicht befolgen, sondern anderen Göttern dienen; Folge: Israel werde aus dem Land ausgerottet; das Haus des Herrn würde verworfen; Israel und der Tempel würden verspottet.
22. Wie reagierte die Königin von Saba, als sie Salomos Weisheit sah? (10,5-10)  
z.B. Sie geriet ausser sich vor Staunen über seine Weisheit und seinen Besitz; sie pries die Leute glücklich, die allezeit vor Salomo standen und seine Weisheit hörten; sie pries den Herrn und bekannte, dass Er Sein Volk liebte und deshalb Salomo als König eingesetzt habe, damit er Recht und Gerechtigkeit übe; sie beschenkte Salomo.
23. Was erfahren wir in 1. Könige 10,14-29 über Salomos Reichtum? Nenne 1-2 Aspekte!  
z.B. viel Gold (666 Talente); selbst Trinkgefässe waren aus Gold; Thron aus Elfenbein; Löwen am Thron; Silber war nichts Wert (war wie Steine); Flotte brachte alle 3 Jahre Gold, Silber, Elfenbein, Affen, Pfauen; Salomo war grösser an Reichtum als alle Könige auf Erden; Salomo war auch reich an Weisheit; er erhielt viele Geschenke; viele Streitwagen und Reiter.
24. Wie kam es dazu, dass der weise Salomo sein Herz vom Herrn abwandte? (11,1-4)  
Er liebte fremde Frauen, vor denen der Herr ausdrücklich warnte (er hatte 700 Frauen und 300 Nebenfrauen); seine Frauen verleiteten sein Herz und wandten es anderen Göttern zu.
25. Der Herr verkündete Salomo Gericht und Gnade. Worin bestand beides? (11,11-13)  
Gericht: Das Königtum werde ihm entrissen und seinem Knecht gegeben.  
Gnade: Es geschah nicht zu Salomos Lebzeiten; ein Stamm (Juda) blieb seinem Sohn.
26. Was verhiess der Herr Jerobeam durch den Propheten Achija? (11,31 + 11,35-38)  
Sinn gemäss: Er werde 10 Stämme Israels erhalten und König über diese 10 Stämme sein; würde Jerobeam gehorchen und Gottes Gebote befolgen, würde sein Königtum bestehen.
27. Weshalb verlor Rehabeam 10 Stämme Israels? (12,13-16)  
Der Herr sagte es voraus und lenkte es so (V15); Rehabeam verwarf den guten Rat der Ältesten und redete hart mit dem Volk, er hörte nicht auf ihr Begehren, so wandte es sich ab.
28. Auf welche Art verführte Jerobeam das Nordreich Israel zur Sünde? (12,28-33)  
z.B. Er erstellte aus Furcht, sein Volk zu verlieren, 2 goldene Kälber und stellte sie Israel als seine Götter vor; er machte ein Höhenheiligtum; er setzte selbst Priester ein, die nicht Leviten waren; er führte neue Festtage ein; er führte den Höhendienst ein (vgl. der Herr wollte nur an einem Ort angebetet werden); er opferte selbst auf seinem Altar; usw.
29. Wie reagierte Jerobeam auf die Botschaft des Mannes Gottes? (13,4)  
mit Zorn und Drohung (Ergreift ihn!); auch möglich: mit Einschmeicheln (13,7).
30. In 1. Könige 13,7-10 + 13,15-20 wurde der Mann Gottes zweimal versucht. Worin bestanden die Versuchungen und erlag der Mann Gottes diesen?  
1. Der König lud ihn ein und wollte ihn beschenken; der Mann Gottes lehnte ab.  
2. Der alte Prophet behauptete, ein Wort des Herrn zu haben; der Mann Gottes folgte ihm.

31. Was bewirkten die Ereignisse in 1. Könige 13 bei Jerobeam? (13,33-34)  
Nichts! Er kehrte nicht um von seinen bösen Wegen, sondern setzte weiter Höhenpriester ein.
32. Welches Gericht prophezeite Achija Jerobeam und womit begründete er es? (14,7-16)  
Gericht: Der Herr bringe Unheil über das Haus Jerobeams; Er werde alles, was männlich war aus seinem Haus ausrotten; keiner werde überleben; alleine sein Sohn solle begraben werden; Israel werde geschlagen und dahingegeben wegen Jerobeams Sünde.  
Begründung: Jerobeam befolgte Gottes Gebote nicht, tat mehr Böses als alle vor ihm, reizte den Herrn zum Zorn durch seinen Götzendienst, verwarf den Herrn.
33. Nenne einige Sünden, die Juda zur Zeit Rehabeams beging! (14,22-24)  
Sie reizten den Herrn zur Eifersucht durch ihre Sünden; Höhen, Gedenksteine, Standbilder; Tempelhurer; sie handelten gemäss den Gräueln der Heidenvölker.
34. Auch Rehabeams Sohn Abija wandelte gottlos. Worin bestand Gottes Gnade? (15,4)  
Der Herr gab ihm einen Sohn, der dem Herrn nachfolgte und Jerusalem bestehen liess.
35. Nenne je ein gutes und ein schlechtes Werk von König Asa von Juda! (15,11-23)  
Gutes Werk: z.B. Entfernen der Tempelhurer und Götzenbilder; Absetzen seiner Mutter; er brachte Schätze ins Haus des Herrn.  
Schlechtes Werk: z.B. die Höhen blieben; er suchte Hilfe bei den Aramäern (statt bei Gott).
36. Was tat Baesa, als er König wurde, und weshalb geschah dies? (15,29-30)  
Tat: Er erschlug das ganze Haus Jerobeams.  
Grund: Wegen dem Wort des Herrn durch Achija; um der Sünden Jerobeams willen.
37. Wie lautete die Anklage des Propheten Jehu gegen König Baesa von Israel? (16,2)  
Der Herr hatte ihn zum Fürsten über Israel gemacht, doch Baesa wandelte in den Sünden Jerobeams und verführte Gottes Volk zur Sünde; Baesa erzürnte Ihn durch Israels Sünden.
38. Welche Stadt baute König Omri von Israel als Königsstadt? (16,24)  
Samaria.
39. Ahab übertraf in seiner Bosheit alle seine Vorgänger. Nenne 2 seiner Sünden! (16,31-33 + 21,25-26) Er wandelte in den Sünden Jerobeams; er nahm die Zidonierin Isebel zur Frau und liess sich von ihr zum Bösen anstacheln; er diente dem Baal und errichtete ihm einen Altar; er stellte ein Aschera-Standbild auf; er erzürnte den Herrn mehr als alle Könige vor ihm; viele Greuel, indem er den Götzen nachfolgte (wie die Amoriter).
40. Worin bestand die erste uns überlieferte Prophezeiung Elias? (17,1)  
Es werde weder Tau noch Regen fallen, es sei denn, dass er es sage.
41. Auf welche Weise versorgte der Herr Elia während der Hungersnot? (17,4-6 + 17,9)  
Zuerst durch Wasser aus dem Bach und Raben, die Er sandte, um Elia zu versorgen; dann durch eine Witwe in Zarpata, welcher der Herr gebot, Elia mit Nahrung zu versorgen.
42. Obadja war gleichzeitig ein mutiger und ein furchtsamer Mann. Weshalb? (18,12-14)  
Mut: Er versteckte und versorgte 100 Propheten des Herrn vor Isebel und Ahab.  
Furcht: Er fürchtete seinen Tod, wenn er Ahab sagen würde, Elia sei hier.

43. Was warf Elia dem König Ahab und was dem ganzen Volk vor? (18,18 + 18,21)  
Ahab: Ahab bringe Israel ins Unglück, weil er die Gebote des Herrn verlassen hatte und den Baalen nachgefolgt war.  
Volk: Wie lange wolle es noch auf beiden Seiten (Seite des Herrn und Baals) hinken.
44. Beschreibe Elias Gebet, welches bewirkte, dass Feuer vom Himmel fiel! (18,36-37)  
Es ging Elia um Gottes Ehre; Israel sollte erkennen, dass der Herr Gott in Israel sei und dass Elia nach Gottes Wort handelte; er bat um Israels Umkehr.
45. Schildere Elias Verzweiflung in 1. Könige 19! (19,4 + 19,10 + 19,14)  
Elia bat um den Tod, als er vor Isebel fliehen musste; er klagte, dass er für den Herrn geeifert hatte, doch es nützte nichts, er sei alleine übrig geblieben, alle Propheten seien umgebracht worden und nun trachte man auch ihm nach dem Leben.
46. Was antwortete der Herr Elia, nachdem dieser Ihm seine Not geklagt hatte? (19,15-18)  
Er gab ihm neue Aufträge (2 Könige salben, Elisa als Prophet salben); Vorhersage, dass der Herr durch diese Männer richten werde; Verheissung, dass Er 7000 übrigliess, die ihre Knie nicht vor Baal gebeugt hatten.
47. Beschreibe 2-3 Eigenschaften des aramäischen Königs Benhadad! (20,1-6 + 20,10-12)  
z.B. Er belagerte Samaria; er war gierig (wollte Besitz und Frauen rauben); er plante Böses gegen Israel; er war selbstsicher, vertraute auf seine Götter; er war ein Trinker; er hörte auf schlechten Rat; er war ein Opportunist (verhandelte mit Ahab nach seiner Niederlage; V32ff).
48. Worin versagte Ahab im Krieg gegen die Aramäer? (20,42)  
Er liess den Mann (Benhadad) entkommen, den der Herr mit dem Bann belegt hatte.
49. Auf welche Weise raubten Ahab und Isebel Nabots Weinberg? (21,7-16)  
2 Männer brachten ein falsches Zeugnis gegen Nabot vor (er habe Gott und dem König geflucht); daraufhin wurde Nabot gesteinigt; so konnte Ahab Nabots Weinberg übernehmen.
50. Welches Urteil sprach Elia daraufhin über Ahab und Isebel aus? (21,20-24)  
Ahab habe sich verkauft, zu tun, was böse war in den Augen des Herrn. => Konsequenz: Unheil, alles was männlich war von Ahab, sollte ausgerottet werden; Isebel sollte von den Hunden gefressen werden.
51. Wie antwortete Josaphat, als Ahab ihn bat, mit ihm in den Krieg zu ziehen? (22,4)  
Ich will sein wie du, mein Volk soll sein wie dein Volk, meine Pferde wie deine Pferde.
52. Wie sorgte der Herr dafür, dass Ahab in den Krieg zog, um dort zu fallen? (22,22-23)  
Ein Geist betörte Ahab, indem er ein Lügengeist im Mund aller Propheten Ahabs war; der Herr sandte ihn mit diesem Auftrag.
53. Wie wollte Ahab Gottes Gericht umgehen? Gelang es ihm? (22,30 + 22,34)  
Er wollte verkleidet in den Kampf ziehen, damit ihn niemand als König erkenne; es gelang ihm nicht, ein zufällig abgegebener Pfeil traf Ahab so, dass er tödlich verwundet wurde.
54. Josaphat tat auch viel Gutes. Nenne eines seiner guten Werke! (22,43-50)  
z.B. Er wandelte in den Wegen Asas; er rottete die übrigen Tempelhurer aus; er liess sich nicht auf ein Bündnis mit Ahasja ein (zumindest beim 2. Mal nicht, vgl. 2. Chr. 20,37).

## 2. Könige

### Fragebogen

1. Worin unterschied sich der 3. Hauptmann von den ersten beiden Hauptmännern? (1,9-14)  
Er sprach ehrfürchtig mit Elia, beugte seine Knie und bat Elia, dass sein Leben und das Leben seiner Knechte etwas vor ihm gelten möge.
2. Weshalb musste König Ahasja sterben? (1,16)  
Weil er den Götzen Baal-Sebub befragen wollte, als gäbe es keinen Gott in Israel, dessen Wort man befragen könnte.
3. Elisa durfte sich etwas von Elia erbitten. Worum bat er ihn? (2,9)  
Er bat um einen zweifachen Anteil am Geist Elias.
4. Was stellten die Prophetensöhne fest, als Elisa den Jordan überquert hatte? (2,15)  
Dass der Geist des Elia auf Elisa ruhte.
5. Weshalb wurden 42 Knaben von zwei Bären gerissen? (2,23-24)  
Sie redeten in respektloser Art und Weise über Elisa, den Mann Gottes, verspotteten ihn; Elisa fluchte ihnen im Namen des Herrn => die Bären rissen die Knaben.
6. Welchen Fehler wiederholte Josaphat in 2. Könige 3,7 (vgl. 1. Könige 22,4)?  
Er machte sich erneut eins mit dem gottlosen König Israels (gleiche Aussage: Ich will sein wie du, mein Volk soll sein wie dein Volk ...).
7. Auf welche Weise half der Herr Israel und Juda im Kampf gegen Moab? (3,17-18)
  1. Er füllte das Tal mit Wasser, damit Israel, Juda und Edom zu trinken hatten;
  2. Er gab die Moabiter in die Hände Israels, Judas und Edoms.
8. Nenne stichwortartig die drei Wunder mit Lebensmitteln in 2. Könige 4,3-4; 4,40-44!
  1. Die vielen Gefässe, die mit nur einem Krug Öl voll gefüllt wurden.
  2. Die Heilung des Gerichts (der Tod war im Topf).
  3. Die Speisung von 100 Männern mit 20 Gerstenbrot, es blieb sogar noch übrig.
9. Weshalb richtete die Schunamitin für Elisa ein Obergemach ein? (4,9)  
Sie erkannte, dass Elisa ein heiliger Mann Gottes war.
10. Naeman hörte zweimal auf guten Rat. Wer gab ihm welchen Rat? (5,3; 5,13)
  1. Das kleine Mädchen aus Israel: Naeman solle zum Propheten gehen, der in Samaria wohnte (Elisa), der würde ihn vom Aussatz befreien.
  2. Die Knechte Naemans: Naeman solle nach dem Wort des Mannes Gottes handeln.
11. Worin unterschied sich das Handeln Elisas vom Handeln Gehasis in 2. Könige 5,16-22?  
Elisa weigerte sich, so wahr der Herr lebt, von Naeman irgend ein Geschenk anzunehmen; Gehasi dagegen reute es, dass Elisa nichts nahm, er lief Naeman nach und nahm von ihm Geschenke (bediente sich sogar einer Lüge dazu).

12. Welche Realität zeigte Elisa seinem Knecht, als Dotan belagert wurde? (6,16-17)  
Diejenigen, die mit ihnen waren, waren zahlreicher (und stärker) als diejenigen, die Dotan belagerten; er zeigte ihm die himmlischen Heerscharen (Berg voll feuriger Rosse und Streitwagen).
13. Welchen Entschluss löste die Belagerung Samarias bei König Joram aus? (6,31)  
Er wollte Elisa töten (und dieser gottlose König bezog sich sogar auf Gott dabei ...).
14. Inwiefern war das Handeln der aussätzigen Männer vorbildlich? (7,8-10)  
Sie nahmen zu essen (stärkten sich selbst) und erkannten, dass es nicht recht war, die gute Botschaft für sich zu behalten. => Sie gaben sie dem Torhüter der Stadt weiter.
15. Weshalb musste der Offizier des Königs Joram sterben? (7,17-20)  
Wegen seinem Unglauben (er glaubte dem Wort Elisass nicht und zweifelte es offen an; Elisa sagte ihm deshalb voraus, dass er es sehen, aber nicht davon essen werde).
16. Was sagte Elisa über den Aramäer Hasael voraus? Wie erfüllte sich dieses Wort? (8,12-13)  
Hasael werde König der Aramäer werden und den Kindern Israels Unheil antun, ihre festen Städte mit Feuer verbrennen, Kinder, Junge und Frauen brutal töten; Erfüllung: 8,28-29; 10,32-33; 12,18-19; 13,3-7 (es blieben keine 10'000 übrig).
17. Weshalb wandelten Joram und Ahasja von Juda in den Wegen der Könige Israels? (8,18+27)  
Die Tochter Ahabs war die Frau von König Joram und damit die Mutter von König Ahasja (beachte die schlechte Verbindung, die der fromme Josaphat einging).
18. Weshalb blieb der Herr Juda gnädig und verdarb es nicht? (8,19)  
Um Seines Knechtes David willen und wegen Seiner Verheissungen ihm gegenüber, dass der Herr ihm allezeit eine Leuchte gebe.
19. Welchen Auftrag erhielt Jehu, als er zum König Israels gesalbt wurde? Und wie wurde dieser Auftrag begründet? (9,7)  
Auftrag: Das Haus Ahabs erschlagen.  
Begründung: Rache für das Blut der Propheten (der Knechte Gottes).
20. An welchem Ort wurde Joram von Israel getötet? Und weshalb an diesem Ort? (9,24-26)  
Auf dem Ackerfeld Nabots; weil der Herr das Blut Nabots und seiner Söhne gesehen hatte und Ahab voraussagte, dass Er es ihm auf diesem Acker vergelten werde.
21. An welchem Ort wurde Isebel getötet? Und weshalb an diesem Ort? (9,36)  
In Jesreel; weil Elia gesagt hatte, dass auf dem Acker Jesreels die Hunde das Fleisch der Isebel fressen werden.
22. Schildere anhand von 2. Könige 10 gute und schlechte Werke von König Jehu!  
gute Werke: z.B. Er sorgte dafür, dass die Nachkommen Ahabs ausgerottet wurden (er handelte nach dem, was in Gottes Herz war); er bezog sein Handeln auf das Wort des Herrn; er rottete die Baalsdiener aus und riss alle Gedenksteine Baals nieder.  
schlechte Werke: z.B. Er rühmte sich selbst; er liess nicht von den Sünden Jerobeams (goldene Kälber); er achtete nicht mit ungeteiltem Herz auf Gottes Gesetz.

23. Weshalb war die Tat Joschebas so wichtig? (11,1-2; vgl. 2. Sam. 7,13+16)  
Sie rettete Joas, den einzig verbliebenen Königssohn (und Thronfolger), vgl. der Herr hatte verheissen, dass Davids Königtum ewig bleibt. Wäre Joas gestorben, hätte sich diese Verheissung nicht erfüllt (Christus wäre nicht aus der Königslinie gekommen).
24. Welche Verdienste hatte der Priester Jojada (Joschebas Mann) für Juda? (11,12-20)  
Er setzte Joas als König ein und Athalja als Königin ab; er machte einen Bund zwischen dem Herrn, dem König und dem Volk; er führte geistliche Reformen durch.
25. Wie lange tat König Joas, was recht war in den Augen des Herrn? (12,3)  
Solange der Priester Jojada ihn unterwies (vgl. auch die Parallelstelle in 2. Chr. 24).
26. Nenne einige Verdienste von König Joas für das Haus des Herrn! (12,5-13)  
z.B. Er gab das Geld der Weihegaben den Priestern, damit sie die Schäden am Tempel ausbessern konnten; er insistierte, als die Priester zögerten und forderte erneut dazu auf.
27. Wie reagierte Israel darauf, dass der Herr es aus der Hand der Aramäer rettete? (13,6) Sie liessen nicht ab von den Sünden, zu denen Jerobeam sie verführt hatte, sondern wandelten darin und behielten auch das Aschera-Götzenbild.
28. Worin bestanden die letzten Prophezeiungen Elisas? (13,17+19)  
1. König Joas werde die Aramäer schlagen bei Aphek (ein Pfeil der Rettung des Herrn); 2. er werde die Aramäer dreimal schlagen (nur 3x, weil Joas nur 3x mit den Pfeilen auf die Erde schlug).
29. In 2. Könige 14 kam es zum Bruderkrieg. Nenne die Ursache (14,8+10) und einige Konsequenzen davon (14,12-14)!  
Ursache: Amazja wurde durch seinen Sieg über Edom hochmütig und stolz.  
Konsequenzen: Juda wurde geschlagen; Amazja wurde gefangengenommen; die Stadtmauer Jerusalems wurde eingerissen; Gold und Silber und alle Geräte wurden aus dem Haus des Herrn geraubt; Geiseln wurden genommen.
30. Weshalb half der Herr Israel durch den gottlosen König Jerobeam II.? (14,25-27)  
Wegen dem Wort des Herrn durch den Propheten Jona; der Herr sah das bittere Elend Israels, dass es keinen Retter für Israel gab; der Herr wollte den Namen Seines Volkes nicht austilgen.
31. In welchem Punkt waren Judas Könige Asarja und Jotam nicht gehorsam? (15,4+35)  
Beide taten die Höhen nicht weg (wie fast alle Könige), das Volk opferte weiter darauf.
32. Welches Wort erfüllte sich mit der Regierung Sacharjas von Israel? (15,12)  
Das Wort, welches der Herr zu Jehu sprach, dass seine Nachkommen bis ins vierte Glied auf dem Thron Israels sitzen werden.
33. Auf welche Weise starben 4 der 5 Könige Israels in 2. Könige 15? (15,10+14+25+30)  
Durch Verschwörungen und durch Mord aus dem eigenen Volk.

34. Nenne zwei der bösen Taten von König Ahas von Juda! (16,3-16)

z.B. Er wandelte auf dem Weg der Könige Israels; er liess seinen Sohn durchs Feuer gehen; er opferte auf den Höhen; er holte Hilfe bei den Assyrern und gab ihnen alles Gold aus dem Tempel; er liess einen Altar nach dem Vorbild der Götzen in Damaskus anfertigen und opferte darauf; er rückte den Altar des Herrn weg; usw.

35. Auch der Priester Urija versagte. Worin bestand sein Vergehen? (16,11+16)

Urija gehorchte König Ahas und fertigte den Götzenaltar an.

36. Auf welche Weise wurde das Königreich Israel beendet? (17,4-6)

Hosea weigerte sich Tribut zu bezahlen und suchte die Hilfe Ägyptens, der König von Assyrien nahm ihn fest, belagerte Samaria drei Jahre lang, eroberte die Stadt, führte das Volk gefangen nach Assyrien.

37. In 2. Könige 17,7-23 wird Israels Wegführung begründet. Nenne 3 Beobachtungen!

z.B. Es geschah wegen Israels Sünden gegen den Herrn; Israel wandelte nach den Satzungen der Heidenvölker; sie trieben heimlich Dinge gegen den Herrn, die nicht recht waren; sie bauten Höhen und räucherten darauf (wie die Heiden); sie errichteten Götzenbilder und Gedenksteine; sie trieben böse Dinge; sie dienten den Götzen; sie gehorchten den Propheten nicht, sondern machten ihren Nacken hart; sie verachteten Gottes Satzungen und Seinen Bund; sie wandelten der Nichtigkeit nach und wurden selbst nichtig; sie liessen ihre Kinder durchs Feuer geben; Wahrsagerei; Zauberei; usw.

38. Wie entstand die Mischreligion der Samariter? (17,24-33)

Der König von Assyrien siedelte Leute aus verschiedenen Ländern in Israel an; der Herr sandte Löwen, weil diese den Herrn nicht fürchteten; der König von Assyrien liess Priester kommen, die sie die Rechte des Landesgottes lehren sollten; so lehrten die Priester, wie man den Herrn fürchte, gleichzeitig machte sich jedes Volk seine eigenen Götter. => Sie verehrten den Herrn, aber auch die Götzen.

39. Worin übertraf König Hiskia von Juda alle Könige vor und nach ihm? (18,5)

In seinem Vertrauen auf den Herrn.

40. Nenne 2-3 Beobachtungen aus der Rede des Rabschake! (18,19-35)

z.B. Er sprach sehr respektlos; er zweifelte die Stütze Hiskias an (angeblich Ägypten, aber auch den Herrn); er behauptete Unwahres (Hiskia habe die Höhen des Herrn beseitigt); er behauptete mit der Hilfe des Herrn gegen Jerusalem gezogen zu sein; er versuchte das Volk von Hiskia abspenstig zu machen und forderte es auf, zu ihm hinauszukommen; er behauptete, der Herr könne sein Volk nicht retten; usw.

41. Wie reagierte das Volk auf die Rede des Rabschake? (18,36)

Es schwieg und antwortete nicht ein Wort, so wie Hiskias es ihm geboten hatte.

42. Nenne 2-3 Aspekte aus Hiskias Gebet aufgrund der Drohungen Sanheribs! (19,15-19)

Er betonte, dass der Herr der Schöpfer und Gott über alle Königreiche ist (Beginn mit der Allmacht Gottes); er bat um Gottes Hören und Sehen; er betonte, dass Sanherib den lebendigen Gott verhöhnte; er anerkannte die Gefahr durch die Assyrer, betonte aber, dass der Herr den toten Götzen weit überlegen ist; er bat um Errettung, damit alle Königreiche erkennen, dass der Herr alleine Gott ist.

43. Was verhiess der Herr Hiskia daraufhin? (19,29-34)  
z.B. im 3. Jahr werde Juda wieder säen und ernten; der Überrest werde wieder nach unten Wurzeln schlagen und nach oben Frucht tragen; der König von Assyrien werde nicht in die Stadt kommen; der Herr werde die Stadt beschirmen um Davids willen.
44. Welche 4 Verheissungen erhielt Hiskia, nachdem er um Heilung gebeten hatte? (20,5-6) Der Herr werde Hiskia heilen; der Herr schenkte Hiskia noch einmal 15 Jahre; der Herr werde Hiskia und Jerusalem aus der Hand des Königs von Assyrien erretten; der Herr werde Jerusalem beschirmen.
45. Wie ging Hiskia mit den Boten aus Babel um? (20,13)  
Er schenkte ihnen Gehör und zeigte ihnen alles in seinem Haus/in seiner Herrschaft.
46. Nenne in Stichworten einige der gottlosen Taten Manasses! (21,2-11+16)  
z.B. Handeln nach den Greueln der Heidenvölker; Aufbau von Höhen; Götzenbilder und -altäre, sogar im Tempel; seinen Sohn durchs Feuer gehen lassen; Zeichendeuterei; Zauberei; Wahrsagerei; den Herrn herausfordern; Verführung des Volkes, dass sie Schlimmeres taten als die Heidenvölker; Blut vergiessen; usw.
47. Welches Gericht prophezeite der Herr Juda aufgrund der Sünden Manasses? (21,12-14)  
Unheil über Jerusalem und Juda, so wie einst über Samaria und Israel; Jerusalem werde ausgewischt; der Herr werde den Überrest verwerfen und sie in die Hand ihrer Feinde geben.
48. Wie reagierte König Josia auf die Lesung des Gesetzes Gottes? (22,11-13)  
Er demütigte sich (er zerriss seine Kleider; er liess den Herrn befragen für sich und für das Volk; er erkannte, dass der Zorn des Herrn gross war wegen der Weigerung Israels auf diese Worte zu hören und sie zu befolgen).
49. Worin bestanden Gericht und Gnade in der Rede der Prophetin Hulda? (22,16-20)  
Gericht: Der Herr werde Unheil über Jerusalem und seine Einwohner bringen, gemäss dem Gesetz, weil Juda den Herrn verlassen hatte; sein Zorn werde entbrennen und konnte nicht abgewandt werden (nicht einmal von Josia).  
Gnade: Für Josia gab es Gnade: Weil sein Herz weich wurde und er sich vor dem Herrn demütigte, hörte der Herr auf Josia und sorgte dafür, dass das Unheil nicht zu dessen Lebenszeit kam und er in Frieden sterben werde (vgl. Josia starb bereits mit 39; wäre er 4 Jahre älter geworden, hätte er das Gericht erlebt ...).
50. Josia schritt sofort zur Tat! Nenne 2 Dinge, die er in Juda veränderte! (23,1-24)  
z.B. Er liess das Volk versammeln, machte einen Bund vor dem Herrn, dass Juda dem Herrn nachfolgen und Seine Gebote befolgen solle; Zerstörung der Altäre und Bilder der Götzen; Beseitigung der Götzenpriester und der Tempelhurer; Verunreinigung der Höhen und des Tophet (wo die Kinder durchs Feuer geschickt wurden); er zerstörte den Altar, den einst Jerobeam gebaut hatte; er liess das Passah feiern, wie es seit der Zeit der Richter keines mehr gegeben hatte; usw.

51. Worin übertraf König Josia alle Könige vor und nach ihm? (23,25)

Darin, sich von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit allen seinen Kräften dem Herrn zuzuwenden, ganz nach dem Gesetz Moses.

52. Was hatten die letzten 4 Könige Judas gemeinsam? (23,32+37; 24,9+19)

Alle taten, was böse war in den Augen des Herrn (obwohl 3 von ihnen Söhne Josias waren ...); mögliche Ergänzung: Alle erlebten das Gericht Gottes.

53. Welches persönliche Leid erlebten die letzten 4 Könige Judas? (23,34; 24,1-2+12; 25,7)

Joahas: Er wurde vom Pharao gefangengenommen und abgesetzt.

Jojakim: Er erlebte die erste Wegführung nach Babel mit und wurde dem König Nebukadnezar untertan.

Jojachin: Der König von Babel nahm ihn gefangen (erlebte die 2. Wegführung).

Zedekia: Er musste zuschauen, wie seine Söhne niedergemetzelt wurden, danach wurden seine Augen ausgestochen und er wurde gefangen nach Babel geführt (3. Wegführung).

54. Weshalb kam es zur Eroberung Jerusalems und wie fand diese statt? (24,20-25,10)

Sinngemäss: Es kam wegen des Zornes des Herrn (24,20) und wegen den Sünden Manasses (24,3) zur Eroberung; Zedekia fiel von Nebukadnezar ab; dieser belagerte die Stadt (mehr als 1.5 Jahre lang); als die Hungersnot gross war, brach der Feind in die Stadt hinein; die Kriegsknechte flohen; die Chaldäer jagten dem König nach und führten ihn gefangen nach Babel; danach wurden das Haus des Herrn, das Königshaus und ganz Jerusalem mit Feuer verbrannt und die Mauer wurde niedergerissen; der Überrest wurde weggeführt.

55. Welche Gnade wurde Jojachin zuteil? (25,27-30)

Er wurde nach 37 Jahren vom König von Babel erhoben, aus dem Kerker entlassen; sein Thron wurde über den Thron der anderen gefangenen Könige gesetzt; er durfte den Rest seines Lebens am Königshof essen und wurde vom König versorgt.

# 1. Chronik

## Fragebogen

1. Was geschah in den Tagen Pelegs? (1:19)  
**Die Erde wurde geteilt (1:19).**
2. Wer wurde anstelle von Hadad König von Edom? (1:47)  
**Samla von Masreka (1:47).**
3. Welches waren die zwölf Söhne Israels? (2:1-2)  
**Ruben, Simeon, Levi, Juda, Issaschar, Sebulon, Dan, Joseph, Benjamin, Naphtali, Gad und Asser (2:1-2).**
4. Wer hatte nur Töchter und keine Söhne? (2:34)  
**Scheschan (2:34); möglich auch: Zelophchad (7:15).**
5. Wie lange regierte David in Hebron und wie lange in Jerusalem? (3:6)  
**In Hebron regierte er 7 Jahre und 6 Monate, in Jerusalem 33 Jahre (3:6).**
6. Wie viele Söhne hatte Eljoenai und wie hiessen diese? (3:24)  
**Er hatte sieben Söhne: Hodaja, Eljaschib, Pelaja, Akkub, Johanan, Delaja und Anani (3:24).**
7. Weshalb gab die Mutter von Jabez ihm diesen Namen? (4:9)  
**Sie gab ihm den Namen, weil sie ihn unter Schmerzen geboren hatte, sein Name bedeutet «Er macht Schmerzen» (4:9).**
8. Was fanden die Nachkommen Simeons, als sie nach Gedor hinzogen? (4:40)  
**Sie fanden fette und gute Weide und ein Land, das ruhig und still war (4:40).**
9. Denn sie **riefen** im Kampf zu **Gott**, und er liess sich von ihnen **erbitten**, weil sie auf ihn **vertrauten**. (5:20)
10. Wer vom Stamm Levi diente als Priester im Tempel Salomos? (5:36)  
**Asarja (5:36).**
11. Zu welchem Zeitpunkt bestimmte David Sängerfamilien? (6:16)  
**Seitdem die Lade einen Ruheplatz hatte (6:16).**
12. Für was wurden die Leviten bestimmt? (6:33)  
**Sie waren für den gesamten Dienst der Wohnung des Hauses Gottes gegeben (6:33).**

13. Wie werden einige der Levitenstädte auch genannt im Wort Gottes? (z.B. 6:42)  
Sie werden auch Zufluchtsstädte genannt (6:42).
14. Welche Städte gab man den Leviten vom Stamm Naphtali? (6:61)  
Kedesch in Galiläa, Hammon und Kirjataim (6:61).
15. Von wie vielen tapferen Männern im Stamm Issaschar wird uns berichtet? (7:5)  
Von insgesamt 87'000 tapferen Männern (7:5).
16. Wie hiessen die Eltern von Jobab, Zibja, Mescha und Malkam? Wie hiessen die anderen Geschwister? (8:8-10)  
Die Eltern hiessen Schacharaim und Hodesch. Die anderen Geschwister hiessen Jeuz, Sachja und Mirma (8:8-10). Halbgeschwister: Abitub, Elpaal.
17. Weshalb wurde Juda nach Babel weggeführt? (9:1)  
Um seiner Untreue willen (9:1).
18. Nenne einen Torhüter mit Namen! Wie viele Torhüter gab es? (9:21-22)  
Secharja der Sohn Meschelemjas (9:21); weitere: siehe Vers 17 (Schallum, Akkub, Talmon, Achiman). Es wurden 212 Torhüter ausgewählt (9:22).
19. Wie starb König Saul? (10:4)  
Er forderte zuerst seinen Waffenträger auf ihn umzubringen. Als dieser nicht wollte, stürzte er sich in sein Schwert (10:4).
20. Weshalb musste Saul sterben? (10:13)  
Wegen seiner Treulosigkeit gegenüber dem HERRN, weil er die Worte des HERRN nicht eingehalten hatte und weil er die Totenbeschwörerin gesucht und befragt hatte (10:13).
21. Über was für eine Tat wird uns von Benaja berichtet? (11:22)  
Er erschlug zwei starke Helden von Moab und erschlug einen Löwen mitten in einer Grube zur Schneezeit (11:22). Möglich ist auch ein Bezug zu Vers 23 (er erschlug 1 ägyptischen Riesen, der einen Speer wie einen Weberbaum trug).
22. Was sprach Amasai, als der Geist über ihn kam? (12:19)  
Er sprach: «Dein sind wir, David, und mit dir halten wir es, du Sohn Isais: Friede, Friede sei mit dir, und Friede mit deinen Helfern; denn dein Gott hilft dir!» (12:19)
23. Wozu waren die Krieger von Sebulon bereit? (12:34)  
Bereit sich mit ungeteiltem Herzen einzureihen (12:34).

24. Weshalb musste Ussa sterben? (13:10)  
**Ussa hatte seine Hand an die Lade des HERRN gelegt (13:10).**
25. Wie lautete der Befehl von David, was mit den Göttern der Philister zu tun sei? (14:12) **Man sollte sie mit Feuer verbrennen (14:12).**
26. Wie waren die Leute gekleidet, welche die Lade vom Haus Obed-Edoms nach Jerusalem heraufholten? (15:27)  
**Mit einem Obergewand aus weissen Leinen und David trug ein leinenes Ephod (15:27).**
27. Dankt **dem Herrn**, ruft seinen **Namen an**, macht unter den Völkern seine **Taten** bekannt! **Singt** Ihm, **lobsingt** ihm, **redet** von allen seinen Wundern! (16:8-9)
28. Was war die erste Reaktion von Nathan, als David ihm von seinem Wunsch, ein Haus Gottes zu bauen, erzählte? (17:2)  
**Er sprach zu David: Tue alles, was dir am Herzen liegt, denn Gott ist mit dir! (17:2).**
29. Welche Verheissung erhielt David für sein Königreich? (17:11-14)  
**Dass Gott ihm aus seiner Familienlinie einen Nachkommen erwecken werde, welcher ewig regieren soll. Sein Thron soll auf ewig fest stehen. Das war eine messianische Prophetie (17:11-14). Auch möglich: Sein Sohn werde David auf dem Thron folgen und dieser werde dem Herrn ein Haus bauen.**
30. Was mussten die Moabiter tun, nachdem sie von David geschlagen wurden? (18:2) **Sie wurden ihm untertan und mussten ihm Tribut abliefern (18:2).**
31. Was verschaffte David dem Volk Israel? (18:14)  
**Er verschaffte seinem ganzen Volk Recht und Gerechtigkeit (18:14).**
32. Wie reagierte David auf den Tod Nahas, des Königs der Ammoniter? (19:2)  
**Er sandte Boten zu Hanun, dem Sohn des Nahas, um ihn zu trösten (19:2).**
33. Was waren die Aufgaben des Volkes von Rabba, als es besiegt wurde? (20:3)  
**David stellte sie an die Sägen, an eiserne Werkzeuge und an eiserne Beile (20:3).**
34. Wer reizte David, das Volk zählen zu lassen? (21:1)  
**Satan (21:1).**

35. Was sagte David zu Gott, als er seine Sünde erkannte? (21:8)  
Er sprach: «Ich habe mich schwer versündigt, dass ich diese Sache getan habe. Nun aber nimm doch die Missetat deines Knechtes hinweg, denn ich habe sehr töricht gehandelt!» (21:8)
36. Was war die Strafe Gottes für die Sünde der Volkszählung Davids? (21:14)  
Die Pest kam über Israel und 70'000 Mann starben (21:14).
37. So richtet nun euer Herz und eure Seele darauf, den HERRN, euren Gott, zu suchen! (22:19a)
38. Weshalb wurde Aaron ausgesondert? (23:13)  
Dass er als hochheilig geheiligt würde, er und seine Söhne, auf ewig, um vor dem HERRN zu räuchern, ihm zu dienen und in seinem Namen zu segnen ewiglich (23:13).
39. Wie viele Priesterklassen gab es? Von welcher Familie kamen wie viele? (24:4)  
Es gab 24 Priesterklassen, 16 von den Söhnen Eleasars und 8 von den Söhnen Itamars.
40. Von wie vielen wird berichtet, «dass sie im Gesang für den HERRN geübt und kundig waren»? (25:7)  
Von insgesamt 288 (25:7).
41. Wie wurde den jungen wie den alten Torhütern das zu bewachende Tor zugeteilt? (26:13)  
Sie warfen das Los nach ihren Vaterhäusern (26:13).
42. Wer beaufsichtigte das Geweihte? (26:28)  
Schelomit und seine Brüder (26:28).
43. Wie lauten die Namen der 12 Heerführer Davids? (27:2-15)  
Jaschobam, Dodai, Benaja (Sohn Jojadas), Asahel, Samhut, Ira, Helez, Sibbechai, Abieser, Maharai, Benaja der Piratoniter, Heldai (27:2-15).
44. Ergänze den Vers, der beginnt mit: Und du, mein Sohn Salomo ... (28:9)  
Und du, mein Sohn Salomo, erkenne den Gott deines Vaters und diene ihm von ganzem Herzen und mit williger Seele! Denn der HERR erforscht alle Herzen und erkennt alles Trachten der Gedanken. Wenn du ihn suchst, so wird er sich von dir finden lassen; wenn du ihn aber verlässt, so wird er dich verwerfen auf ewig! (28:9)

45. Was wird über das Volk berichtet, das freiwillige Gaben für den Tempelbau brachte? (29:9)

Das Volk freute sich über das freiwillige Geben und sie gaben es dem HERRN freiwillig und von ganzem Herzen (29:9).

46. Was betete David für seinen Sohn Salomo? (29:19)

Dass Gott ihm ein ungeteiltes Herz gebe, dass er in den Geboten Gottes wandle, Gottes Zeugnisse und Satzungen bewahre und ausrichte und dass er den Tempel bauen möge (29:19).

47. Was berichtet uns 1. Chronik über den Tod von David? (29:28)

Er starb in gutem Alter, satt an Leben, Reichtum und Ehre (29:28).

48. Abschlussfrage: Wieso denkst du, dass es Gott so wichtig war, genaue Namenlisten und Beschreibungen in Seinem Wort zu verewigen?

Individuelle Antworten.

## 2. Chronik

### Fragebogen

1. Wer hat die Lade Gottes nach Jerusalem gebracht und woher kam sie? (1:4)  
**David, die Lade kam von Kirjat-Jearim (1:4).**
2. Was erbat sich Salomo von Gott? (1:10)  
**Weisheit und Erkenntnis (1:10).**
3. Ergänze den folgenden Vers: (2:6)  
Aber wer kann ihm ein Haus bauen? **Denn der Himmel und aller Himmel Himmel können ihn nicht fassen; und wer bin ich, dass ich ihm ein Haus baue, es sei denn, um vor ihm zu räuchern? (2:6)**
4. Wo liess der König die Töpfe, Schaufeln, Gabeln und alle ihre Geräte aus Erz giessen? (4:17)  
**In der Jordanebene zwischen Sukkot und Zeredata (4:17).**
5. Welche Aussage beinhaltete das Lob des HERRN, welches gesungen wurde, als die Bundeslade in den Tempel gebracht wurde? (5:13)  
**Dass er freundlich (oder gütig) ist und seine Gnade ewig währt (5:13).**
6. **Wende dich aber zu dem Gebet** deines **Knechtes** und zu **seinem Flehen**, o HERR, **mein Gott**, dass du **hörst** auf das **Rufen** und das **Gebet**, welches dein **Knecht** vor dich bringt! (6:19)
7. Was betete Salomo für die Fremdlinge, welche nicht zum Volk Israel gehörten? (6:32-34) **Dass, wenn ein Fremdling zum Haus der HERRN kommt und zu diesem Haus hin betet, seine Gebete erhört und erfüllt werden mögen, damit alle Völker auf Erden den Namen des HERRN erkennen und fürchten und sein Name ausgerufen ist über dem Tempel (6:32-34).**
8. Was geschah, als Salomo sein Gebet vollendet hatte? (7:1)  
**Feuer fiel vom Himmel und verzehrte das Brandopfer und die Schlachtopfer. Die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus (7:1).**
9. Zu welchem Zeitpunkt erschien der HERR Salomo zum zweiten Mal? (7:11-12)  
**In der Nacht, nachdem das Haus des HERRN vollendet war (7:11-12).**
10. Was fragte die Königin von Saba Salomo? Wusste er darauf zu antworten? (9:1-2) **Sie fragte ihn alles, was sie auf dem Herzen hatte (9:1) und Salomo**

gab ihr Antworten auf alle Fragen, nichts war Salomo verborgen, dass er es ihr nicht erklären konnte (9:2).

11. Wie lange regierte Salomo über ganz Israel? (9:30)

40 Jahre lang (9:30).

12. Wie reagierte König Rehabeam auf den Rat der Ältesten, welche vor seinem Vater Salomo gestanden hatten? (10:8)

Er verwarf den Rat der Ältesten und beriet sich mit den Jungen, welche mit ihm aufgewachsen waren (10:8).

13. Was rieten ihm die jungen Ratgeber im Umgang mit Jerobeam? (10:11)

Dass sie ihm und seinen Nachfolgern ein schweres Joch aufladen sollten (10:11).

14. Wie viele Frauen hatte Rehabeam? (11:21)

18 Frauen und 60 Nebenfrauen (11:21).

15. Zu welchem Zeitpunkt verliess Rehabeam das Gesetz des HERRN? (12:1)

Als seine Herrschaft befestigt war und er stark geworden war (12:1).

16. Wie viele Männer stellte Abija von Juda auf? Mit wie vielen Männern kämpfte Jerobeam von Israel? (13:3)

Abija hatte 400 000, Jerobeam 800 000 Männer (13:3).

17. Was alles wurde unter König Asa in Juda entfernt? (14:2-4)

Fremde Altäre, Höhen, Gedenksteine, Aschera Standbilder und Sonnensäulen (14:2-4).

18. Und Asa rief den HERRN, seinen Gott, an und sprach: HERR, bei dir ist kein Unterschied, zu helfen, wo viel oder wo keine Kraft ist. Hilf uns, HERR, unser Gott, denn wir verlassen uns auf dich, und in deinem Namen sind wir gegen diesen Haufen gezogen! Du, HERR, bist unser Gott! Vor dir behält der Sterbliche keine Kraft! (14:10)

19. Durch wen sprach Gott zu Asa? (15:1)

Durch Asarja, den Sohn Odeds (15:1).

20. Wen setzte Asa ab und weshalb tat er dies? (15:16)

Asa setzte seine Mutter Maacha ab (Maacha war genau genommen seine Grossmutter), weil sie der Aschera ein Götzenbild gemacht hatte (15:16).

21. An welchen erweist sich der HERR mächtig? (16:9)  
An denen, deren Herz ungeteilt auf den HERRN gerichtet ist (16:9).
22. Wer folgte auf Asas Königtum? (17:1)  
Sein Sohn Josaphat (17:1).
23. Wie reagierte Zedekia, als Micha eine andere Prophetie machte als er? (18:23)  
Er gab Micha einen Backenstreich und fragte, auf welchem Weg der Geist des Herrn von ihm gewichen sei, um mit Micha zu reden (18:23).
24. Welche Völker zogen aus, um Josaphat zu bekämpfen? (20:1)  
Moabiter und Ammoniter (20:1); möglich auch: Edomiter (Bergland Seir; 20:10).
25. So spricht der HERR zu euch: Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor diesem grossen Haufen; denn nicht eure, sondern Gottes Sache ist der Kampf! (20:15)
26. Weshalb verbündete sich Josaphat mit Ahasja, dem gottlosen König von Israel? (20:36)  
Um Schiffe zu bauen, die nach Tarsis fahren sollten (20:36).
27. Was machte Joram, als er das Königreich seines Vaters übernommen hatte? (21:4)  
Er tötete alle seine Brüder mit dem Schwert und auch etliche von den Fürsten Israels (21:4).
28. Woran starb Joram? (21:18-19)  
An einer unheilbaren Krankheit, welche zwei Jahre dauerte. Seine Eingeweiden traten aus ihm heraus und er starb unter schlimmen Schmerzen (der Herr schlug ihn damit, die Krankheit war ein Gericht Gottes; 21:18-19).
29. Wer beriet Ahasja zu gottlosem Handeln? (22:3)  
Seine Mutter Athalja (22:3).
30. Was machten die Leviten und die Familienoberhäupter in Jerusalem unter der Herrschaft von Athalja? (23:3-8)  
Sie machten einen Bund mit dem König und verordneten Ordnungen, wie dieser zu beschützen sei und wer in das Haus des HERRN eingehen darf (23:3-8). Dann setzten sie Joas als König ein und stürzten Athalja (23:9-15).
31. Wie alt war Joas, als er König wurde und wie lange regierte er in Jerusalem? (24:1)  
Joas war 7 Jahre alt, als er König wurde und regierte 40 Jahre in Jerusalem (24:1).

32. Was machte der HERR, als Joas und das Volk Ihn verliessen und wieder den Aschera-Standbildern und den Götzenbildern dienten? (24:19)  
Er sandte Propheten zu ihnen, um sie zum HERRN zurückzubringen (24:19).
33. Welches Zeugnis lesen wir über Amazja? (25:2)  
Er tat, was recht war in den Augen des HERRN, aber nicht von ganzem Herzen (25:2).
34. Wie zeigte sich dieses geteilte Herz im Leben von Amazja? (25:14)  
Er brachte Götter der Söhne Seirs mit, stellte für sich Götter auf, betete vor ihnen an und räucherte ihnen (25:14).
35. Wie versündigte sich Ussija gegenüber dem HERRN? (26:16)  
Ussija überhob sich in seinem Herzen und er ging in die Tempelhalle des HERRN, um auf dem Räucheraltar zu räuchern (26:16), was nur die Priester durften (26:18).
36. Wie bestrafte der HERR Ussijas Sünde? (26:19-21)  
Ussija wurde aussätzig und wohnte bis zu seinem Tode als Aussätziger in einem abgesonderten Haus (26:21).
37. Wie hiess der Prophet, welcher Israel ermahnte Barmherzigkeit gegenüber den Kindern Judas zu zeigen? (28:9)  
Oded (28:9).
38. Was machte Ahas mit den Geräten und den Türen des Hauses Gottes? (28:24)  
Er zerbrach die Geräte des Hauses Gottes und verschloss die Türen am Haus des HERRN (28:24).
39. Was gebot Hiskia den Leviten aus dem Heiligtum hinaus zu schaffen? (29:5)  
Das Unreine (29:5).
40. Wie lange wurde das Passahfest nicht mehr gefeiert, als Hiskia es anordnete? (30:26) Seit der Zeit Salomos (30:26).
41. Was beinhaltete unter anderem der Dienst der Priester und der Leviten? (31:2)  
Brandopfer und Friedensopfer darzubringen, zu dienen, zu danken und zu loben in den Toren des Lagers des HERRN (31:2).

42. So **handelte** Hiskia in ganz Juda, und er **tat**, was **gut, recht** und **getreu** war vor dem HERRN, seinem **Gott**. Und in **all** seinem Werk, das er im **Dienst** des Hauses **Gottes** und nach dem **Gesetz** und **Gebot** unternahm, um seinen **Gott** zu **suchen**, **handelte** er von ganzem **Herzen**, und so **gelang** es ihm auch.  
(31:20-21)
43. Wie reagierten Hiskia und der Prophet Jesaja auf die Verhöhnungen von Sanherib? (32:20)  
**Sie beteten und schrieen zum Himmel (32:20).**
44. Wie reagierte Hiskia auf das Wunderzeichen Gottes nach seiner Krankheit? (32:25) **Sein Herz überhob sich und er vergalt die Wohltat nicht, die ihm widerfahren war (32:25).**
45. Was machte Manasse, als er in Not war? (33:12)  
**Er flehte den HERRN, seinen Gott, an und demütigte sich sehr vor dem Gott seiner Väter (33:12).**
46. Wie alt war Josia, als er König wurde? (34:1)  
**Er war lediglich 8 Jahre alt (34:1).**
47. Wie reagierte Josia, als man ihm die Worte des Gesetzes vorlas? (34:19-21)  
**Er zerriss seine Kleider und liess den HERRN befragen (34:19-21).**
48. Zu was ermutigte Josia die Priester? (35:2)  
**Zu ihrem Dienst im Haus des HERRN (35:2).**
49. Wie starb Josia? (35:23-24)  
**Er wurde im Krieg gegen den Pharao tödlich verwundet und von Schützen getroffen, er wurde nach Jerusalem gebracht und starb dort (35:23-24).**
50. Wer verschleppte Jojakim nach Babel? (36:6)  
**Nebukadnezar (36:6).**
51. Wie hiess der letzte König von Juda? (36:11)  
**Zedekia (36:11).**
52. «So spricht Kyrus, der König von Persien: (36:23)  
**«So spricht Kyrus, der König von Persien: Der HERR, der Gott des Himmels, hat mir alle Königreiche der Erde gegeben, und er selbst hat mir befohlen, ihm ein Haus zu bauen in Jerusalem, das in Juda ist. Wer irgend unter euch zu seinem Volk gehört, mit dem sei der HERR, sein Gott, und er ziehe hinauf!»**

# Esra

## Fragebogen

1. Wer hat Kyrus alle Königreiche gegeben? (1:2)

Der HERR, der Gott des Himmels.

2. Was machten die Nachbarn, als die Familienhäupter von Juda und Benjamin hinaufzogen, um das Haus des HERRN zu bauen? (1:6)

Sie stärkten die Hände der Juden mit silbernen und goldenen Geräten, mit Gütern und Vieh und Kleinodien, ausser dem, was sie alles freiwillig gaben.

3. Wie viele Männer aus der Familie Haschums kehrten aus der Gefangenschaft zurück? (2:19)

223.

4. Was machten Jeschua, der Sohn Jozadaks, und seine Brüder, sowie Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und seine Brüder? (3:2-7)

Sie bauten den Altar Gottes, um Brandopfer darauf darzubringen und feierten das Laubhüttenfest so, wie es geschrieben steht.

5. Und sie stimmten einen Wechselgesang an und dankten dem HERRN und lobten ihn, dass er so gütig ist und dass seine Gnade ewiglich währt über Israel; und das ganze Volk lobte den Herrn mit grossem Freudengeschrei darüber, dass nun der Grund für das Haus des Herrn gelegt war. (3:11)

6. Unter welchem Vorwand kamen die Widersacher Judas und Benjamin daher? (4:2) Sie gaben an, zusammen mit den Juden bauen zu wollen und gaben vor, Gott genauso suchen zu wollen, wie sie es taten.

7. Was warfen die Widersacher in der Folge den Juden in ihrem Schreiben an den König Artasasta vor? (4:12-13)

Dass die Juden eine böse und aufrührerische Stadt wieder aufbauen wollten, dass sie keine Steuern, keinen Zoll und kein Weggeld bezahlen und damit das königliche Einkommen schmälern würden.

8. Wie reagierte der König auf diesen Brief? (4:21)

Er gab Befehl, dass man den Männern wehre und die Stadt nicht gebaut werden solle.

9. Wie bezeichneten sich die Ältesten, als Tatnai sie befragte, weshalb sie wieder am Tempel arbeiteten? (5:11)  
**Als Knechte des Gottes des Himmels und der Erde.**
10. Worin bestand der Erlass des Königs Darius in Esra 6? (6:7)  
**Lasst sie arbeiten an diesem Haus Gottes; der Statthalter von Juda und die Ältesten der Juden sollen das Haus Gottes an seiner Stätte wieder aufbauen!**
11. Was brachte man zur Einweihung des Hauses Gottes dar? (6:17)  
**100 Stiere, 200 Widder, 400 Lämmer, 12 Ziegenböcke als Sündopfer.**
12. Von wo zog Esra herauf nach Jerusalem und wie war er gebildet? (7:6)  
**Esra zog von Babel herauf. Er war Schriftgelehrter und wohlbewandert im Gesetz Moses.**
13. Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des Herrn zu erforschen und zu tun, und in Israel Gesetz und Recht zu lehren. (7:10)
14. Was stand in der Vollmacht des Königs Artasasta für Esra im Zusammenhang mit Steuern und Zoll? (7:24)  
**Es war niemand berechtigt, Steuern, Zoll oder Weggeld einem Priester, Leviten, Sänger, Torhüter, Tempeldiener und Diener im Haus Gottes aufzuerlegen.**
15. Was hatte Gott dem König ins Herz gegeben? (7:27)  
**Das Haus des HERRN in Jerusalem zu verherrlichen. (Auch ein Bezug zu den vorherigen Versen ist möglich.)**
16. Weshalb schämte sich Esra, vom König ein Heer und Reiter anzufordern? Wie drückte er dies aus? (8:22-23)  
**Er hatte zum König gesagt: "Die Hand unseres Gottes ist über allen, die ihn suchen, zu ihrem Guten; seine Stärke aber und sein Zorn sind gegen alle, die ihn verlassen!" So fasteten Esra und seine Begleiter, erflehten sich dies von ihrem Gott, und Er erhörte sie.**
17. Wie drückte sich die Bestürzung Esras über die Mischehen äusserlich aus? (9:3) **Er zerriss das Hemd und das Obergewand, raufte sein Haupthaar und den Bart und sass bestürzt da.**

18. Nenne 2-3 Beobachtungen aus Esras anschliessendem Gebet. (9:6-15)  
z.B. Er schämte sich vor dem Herrn; er bekannte die Grösse der Schuld seines Volkes; er erkannte, dass auch die Wegführung eine Folge der Sünde Israels war und allein Gottes Gnade der Grund für die Rückführung war; er sah sein Volk als Knechte; er bekannte, dass sein Volk Gottes Gebote verlassen hatte; er nannte die Sünde konkret beim Namen; er bekannte, dass Israel nicht vor Gott bestehen könne; usw.
19. Was geschah während dem Bussgebet von Esra? (10:1)  
Eine grosse Versammlung von Männern, Frauen und Kindern versammelte sich und das Volk weinte sehr.
20. Wozu forderte Schechanja Esra nach seinem Bekenntnis auf? (10:4)  
Steh auf, denn du musst handeln in dieser Sache! Wir wollen dir beistehen; führe es mutig aus!
21. Wozu forderte Esra das Volk auf und wie reagierte es auf diese Forderung? (10:11-12) Das Volk sollte vor dem Herrn ein Bekenntnis ablegen und tun, was Ihm wohlgefällig ist und sich von den fremden Frauen und den Völkern des Landes absondern.  
Die Gemeinde war bereit, nach Esras Forderung zu handeln.
22. Mit welcher Auflistung endet das Buch Esra? (10:44)  
Mit einer Liste der Männer, die fremde Frauen genommen hatten (angefangen bei den Priestern und Leviten).

# Nehemia

## Fragebogen

1. Welchen Bericht überbrachte Hanani Nehemia über Jerusalem und die Juden? (1,3)  
Der Überrest befand sich in grossem Unglück und Schmach; die Mauern Jerusalems waren niedergerissen und die Tore Jerusalems verbrannt.
2. Wie reagierte Nehemia auf diesen Bericht? (1,4)  
Er weinte darum und trug etliche Tage Leid, er fastete und betete vor dem Herrn.
3. An welches Versprechen aus Gottes Wort erinnerte Nehemia den Herrn? (1,9)  
Dass Er sie sammeln und zurück ins Land bringen werde, in dem Sein Name wohne, selbst wenn sie bis ans Ende der Erde verstossen wären (Voraussetzung waren die Umkehr und das Befolgen Seiner Gebote).
4. Worum bat Nehemia den König Artasasta? (2,5 + 2,7-8)  
Dass er Nehemia nach Juda schicke, damit er die Stadt wieder aufbaue; dass er ihm Briefe an die Statthalter und den Forstmeister gebe, damit sie sein Werk unterstützten.
5. Was tat Nehemia drei Tage nach seiner Ankunft in Jerusalem? (2,12-15)  
Er untersuchte nachts mit wenigen Männern zusammen die Mauern und Tore Jerusalems (und damit das Werk, das zu tun war).
6. Wie reagierten die Vorsteher (2,18) und wie Sanballat, Tobija und Geschem (2,19) auf den Aufruf Nehemias, die Mauern wieder aufzubauen?  
Vorsteher: Sie wollten sich aufmachen und stärkten ihre Hände zum Werk.  
S-T-G: Sie spotteten und verachteten die Juden und unterstellten ihnen Auflehnung.
7. Viele Juden beteiligten sich am Mauerbau. Wer weigerte sich mitzubauen? (3,5)  
Die Vornehmen unter den Männern von Tekoa.
8. Was tat Nehemia, als er vom Spott der Widersacher erfuhr? (3,36-38)  
Er betete zum Herrn und bat Ihn darum, sich an Seinen und an Judas Widersachern zu rächen, denn sie hatten den Herrn damit herausgefordert; dann liess er weiterbauen. (Interessant: Während dem Bau gewann das Volk Mut zur Arbeit.)
9. Was planten Sanballat und Tobija, als sie erfuhren, dass der Bau der Mauer, trotz ihrem Spott, weiter fortschritt? (4,2 + 4,5)  
Sie planten eine heimliche Verschwörung, um dem Werk ein Ende zu machen, indem sie gegen Jerusalem kämpfen und Verwirrung anrichten wollten.
10. Wie reagierte Nehemia in Worten und Taten auf diese Pläne? Nenne 2 Aspekte! (4,3; 4,7-17)  
z.B. Gebet; Wachen aufstellen gegen sie (Tag und Nacht); Ermutigung des Volkes (Erinnerung an den Herrn, an ihre Angehörigen und an das Werk, das zu tun war); die Hälfte arbeitete, die andere Hälfte war bei den Waffen; jeder hatte seine Waffe an der Seite; das Volk war in Alarmbereitschaft (Sammlung, sobald das Horn zu hören war).

11. Worin bestand der Widerstand, der von innen, aus dem Volk selbst, kam? (5,2-8)  
Einige zogen Profit aus den Mitarbeitern am Bau (Kinder in Leibeigenschaft nehmen; Besitz verpfänden; Wucher treiben an den Brüdern; eigene Brüder verkaufen).
12. Was forderte Nehemia von den Vornehmsten und Vorstehern? (5,11)  
Dass sie ihren Brüdern ihren Besitz wieder zurückgeben würden (und sie zusätzlich mit einem Prozent der Abgaben unterstützen sollten).
13. Woran erkennen wir Nehemias selbstlose Haltung? Nenne 2 Beispiele! (5,10; 5,14-18)  
z.B. Er wollte seinen Brüdern ihre Schuld erlassen; beanspruchte keinen Unterhalt für seine 12 Jahre Dienst als Statthalter; bedrückte sein Volk nicht; arbeitete am Wiederaufbau, ohne Grundbesitz zu erwerben; die Juden assen an seinem Tisch.
14. Weshalb wollte sich Nehemia nicht mit seinen Widersachern treffen? (6,3)  
Er hatte ein grosses Werk zu verrichten, das er nicht ruhen lassen wollte.
15. Was wollten die Widersacher mit ihrer Verleumdung erreichen? Und worum bat Nehemia den Herrn daraufhin? (6,9)  
Sie wollten die Juden furchtsam machen, damit sie vom Werk ablassen würden; Nehemia bat den Herrn, dass Er seine Hände stärke.
16. Was erkannten die Feinde der Juden, als der Mauerbau fertig war? (6,16)  
Dass dieses Werk vom Gott der Juden getan worden war.
17. Welches Zeugnis stellte Nehemia Hananja aus? (7,2)  
Er war ein zuverlässiger Mann, gottesfürchtiger als viele andere.
18. Wie ging man zur Zeit Serubbabels mit den Priestern, die ihr Geschlechtsregister nicht nachweisen konnten, um? (7,64)  
Sie wurden als unrein vom Priestertum ausgeschlossen.
19. Nenne 2 Beobachtungen zur Lesung des Gesetzes durch Esra! (z.B. 8,5; 8,8)  
z.B. Das ganze Volk stand, als er das Wort las (Ehrfurcht); sie lasen es deutlich vor; sie erklärten den Sinn, damit das Gelesene verstanden wurde; weitere aus Vers 1ff: Das Volk sammelte sich und wünschte das Wort zu hören; er las bis am Mittag daraus vor; das Volk war sehr aufmerksam; Esra stand leicht erhöht, weitere Männer standen zu seiner Seite; die Lesung war verbunden mit Lob und Anbetung Gottes.
20. Das Volk reagierte mit Weinen auf diese Lesung. Wie tröstete Nehemia es? (8,10)  
Er sagte ihnen, dass dieser Tag dem Herrn heilig sei und dass die Freude am Herrn ihre Stärke sei (dies sei Grund zur Freude und zum Feiern).
21. Weshalb war das Laubhüttenfest zur Zeit Nehemias so besonders? (8,17-18)  
Es war das Erste in dieser Art seit den Tagen Josuas; möglich auch: Es wurde jeden Tag aus dem Gesetz vorgelesen.
22. Nenne 3 Dinge, an die sich die Leviten in ihrem Gebet erinnerten! (9,6-35)

z.B. Der Herr ist der Schöpfer von Himmel und Erde und erhält alles am Leben; die Erwählung und den Bund mit Abraham (inkl. das Land); Befreiung aus Ägypten (weil Er ihr Leid sah); Sein Wirken in der Wüste (Teilung des Meeres, Leitung, Versorgung, Gesetzgebung); Vergebung und Barmherzigkeit trotz Halsstarrigkeit und Ungehorsam (Er verliess Sein Volk nicht); das Versagen des Volkes in der Wüste (das goldene Kalb); Landeinnahme (Hilfe im Kampf; Gabe des Landes); zahlreiche Nachkommen; fruchtbares Land; die Sünde Israels (Widerspenstigkeit + Auflehnung; Gesetz nicht gehalten; Abfall, sobald sie Ruhe hatten; Weigerung zu hören und zu gehorchen; auch die Könige, Fürsten und Priester fielen vom Gesetz ab); Befreiung aus der Drangsal; Sein Aufruf zum Gesetz umzukehren; Gottes Geduld, inkl. Sendung der Propheten; durch Seine Barmherzigkeit vertilgte Er sie nicht völlig; usw.

23. Welche Bitte äusserten die Leviten in ihrem Gebet? (9,32)

Der Herr solle auf alles Elend achten, das Sein Volk getroffen hatte (auch ein Bezug zu den Versen 36+37 ist möglich, in welchen sie die Bedrängnis Judas schilderten).

24. Wozu verpflichteten sich viele Juden, angeführt von Nehemia, den Priestern, Leviten und Häuptern, mit einem Eid? (10,30-33)

Im Gesetz Gottes zu wandeln (alle Gebote des Herrn halten und tun); ihre Töchter nicht den Völkern des Landes zu geben; den Sabbat nicht zu brechen durch Handel; das Sabbatjahr einzuhalten (inkl. Verzicht auf Schuldforderungen); jährlich 1/3 Schekel für den Dienst am Haus des Herrn zu geben.

25. Wie wollte das Volk den Dienst am Haus des Herrn unterstützen? (10,35-40)

Abgabe 1/3 Schekel für den Dienst am Haus (Vers 33); jährliche Spenden an Holz nach dem Los; jährlich die Erstlingsfrüchte und Erstlinge der Tiere bringen; den Zehnten den Leviten geben; die Leviten sollten den Zehnten des Zehnten zur Schatzkammer des Tempels bringen.

26. Was wurde gemacht, um Jerusalem zu bevölkern? Weshalb war das so wichtig? (11,1-2; Tipp: Lies dazu auch Nehemia 7,4!)

Man warf das Los, jeder 10. Mann sollte in Jerusalem wohnen; man segnete auch alle Männer, die freiwillig dort wohnen wollten; wichtig war dies, weil die Stadt zu gross und spärlich bevölkert war und es an neu gebauten Häusern fehlte.

27. Welche Aufgaben der Priester und Leviten finden wir im Verzeichnis der Bewohner Jerusalems? (11,10-22)

Tempeldienst; äussere Geschäfte des Hauses; Danksagung im Gebet anstimmen; Torhüter; Gesang.

28. Welchen Dienst, den David einst einführte, nahmen die Leviten wieder auf? (12,24)

Loben und Danken gemäss der Ordnung Davids (Abteilungen abwechselnd).

29. Auf welche Weise wurden die Mauern Jerusalems eingeweiht? (12,27)

Was bewirkte dies beim ganzen Volk? (12,43)

Einweihung mit Freude, Lobliedern mit Gesang und Instrumenten (Umzug mit 2 Dankchören); es löste grosse Freude beim Volk aus (man hörte ihre Freude weit herum).

30. Worin bestand das Vergehen des Priesters Eljaschib? Weshalb war das so schlimm? (13,4-7; Tipp: Lies dazu auch Nehemia 2,19 + Nehemia 13,1-2!)

Er räumte Tobija eine Kammer in den Vorhöfen des Tempels ein; das war so schlimm, weil Tobija ein Ammoniter war und es im Gesetz verboten war, einen Ammoniter in die Gemeinde Gottes aufzunehmen.

31. Liste die weiteren Missstände, die Nehemia aufdeckte, in Stichworten auf! (13,10; 13,15; 13,23) Die Leviten erhielten ihre Anteile nicht (so konnten sie ihren Dienst nicht verrichten); Bruch des Sabbatgebotes; Mischehen mit fremden Frauen.

32. Nenne einige Massnahmen, die Nehemia gegen diese Missstände ergriff! (13,11-13; 13,17-22; 13,25-28) z.B. gegen die mangelnde Versorgung der Leviten: Konfrontation der Vorsteher mit ihrem Versagen; Einsetzung der Leviten, inkl. solche, welche die Verteilung der Unterstützung überwachten.

z.B. gegen den Sabbatbruch: Konfrontation der Vornehmsten von Juda; Erinnerung an den Gesetzesbruch ihrer Väter; Tore vor dem Sabbat schliessen bis nach dem Sabbat (keine Lasten hineinbringen am Sabbat); Verwarnung derjenigen, die vor der Stadt blieben; Einsatz von Torhütern (Leviten).

z.B. gegen die Mischehen: Nehemia tritt mit ihnen, fluchte ihnen, schlug sie; Erinnerung an die Versündigung Salomos; Überführung des Volkes wegen ihrer Sünde; Wegjagen eines Priestersohnes, der sich mit Sanballat verschwägert hatte.

# Esther

## Fragebogen

1. Welcher König war an der Macht und wozu veranstaltete er ein solch grosses Fest?  
(1,1-4)  
Ahasveros - um den Reichtum der Herrlichkeit seines Königreichs und die kostbare Pracht seiner Majestät 180 Tage lang zur Schau zu stellen.
2. In welchem Zustand befahl Ahasveros, Königin Vasti vor die Völker und Fürsten zu bringen, um ihre Schönheit zu zeigen? (1,10)  
Als sein Herz vom Wein fröhlich war (betrunken).
3. Was befürchtete Memuchan wegen der Reaktion von Vasti? (1,17)  
Er befürchtete, dass alle Frauen in den Provinzen des Königs ihrem Beispiel folgen und ihre Männer verachten würden.
4. Welchen Vorschlag machten die Knechte dem König? (2,2-4)  
Man suche Mädchen von schöner Gestalt im ganzen Königreich, die nach Susan ins Frauenhaus gebracht werden sollten, sodass sich der König diejenige aussuchen könne, die ihm am besten gefalle und die Königin werden solle an Vastis Stelle.
5. Wie lautete Esthers hebräischer Name und wie war ihre Herkunft? (2,6-7)  
Hadassa (bedeutet Myrte), sie war jüdischer Herkunft.
6. Woran erkennen wir, dass Esther ihren Pflegevater Mordechai ehrte? (2,10+20)  
Sie handelte nach der Weisung von Mordechai, wie zu der Zeit als sie noch von ihm erzogen wurde.
7. Wer wollte Hand an den König legen und welche Strafe mussten sie erleiden? (2,21-23)  
Die zwei Kämmerer des Königs, welche die Schwelle hüteten, Bigtan und Teres. - Sie wurden an ein Holz gehängt (gekreuzigt).
8. Wie kam es dazu, dass Haman alle Juden im ganzen Königreich vertilgen wollte? (3,2-6)  
Weil Mordechai, ein Jude, seine Knie nicht beugen wollte vor Haman. Deshalb wollte Haman nicht nur Mordechai töten, sondern alle Juden mit ihm.
9. Was sollte am 13. des Monats Adar geschehen? (3,13)  
In allen Provinzen des Königs sollten alle Juden umgebracht werden, Junge und Alte, Kinder und Frauen, zugleich durfte man ihren Besitz rauben.
10. Wie erfuhr Esther vom Vorhaben Hamans? (4,4-5)  
Sie erfuhr durch ihre Mägde, dass Mordechai in grosser Verzweiflung war und sandte Hatach, ihren Kämmerer, zu ihm, um zu erfahren, was passiert war.

11. Welche Vorbereitung wurde getroffen, bevor Esther zum König ging? (4,16)  
Alle Juden in Susan und Esther mit ihren Mägden fasteten drei Tage und Nächte lang.
12. Woran erkannte Esther, dass sie zum König hineingehen durfte? (5,2)  
Der König streckte ihr als Zeichen das goldene Zepter entgegen, als er sie sah.
13. Wer riet Haman, dass man Mordechai kreuzigen sollte? (5,14)  
Seine Frau Seres und alle seine Freunde.
14. Wie kam es, dass der König den Mordechai ehren wollte? (6,1-3)  
Er konnte in der Nacht nicht schlafen und man las ihm aus der Chronik vor. Darin war von Mordechais Vereitelung des Mordanschlages die Rede. Er wurde nie dafür geehrt und das wollte der König nun nachholen.
15. Warum ging Haman niedergeschlagen und mit verhülltem Haupt nach Hause an diesem Tag? (6,10-12)  
Weil Haman meinte, er würde Ehre empfangen vom König. Stattdessen wurde Mordechai geehrt, und Haman selbst musste diese Ehrung seines Feindes vornehmen.
16. Welchen Wunsch wäre der König bereit gewesen, der Königin Esther zu gewähren? (7,2)  
Die Hälfte seines Königreiches.
17. Wie wurde Haman bestraft, als der König durch Esther von seinen üblen Vorhaben erfuhr? (7,9-10)  
Man hängte Haman an den Holzstamm, den er für Mordechai hatte anfertigen lassen.
18. Warum musste die Schrift mit dem Siegel des Königs versiegelt werden? (8,8)  
Weil eine solche Schrift nicht widerrufen werden konnte.
19. Was geschah, als die Botschaft die Provinzen erreichte? (8,16-17)  
Die Juden freuten sich und frohlockten, so dass viele von der Bevölkerung Juden wurden aus Furcht vor den Juden.
20. Warum wurde Mordechai gefürchtet? (9,4)  
Weil er immer grösseren Einfluss am Hof des Königs bekam und sich sein Ruf verbreitete.
21. Welches Fest wurde an welchen Tagen zum Gedenken eingesetzt? (9,21+26)  
Das Purim Fest, am 14.+15. des Monats Adar.
22. Warum war Mordechai gross und beliebt unter den Juden? (10,3)  
Weil er das Beste seines Volkes suchte und zum Wohl seines ganzen Geschlechts redete.

# Hiob

## Fragebogen

1. Welches Zeugnis stellte der Herr Hiob aus?

Seinesgleichen gibt es nicht auf Erden, einen so untadeligen, rechtschaffenen Mann, der Gott fürchtet und das Böse meidet (1,8).

2. Zweimal erlaubte der Herr Satan, Hiobs Glauben zu prüfen. Was forderte Satan? Welche Grenzen setzte der Herr ihm? Wie reagierte Hiob auf die Prüfungen?

	Satans Forderung	Die Grenzen	Hiobs Reaktion
Hiob 1	Strecke deine Hand aus und taste alles an, was er hat (1,11).	Nur nach ihm selbst strecke deine Hand nicht aus (1,12).	Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen; der Name des Herrn sei gelobt (1,20-22).
Hiob 2	Strecke deine Hand aus und taste seinen Körper an (2,5).	Schone sein Leben (2,6).	Er versündigte sich nicht; Wenn wir das Gute annehmen, sollten wir das Böse nicht auch annehmen? (2,10)

3. Was taten die Freunde Hiobs, als sie vom Unglück Hiobs hörten?

Sie reisten zu Hiob, wollten ihm Beileid bezeugen und ihn trösten; sie setzten sich zu ihm, trauerten und redeten 7 Tage und Nächte kein Wort (2,11-13).

4. Welchen Vorteil nannte Hiob, wenn er gleich bei der Geburt gestorben wäre?

Er hätte nun seine Ruhe (er läge da und wäre still; 3,13).

5. Wie schilderte Hiob das Leid, das er erfahren hatte?

Das Schreckliche, das er befürchtet hatte, war über ihn gekommen; er konnte nicht ruhen und rasten; kaum hatte er sich erholt, kam ein neuer Sturm über ihn (3,25-26).

6. Wen trifft nach Eliphaz Logik das Unheil? Traf dies auf Hiob zu?

Diejenigen, die Unrecht pflügen und Unheil säen, die ernten es auch (4,8; evtl. auch 4,7: die Schuldigen); beides traf auf Hiob eindeutig nicht zu.

7. Welche zwei Ratschläge gab Eliphaz dem Hiob?

Was würde Gott tun, wenn Hiob den Rat annehme? Nenne einen Aspekt!

1. Ratschlag: Ich würde Gott suchen und Gott meine Sache darlegen! (5,8)

2. Ratschlag: Verwirf die Züchtigung des Allmächtigen nicht! (5,17)

Was Gott tun würde: Siehe Hiob 5,18-26, z.B. Er verwundet und verbindet; Seine Hand heilt; Er wird erretten und vor Schicksalsschlägen bewahren; es würde Hiob an nichts fehlen; sein Same würde zahlreich; er werde in gutem Alter begraben; usw.

8. Weshalb braucht der Verzagte Mitleid von seinem Freund?

Weil er sonst die Furcht Gottes (des Allmächtigen) verlassen würde (6,14).

9. Was warf Hiob seinen Freunden vor? Und was forderte er von ihnen?

Vorwurf: Ihre Zurechtweisungen brachten nichts (6,25); auch ein Bezug zu 6,26-27 ist möglich.

Forderung: Sie sollten Hiob anschauen, umkehren und kein Unrecht tun (6,28-29).

10. In Hiob 7 wandte sich Hiob mit seinen Fragen an den Herrn. Was warf er dem Herrn vor? Worum bat er Ihn? Nenne 2-3 Aspekte!

Siehe Hiob 7,12-21, Vorwürfe z.B.: Der Herr erschreckte ihn sogar im Schlaf; Er lasse Hiob nicht einmal Ruhe, dass er seinen Speichel herunterschlucken könne; weshalb machte der Herr Hiob zu Seiner Zielscheibe; Weshalb vergab Er ihm nicht seine Schuld.

Bitte: Er wolle nicht ewig leben; der Herr solle ablassen von ihm.

11. Weshalb waren Hiobs Kinder, gemäss Bildads Logik, gestorben?

Entweder hatten sie oder Hiob selbst gegen Gott gesündigt (8,4-5).

12. Was sagte Bildad über die Gottlosen und über die Unschuldigen?

Nenne je eines seiner Argumente! Siehe Hiob 8,13-22

Gottlose: z.B. ihre Hoffnung gehe zugrunde; ihre Zuversicht werde abgeschnitten; ihre Häuser bleiben nicht stehen; Gott reiche keinem Übeltäter die Hand; das Zelt der Gottlosen werde vergehen.

Unschuldige: Gott verwerfe den Unschuldigen nicht; Er fülle ihren Mund mit Lachen.

13. Zähle drei Dinge auf, die Hiob in seiner Antwort über Gott sagte!

Siehe Hiob 9,1-10, z.B. Kein Mensch ist gerecht vor Gott; Hiob konnte Ihm nicht antworten; Er hat ein weises Herz; Er ist von ungebrochener Kraft; Er versetzt Berge; Er lässt die Säulen der Erde erzittern; Er gebietet Sonne, Sternen, Himmel, Meer, Sternbildern; Er tut grosse Dinge, die unerforschlich sind; usw.

14. Wovor fürchtete sich Hiob, wenn er mit dem Herrn reden würde?

z.B. Er könnte dem Herrn nicht antworten/erwidern; der Herr könnte ihm nicht antworten (9,14-16); sein eigener Mund würde Hiob verurteilen; auch wenn er untadelig sei, würde der Herr ihn für verkehrt erklären/ihn nicht freisprechen (9,20+28); der Herr würde ihn doch in die Grube tauchen (9,30-31).

15. Erneut klagte Hiob in Kap. 10 Gott an. Nenne eine Beobachtung, die du machst!

Siehe Hiob 10,2-20: z.B. Er wollte wissen, weshalb Gott ihn bekämpfte; er meinte, Gott forsche nach seiner Schuld und bestrafe ihn deshalb; er erinnerte den Herrn daran, dass Er Hiobs Schöpfer sei; ob schuldig oder unschuldig würde keine Rolle spielen, der Herr würde trotzdem in Zorn gegen Hiob handeln; Frage, weshalb er geboren sei (man spürt viel Verzweiflung in Hiobs Worten).

16. Wie versuchte Zophar Gott zu verteidigen?

Niemand kann die Tiefen Gottes ergründen und zu Seiner Vollkommenheit gelangen (11,7); niemand kann Ihm wehren, wenn Er vor Gericht stellt (11,10).

17. Welchen Rat gab Zophar Hiob? Was würde dann geschehen?

Rat: Sein Herz fest auszurichten und zu Ihm seine Hände auszustrecken; das Unrecht an seinen Händen zu entfernen und seine Wohnung zu reinigen (11,13-14).

Folgen: z.B. Dann dürfe er ohne Scheu sein Angesicht erheben, fest auftreten ohne Furcht; er werde seine Mühsal vergessen; Er werde getröstet sein, in Ruhe schlafen; Gunst bei den Menschen finden (11,15-19).

18. Hiob beschrieb in Kapitel 12 Gottes Macht. Nenne zwei Beweise seiner Macht!

Siehe Hiob 12,13-25, z.B. Wenn Er niederreisst, wird nicht mehr aufgebaut; Er hat Macht über die Gewässer; Ihm gehört, wer irregeht und wer irreführt; Er hat Macht über alle Menschen (Könige, Ratgeber, Richter, Priester, Alte, Edle, Starke, usw.) & über alle Völker; Er enthüllt, was im Finstern verborgen liegt; ...

19. Was würde Hiobs Freunden als Weisheit angerechnet?

Wenn sie schweigen könnten (13,5).

20. Auf welche Fragen wünschte Hiob eine Antwort von Gott?

Wie viele Sünden und Vergehen Hiob habe; warum der Herr Sein Angesicht vor ihm verberge und ihn für Seinen Feind halte (13,23-24).

21. Welche Vorstellung hatte Hiob vom Tod? Wie ist diese Vorstellung mit dem Wissen aus dem Neuen Testament zu beurteilen?

Der Mensch lege sich hin und stehe nicht wieder auf; der Mensch sterbe und sei dahin (14,10-12); im NT wissen wir um die Auferstehung zum ewigen Leben, respektive zum ewigen Gericht. => Hiob kannte diese Hoffnung noch nicht!

22. Nenne einen Vorwurf, den Eliphaz Hiob in seiner 2. Rede machte!

Siehe Hiob 15,4-13, z.B. Hiob mache die Gottesfurcht zunichte und schwäche die Andacht vor Gott; er wähle die Sprache der Listigen; sein eigener Mund verurteile ihn; er sei überheblich und besserwisserisch; ihm seien Gottes Tröstungen zu gering; ihm sei die Besinnung geraubt, er sei übermütig; usw.

23. Was sagte Eliphaz über das Schicksal der Gottlosen? Nenne 2-3 Aspekte!

Siehe Hiob 15,20-33, z.B. Er quält sich sein Leben lang mit Angst; seine Tage sind abgezählt; der Verderber überfällt ihn mitten im Frieden; er sei für das Schwert ausersehen; er leide Hunger; Not und Bedrängnis überfallen ihn; selbst sein Wohnort sei verflucht (zerstörte Städte); sein Reichtum vergehe; Betrug werde seine Vergeltung sein; usw.

24. In Hiob 16 äusserte Hiob nebst Klage auch seine Hoffnung. Worin bestand sie?  
Der Herr ist sein Zeuge und sein Bürge; sein Auge blickte unter Tränen zu Gott, dass Er ihm Recht verschaffe vor Gott und vor seinem Nächsten (16,19-21).
25. Doch gleich darauf überwog bei Hiob wieder die Hoffnungslosigkeit. Welche Gedanken führten dazu, dass Hiob keine Hoffnung mehr sah?  
z.B. Er erwartete seinen Tod; war verzweifelt über das Gespött der Menschen (17,1-2); man bespuckte ihn, spottete über ihn, alle seine Glieder waren wie ein Schatten (17,6-7); seine Tage seien dahin, seine Pläne und Herzenswünsche zerrissen (17,11).
26. Auch Bildad beschrieb das Schicksal der Gottlosen. Was sagte er über ihr Ende?  
Ihr Gedenken verschwinde von der Erde; ihr Name werde nicht mehr genannt; man verjage sie aus der Welt; kein Nachkomme bleibe ihnen erhalten (18,17-19).
27. Wie gingen Hiobs Verwandte und Hausgenossen mit ihm um?  
Sie verliessen ihn; die Hausgenossen hielten ihn für einen Fremden; seine Knechte antworteten ihm nicht; sein Atem war seiner Frau zuwider (19,14-17).
28. Was gab Hiob trotz all seiner Not Zuversicht?  
Er wusste, dass sein Erlöser lebt und ihn zuletzt über den Staub erheben werde; Er werde Gott schauen, wenn er von seinem Fleisch los sei; er werde dann seinem Erlöser nicht fremd sein (19,25-27).
29. Was sagte Zophar über den Reichtum und Wohlstand des Gottlosen?  
Siehe Hiob 20,15-26, z.B. Er müsse seinen Reichtum wieder von sich geben; er werde sich nicht erfreuen an Bächen, Honig und Milch; den Gewinn müsse er zurückgeben; er werde nicht froh sein über seinen Reichtum; der Reichtum sei durch Bosheit und Gier erworben worden; er werde mitten in seinem Überfluss in Not geraten; usw.
30. Was beschäftigte denn Hiob im Hinblick auf die Gottlosen?  
Weshalb geht es ihnen so gut? Sie leben, werden alt gross und stark, sie gedeihen, erfreuen sich an ihren Nachkommen, sie haben Frieden, Wohlstand, viel Vieh, usw., sie sterben in einem Augenblick (21,7-13).
31. In welcher Art sprachen diese Gottlosen zu Gott?  
Sie fragten nicht nach der Erkenntnis Seiner Wege; sie spotteten über den Allmächtigen, wollten Ihm nicht dienen und Ihn nicht anrufen (21,14-15).
32. Eliphaz klagte Hiob heftig an. Was warf er ihm vor? Nenne 2-3 Vorwürfe!  
Siehe Hiob 22,5-9, z.B. Seine Missetat sei gross, seine Schuld sei ohne Ende; er habe mit Bosheit gegen die Bedürftigen und Schwachen gehandelt.
33. Wozu forderte Eliphaz Hiob auf?  
Er solle mit Gott Frieden machen, Belehrung annehmen aus Gottes Mund, zum Herrn umkehren und die Ungerechtigkeit aus seinem Zelt entfernen (22,21-23).

34. Worin bestand Hiobs Zuversicht, wenn der Herr ihn prüfen würde?  
Der Herr kannte seinen Weg, würde Er ihn prüfen, werde Hiob wie Gold hervorgehen (23,10).
35. Im Gegensatz zum Vorwurf Eliphaz war Hiob überzeugt von seiner Unschuld. Wie drückte Hiob seine Unschuld aus?  
Er habe Gottes Weg bewahrt und sei nicht davon abgewichen; er habe sich von Seinen Geboten nicht entfernt und habe sie bewahrt, mehr als eigene Grundsätze (23,11-12).
36. Zähle drei Dinge auf, die Hiob über die Bosheit der Menschen sagte! Notiere anschliessend, was Hiob dem Herrn vorwarf im Hinblick darauf.  
Siehe Hiob 24, z.B. Sie verrücken die Grenzen, rauben, übervorteilen und unterdrücken die Schwachen/Armen, morden, brechen die Ehe und meinen, es sehe sie niemand, sie scheuen das Licht, usw.  
Hiobs Vorwurf: Gott achte nicht auf das Unrecht (24,12; auch möglich: 24,1).
37. Kann der Mensch gerecht sein vor Gott? Wie argumentierte Bildad?  
Niemand kann gerecht sein vor Gott; sogar der Mond leuchte nicht hell und die Sterne seien nicht rein in Gottes Augen, wie viel weniger der Mensch (25,4-6).
38. Wie beschrieb Hiob die Grösse und Macht Gottes? Nenne 2-3 Aspekte!  
Siehe Hiob 26,6-13, z.B. das Totenreich ist enthüllt vor Ihm; Er hängt die Erde über dem Nichts auf; Er herrscht über die Wolken; Sein Thron ist unsichtbar; Er hat den Erdkreis abgesteckt; die Säulen des Himmels erbeben vor Seinem Schelten; Er ist Herr über das Meer und das Wetter; Er durchbohrt die flüchtige Schlange; usw.
39. Was sagte Hiob über sein Reden und was über sein Gewissen?  
Reden: Seine Lippen sollten nichts Verkehrtes & keine Lüge aussprechen (27,4).  
Gewissen: Sein Gewissen strafe ihn über keinen seiner Tage (27,6).
40. Welches Erbe empfangen die Gottlosen, gemäss Hiob, vom Herrn?  
Ihre Kinder werden nicht überleben; das viele Geld werde der Gerechte erben; ihr Reichtum werde plötzlich weggenommen (27,14-19).
41. Welche beiden Schätze sind wertvoller als alle irdischen Schätze?  
Weisheit; Einsicht (28,12-19).
42. Auf welchem Weg gelangt der Mensch zu diesen Schätzen?  
Die Furcht des Herrn ist Weisheit; vom Bösen weichen ist Einsicht (28,28).
43. Was kennzeichnete Hiobs früheres Leben vor seinem Leiden?  
Siehe Hiob 29,1-11, z.B. Gott behütete ihn; Hiob hatte vertrauten Umgang mit Gott; er hatte Wohlstand, war angesehen vor den Menschen; alle hörten auf seine Worte und priesen ihn glücklich. (Mögliche Ergänzung: er tat viel Gutes.)

44. Hiob war ein barmherziger Mann. Nenne zwei seiner früheren guten Werke!  
Siehe Hiob 29,12-17, z.B. Er rettete den Elenden; er tat Gutes für die Witwen und Waisen und machte sie froh; er war gekleidet mit Gerechtigkeit; er half den Blinden und den Lahmen, den Armen und den Unterdrückten.
45. Hiob dagegen erlebte keine Barmherzigkeit. Was erlebte er stattdessen?  
Spott; Verabscheuung; man floh vor ihm; Bespuckung; Widerstand; selbst die, die keinen Helfer hatten, halfen zu seinem Untergang (30,9-13).
46. Auch von Gott fühlte sich Hiob verlassen. Was warf er Ihm vor?  
Gott antwortete nicht auf sein Schreien; Er habe sich in einen unbarmherzigen Feind verwandelt; Er setze Hiob dem Sturm aus, lasse ihn vergehen in Unruhe (30,20-22).
47. Was tat Hiob, um die Reinheit seiner Augen und seines Herzens zu bewahren?  
Er schloss einen Bund mit seinen Augen, damit er keine Jungfrau begehrllich anschaute (31,1); auch möglich: 31,7: Sein Herz folgte seinen Augen nicht nach; oder 31,9: Sein Herz liess sich nicht zu einer Frau hinreissen.
48. Hiob wies weiter auf seine Werke der Nächstenliebe hin. Nenne drei davon!  
Siehe Hiob 31,13-32, z.B. Er verweigerte seinen Angestellten ihr Recht nicht; er half den Armen, Witwen und Waisen; der Waise wuchs bei ihm auf; er versorgte die Armen mit Kleidung und Essen; er freute sich nicht über das Unglück seiner Feinde; er schaute gut für seine Hausgenossen; die Fremdlinge durften bei ihm übernachten; usw.
49. Worin bestand Hiobs Wunsch, nachdem er seine Unschuld beteuert hatte?  
Dass er einen hätte, der ihm Gehör schenken würde und dass der Allmächtige ihm antworte (31,35).
50. Weshalb entbrannte der Zorn Elihus gegen Hiob und seine Freunde?  
Hiob: Weil er meinte, er sei Gott gegenüber im Recht (32,2).  
Freunde: Weil sie keine Antwort fanden und Hiob doch verurteilten (32,3).
51. Weshalb wartete Elihu zu, bevor er selbst das Wort ergriff?  
Er liess den Älteren den Vortritt, ehrte die Älteren (32,4+7).
52. Weshalb wollte nun auch Elihu reden und auf welche Art wollte er das tun?  
Weil die anderen Freunde keine Antwort mehr wussten; nun drängte sein Geist ihn dazu; er war voll mit Worten; er wollte mit seinem Reden für niemanden Partei ergreifen und keinem Menschen schmeicheln (32,15-21).
53. Elihu zitierte in Kapitel 33 Hiobs Aussagen. Was erwiderte er ihm darauf?  
Hiob sei nicht im Recht, denn Gott ist grösser als der Mensch; warum rechtete Hiob mit Gott, da Er doch keine seiner Taten zu verantworten habe? (33,12-13)

54. Was lehrte Elihu Hiob über die Erlösung?

Siehe Hiob 33,23-28, z.B. Es brauche einen Mittler, dieser bitte um Erlösung vor dem Verderben; dann werde der Mensch umkehren und zu Gott flehen, Gott werde ihm gnädig sein und ihm seine Gerechtigkeit wiedergeben, der Mensch werde bekennen, dass der Herr seine Seele erlöst habe.

55. Wie beschrieb Elihu das Handeln Gottes als Richter? Nenne 2-3 Aspekte!

Siehe Hiob 34,10-33, z.B. Gott handelt nicht gesetzlos und tut kein Unrecht; Er vergilt dem Menschen nach seinem Handeln und Wandel; Er beugt das Recht nicht; es ist Gnade, dass Er die Erde erhält; Er sieht die Person nicht an; Er sieht jeden Schritt und kennt jedes Werk eines jeden Menschen; usw.

56. Was sollte der Mensch gegenüber Gott, dem Richter, bekennen?

Seine Sünde, dass er nicht mehr verkehrt handeln wolle, dass er von Ihm lernen wolle (34,31-32).

57. Wie antwortete Elihu auf Hiobs Frage, wer etwas davon habe, wenn er nicht sündige?

Wenn Hiob sündige, was schade das Gott? Wenn er gerecht sei, was empfängt Gott von seiner Hand? Nur der Mensch selbst leide unter seiner Gottlosigkeit und nur einem Menschen nütze seine Gerechtigkeit (35,6-8).

58. Wie sollte Hiob handeln, im Hinblick darauf, dass die Rechtssache bei Gott ist?

Er solle auf Gott warten (35,14).

59. Wie handelt der Herr gegenüber Gottlosen, Gerechten und Gebundenen?

Gottlose: Er erhält ihn nicht am Leben (36,6).

Gerechte: Er wendet seine Augen nicht ab von ihm und setzt Gerechte auf ewig mit Königen auf den Thron, damit sie herrschen (36,7).

Gebundene: Er hält ihnen ihre Übertretungen vor, öffnet ihr Ohr für die Zurechtweisung und befiehlt ihnen, sich von der Bosheit abzuwenden (36,9-10).

60. Nenne zwei Aspekte, wie Elihu Gott als Herrn über das Wetter beschrieb!

siehe Hiob 36,27-37,16, z.B. Er ist Herr über Regen, Wolken, Blitz und Donner (kein Mensch kann das verstehen); Er hat Macht über das Licht; Er gebietet dem Schnee und dem Regen (zwingt den Menschen zur Untätigkeit, damit alle Leute Sein Werk erkennen); Er sendet Sturm, Kälte und Eis; usw.

61. Elihu beendete seine Rede mit einem Hinweis auf den Allmächtigen.

Was erfahren wir über Ihn?

Wir finden Ihn nicht; Er ist von grosser Kraft, voll Recht und Gerechtigkeit; die Menschen fürchten Ihn; Er sieht keinen an, der sich für weise hält (37,23-24).

62. Was warf der Herr Hiob vor, als Er ihm aus dem Gewittersturm antwortete?

Wer verfinstert da den Ratschluss mit Worten ohne Erkenntnis? (38,2)

63. Nenne drei Werke der Schöpfung, welche in Hiob 38 Gottes Macht bezeugen!  
siehe Hiob 38,4-38, z.B. Er legte den Grund der Erde und bestimmte ihre Masse; das Meer, die Wolken, der Sonnenaufgang, die Meeresquelle, das Totenreich, das Licht, die Finsternis, der Schnee, der Hagel, der Wind, der Regen, der Donner, die Blitze, das Wachstum der Pflanzen, der Tau, die Sternbilder, Gesetze des Himmels; Er hat dem Herzen Verstand verliehen; usw.
64. Nenne drei Abläufe aus der Tierwelt, welche auf Gottes Weisheit hinweisen!  
siehe Hiob 38,39-39,30, z.B. der Löwe, der Rabe, die Steinböcke, die Hindinnen, der Wildesel, der Büffel, die Straussin, das Pferd, der Habicht, der Adler, usw.
65. Wie reagierte Hiob auf die ihm gestellten Fragen?  
Er demütigte sich: Siehe, ich bin zu gering; was soll ich dir erwidern? Er wollte schweigen und nicht noch einmal reden (40,4-5).
66. Beschreibe einige Eigenschaften des Behemoth und des Leviathan!  
Behemoth: siehe Hiob 40,15-24, z.B. Er frisst Gras; seine Kraft und Stärke; der Erstling der Wege Gottes; Gott reichte ihm sein Schwert; er versteckt sich in den Lotosgebüschen; er fürchtet sich nicht; seine Ruhe; usw.  
Leviathan: siehe Hiob 40,25-41,26, z.B. Er ist unfassbar und unbezwingbar; man kann nicht spielen mit ihm; er sollte nicht gereizt werden; Kraftfülle; Schönheit; seine gefährlichen Zähne; er speit Feuer und Rauch; sein Herz ist hart wie Stein; alle fürchten sich vor ihm; Waffen beindrücken ihn nicht; seinesgleichen ist nicht auf Erden; er ist geschaffen, um ohne Furcht zu sein; usw.
67. Niemand will den Leviathan reizen. Was soll deshalb bedacht werden?  
Wenn man schon den Leviathan nicht reizen kann, wer sollte dann vor Gott bestehen können? Ihm gehört alles, was im Himmel und auf Erden ist (41,2-3).
68. Wie antwortete Hiob dem Herrn nach diesen Schilderungen?  
Er erkannte, dass der Herr alles vermag; er hatte geredet, was er nicht verstand; er kannte den Herrn nur vom Hörensagen her, nun hatte sein Auge Ihn gesehen; er bekannte seine Schuld und tat Busse (42,2-6).
69. Weshalb entbrannte der Zorn des Herrn über Eliphaz und seine Freunde?  
Weil sie nicht recht vom Herrn geredet hatten, wie Hiob (42,7-8).
70. Was tat der Herr, nachdem Hiob Busse getan und für seine Freunde gebetet hatte?  
Der Herr wendete Hiobs Geschick; Er erstattete Hiob alles doppelt zurück; Er stellte Hiobs Beziehungen wieder her; Er segnete das spätere Leben Hiobs mehr als das frühere; er bekam 7 Söhne und 3 Töchter; er lebte noch 140 Jahre und starb alt und lebenssatt (42,10-17).

# Die Psalmen

## Fragebogen

1. Nenne 3 Punkte, die den Gerechten auszeichnen! (1,1-3)  
Wandelt nicht nach dem Rat der Gottlosen, tritt nicht auf den Weg der Sünder, sitzt nicht wo die Spötter sitzen, hat seine Lust am Herrn, sinnt über das Gesetz nach Tag und Nacht, ist wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen, bringt Frucht, alles was er tut gerät wohl, der Herr kennt seinen Weg.
2. Was sollten die Könige und Richter der Erde tun? (2,10)  
Verstand annehmen und sich warnen lassen.
3. Wie gingen Davids Feinde gegen ihn vor? (3,3+7)  
Sie erhoben sich gegen David und sagten, seine Seele habe keine Hilfe bei Gott. Sie lagerten sich ringsum gegen ihn.
4. Was sollten die Zuhörer in Psalm 4 erkennen? (4,4-6)  
Der Herr hat den Getreuen für sich erwählt; der Herr wird hören, wenn ich zu Ihm rufe; erzittert und sündigt nicht; denkt nach in eurem Herzen und auf eurem Lager und seid still; bringt Opfer der Gerechtigkeit und vertraut auf den Herrn!
5. Was tat David bereits in der Frühe? (5,4)  
Den Herrn seine Stimme hören lassen, dem Herrn zu Befehl sein und Ausschau halten.
6. Welche Verheissungen haben... (5,12-13)  
die auf den Herrn vertrauen? Sie werden sich freuen, ewiglich werden sie jubeln, der Herr wird sie beschirmen.  
die den Herrn lieben? Sie werden fröhlich sein im Herrn.  
der Gerechte? Er wird gesegnet, der Herr umgibt ihn mit Gnade, wie mit einem Schild.
7. Psalm 6 beginnt mit einem erschrockenen und verzweifelten David. Wodurch gewinnt er wieder Zuversicht? (6,9-11)  
Durch erhörtes Gebet. Der Herr hörte sein Flehen und nahm sein Gebet an!
8. Was prüft Gott und wem hilft Er? (7,10-11)  
Er prüft die Herzen und Nieren. Er hilft dem von Herzen Aufrichtigen und ist sein Schild.
9. Was erfahren wir über den Menschen und seine Stellung? (8,6-9)  
Der Mensch wurde ein wenig niedriger gemacht als die Engel. Mit Herrlichkeit und Ehre wurde er gekrönt. Gott setzte ihn zum Herrscher über die Schöpfung und hat alles unter seine Füße gelegt: Schafe, Rinder, Tiere des Feldes, Vögel, Fische, alles was die Pfade des Meeres durchzieht.
10. Warum vertrauen auf Gott diejenigen, die Seinen Namen kennen? (9,11)  
Weil der Herr die nicht verlassen hat, die Ihn suchen. / Auch möglich: Er ist eine Zuflucht dem Unterdrückten in Zeiten der Not (9,10).

11. Nenne 4 Punkte, die den Gottlosen beschreiben aus Psalm 10! (10,2-11)  
Er ist übermütig / Er rühmt sich der Gelüste seines Herzens / Er ist hochmütig / Er denkt, es gibt keinen Gott / Seine Unternehmungen gelingen immer / Er meint niemals zu wanken / Er flucht, redet Trug und Bedrückung / Leid und Unheil verbirgt sich unter seiner Zunge / Er sitzt im Hinterhalt und ermordet den Unschuldigen / Er fängt den Elenden / Er denkt, Gott sehe seine Taten und Gedanken nicht.
12. Beantworte folgende Fragen über den Herrn:  
Wo ist der Herr? (11,4a) In Seinem heiligen Tempel, Sein Thron ist im Himmel.  
Was tun Seine Augen / Blicke? (11,4b) Seine Augen spähen, seine Blicke prüfen die Menschenkinder.  
Wer wird Sein Angesicht schauen? (11,7b) Die Aufrichtigen.
13. Was erfahren wir über die Worte des Herrn in Psalm 12? (12,7-8)  
Sie sind rein, siebenmal geläutert, der Herr wird sie bewahren und behüten auf ewig!
14. Was spricht der Narr in seinem Herzen? (14,1)  
Es gibt keinen Gott.
15. Welches Urteil spricht Gott über die Menschenkinder? (14,3)  
Alle sind abgewichen und verdorben. Es gibt keinen, der Gutes tut, auch nicht einen einzigen!
16. Warum kann sich das Herz Davids freuen und seine Seele frohlocken? (16,8)  
Weil er den Herrn allezeit vor Augen hatte, weil ER an seiner Rechten war, musste David nicht wanken.
17. Was war das Resultat der Prüfung und Läuterung Davids? (17,3)  
Der Herr fand nichts, worin David sich vergangen hätte mit seinen Gedanken oder Worten.
18. Was war der Herr für David? (18,2-3)  
Seine Stärke, Fels, Burg, Retter, Schild, Horn seines Heils, sichere Festung.
19. Gegen wen konnte David anrennen und worüber springen? (18,30)  
Kriegsvolk / Mauern.
20. Beschreibe das Wort (Gesetz, Zeugnis etc.) des Herrn! (19,8-11)  
Vollkommen, erquickt die Seele, zuverlässig, macht weise, richtig, erfreulich, lauter, erleuchtend, rein, ewig, wahr, begehrenswerter als Gold und süsser als Honig.
21. Wessen können wir uns rühmen? (20,8)  
Wir rühmen uns des Namens des Herrn, unseres Gottes.
22. Wann werden die Feinde des Herrn verschlungen werden? (21,10)  
Zur Zeit Seines Erscheinens.
23. Wie lästerten die Spötter gegen David? (22,8-9)  
Kopfschüttelnd sagten sie: "Er soll doch auf den Herrn vertrauen; der soll ihn befreien und ihn retten, er hat ja Lust an ihm!"

24. Wo wollte David den Namen des Herrn loben? (22,23)  
Inmitten der Gemeinde.
25. Wo wird David immer bleiben? (23,6)  
Im Haus des Herrn.
26. Wer darf an der heiligen Stätte des Herrn stehen? (24,4)  
Wer unschuldige Hände hat und ein reines Herz, wer seine Seele nicht auf Trug richtet und nicht falsch schwört.
27. Was tut der Herr, weil Er gut und gerecht ist? (25,8-9)  
Er weist die Sünder auf den Weg. Er leitet die Elenden in Gerechtigkeit und lehrt die Elenden Seinen Weg.
28. Warum konnte David den Herrn aufrichtig bitten, ihn zu prüfen und zu erproben? (26,3)  
Weil David die Gnade des Herrn vor Augen hatte und in Seiner Wahrheit wandelte.
29. Was war das Eine, das sich David von dem Herrn erbitten wollte? (27,4)  
Dass er bleiben durfte im Haus des Herrn sein ganzes Leben lang, um die Lieblichkeit des Herrn zu schauen und Ihn zu suchen in Seinem Tempel.
30. Nenne zwei Merkmale des Gottlosen! (28,3-5)  
Sie reden friedlich mit ihren Nächsten und haben doch Böses im Sinn.  
Ihre Handlungen sind böse. Sie achten nicht auf die Taten des Herrn.
31. Beschreibe die Stimme des Herrn! (29,3-9)  
Schallt über den Wassern, ist stark, ist herrlich, zerbricht die Zedern des Libanon, sprüht Feuerflammen, erschüttert die Wüste (Kadesch), macht Hirschkühe gebären, entblättert die Wälder.
32. Wozu hat der Herr David getröstet, seine Klage in Reigen verwandelt und ihn mit Freude umgürtet? (30,13)  
Damit man dem Herrn zur Ehre lobsinge und nicht schweige, den Herrn, seinen Gott wollte er ewiglich preisen!
33. Was hatte David in seiner Bestürzung gesagt und wie gewann er wieder Zuversicht? (31,23)  
Er hatte geschrien: "Ich bin verstossen vor deinen Augen!" Doch er schrie zum Herrn, dieser hörte die Stimme seines Flehens.
34. Was führte dazu, dass David seine Schuld dem Herrn bekannte? (32,3-4)  
Die Züchtigung des Herrn; seine Gebeine verfielen durch sein Gestöhn, die Hand des Herrn lag schwer auf ihm Tag und Nacht, sein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürr wird.
35. Was liebt der Herr? (33,5)  
Gerechtigkeit und Recht.
36. Beschreibe das Los des Gerechten! (34,20)  
Der Gerechte muss viel Böses erleiden, aber aus allem rettet ihn der Herr! (Auch ein Bezug zu V21 ist möglich: Er bewahrt ihm alle seine Gebeine.)

37. Was war Davids Freude im Streit gegen seine Widersacher? (35,9)  
Er freute sich am Herrn und frohlockte über Seine Rettung.
38. Beschreibe die Abtrünnigkeit des Gottlosen! (36,2-5)  
Gottesfurcht gilt nichts vor seinen Augen, er liebt es zu hassen, er spricht Lug und Betrug, er ist nicht verständig, er brütet Bosheit aus auf seinem Lager, das Böse verabscheut er nicht.
39. Wann wird der Herr mir geben, was mein Herz begehrt? (37,3-4)  
Wenn ich auf Ihn vertraue, Gutes tue, Ihm treu bin und meine Lust an Ihm habe!
40. Was wurde aus dem Gottlosen, der gewalttätig war und sich ausbreitete wie ein grünender, tiefwurzelnder Baum? (37,35-36)  
Als man wieder vorbeiging, da war er nicht mehr und konnte nicht mehr gefunden werden.
41. Beschreibe mit einigen Stichworten, wie David bedrückt war wegen seiner Sünde! (38,2-9)  
Von Pfeilen Gottes getroffen, Seine Hand lag schwer auf ihm, nichts Unversehrtes an seinem Fleisch, schwere Last, Wunden stanken und eiterten, gebeugt und niedergedrückt, ging trauernd einher, Lenden von Brand, Unruhe seines Herzens, etc.
42. Worum machen die Menschen so viel Lärm? (39,7)  
Um Nichtigkeiten.
43. Weshalb war David voller Zuversicht, auch wenn er elend und arm war? (40,18)  
Weil er wusste, dass der Herr für ihn sorgte; der Herr war seine Hilfe und sein Retter!
44. Weshalb bat David den Herrn ihm gnädig zu sein und seine Seele zu heilen? (41,5)  
Weil er gegen den Herrn gesündigt hatte.
45. Welche Aussage finden wir dreimal in Psalm 42 und 43? (42,6+12 / 43,5)  
Was betrübst du dich meine Seele und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meine Rettung und mein Gott ist.
46. Wie haben die Väter Israels das Land gewonnen? (44,4)  
Nicht mit ihrem Schwert oder mit ihrer eigenen Kraft, sondern die rechte Hand des Herrn und Sein Arm und das Licht Seines Angesichts haben ihnen den Sieg verschafft.
47. Für wen sind die Gedichte der Söhne Korahs bestimmt? (45,2)  
Für den König.
48. Welche Aussage kommt zweimal vor in Psalm 46? (46,8+12)  
Der Herr der Heerscharen ist mit uns; der Gott Jakobs ist unsere sichere Burg!
49. Weshalb sollen alle Gott, dem König Israels, lobsingeln? (47,8-9)  
Gott ist König der ganzen Erde, Er herrscht über die Völker und sitzt auf Seinem heiligen Thron.
50. Was sollte dem künftigen Geschlecht erzählt werden? (48,15)  
Dass dieser Gott Israels Gott ist für immer und ewig; Er führt es über den Tod hinaus!

51. Welche Zuversicht hatte der Psalmist über den Tod und das Totenreich in Psalm 49? (49,16)  
Aber Gott wird meine Seele aus der Gewalt des Totenreiches erlösen; denn Er wird mich aufnehmen.
52. Wer ehrt Gott und wem zeigt Gott Sein Heil? (50,23)  
Wer Dank opfert / dem, der seinen Weg recht ausrichtet.
53. Was sind die Opfer, die dem Herrn gefallen? (51,19)  
Ein zerbrochener Geist, ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz (auch möglich: Opfer der Gerechtigkeit; 51,21).
54. Wann ist die Gnade Gottes da? (52,3)  
Den ganzen Tag.
55. Was tut Gott vom Himmel her und welches Urteil fällt Er? (53,3-4)  
Er schaut auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob es einen Verständigen gibt, der nach Gott fragt. Doch sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben. Es gibt keinen, der Gutes tut, auch nicht einen Einzigen!
56. Was sollen wir mit unseren Anliegen tun? (55,23)  
Wir sollen sie auf den Herrn werfen. (Ergebnis: Er wird für uns sorgen.)
57. Welche Aussage kommt zweimal vor in Psalm 56? (56,5+11-12)  
In Gott will ich rühmen sein (das) Wort; auf Gott vertraue ich und fürchte mich nicht; was kann ein Mensch mir antun?
58. Was geschah mit denen, die vor David eine Grube gegraben hatten? (57,7)  
Sie sind selbst hineingefallen!
59. Beschreibe den Zustand des Gottlosen! (58,4-5)  
Er ist abtrünnig von Mutterleib an, er ist ein Lügner und begibt sich auf den Irrweg (von Geburt an), er hört nicht.
60. Warum wollte David die Macht Gottes besingen und jeden Morgen seine Gnade rühmen? (59,17-18)  
Weil Gott seine sichere Burg war und ein Zufluchtsort am Tag seiner Bedrängnis. Gott war seine Stärke und hatte ihm Gnade erwiesen.
61. Was können wir mit Gott vollbringen? (60,14)  
Gewaltiges.
62. Welche Aussage finden wir zweimal in Psalm 62? (62,2-3+6-7)  
Nur auf Gott wartet still meine Seele, von ihm kommt meine Rettung / Hoffnung. Nur er ist mein Fels und mein Heil, meine sichere Burg. Ich werde nicht (allzu sehr) wanken.
63. Was sollen wir tun, wenn der Reichtum sich mehrt? (62,11)  
Unser Herz nicht daran hängen!

64. Was werden die Menschen erkennen, wenn Gott die Übeltäter verwundet und sie zu Fall bringt? (64,10)  
Alle Menschen werden sich fürchten und erkennen: "Das hat Gott getan!"
65. Welche Begriffe aus der Natur / Schöpfung werden in Psalm 65 genannt? (65,6-14)  
Erde, Meer, Berge, (Brausen der) Wellen, Land, Wasser, Getreide, Furchen und Schollen, Regenschauer, Gewächs, Auen in der Steppe, Hügel, Weiden, Schafe, Täler, Korn.
66. In welchem Fall hätte der Herr das Gebet Davids nicht erhört? (66,18)  
Wenn er Unrecht vorgehabt hätte in seinem Herzen.
67. Wie wird es den Gottlosen und den Gerechten ergehen, wenn sie vor dem Angesicht Gottes stehen werden? (68,3-4)  
Gottlose: Wie Rauch vertrieben wird, wird der Herr sie vertreiben. Wie Wachs vor dem Feuer zerschmilzt, werden sie vor Gottes Angesicht vergehen.  
Gerechte: Sie werden sich freuen und fröhlich sein vor Gottes Angesicht und jubeln vor Freude.
68. Notiere Psalm 68,20-21!  
Gepriesen sei der Herr! Tag für Tag trägt er unsere Last, Gott ist unser Heil!  
Gott ist für uns ein Gott der Rettung, und Gott, der Herr, hat Auswege aus dem Tod.
69. Was kennt Gott und ist ihm nicht verborgen? (69,6)  
Meine Torheit und meine Verschuldungen.
70. Was gaben die Widersacher David zu essen und zu trinken? (69,22)  
Galle und Essig.
71. Seit wann war der Herr die Zuversicht Davids und seit wann sorgte der Herr für ihn? (71,5-6)  
Von seiner Jugend an war der Herr seine Zuversicht. Vom Mutterschoss an hatte der Herr für ihn gesorgt.
72. Beschreibe das Ausmass seiner Regierung, wenn der Königssohn auf Erden herrschen wird! (72,6-9)  
Er wird herabkommen wie Regen auf die Aue, in seinen Tagen wird der Gerechte blühen, Fülle von Frieden wird sein, bis der Mond nicht mehr ist, er wird herrschen von Meer zu Meer, vom Strom bis an die Enden der Erde. Die Wüstenvölker werden sich beugen vor ihm, seine Feinde werden Staub lecken. Alle Heidenvölker werden ihm dienen.
73. Fasse kurz zusammen, weshalb Asaph die Gottlosen beneidete! (73,3-12)  
Wegen ihrem Wohlergehen, sie hatten keine Qual, waren wohlgenährt, nicht in Not, nicht geplagt, hatten Hochmut als Halsschmuck, sie bildeten sich viel ein, etc.
74. Zu welcher Erkenntnis kam Asaph, als er in das Heiligtum Gottes ging? (73,17-20)  
Er gab acht auf das Ende der Gottlosen und sah, wie sie am Ende ihres Lebens ins Verderben liefen.

75. Woran sollte Gott gedenken in der Not Asaphs? (74,2)  
An die Gemeinde Gottes, die Er vorzeiten erworben hatte, an den Stamm Seines Erbteils, den Gott erlöst hatte, an den Berg Zion, auf dem der Herr Wohnung genommen hatte! Auch möglich: Ein Bezug zu Psalm 74,18 (an die Lästerung Seines Namens).
76. Was geschieht mit den Hörnern der Gottlosen und des Gerechten? (75,11)  
Hörner der Gottlosen werden abgehauen, die Hörner des Gerechten sollen erhöht werden!
77. Ist Gott zu fürchten? Belege deine Antwort mit einem Vers! (76,8-9)  
Du bist zu fürchten, und wer kann vor deinem Angesicht bestehen, wenn dein Zorn entbrennt? Wenn du das Urteil vom Himmel erschallen lässt, erschrickt die Erde und hält sich still.
78. Woran gedachte Asaph, als er meinte, es sei aus mit der Gnade Gottes? (77,12-13)  
Er gedachte an die Taten des Herrn und Seine Wunder aus alter Zeit, an alle Seine Werke und grossen Taten.
79. Wem und wozu sollten die Taten Gottes am Volk Israel erzählt werden? (78,3-7)  
Ihren Kindern, damit diese ihr Vertrauen auf Gott setzten, die Taten Gottes nicht vergässen und Seine Gebote befolgten.
80. Wie reagierte das Volk Israel in der Wüste, als der Herr ihnen Fleisch und Geflügel gab, sie völlig satt wurden und sie trotzdem ihre Begierden noch nicht gestillt hatten? (78,32)  
Gottes Zorn erhob sich gegen sie (V31) und dennoch sündigten sie weiter und glaubten nicht an Seine Wunder.
81. Wie reagierte der Herr darauf, dass Israel Ihm nicht treu war und ihr Herz nicht aufrichtig gegen ihn war? (78,38-39)  
Er war barmherzig und vergab ihre Schuld, er vertilgte sie nicht, weil Er daran dachte, dass sie Fleisch sind, ein Hauch, der vergeht.
82. Wie reagierte der Herr, als Israel Ihn durch seine Höhen und seinen Götzendienst zum Zorn und zur Eifersucht reizte? (78,60)  
Er verliess Seine Wohnung in Silo, das Zelt, das Er unter den Menschen aufgeschlagen hatte.
83. Wozu sollte Gott dem Volk helfen, es retten und ihm die Sünden vergeben? (79,9)  
Um der Ehre Seines Namens willen; um Seines Namens willen.
84. Welche Aussage kommt dreimal vor in Psalm 80? (80,4+8+20)  
O Gott, stelle uns wieder her; und lass dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet!
85. Wie würde Gott an Israel handeln, wenn es in Seinen Wegen wandeln würde? (81,15-17)  
Er würde ihre Feinde demütigen, Seine Hand wenden gegen Israels Widersacher, ihre Zeit würde ewiglich währen und Er würde sie mit dem besten Weizen speisen, mit Honig aus dem Felsen sie sättigen.

86. Wozu sollten die Feinde Israels mit Schande bedeckt, beschämt und erschreckt werden?  
(83,17+19)  
Damit sie nach dem Namen des Herrn fragen und erkennen, dass Er allein, dessen Name Herr ist, allein der Höchste über die ganze Erde ist.
87. Beschreibe den Menschen, dessen Stärke im Herrn liegt und in dessen Herz gebahnte Wege sind! (84,7-8)  
Wenn solche durch das Tal der Tränen gehen, machen sie es zu lauter Quellen. Sie schreiten von Kraft zu Kraft, erscheinen vor Gott in Zion.
88. Wozu baten die Söhne Korahs den Herrn darum, dass Er Sein Volk wieder neu belebe?  
(85,7)  
Damit sie sich am Herrn erfreuen könnten!
89. Welche Zuversicht hatte David in Bezug auf Gottes Vergebung und Gnade? (86,5)  
Der Herr ist gut und vergibt gern, Er ist reich an Gnade für alle, die Ihn anrufen.
90. Was tat der verzweifelte Psalmist am Morgen? (88,14)  
Er schrie zum Herrn und brachte sein Gebet vor Ihn.
91. Was gehört dem Herrn? (89,12)  
Himmel und Erde, alles was die Erde erfüllt, denn er hat alles gegründet und erschaffen.
92. Wird Gott Seinen Bund mit David brechen? Belege deine Antwort mit Versen aus Psalm 89!  
(89,5+34-37)  
Nein, er wird Seinen Bund nicht ungültig machen und nicht ändern, was Er gesagt hat. Er wird David niemals belügen.
93. Was sollen wir tun, um ein weises Herz zu erlangen? (90,12)  
Wir sollen lernen unsere Tage richtig zu zählen!
94. Beschreibe den Schirm des Höchsten! (91,1+4)  
Wer darunter sitzt, der bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen; Seine Treue ist Schirm und Schild.
95. Was kann ein unverständiger und törichter Mensch nicht verstehen? (92,6)  
Dass der Herr grosse Werke tut und seine Gedanken sehr tief sind.
96. Wie half der Herr dem Psalmisten bei seinen vielen Sorgen? (94,19)  
Der Herr erquickte seine Seele durch seine Tröstungen.
97. Was sprach der Herr über das Volk Israel in der Wüste? (95,10-11)  
Sie sind ein Volk, das in seinem Herzen in die Irre ging und sie erkannten Gottes Wege nicht, sodass Er schwor in Seinem Zorn, sie sollten nicht in Seine Ruhe eingehen.
98. Warum sollen alle Bäume des Waldes jubeln? (96,13)  
Weil der Herr kommt, um die Erde zu richten! Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker in Seiner Treue.

99. Was ist um Ihn her? Was geht vor Ihm her? Was erleuchtet den Erdkreis? Was zerschmilzt wie Wachs vor Ihm? Was verkündet Seine Gerechtigkeit? (97,2-6)  
Wolken und Dunkel, Feuer, Seine Blitze, die Berge, die Himmel.
100. Warum sollen die Völker den Namen Gottes loben und warum sollen wir niederfallen vor dem Schemel seiner Füße? (99,3+5)  
Weil er heilig ist!
101. Wie wandelte David in seinem Haus? (101,2-3+7)  
Er wandelte mit lauterem Herzen im Innern seines Hauses und stellte nichts Schändliches vor seine Augen. Keiner, der Betrug verübte, sollte in seinem Haus wohnen.
102. Wann werden die Heiden den Namen des Herrn, und alle Könige der Erde Seine Herrlichkeit fürchten? (102,16-18)  
Wenn der Herr Zion gebaut hat und erschienen ist in Seiner Herrlichkeit; wenn Er sich zu dem Gebet der Verlassenen gewendet hat und ihr Gebet nicht verachtet hat.
103. Nenne 4 Punkte, wie die Güte des Herrn sich an uns erwiesen hat! (103,3-5)  
Vergibt dir alle deine Sünden, heilt alle deine Gebrechen, erlöst dein Leben vom Verderben, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der dein Alter mit Gutem sättigt, dass du wieder jung wirst wie ein Adler. (Auch möglich: Ein Bezug zu 103,8 oder 103,13 u.a.)
104. Nenne alle Begriffe, die mit der Schöpfung / Natur zu tun haben, die du in Psalm 104 finden kannst!  
Licht, Himmel, Wasser, Wolken, Wind, Feuerflammen, Erde, Flut, Berge, Täler, Quellen, Tiere des Feldes, Wildesel, Vögel des Himmels, Zweige, Gras, Vieh, Pflanzen, Menschen, Wein, Öl, Brot, Bäume, Zedern, Storch, Zypresse, Steinböcke, Felsen, Klippdachse, Mond, Sonne, Tiere des Waldes, Löwen, Meer, Leviathan.
105. Welcher Zeitabschnitt in der Geschichte Israels wird in Psalm 105 beschrieben? (105,9+44)  
Von Abraham (Bundschluss) bis Kanaan (Einnahme).
106. Wozu gab der Herr Israel die Länder der Heiden? (105,45)  
Damit sie Seine Satzungen hielten und Seine Lehren bewahrten.
107. Was taten die Väter Israels in Ägypten? (106,7)  
Sie achteten nicht auf die Wunder Gottes, gedachten nicht an Seine grosse Gnade und waren widerspenstig am Schilfmeer.
108. Warum vertilgte der Herr Sein Volk nicht in der Wüste? (106,23)  
Mose trat in den Riss vor dem Herrn, um den Grimm Gottes abzuwenden (Mittlerfunktion).
109. Das Volk versündigte sich schwer. Wie reagierte der Herr auf ihre Not und ihr Schreien! (106,45-46)  
Er gedachte an Seinen Bund mit ihnen, empfand Mitleid nach Seiner grossen Gnade und Er liess sie Barmherzigkeit finden bei allen, die sie gefangen hielten.

110. Welche 2 Verse kommen je viermal vor in Psalm 107? (107,8+15+21+31 / 107,6+13+19+28)  
Sie sollen dem Herrn danken für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschenkindern.  
Da schrien sie zum Herrn in ihrer Not, und er rettete sie aus ihren Ängsten.
111. Welche Hilfe ist wichtig? (108,13)  
Menschenhilfe.
112. Beschreibe, wie sich die Gottlosen gegenüber David verhielten! (109,2-5)  
Sie sprachen mit lügnerischer Zunge zu ihm und umringten ihn mit gehässigen Worten. Sie bekämpften ihn ohne Grund. Dafür dass er sie liebte, waren sie ihm feind. Sie erwiesen ihm Böses für Gutes und Hass für Liebe.
113. Was hat der Herr geschworen, was Ihn auch nicht gereuen wird? (110,4)  
Du (Christus) bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks.
114. Beschreibe die Verordnungen des Herrn! (111,7-8)  
Sie sind unwandelbar, bestätigt für immer und ewig, ausgeführt in Treue und Aufrichtigkeit.
115. Wie geht der Gerechte mit Unglücksbotschaften um? (112,7)  
Er fürchtet sich nicht, denn sein Herz vertraut fest auf den Herrn.
116. Wozu wird die Erde aufgefordert? (114,7)  
Zu erbeben vor dem Angesicht des Herrschers, vor dem Angesicht des Gottes Jakobs.
117. Beschreibe die Götzen! (115,4-8)  
Sie sind von Menschenhand gemacht, haben einen Mund und reden nicht, Augen und sehen nicht, Ohren und hören nicht, Nase und riechen nicht, Hände und greifen nicht, Füße und gehen nicht, geben keinen Laut mit ihrer Kehle, ihnen gleich werden die, die auf sie vertrauen.
118. Was geschah, nachdem der Psalmist in seiner Drangsal den Namen des Herrn angerufen hatte? (116,4-7)  
Der Herr half ihm, seine Seele hatte wieder Ruhe, der Herr hat ihm wohlgetan.
119. Besser ist's: Bei dem Herrn Schutz zu suchen  
Als sich: Auf Menschen und Fürsten zu verlassen. (118,8-9)
120. Warum sollen wir Gott danken? (118,29)  
Weil Er gütig ist und Seine Gnade ewiglich währt! Auch möglich: Psalm 118,21: Gott erhört uns und wurde unser Heil.
121. Nenne die verschiedenen Bezeichnungen für das Wort Gottes in Psalm 119,1-8!  
Gesetz des Herrn, Zeugnisse, Befehle, Anweisungen, Gebote, Bestimmungen.
122. Was benötigen wir, um die Wunder im Gesetz Gottes zu sehen und es zu befolgen? (119,18+34)  
Geöffnete Augen und Verständnis.

123. Wie fand David Trost in seinem Elend? (119,50+52)  
Das Wort Gottes belebte ihn und wenn er an die Bestimmungen des Herrn dachte, wurde er getröstet!
124. Welche Rolle spielte die Demütigung im Leben von David? (119,67+71)  
Bevor er gedemütigt wurde, irrte er. Es war gut für ihn gedemütigt zu werden, damit er die Anweisungen des Herrn lernte.
125. Warum steht die Erde noch? (119,90-91)  
Der Herr hat sie gegründet und nach seinen Bestimmungen steht sie noch (weil Gott ihr Erhalter ist gemäss Seinem Wort), denn alles muss Ihm dienen!
126. Wie wurde David verständiger als alle seine Lehrer und einsichtiger als die Alten? (119,99-102)  
Indem er über Gottes Zeugnisse nachsann und auf Seine Befehle achtete. Der Herr hat ihn gelehrt.
127. Wie drückte David seine Gottesfurcht aus? (119,120)  
Mein Fleisch schaudert aus Furcht vor Dir, und ich habe Ehrfurcht vor Deinen Bestimmungen.
128. Wonach verlangte David und wie wurden seine Schritte fest? (119,131+133)  
Es verlangte ihn nach dem Wort Gottes (welches er mehr liebte als Gold und süsser war in seinem Gaumen als Honig; V103+127). Seine Schritte wurden fest durch das Wort Gottes.
129. Beschreibe die Gerechtigkeit und das Gesetz Gottes! (119,142)  
Seine Gerechtigkeit ist ewig, sein Gesetz ist Wahrheit!
130. Wie freute sich David über das Wort Gottes? (119,162)  
Er freute sich wie einer, der grosse Beute fand.
131. Wer hat grossen Frieden, sodass ihn nichts zu Fall bringt? (119,165)  
Der, der das Gesetz Gottes liebt.
132. Wohin richtete David seinen Blick in Zeiten der Not? (121,1-2 / 123,2)  
Er blickte auf zu den Bergen → zum Herrn, denn von Ihm kommt die Hilfe!
133. Warum wurde Israel nicht verschlungen von seinen Feinden? (124,2+8)  
Weil der Herr für Israel war und ihre Hilfe im Namen des Herrn stand.
134. Wie sind diejenigen, die auf den Herrn vertrauen? (125,1)  
Sie sind wie der Berg Zion, der nicht wankt, sondern ewiglich bleibt.
135. Warum ist es so wichtig, dass der Herr das Haus baut? (127,1)  
Weil sonst die, die daran arbeiten, umsonst daran bauen.
136. Was passiert, wenn der Herr Sünden anrechnet und was ist der Ausweg? (130,3-4)  
Niemand kann bestehen, aber bei Ihm ist die Vergebung, damit man Ihn fürchte!
137. Was ist fein und lieblich? (133,1)  
Wenn Brüder in Eintracht zusammen sind.

138. Beschreibe 3 Aspekte der Grösse Gottes! (135,5-7)  
Grösser als alle Götter; alles, was Ihm wohl gefällt, tut Er; Er lässt Dünste aufsteigen vom Ende der Erde her; Er macht Blitze beim Regen; Er holt den Wind aus den Speichern hervor. (Möglich auch: Verse 8ff: Sein Handeln in der Geschichte, Er schlug grosse Könige.)
139. Was währt ewiglich und wie sollen wir darauf antworten? (136)  
Die Gnade Gottes währt ewiglich und wir sollen Ihm dafür danken!
140. Warum konnte sich Israel nicht daran freuen, dem Herrn ein Lied zu singen? (137,4)  
Weil seine Bewohner sich in Babel, auf fremdem Boden befanden.
141. Beschreibe die Zuversicht Davids in Bedrängnissen! (138,7-8)  
Der Herr werde ihn am Leben erhalten, der Herr werde es für ihn vollbringen und ihn nicht im Stich lassen. Seine Rechte werde David retten.
142. Nenne zwei Aspekte aus Psalm 139, die dich besonders ansprechen!  
Verschiedene individuelle Antworten möglich.
143. Was bezeichnet David als Gnade und Öl für sein Haupt? (141,5)  
Der Schlag und die Züchtigung des Herrn / des Gerechten.
144. Was tat David, als er sich in der Höhle versteckte und völlig verzweifelt war? (142,1-3)  
Er schrie zum Herrn, flehte mit seiner Stimme zum Herrn und schüttete seine ganze Klage und Not vor Ihm aus.
145. Worum bat David den Herrn, dass Er ihn darin lehre? (143,10)  
Er bat ihn, dass er gelehrt werde nach dem Wohlgefallen Gottes zu tun.
146. Welche Bilder brauchte David, um den Herrn als seine Hilfe zu beschreiben? (144,2)  
Meine Burg, meine Zuflucht und mein Schild.
147. Wem ist der Herr nahe und was erfüllt Er? (145,18-19)  
Denen, die Ihn in Wahrheit anrufen. Er erfüllt das Begehren derer, die Ihn fürchten.
148. Was tut der Herr mit den Gebundenen, Blinden, Elenden, Gerechten, Fremdlingen, Waisen und Witwen? (146,7-9)  
Er löst sie, macht sie sehend, richtet sie auf, liebt sie, behütet sie und erhält sie.
149. An wem hat der Herr Gefallen? (147,11)  
An dem, der Ihn fürchtet und auf Seine Gnade hofft.
150. Warum soll Alles den Herrn loben? (148,5-6)  
Weil Er alles erschaffen hat und ein Gesetz gab, das nicht überschritten wird. (Auch möglich: 148,13: Sein Name ist erhaben, Sein Glanz überstrahlt Erde und Himmel.)
151. Die Psalmen schliessen mit grossem Lob und Preis Gottes. Welche Instrumente werden erwähnt? (149,3 / 150,3-6)  
Tamburin, Laute, Hörnerschall, Harfe, Reigen, (Saitenspiel), Flöte, Zimbeln.

# Die Sprüche

## Fragebogen

1. Wozu dienen die Sprüche Salomos?

Dass man Weisheit und Unterweisung erkenne und verständige Reden verstehe (1,2; auch ein Bezug zu 1,3+4 ist möglich: Einsicht, Gerechtigkeit, Recht, Aufrichtigkeit, Klugheit, Erkenntnis, Besonnenheit, usw. empfangen).

2. Welchen Rat gab Salomo seinem Sohn über das Zusammensein mit Sündern?

Nicht einwilligen, wenn Sünder ihn überreden wollen (1,10); nicht mit Sündern gemeinsam auf dem Weg gehen, sondern den Fuss zurückhalten (1,15).

3. In den ersten 4 Kapiteln ist die Weisheit ein Schlüsselthema. Nenne zu jedem Kapitel stichwortartig einen Punkt, den du über die Weisheit erfährst!

Kapitel 1: z.B. Nur Toren verachten sie; Gottesfurcht führt zur Weisheit (1,7); wer weise ist, hört auf Unterweisung (1,5); die Weisheit ruft zur Umkehr (1,23); die Menschen weisen die Weisheit ab, hassen sie und werfen ihren Rat (1,24-30); wer auf sie hört, wird sicher wohnen, muss kein Unheil fürchten (1,33).

Kapitel 2: z.B. Man soll auf die Weisheit hören, nach ihr suchen wie nach Schätzen (2,2-4); Weisheit => Gottesfurcht verstehen und Gotteserkenntnis erlangen (2,5); der Herr gibt Weisheit, aus Seinem Mund kommt die Erkenntnis und Einsicht (2,6); Weisheit führt dazu, dass Besonnenheit und Einsicht uns schützen und uns erretten vom Weg der Bösen (2,10-12).

Kapitel 3: z.B. Sich nicht selbst für weise achten, sich nicht auf den eigenen Verstand verlassen (3,5-7); wohl dem Menschen, der Weisheit findet, sie ist kostbarer als jeder irdische Besitz (3,13-15); liebliche Wege und Pfade des Friedens (3,17); sie ist ein Baum des Lebens (3,18); der Herr gründete die Erde durch Weisheit (3,19); die Weisen werden Ehre erben (3,35).

Kapitel 4: z.B. Weisheit wird von den Vätern an die Söhne weitergegeben; sie hilft zu unterscheiden (4,1-2+11); Weisheit kann/muss erworben werden (4,5); sie nicht verlassen, sie lieben => Bewahrung (4,6); Beginn der Weisheit: Erwirb Weisheit (4,7); Weisheit soll hochgehalten werden, so wird sie uns ehren (4,8).

4. Welche Verheissungen nannte Salomo für das Suchen nach Weisheit?

Gottesfurcht verstehen; Erkenntnis erlangen; der Herr hält Gelingen bereit; Er beschirmt die Lauteren; Er behütet den Weg seiner Getreuen (2,5-8; auch ein Bezug zu den Versen 11-12 ist möglich).

5. Was sagte Salomo seinem Sohn über die Züchtigung des Herrn?

Er solle sie nicht verwerfen und nicht unwillig darüber sein; denn wen der Herr liebt, den züchtigt er (3,11-12).

6. In Sprüche 3 finden wir immer wieder Aufforderungen, denen eine Verheissung folgt. Nenne eine Aufforderung und die dazugehörige Verheissung!
- z.B. Gebote bewahren => Verlängerung des Lebens, Frieden, Gnade, Wahrheit (3,1-2); Gebote ins Herz schreiben => Gunst + Wohlgefallen vor Gott und Menschen (3,3-4); Vertrauen auf Gott, statt auf den eigenen Verstand, inkl. vom Bösen weichen => ebne Pfade; Heilung für den Leib (3,5-8); den Herrn mit dem Besitz ehren => Überfluss (3,9-10); Weisheit suchen/Einsicht erlangen => langes Leben, Reichtum und Ehre; Frieden; Baum des Lebens (3,13-18); Überlegung und Besonnenheit bewahren => dient zum Leben und zum Schmuck; Sicherheit (3,21-23); Taten der Nächstenliebe => mit den Aufrichtigen hat der Herr vertrauten Umgang; Segen für die Wohnung der Gerechten (3,27-33).
7. Wie sollen Söhne mit der Unterweisung ihres Vaters umgehen?
- Ihr gehorchen, sie nicht verlassen (4,1-2); sie annehmen (4,10); daran festhalten und sie nicht loslassen (4,13); darauf achten (4,20); usw.
8. Weshalb ist es so wichtig, das Herz zu behüten?
- Davon geht das Leben aus (4,23) => Auswirkungen auf: Reden, Sehen, Gehen.
9. Was lernen wir in Sprüche 5 über den Schaden durch die Verführerin und über die Freude an der eigenen Frau? Nenne je einen Aspekt!
- Verführerin: z.B. ihre Lippen triefen wie Honig, doch zuletzt ist sie bitter wie Wermut (5,3-4); ihre Wege sind verkehrt und führen in den Tod, sie erwägt nicht einmal den Pfad des Lebens (5,5-6); man soll ihr fernbleiben und sich ihr nicht nähern (5,8); ihr zu folgen hat schreckliche Konsequenzen (5,9-11).
- eigene Frau: z.B. Vergleich mit der eigenen Zisterne/dem eigenen Brunnen (5,15); sie gehört dem Mann allein (5,17); sich freuen an der Frau seiner Jugend (5,18); entzückt sein von ihrer Liebe (5,19).
10. Was kann der Faule von der Ameise lernen?
- Obwohl sie nicht gedrängt wird, arbeitet sie und sorgt vor; so hat sie auch in harten Zeiten ihre Speise und keine Armut (vgl. Faule holt die Armut ein; 6,6-11).
11. In Sprüche 6+7 ist der Ehebruch ein wichtiges Thema. Was erfährst du darüber?
- Kapitel 6: z.B. Der Mann soll nicht nach der Schönheit der fremden Frau begehren; er soll sich nicht von ihren Blicken fangen lassen (6,25); das Begehren gefährdet die kostbare Seele (6,26); sie ist ein Spiel mit dem Feuer (6,27-28); wer Ehebruch betreibt, ist ein herzloser Mensch, er richtet seine eigene Seele zugrunde und wird Rache ernten (6,31-34).
- Kapitel 7: z.B. Sie beginnt mit ziellosem Herumstreichen (7,8); Zügellosigkeit der Hure (7,11); Ehebruch lauert an allen Ecken (7,12); Unverschämtheit der Verführerin (7,13); Verführungskraft (7,14-18); der Einfluss der glatten Worte (7,21); Vergleich mit einem Ochsen, der zur Schlachtbank geführt wird (7,22); sie verwundet viele und bringt viele zu Fall (7,26).

12. Welchen Einfluss haben Unterweisung und Weisheit auf den Umgang mit dem anderen Geschlecht?

Sie bewahren vor der bösen Frau/der Verführerin und ihren Reden (6,24; 7,5).

13. In Sprüche 8 ruft die Weisheit laut. Wozu fordert sie auf, was offenbart sie über sich selbst und welche Verheissungen gibt sie? Nenne je 1-2 Aspekte!

Aufruf: z.B. Aufruf an die Unverständigen, klug zu werden (8,5); Aufruf zu hören (8,6+32); Unterweisung und Erkenntnis annehmen (8,10); auf Unterweisung hören statt sie zu verwerfen, um weise zu werden (8,33).

Offenbarung: z.B. Aufrichtigkeit; Wahrheit; Verabscheuen der Gottlosigkeit; nichts Verkehrtes und Verdrehtes (8,6-8); kostbarer als Schätze (8,10-11+19); von ihr kommen Rat und Tüchtigkeit (8,14); Regenten herrschen durch sie (8,15-16); sie liebt die, die sie lieben (8,17); der Herr besass sie von Beginn weg (8,22-26); sie war auch an der Schöpfung beteiligt und war Werkmeister Gottes (8,27-31); wer sie findet, findet das Leben (8,35).

Verheissung: z.B. Wer sie sucht, findet sie; wer sie liebt, wird von ihr geliebt (8,17); bleibende Güter und Gerechtigkeit (8,18); ein wirkliches Erbteil (8,21); wer sie findet, findet das Leben und Wohlgefallen vom Herrn (8,35).

14. Welche Bedeutung der Furcht des Herrn nennt die Weisheit?

Das Böse hassen (8,13; inkl. Stolz, Übermut, Weg des Bösen, verkehrte Rede).

15. Weisheit und Torheit laden in Sprüche 9 die Unverständigen ein. Wozu?

Weisheit: Aufruf, die Torheit zu verlassen, damit sie leben und auf dem Weg der Einsicht zu wandeln (9,5-6).

Torheit: Aufruf, sich an gestohlenem Wasser & heimlichem Brot zu erfreuen (9,17).

16. Was ist der Anfang der Weisheit?

Die Gottesfurcht (9,10).

Zu den Fragen 17-29: Pro Kapitel findest du drei Stichworte, welche darin eine wichtige Rolle spielen. Notiere in Stichworten 1-2 Erkenntnisse, die du dazu im Abschnitt findest. Nenne zusätzlich zu jedem Kapitel einen Vers, der dich anspricht!

17. 3 Stichworte und mein Schlüsselvers zu Kapitel 10:

Der Gottlose	Der Gerechte	Die Weisheit / weise
Stellen dazu: Verse 2; 3; 6; 7; 11; 16; 20; 24; 25; 27; 28; 30; 32	Stellen dazu: Verse 2; 3; 6; 7; 11; 16; 20; 21; 24; 25; 28; 30; 31; 32	Stellen dazu: Verse 1; 8; 13; 14; 23; 31
Mein Vers:		

18. 3 Stichworte und mein Schlüsselvers zu Kapitel 11:

Der Gottlose	Der Gerechte	Der Reichtum / Besitz
Stellen dazu: Verse 5; 7; 8; 10; 11; 18; 23; 31	Stellen dazu: Verse 4; 5; 6; 8; 9; 10; 18; 19; 21; 23; 28; 30; 31	Stellen dazu: Verse 4; 6; 16; 18; 24; 25; 26; 28
Mein Vers:		

19. 3 Stichworte und mein Schlüsselvers zu Kapitel 12:

Der Gottlose	Der Gerechte	Das Reden
Stellen dazu: Verse 3; 5; 6; 7; 10; 12; 21; 26	Stellen dazu: Verse 3; 5; 7; 10; 12; 13; 21; 26; 28	Stellen dazu: Verse 5; 6; 13; 14; 17; 18; 19; 20; 22; 23; 25
Mein Vers:		

20. 3 Stichworte und mein Schlüsselvers zu Kapitel 13:

Belehrbarkeit	Der Reichtum / Besitz	Das Reden
Stellen dazu: Verse 1; 10; 13; 15; 18	Stellen dazu: Verse 7; 8; 11; 22; 23; 25	Stellen dazu: Verse 2; 3; 5; 14; 16
Mein Vers:		

21. 3 Stichworte und mein Schlüsselvers zu Kapitel 14:

Die Weisheit / der Weise	Die Torheit / der Tor	Die Furcht des Herrn
Stellen dazu: Verse 1; 3; 6; 8; 15; 16; 18; 24; 33	Stellen dazu: Verse 1; 3; 7; 8; 9; 15; 16; 18; 24; 29; 33	Stellen dazu: Verse 2; 16; 26; 27
Mein Vers:		

22. 3 Stichworte und mein Schlüsselvers zu Kapitel 15:

Das Urteil des Herrn	Der Narr / Tor / Dumme	Das Reden
Stellen dazu: Verse 3; 8; 9; 11; 25; 26; 29	Stellen dazu: Verse 2; 5; 7; 12; 14; 20; 21	Stellen dazu: Verse 1; 2; 4; 7; 14; 23; 26; 28
Mein Vers:		

23. 3 Stichworte und mein Schlüsselvers zu Kapitel 16:

Der Weg des Menschen	Gerechtes Handeln	Das Reden
Stellen dazu: Verse 2; 3; 7; 9; 17; 25; 29; 31	Stellen dazu: Verse 7; 8; 11; 12; 13; 17; 31	Stellen dazu: Verse 1; 13; 21; 23; 24; 28; 29
Mein Vers:		

24. 3 Stichworte und mein Schlüsselvers zu Kapitel 17:

Der Narr / der Tor	Das falsche Urteilen	Der Streit
Stellen dazu: Verse 7; 10; 12; 16; 21; 24; 25; 28	Stellen dazu: Verse 5; 8; 15; 23; 26	Stellen dazu: Verse 1; 9; 14; 19
Mein Vers:		

25. 3 Stichworte und mein Schlüsselvers zu Kapitel 18:

Der Hochmut	Die Sicherheit	Das Reden
Stellen dazu: Verse 1; 2; 11; 12	Stellen dazu: Verse 10; 11	Stellen dazu: Verse 2; 4; 6; 7; 8; 13; 20; 21
Mein Vers:		

26. 3 Stichworte und mein Schlüsselvers zu Kapitel 19:

Der Arme	Die Faulheit / der Faule	Die Zurechtweisung
Stellen dazu: Verse 1; 4; 7; 17; 22	Stellen dazu: Verse 15; 24	Stellen dazu: Verse 18; 20; 25; 27
Mein Vers:		

27. 3 Stichworte und mein Schlüsselvers zu Kapitel 20:

Der König	Der Betrug	(Un)überlegtes Handeln
Stellen dazu: Verse 2; 8; 26; 28	Stellen dazu: Verse 10; 14; 17; 23	Stellen dazu: Verse 3; 21; 25 (negativ); Verse 3; 18 (positiv)
Mein Vers:		

28. 3 Stichworte und mein Schlüsselvers zu Kapitel 21:

Der Gottlose	Der Gerechte	Die Wege
Stellen dazu: Verse 4; 7; 10; 12; 18; 27; 29	Stellen dazu: Verse 3; 12; 15; 18; 21; 26; 29	Stellen dazu: Verse 2; 8; 16; 29; 31
Mein Vers:		

29. 3 Stichworte und mein Schlüsselvers zu Kapitel 22:

Der Reichtum	Erziehung von Kindern	Umgang mit Schwachen
Stellen dazu: Verse 1; 2; 4; 7; 9; 16	Stellen dazu: Verse 6; 15; 19	Stellen dazu: Verse 9; 22; 23
Mein Vers:		

30. In Sprüche 23 gab Salomo seinem Sohn einige Anweisungen. Nenne 3 davon!

z.B. Sich nicht um Reichtum bemühen (23,4); nicht das Brot eines Missgünstigen essen (23,6); keinem Toren gut zureden (23,9); die uralte Grenze nicht verrücken, die Waisen nicht betrügen (23,10); nicht eifersüchtig auf die Sünder sein, sondern nach der Furcht des Herrn trachten (23,17); hören; weise sein; das Herz geradeaus schreiten lassen (23,19); sich nicht zu den Weinsäufern gesellen; keine Völlerei (23,20); auf den Vater hören; die Mutter nicht verachten (23,22); Wahrheit, Weisheit, Unterweisung und Einsicht erwerben und sie nicht verkaufen (23,23); keine Hurerei (23,27).

31. Was lernen wir in Sprüche 23 über die Beziehung zwischen Eltern und Kindern?

Väter sollen ihre Kinder züchtigen (errettet sie vor dem Totenreich; 23,13-14); weise und rechtschaffene Söhne sind für das Herz der Väter eine Freude (23,15-16+24); Kinder sollen auf ihre Väter hören und ihre Mütter achten (23,22); ganz allgemein: man spürt die Sorge des Vaters um den Sohn.

32. Welche Segnungen der Weisheit und der Einsicht finden wir in Sprüche 24?

z.B. Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Einsicht fest gegründet (24,3); die Vorratskammern werden gefüllt (24,4); der Weise ist stark und nimmt zu in seiner Kraft (24,5); durch weise Führung werden Schlachten gewonnen (24,6); die Weisheit ist gut für die Seele, gibt eine Zukunft und eine starke Hoffnung (24,14).

33. Was blüht dagegen dem Gottlosen?

Er stürzt ins Unglück (24,16); seine Leuchte wird erlöschen (24,20).

34. Was geschieht, wenn der Mensch das Geheimnis eines anderen offenbart?  
**Der, der es vernimmt, beschimpft einen solchen Menschen und der üble Ruf weicht nicht mehr (25,9-10).**
35. In Sprüche 25 finden wir viele Vergleiche, um die Lehre zu veranschaulichen. Nenne 3 davon! Tipp: Achte auf die Worte "wie" oder "so".  
**Siehe Verse 11-14; 18-20; 25-26; 28.**
36. In Sprüche 26 geht es um die Narren, um die Faulen und um die Streitenden. Was erfahren wir über sie? Nenne 1-2 Aspekte!  
 Der Narr: **Siehe Verse 1-12, z.B. Ehre passt nicht zu ihm; ihm gebührt eine Rute auf den Rücken; ihm nicht nach seiner Narrheit antworten, um ihm nicht gleich zu werden; Ärger, wenn ein Narr jemandes Angelegenheiten besorgt; keine Ehre erweisen; sie verletzen; sie wiederholen ihre Dummheit; sie halten sich selbst für weise; usw.**  
 Der Faule: **Siehe Verse 13-16, z.B. Er sucht Ausreden; er dreht sich in seinem Bett; er bringt seine Hand nicht zum Mund; er hält sich selbst für weise; usw.**  
 Der Streitende: **Siehe Verse 17-28, z.B. es ist gefährlich, sich in einen Streit einzumischen; Betrügen und es dann als Scherz hinstellen; Verleumdung bringt Streit; Gefahr eines zänkischen Mannes; das Verstellen des Hassers mit seinen Lippen; trügerische Worte; Täuschung; anderen eine Grube graben (aber man fällt selbst hinein); Lügenzunge; usw.**
37. Welche Art des Rühmens ist nicht gut?  
**Sich des morgigen Tages rühmen; sich selbst rühmen (27,1-2).**
38. Was lernen wir in Sprüche 27 über zwischenmenschliche Beziehungen? Nenne 2 Aspekte!  
**Siehe Verse 4-6; 9-10; 14-17; 19; 21.**
39. In Sprüche 28+29 finden wir immer wieder gegensätzliche Menschen (Prinzip gut  $\Leftrightarrow$  böse; z.B. der Gerechte  $\Leftrightarrow$  der Gottlose). Nenne 3 solche Gegensätze und das, was wir über sie erfahren! Tipp: Achte auf die Worte "aber" oder "als".  
**Beispiele: Gerechte/Gottlose; Reiche/Arme; böse Menschen/Menschen, die den Herrn suchen; Schuld verheimlichen/Schuld bekennen; Arbeiter/Menschen, die unnütze Dinge treiben; Habgierige/Menschen, die auf Gott vertrauen; Narren/Weise; Blutgierige/Aufrichtige; usw. (z.B. 28,1-2; 4-7; 10-14; 16; 18-20; 23; 25-28 + 29; 2-4; 6-8; 10-11; 15-16; 18; 23; 25-27).**
40. Welche Erziehungsratschläge finden wir in Sprüche 29?  
**Rute und Zucht  $\Rightarrow$  Weisheit; ein sich selbst überlassener Knabe bereitet seiner Mutter Schande (29,15); Züchtigung  $\Rightarrow$  der Sohn wird Erquickung verschaffen und der Seele Wonne bereiten (29,17); auch ein Bezug zu Sprüche 29,19+21 ist möglich (dort geht es um die Erziehung von Knechten).**

41. Was sagte Agur über die Worte Gottes?

Alle Reden Gottes sind geläutert und ein Schild denen, die Ihm vertrauen; man soll nichts zu Seinen Worten hinzufügen, sonst wird Er bestrafen und man wird als Lügner dastehen (30,5-6).

42. Weshalb wollte Agur weder arm, noch reich sein?

Damit er nicht überheblich werde und meine, er brauche den Herrn nicht; aber auch nicht aus lauter Armut stehle und sich am Namen des Herrn vergreife (30,9).

43. Agur nannte drei Dinge und fügte ein Viertes hinzu. Das Vierte entsprach oft der Pointe. Nenne eines dieser Beispiele!

Siehe Sprüche 30,15-31; besonders deutlich z.B. in Vers 19 (der Weg des Mannes zu einer Jungfrau).

44. Was riet Lemuels Mutter ihm in Bezug auf den Alkohol?

Es gezieme sich für Könige und Fürsten nicht, Alkohol zu trinken; sie könnten dadurch das Recht vergessen und verdrehen; dem Betrübten solle dagegen Wein gegeben werden, damit er sein Elend vergessen könne (31,4-7).

45. Nenne drei Eigenschaften einer tugendhaften Frau!

Siehe Sprüche 31,10-31; z.B. kostbarer als eine Perle; verlässlich; sie tut dem Mann Gutes; sie arbeitet mit ihren Händen; sie steht früh auf; sie speist ihr Haus; sie ist geschäftstüchtig; sie ist fleissig; sie schmückt ihr Haus; sie kleidet sich mit Kraft und Würde; sie ist fröhlich; sie redet weise und unterweist freundlich; sie behält die Vorgänge im Haus im Auge; sie wird von ihren Söhnen und ihrem Mann gerühmt; sie fürchtet den Herrn; ihre Werke rühmen sie; usw.

# Der Prediger

## Fragebogen

1. Was erfahren wir über den Prediger im ersten Kapitel? Wer war er? (Prediger 1,1+12)  
**Es war Salomo, der Sohn Davids, der König über Israel in Jerusalem war.**
2. Das Buch beginnt mit einer Klage über die Nichtigkeit der menschlichen Mühen. Welche Kreisläufe aus der Natur sollen das verdeutlichen? (Prediger 1,5-7)  
**Auf- und Untergehen der Sonne, der Kreislauf des Windes, der Wasserkreislauf.**
3. Was gibt es nicht unter der Sonne? (Prediger 1,9)  
**Es gibt nichts Neues unter der Sonne.**
4. Worauf richtete der Prediger sein Herz? (Prediger 1,13+17)  
**Er richtete sein Herz darauf, mit Weisheit alles zu erforschen und zu ergründen, was unter dem Himmel getan wird; die Weisheit und was Tollheit und Unverstand sei zu erkennen.**
5. Zähle mit Stichworten auf, welche Unternehmungen der Prediger durchführte, um es mit der Freude zu versuchen und um das Gute zu geniessen? (Prediger 2,4-9)  
**Häuser bauen, Weinberge pflanzen, Gärten und Parkanlagen mit Fruchtbäumen jeder Art, Wasserteiche, Knechte und Mägde kaufen, grösste Rinder- und Schafherden aller Könige zuvor, Sammlung von Silber und Gold, Schätze der Könige und Länder, Sängerinnen und Sänger, Frauen über Frauen, reicher als alle zuvor.**
6. Welches Urteil fällt der Prediger über all diese weltlichen Werke und Freuden? (Prediger 2,11)  
**Alles war nichtig und ein Haschen nach Wind, nichts Bleibendes unter der Sonne.**
7. Was hat der Prediger über die Weisheit eingesehen? (Prediger 2,13)  
**Dass die Weisheit einen so grossen Vorzug vor der Torheit hat wie das Licht vor der Finsternis.**
8. Worüber war der Prediger verzweifelt, in Bezug auf seine Arbeit und seinen Erfolg? (Prediger 2,18-21)  
**Er wusste, dass er seine Arbeit und seinen Erfolg einem anderen übergeben musste, wenn er nicht mehr war und dass er keinen Einfluss darauf nehmen konnte, was dieser damit machen würde. Somit lautete sein Urteil, dass auch das nichtig sei und keinen ewigen Bestand habe.**
9. In Kapitel 3 werden 14 Gegensätze beschrieben, die ihre Zeit haben. Nenne 5 davon! (Prediger 3,2-8)  
**Geborenwerden – Sterben, Pflanzen – Gepflanztes ausreissen, Töten – Heilen, Zerstören – Bauen, Weinen – Lachen, Klagen – Tanzen, Steine schleudern – Steine sammeln, Umarmen – sich der Umarmung enthalten, Suchen – Verlieren, Aufbewahren – Wegwerfen, Zerreißen – Flickern, Schweigen – Reden, Lieben – Hassen, Krieg – Frieden.**

10. Was hat Gott dem Menschen ins Herz gelegt? (Prediger 3,11)  
**Die Ewigkeit.**
11. Was hat der Prediger über das Tun Gottes erkannt? (Prediger 3,14)  
**Alles, was Gott tut, ist für ewig; man kann nichts hinzufügen und nichts davon wegnehmen; und Gott hat es so gemacht, damit man Ihn fürchte!**
12. Was haben Menschen und Tiere gemeinsam? (Prediger 3,20)  
**Sowohl der Mensch (Fleisch) als auch das Tier kehren wieder zum Staub zurück.**
13. Was beobachtete der Prediger, in Bezug auf Mühe und Gelingen im Geschäft? (Prediger 4,4)  
**Er sah, dass alle Mühe und alles Gelingen im Geschäft nur den Neid des einen gegen den anderen weckte.**
14. Warum ist es, gemäss dem Prediger, besser zu zweit zu sein als allein? (Prediger 4,9-12)  
**Die beiden haben einen guten Lohn für ihre Mühe; wenn sie fallen, so hilft der eine dem anderen auf; wenn zwei beieinander liegen, so wärmen sie sich gegenseitig; wenn einer angegriffen wird, so können die beiden Widerstand leisten; eine dreifache Schnur wird nicht so bald zerreißen.**
15. Worauf sollen wir achtgeben, in Bezug auf unseren Mund und unser Herz? (Prediger 5,1)  
**Wir sollen uns nicht übereilen mit dem Mund und unser Herz soll keine unbesonnenen Worte vor Gott aussprechen (denn Gott ist im Himmel und du bist auf der Erde; darum sollen wir nicht viele Worte machen). Auch ein Bezug zu den Versen 4+5 ist möglich: Nichts geloben, das du nicht erfüllst; sich nicht zur Sünde verführen lassen durch den Mund.**
16. Wer Geld **liebt**, bekommt vom **Geld** nicht **genug**, und wer **Reichtum** liebt, **nicht** vom Gewinn. Auch das ist **nichtig!** (Prediger 5,9)
17. Was sagte der Prediger über das Kommen und Gehen des Menschen? (Prediger 5,14-15)  
**So nackt, wie er gekommen ist, geht er wieder dahin und kann gar nichts mitnehmen; ihm bleibt nichts von all seinen Mühen.**
18. Welches Übel, das schwer auf dem Menschen lastet, hatte der Prediger unter der Sonne gesehen? (Prediger 6,2)  
**Wenn Gott einem Menschen Reichtum, Schätze und Ehre gibt, sodass ihm gar nichts fehlt, wonach seine Seele begehrt, wenn Gott ihm aber nicht gestattet, davon zu geniessen, sondern ein Fremder bekommt es zu geniessen.**
19. Wofür ist die Arbeit des Menschen? (Prediger 6,7)  
**Die Arbeit ist für seinen Mund. (Die Seele aber wird nicht gesättigt!)**
20. Mit wem kann ein Mensch nicht rechten? (Prediger 6,10)  
**Der Mensch kann nicht rechten mit dem, der mächtiger ist als er.**
21. Welche Folge hat ein Bestechungsgeschenk? (Prediger 7,7)  
**Es verdirbt das Herz.**

22. Wo wohnt der Ärger? (Prediger 7,9)  
**Der Ärger wohnt in der Brust der Toren.**
23. Was haben Weisheit und Geld gemeinsam und worin unterscheiden sie sich?  
(Prediger 7,12)  
**Beide gewähren Schutz, aber die Weisheit gibt ihrem Besitzer Leben.**
24. Was sollen wir an guten Tagen tun und was an bösen Tagen? (Prediger 7,14)  
**Am guten Tag guter Dinge sein und am bösen Tag bedenken, dass Gott auch diesen Tag gemacht hat, gleich wie den guten.**
25. Wie urteilte der Prediger über jeden Menschen auf Erden? (Prediger 7,20)  
**Keiner ist so gerecht, dass er Gutes tut, ohne zu sündigen.**
26. Wonach wandte sich der Prediger, was wollte er erforschen und kennenlernen?  
(Prediger 7,25)  
**Zu erkennen, zu erforschen und zu fragen nach Weisheit und dem Endergebnis, aber auch die Dummheit der Gottlosigkeit und die Unsinnigkeit der Narrheit kennenzulernen.**
27. Wie wirkt sich Weisheit auf einen Menschen aus? (Prediger 8,1)  
**Die Weisheit eines Menschen erleuchtet sein Angesicht und die Härte seiner Gesichtszüge wird verwandelt.**
28. Womit illustrierte der Prediger die Machtlosigkeit des Menschen über den Tod?  
(Prediger 8,8)  
**Es ist gleich wie mit dem Wind; kein Mensch hat Macht über den Wind und kann ihn zurückhalten.**
29. Warum ist das Herz der Menschenkinder davon erfüllt, Böses zu tun, gemäss der Beobachtung des Predigers? (Prediger 8,11)  
**Weil der Richterspruch (das Gericht) über die bösen Taten nicht rasch (sofort) vollzogen wird.**
30. Zu welchem Schluss kam der Prediger, was das Schlimmste sei, bei allem, was unter der Sonne geschieht? (Prediger 9,3)  
**Dass allen dasselbe begegnet: Daher wird auch das Herz der Menschen voll Bosheit, und Tollheit ist in ihrem Herzen ihr Leben lang, und danach geht es zu den Toten.**
31. Warum riet der Prediger, alles, was deine Hand zu tun vorfindet, mit ganzer Kraft zu tun?  
(Prediger 9,10)  
**Weil es im Totenreich (wenn wir gestorben sind) kein Wirken, kein Planen, keine Wissenschaft und Weisheit mehr gibt. → Nutze jeden Tag! Das dürfen wir auch auf unser geistliches Leben anwenden!**
32. Was verhütet grosse Sünden? (Prediger 10,4b)  
**Gelassenheit.**

33. Was erfahren wir über die Worte eines Toren? (Prediger 10,12b-14)  
Seine Lippen verschlingen ihn selbst; der Anfang seiner Worte ist Dummheit, das Ende ist schlimmste Tollheit; er macht viele Worte (hochmütig), obwohl er nicht weiss, was kommt.
34. Wie wirkt sich Faulheit auf ein Haus aus? (Prediger 10,18)  
Faulheit senkt das Gebälk und durch lässige Hände tropft das Hausdach.
35. Wie illustrierte der Prediger die Tatsache, dass er das Werk Gottes, der alles wirkt, nicht kannte (verstand)? (Prediger 11,5)  
Mit dem Weg des Windes, den wir nicht kennen und mit der Art, wie Gebeine im Bauch der Schwangeren bereitet werden.
36. Was sollte sich der junge Mann (und die junge Frau) bewusst sein, in Bezug auf seine Lebensführung? (Prediger 11,9b)  
Dass Gott über all dies (über aller Freude in den Tagen der Jugend und dem Wandel in den Wegen des Herzens) ein Urteil sprechen wird. Nichts geht an Ihm vorbei!
37. Warum ermahnt dich der Prediger, bereits in den Tagen deiner Jugend an deinen Schöpfer zu gedenken? (Prediger 12,1)  
Weil später die bösen Tage kommen, von denen du sagen wirst, sie gefallen mir nicht (= du vom Leben eingeholt wirst).
38. Was ist die Summe aller Lehre? (Prediger 12,13)  
Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das macht den ganzen Menschen aus.
39. Was wird Gott mit jedem Werk tun? (Prediger 12,14)  
Gott wird jedes Werk vor ein Gericht bringen, samt allem Verborgenen, es sei gut oder böse.

# Das Hohelied

## Fragebogen (Tipp: Wähle eine Übersetzung mit Überschriften, wer jeweils spricht, z.B. Schlachter2000!)

1. Wer schrieb das Hohelied und wer waren die Hauptpersonen?

Salomo und Sulamit (1,1; 7,1 - siehe auch die Überschriften bei Schlachter).

2. Im Hohelied finden wir viele Vergleiche, um die Anziehung zwischen Mann und Frau zu beschreiben. Nenne 3 Vergleiche, die er für seine Geliebte brauchte.

Verschiedene Lösungen möglich, z.B. Augen wie Tauben (1,15+4,1); Lilie unter den Dornen (2,2); süsse Stimme (2,14); Haar gleicht der Ziegenherde (4,1+6,5); Zähne wie frischgeschorene Schafe oder Mutterschafe (4,2+6,6); Lippen wie Karmesinschnur (4,3); Schläfen wie Granatäpfelhälften (4,3+6,7); Hals gleicht dem Turm Davids (4,4); Brüste gleichen Gazellenzwillingen (4,5); Liebe ist besser als Wein (4,10); Honigseim träufeln ihre Lippen (4,11); Duft der Kleider wie der Duft des Libanons (4,11); ein verschlossener Garten (4,12); eine versiegende Quelle (4,12); Lustgarten mit herrlicher Frucht (4,13); ein Brunnen lebendigen Wassers (4,15); Vergleich mit Tirza und Jerusalem (6,4); glänzend wie das Morgenrot (6,10); schön wie der Mond und klar wie die Sonne (6,10); Brüste wie Trauben des Weinstocks (7,8); Gaumen wie der beste Wein (7,10); wie ein Siegel am Herz (8,6); usw.

3. Nenne auch 3 Vergleiche, die sie für ihren Geliebten brauchte.

Verschiedene Lösungen möglich, z.B. Liebe ist besser als Wein (1,2); Name wie ausgegossenes Salböl (1,3); wie ein Myrrhebüschel zwischen ihren Brüsten (1,13); wie ein Büschel der Cyperblume (1,14); wie ein Apfelbaum unter den Bäumen des Waldes, seine Frucht war ihrem Gaumen süß (2,3); seine Liebe ist sein Banner über ihr (2,4); gleicht einer Gazelle oder dem jungen Hirsch (2,9); hervorragend unter 10'000 (5,10); Haupt ist reines Feingold, Locken sind gewellt, schwarz wie ein Rabe (5,11); Augen wie Tauben an Wasserbächen, wie Edelsteine in ihrer Fassung (5,12); Wangen wie Balsambeete (5,13); Lippen wie Lilien, aus denen feinste Myrrhe fließt (5,13); Finger wie goldene Stäbchen (5,14); Leib ein Kunstwerk von Elfenbein, mit Saphiren übersät (5,14); Schenkel wie Säulen aus weissem Marmor (5,15); Gestalt wie der Libanon, auserlesen wie Zedern (5,15); Gaumen ist süß (5,16); usw.

4. Was brachte Sulamit zum Jauchzen?

Ihr Geliebter und seine Liebe (evtl. auch dass er sie in seine Gemächer gebracht hatte; 1,4).

5. Weshalb war Sulamit schwarz?

Die Sonne hatte sie verbrannt (1,6).

6. Wie beschrieb Sulamit die Liebe ihres Geliebten in Kapitel 2?

Wie ein Apfelbaum unter den Bäumen (es war schön, in seinem Schatten zu sein, seine Frucht war ihrem Gaumen süß); sie war wie ein Banner über ihr; er legte seine Hände um sie (2,3-6).

7. Womit beschwor die Töchter Jerusalems mehrmals im Hohelied?

Sie sollten die Liebe nicht erregen und erwecken, bis es ihr gefalle (2,7; 3,5; 8,4).

8. Weshalb sollten die kleinen Füchse gefangen werden? Freiwillige Zusatzfrage: Was könnte damit gemeint sein?

Weil sie die Weinberge verdarben (mögliche Anwendung: die Dinge, welche die Liebe stören, die sich dazwischen drängen, z.B. Gedanken, die nicht gut sind; Heimlichkeiten usw.; 2,15).

9. Wem gehören zwei sich liebende Menschen?

Sie gehören sich gegenseitig (2,16).

10. Was tat Sulamit, als sie ihren Geliebten nicht fand?

Sie stand auf und suchte ihn (mögliche Fortsetzung: sie befragte die Wächter; schlussendlich fand sie ihn, hielt ihn fest und liess ihn nicht mehr los; 3,2-4).

11. In welcher Situation beschrieben die Töchter Jerusalems Salomos Pracht?

An seinem Hochzeitstag, am Tag der Freude seines Herzens (3,11).

12. In Kapitel 4 beschrieb Salomo die Anziehungskraft seiner Geliebten. Was fällt dir dabei auf? Nenne 2-3 Aspekte!

Verschiedene Antworten möglich, z.B. Er beschrieb ihre Schönheit (4,1); Bezug schaffen zu einem der Vergleiche; er sah keinen Makel an ihr (4,7); er rief sie (4,8); sie hatte mit ihren Blicken sein Herz geraubt (4,9); ihre Liebe war besser als Wein (4,10); sie war ein verschlossener Garten, eine versiegelte Quelle (Bild für ihre Reinheit; 4,12); er sah sie als Lustgarten (4,13); ein Brunnen lebendigen Wassers (4,15); usw.

13. Was erlaubte Sulamit ihrem Geliebten daraufhin?

Er solle in seinen Garten kommen und seine herrliche Frucht essen (4,16; gemeint ist damit Sulamit selbst).

14. Weshalb wollte Sulamit ihrem Geliebten nicht öffnen, als er anklopfte?

Weil sie sich bereits bettfertig gemacht hatte (ausgezogen, Füße gewaschen; 5,3).

15. Was geschah, als sie ihrem Geliebten dann doch noch öffnete?

Er war nicht mehr da; sie suchte ihn, fand ihn aber nicht; die Wächter fanden sie und schlugen sie wund und nahmen ihr den Schleier weg (5,6-7).

16. Wohin ging der Geliebte, gemäss Sulamits Antwort an die Töchter Jerusalems?  
**In seinen Garten hinab (6,2).**
17. Was unterschied Sulamit in den Augen Salomos von den vielen Königinnen und Nebenfrauen?  
**Diese Eine war seine Taube, seine Makellose, die Auserwählte (oder Reine) derer, die sie geboren hatte (6,9; auch ein Bezug zu Vers 10 wäre korrekt).**
18. Nenne 2 Bilder, mit denen die Töchter Jerusalems Sulamit beschrieben.  
**Verschiedene Antworten möglich, z.B. schöne Schritte; Tochter eines Edlen; Wölbungen der Hüfte wie ein Schmuckstück; Schoss wie eine runde Schale mit Mischwein; Leib wie aufgehäuften Weizenkörnern, mit Linien eingefasst; Brüste glichen Gazellenzwillingen; Hals glich einem Turm aus Elfenbein; Augen glichen den Teichen von Hesbon; Nase wie der Libanonturm; Haar glich dem Kamel; Haar glich dem Purpur (7,2-6).**
19. Was stellte Sulamit nach Salomos Worten in Kapitel 7,7-10 fest?  
**Dass sein Verlangen nach ihr stand (7,11).**
20. Welchen Vorschlag machte sie ihrem Geliebten anschliessend?  
**Er solle zu ihr kommen (sie wolle mit ihm zu den Weinbergen gehen), sie wolle ihm ihre Liebe schenken (7,12-13).**
21. Weshalb wünschte Sulamit, dass ihr Geliebter ihr wie ein Bruder wäre?  
**Dann dürfte sie ihn küssen, wenn sie ihn draussen träfe, ohne dass man sie deshalb verachtete; sie würde ihn ins Haus ihrer Mutter bringen; er würde sie lehren (8,1-2).**
22. Was sagte Salomo über die Kraft der Liebe aus?  
**Sie ist wie ein Siegel auf dem Herz; **die Liebe ist stark wie der Tod**; ihr Eifer ist unbezwinglich; ihre Glut ist eine Flamme des Herrn; **nichts kann die Liebe auslöschen**; sie ist mehr wert als aller Reichtum (8,6-7).**
23. Wie wurde Sulamit in Salomos Augen?  
**Wie eine, die Frieden gefunden hatte (8,10).**

# Das Buch des Propheten **Jesaja**

## Fragebogen

1. Welche Könige herrschten zur Zeit der Offenbarungen Jesajas? (Jes. 1,1)  
**Ussija, Jotam, Ahas und Hiskia (in Juda).**
2. Der Herr hasste die Opfer und Festzeiten Judas. Was gebot Er Seinem Volk stattdessen? (Jes. 1,16-17)  
**Es sollte sich reinigen, aufhören das Böse zu tun, lernen Gutes zu tun, nach dem Recht trachten, den Bedrückten, Waisen und Witwen helfen.**
3. Wodurch sollte Zion (gemeint ist Jerusalem) erlöst werden? (Jes. 1,27)  
**Durch Recht und seine Bekehrten durch Gerechtigkeit.**
4. Was sagt Jesaja 2 über das Ende der Tage? Nenne 3 Aspekte! (Jes. 2,1-4)  
**Mögliche Antworten: Der Berg des Hauses des Herrn wird fest gegründet an der Spitze der Berge stehen; alle Heiden werden zum Berg des Herrn strömen; die Menschen wollen sich vom Gott Jakobs über Seine Wege belehren lassen; die Heiden wollen in Seinen Pfaden wandeln; das Wort des Herrn wird von Jerusalem ausgehen; der Herr wird Recht sprechen zwischen den Heiden; Waffen werden zu Landwirtschaftsgeräten umgewandelt; es wird keinen Krieg mehr geben; usw.**
5. Was lernst du in Jesaja 2 über den Stolz des Menschen? (Jes. 2,11-17)  
**Verschiedene Antworten möglich, z.B. die stolzen Augen werden erniedrigt, der Hochmut der Männer wird gebeugt; **der Herr wird alles Stolze und Hohe richten und erniedrigen**; der Stolz des Mannes wird gedemütigt (im Gegensatz dazu wird der Herr allein erhaben sein).**
6. Was verhieß der Herr den Gerechten und was den Gottlosen? (Jes. 3,10-11)  
**Gerechte: Es wird ihnen gut gehen (werden die Frucht ihrer Taten geniessen).  
Gottlose: Ihnen geht es schlecht (was er getan hat, wird ihm angetan werden).**
7. Auf welche Weise wird der Herr Jerusalems Blutschuld hinwegtun? Nenne eine Konsequenz davon! (Jes. 4,3-6)  
**Weise: Durch den Geist des Gerichts und den Geist der Vertilgung.  
Konsequenz: Verschiedene Antworten möglich, z.B. die übriggebliebenen werden heilig genannt werden; sie sind zum Leben eingeschrieben; der Herr wird über Jerusalem/der Wohnung ein Schutzdach Seiner Herrlichkeit schaffen (Schatten vor der Hitze; Zuflucht und Schirm vor Unwettern) usw.**
8. Worin bestand das Problem des Weinbergs (ein Bild für Israel) in Jesaja 5,2-7?  
**Er trug schlechte Früchte (im Text: Rechtsbruch & Schlechtigkeit statt Rechtspruch & Gerechtigkeit), obwohl der Herr alles getan hatte für Seinen Weinberg.**

9. Weshalb wanderte Gottes Volk in die Gefangenschaft? (Jes. 5,13)

Aus Mangel an Erkenntnis.

10. In Jesaja 5 finden wir 6 Wehe-Rufe. Erkläre einen davon! (Jes. 5,8-23)

Die Wehes stehen in den **Versen 8** (viele Häuser wurden gebaut, die öde liegen werden); **11** (Berauschte Getränke trinken, aber das Wort des Herrn missachten); **18** (sie schleppten ihre Schuld an Lügenstricken hinter sich her und spotteten dabei über das Werk und Wort des Herrn); **20** (Böses gut und Gutes böse nennen); **21** (sich selbst für weise und verständig halten); **22** (Helden im Weintrinken, sie gaben dem Gottlosen recht und sprachen dem Gerechten seine Gerechtigkeit ab).

11. Wie reagierte Jesaja auf die Erscheinung des Herrn? (Jes. 6,5)

Mit Furcht: Wehe mir, ich vergehe! Er bekannte, dass er unreine Lippen hatte und unter einem Volk mit unreinen Lippen wohnte.

12. Weshalb wurde Jesajas Mund mit einer glühenden Kohle berührt? (Jes. 6,7)

Damit die Schuld von ihm genommen und die Sünde gesühnt wurde.

13. Welches Zeichen gab der Herr dem gottlosen König Ahas? (Jes. 7,14-16)

Die Jungfrau wird schwanger werden und ihrem Sohn den Namen Immanuel geben (messianisch); bevor der Knabe das Böse verwerfen und das Gute erwählen könne, werde das Land von den Feinden verlassen sein (unmittelbar).

14. Nenne eine Konsequenz des Angriffs durch den König Assyriens! (Jes. 7,18-25)

Verschiedene Antworten möglich, z.B. der König von Assyrien wird mit einem gemieteten Schermesser verglichen; ein Mann wird nur eine Kuh und zwei Schafe am Leben erhalten können; die Weinberge und das ganze Land werden zu Dornen und Disteln; usw.

15. Welchen Namen sollte Jesaja seinem Sohn geben und weshalb? (Jes. 8,3-4)

Name: Bald kommt Plünderung, rasch Raub!

Begründung: Bevor er sprechen konnte, wurden der Reichtum von Damaskus und die Beute Samarias vor dem König von Assyrien hergetragen.

16. In Jesaja 8,23-9,6 wird über das Kommen des Messias berichtet. Was erfährst du dabei über Ihn? (Freiwillig: Unterscheide das 1. und das 2. Kommen!)

Verschiedene Antworten möglich, z.B. Er wird den Weg am See zu Ehren bringen, inkl. das Gebiet der Heiden (1. Kommen); das Volk in der Finsternis hat ein grosses Licht gesehen (1./2. Kommen); das Volk vermehrt; Freude gross gemacht (2. Kommen); das Joch zerbrochen (1./2. Kommen); Schlachtbekleidung wird vom Feuer verzehrt (2. Kommen); ein Kind ist geboren (Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst; 1. Kommen); die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids (2. Kommen); Recht und Gerechtigkeit in Ewigkeit (2. Kommen).

17. In Jesaja 9+10 finden wir einen Refrain, der viermal vorkommt. Wie lautet er?  
Bei alledem hat sich sein Zorn nicht abgewandt; seine Hand bleibt ausgestreckt.
18. Nenne 2 Begründungen für diesen Refrain! (Jes. 9,7-10,4)  
Es handelt sich um die Verse 9,11; 9,16; 9,20; 10,4. Einige Begründungen: Übermut des Herzens; das Volk kehrte nicht um zu dem, der es schlug; sie suchten den Herrn nicht; die Führer des Volkes waren Verführer; Gottlosigkeit brannte wie ein Feuer; ungerechte Gesetze, bedrückende Vorschriften; Unterdrückung der Armen, Witwen und Waisen.
19. Weshalb wird der Herr an Assyrien Vergeltung üben? (Jes. 10,12-15)  
Wegen der Überheblichkeit Assyriens (Vertrauen auf eigene Kraft, Verstand und Ungerechtigkeit); bildlich: die Axt rühmte sich gegen den, der damit haute.
20. Was verhiess der Herr dem Überrest Israels? (Jes. 10,21-27)  
Ein Überrest wird sich bekehren; der Grimm würde nach einer kleinen Weile vorüber sein; der Zorn wendet sich zur Vernichtung der Feinde Israels; eine Last und das Joch der Feinde wird von den Schultern Israels weichen.
21. Nenne die 7 Namen des Geistes, der auf dem Messias ruhen wird! (Jes. 11,2)  
1. des Herrn      2. der Weisheit      3. des Verstandes      4. des Rats  
5. der Kraft      6. der Erkenntnis      7. der Furcht des Herrn
22. Was erfährst du über die Herrschaft des Messias (Stumpf Isais genannt)?  
Nenne 3 Aspekte! (Jes. 11,3-16)  
Verschiedene Antworten möglich, z.B. der Geist des Herrn ruht auf Ihm; Er wird Wohlgefallen haben an der Furcht des Herrn; Er wird gerecht richten; Er wird die Erde mit dem Stab Seines Mundes schlagen und den Gottlosen mit dem Hauch Seiner Lippen töten; Er ist umgürtet mit Gerechtigkeit und Wahrheit; Frieden sogar im Tierreich (ein kleiner Knabe wird sie treiben); mit Schlangen kann gespielt werden; die Erde wird erfüllt sein von der Erkenntnis des Herrn; die Heidenvölker werden nach Ihm fragen; Er wird ein Banner für die Völker sein; Seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein; der Überrest Israels wird losgekauft aus den Heidenvölkern; die Eifersucht Ephraims wird weichen; die Feinde Judas werden ausgerottet; usw.
23. An jenem Tag wird Israel den Herrn preisen! Wofür? (Jes. 12,1-2)  
Sein Zorn hat sich gewendet, Er hat sein Volk getröstet; Gott ist das Heil, die Kraft und das Lied Israels; Er wurde Israel zur Rettung.
24. Was wird der Herr am Tag des Herrn tun? (Jes. 13,9-13)  
z.B. Die Erde zur Wüste machen; die Sünder vertilgen; die Himmelskörper strafen; am Erdkreis und an den Gottlosen ihre Bosheit/Schuld heimsuchen;

die Prahlerei zum Schweigen bringen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen; den Menschen selten machen; Himmel und Erde erschüttern.

25. Worin besteht das letztendliche Schicksal Babels? (Jes. 13,19-22; Jes. 14,22)  
Jes. 13: **Es wird umgekehrt wie Sodom + Gomorra, nie mehr bewohnt sein.**  
Jes. 14: **Der Herr wird gegen es aufstehen; Namen und Überrest werden ausgerottet.**
26. In Jesaja 14 wird nebst dem König von Babel auch die Kraft dahinter, nämlich Satan, besungen. Worin bestand seine Sünde? (Jes. 14,12-14)  
**Er nahm sich vor, seinen Thron über die Sterne Gottes (die Engel) zu erhöhen; er wollte sich dem Allerhöchsten (Gott) gleichmachen. = Hochmut!**
27. Was lernen wir in der Weissagung gegen Assyrien über Gottes Beschlüsse? (Jes. 14,24-27) **Was Er sich vornimmt und beschlossen hat, das tut Er; niemand kann Seinen Ratschluss vereiteln oder abwenden.**
28. Wozu forderte der Herr Moab auf? (Jes. 16,3-4)  
**Es solle die Verjagten verbergen, die Flüchtlinge nicht verraten, sondern bei sich einkehren lassen (ein Schirm vor dem Verderber sein).**
29. Israel wird in Jesaja 17 als Wüste beschrieben. Was führte dazu? (Jes. 17,10)  
**Es vergass den Gott seines Heils und gedachte nicht an den Felsen seiner Stärke.**
30. Welches Geschenk wird dem Herrn in Jesaja 18 gemacht? Was könnte damit gemeint sein? (Jes. 18,7)  
**Ein Volk, das verschleppt und gerupft ist; eine Nation, die immer wieder von Gericht heimgesucht wurde. Gemeint ist damit das Volk Israel.**
31. Nenne eine der Verheissungen am Tag des Herrn für Ägypten! (Jes. 19,18-22)  
**Verschiedene Antworten möglich, z.B. sie werden beim Namen des Herrn schwören; ein Altar und ein Gedenkstein für den Herrn werden in Ägypten stehen; der Herr wird ihnen einen Retter senden; die Ägypter werden den Herrn erkennen und Ihm dienen; der Herr wird die Ägypter heilen; usw.**
32. Was symbolisierte das Barfussgehen Jesajas? (Jes. 20,3-4)  
**Genauso werde der König von Assyrien die gefangenen Ägypter und Kuschiter entblösst und barfuss wegführen.**
33. Wovon berichtete der Späher, den Jesaja aufgestellt hatte? (Jes. 21,9)  
**Vom Fall Babylons und von der Zerschmetterung seiner Götzenbilder.**
34. Der Herr nahm den Schutz Judas weg. Dabei beschrieb Jesaja, wie Juda 2x genau das Verkehrte tat. Was sollte Juda tun und was tat es? (Jes. 22,8-13)

Sollen: Auf den schauen, der dies getan hatte.

Tun: Es versuchte die Stadt zu befestigen und zu beschützen.

Sollen: Weinen und Wehklagen, Haupt scheren, Sacktuch tragen (trauern).

Tun: Jubel und Vergnügen, Fressen und Saufen, Sorglosigkeit.

35. Welches Gericht drohte der Herr dem Palastverwalter Schebna an? (Jes. 22,19)

Der Herr werde ihn aus seinem Amt stossen, man werde ihn von seiner Stellung herabstürzen. (Auch möglich: sein Amt werde Eljakim gegeben.)

36. Aus welchem Grund beschloss der Herr das Gericht über Tyrus? (Jes. 23,9)

Um den Stolz all ihrer Pracht zu entweihen und alle Vornehmen der Erde verächtlich zu machen.

37. Weshalb wird der Fluch das Land Israel verzehren? (Jes. 24,5)

Weil es die Gesetze übertreten, die Satzungen abgeändert und den ewigen Bund gebrochen hat (das Land wurde dadurch entweiht).

38. In Jesaja 24 wird Gottes Gerichtshandeln in der Drangsal beschrieben. Nenne je eine Konsequenz für die untenstehenden Bereiche!

Land Israel: z.B. Der Fluch hat es verzehrt; Most trauert, Weinstock verschmachtet; das Land wird entvölkert, geplündert und entweiht.

Bewohner Israels: z.B. Nur wenige blieben übrig; Seufzen derer, die sich gefreut hatten; keine Freude, kein Singen, kein Weingenuss.

Stadt Jerusalem: z.B. Ist zerstört; jedes Haus ist verschlossen; Verwüstung; zertrümmertes Tor.

Erde: z.B. Grauen, Grube und Garn über die Bewohner der Erde; Erbeben der Grundfesten der Erde; krachend zerbersten; hin- und herschwanken wie ein Betrunkener; Missetat lastet auf ihr; sie fällt und steht nicht wieder auf.

Könige der Erde: z.B. sie werden heimgesucht; sie werden eingesperrt.

39. In Jesaja 25 ändert sich der Tonfall. Es werden zahlreiche Segnungen im Anschluss an Gottes Gerichtshandeln beschrieben. Nenne 3 davon!

Verschiedene Antworten möglich, z.B. ein mächtiges Volk ehrt ihn; Er ist dem Schwachen und dem Armen eine Zuflucht, ein Schirm und ein Schatten; Er dämpft das Toben der Fremden; allen Völkern wird ein Mahl von fetten Speisen bereitet; die verhüllende Decke wird weggenommen; der Tod wird auf ewig verschlungen; die Tränen werden abgewischt; die Schmach Israels wird weggenommen; der Herr wird geehrt, über ihn wird man sich freuen; usw.

40. Was ist, gemäss dem Lied Judas, eine Folge des Vertrauens? (Jes. 26,3)

Der Friede.

41. Was werden die Bewohner der Erde im Gericht lernen? (Jes. 26,9)

Gerechtigkeit.

42. Was tut dagegen der gottlose Mensch, wenn er Gnade erfährt? (Jes. 26,10)  
Er handelt verkehrt, sieht nicht die Majestät des Herrn, lernt nicht Gerechtigkeit.
43. Was wird Israel in der Drangsal tun? (Jes. 26,16-17)  
Es wird den Herrn suchen, es wird leise flehen (wie eine Gebärende windet es sich in Schmerzen).
44. Was wird geschehen nach Israels letzter Rückkehr ins Land? (Jes. 27,6+9+13)  
Israel wird Wurzeln schlagen, blühen und gründen, die ganze Erde mit Früchten füllen; Israels Schuld wird gesühnt, die Sünde wird hinweggenommen; keine Götzenbilder werden mehr aufgerichtet; Israel wird Heimkommen ins Land und den Herrn anbeten im Land.
45. Mit welchem Wort beginnen 5 der 6 Kapitel ab Jesaja 28? (Jes. 28,1)  
Wehe.
46. Worauf setzten die Spötter ihr Vertrauen und was entgegnete ihnen der Herr? (Jes. 28,15-18) Auf einen Bund mit dem Tod und einen Vertrag mit dem Totenreich; sie nahmen Zuflucht bei der Lüge; bargen sich im Betrug. Dieser Bund werde nicht bestehen, der Herr werde einen kostbaren Eckstein in Zion setzen, das Recht zur Richtschnur und die Gerechtigkeit zur Waage machen.
47. Welche Vergehen warf der Herr den Bewohnern Jerusalems in Jesaja 29 vor? (Jes. 29,13+15) Es nahte sich mit dem Mund dem Herrn und ehrte Ihn mit den Lippen, während ihr Herz fern vom Herrn war; ihre Gottesfurcht war nur angelerntes Menschenwerk; sie verbargen ihren Plan vor dem Herrn, damit ihre Werke im Finstern geschahen (sprachen: wer sieht uns, wer kennt uns?).
48. In Jesaja 29 wird aber auch Israels anschliessende Wandlung beschrieben. Was wird Israel dann erleben? Nenne 2-3 Aspekte! (Jes. 29,18-24)  
Verschiedene Antworten möglich, z.B. die Tauben werden hören, die Blinden werden sehen; die Elenden werden Freude am Herrn haben; die Armen werden frohlocken über den Herrn; der Tyrann und der Spötter haben ein Ende; Israel soll nicht mehr zuschanden werden; es wird Gott fürchten; die Irrenden werden Einsicht bekommen, die Murrenden Belehrung annehmen.
49. Was sagte der Herr über die eigenen Pläne der Bewohner Jerusalems? (Jes. 30,1-2) Sinngemäss: Sie stammten nicht vom Herrn; sie fragten Ihn nicht um Rat; sie würden Israel letztendlich ins Verderben stürzen.
50. Was forderten die Bewohner Jerusalems von den Propheten und wie gingen sie mit dem Wort Gottes um? (Jes. 30,9-12)  
Sie wollen nicht das Richtige hören/sehen, sondern angenehme Dinge und Täuschungen; sie wollten nichts vom Heiligen Israels hören; Sein Gesetz wollten sie nicht hören, sie verwarfen Sein Wort.

51. Wie hätte Israel/Jerusalem gerettet werden können? (Jes. 30,15)  
Durch Umkehr und Ruhe (im Stillesein und Vertrauen läge seine Stärke).
52. Worauf wartet der Herr in Bezug auf sein Volk? (Jes. 30,18-19)  
Dass es Ihn anruft, damit Er es begnadigen und sich über es erbarmen kann.
53. Juda setzte sein Vertrauen auf Ägypten. Wie beurteilte der Herr dies?  
(Jes. 31,2-3) Er warnte Juda davor, sich auf Ägypten zu verlassen; die Ägypter sind Menschen und nicht Gott, der Herr braucht nur Seine Hand auszustrecken, dann werden sie straucheln; Juda würde mit Ägypten zusammen umkommen.
54. Welche Folgen wird die Ausgiessung des Geistes Gottes über Israel haben?  
(Jes. 32,15-18) Die Wüste wird zum Fruchtgarten; Recht und Gerechtigkeit werden im Land wohnen; das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein, Israel wird in Wohnorten des Friedens wohnen (in Sicherheit & sorglosen Ruheorten).
55. Was wird einst Zions Schatz sein? Was wird jene Zeit kennzeichnen?  
(Jes. 33,5-6) Die Furcht des Herrn! Zion wird mit Recht und Gerechtigkeit erfüllt sein; Israel wird eine Fülle von Heil, Weisheit und Erkenntnis besitzen.
56. Wozu führte im Gegensatz dazu der Bundesbruch Israels? (Jes. 33,7-9)  
Verödete Strassen, schreiende Helden, weinende Friedensboten; das Land trauerte, war einer Wüste gleich.
57. Was werden Israels Augen einst sehen? (Jes. 33,17-21)  
Den König in Seiner Schönheit; das Land erweitert; Jerusalem als sichere Wohnstätte; der Herr wird in Seiner Majestät bei Seinem Volk sein.
58. In Jesaja 34 wird die Trübsalszeit beschrieben. Was wird dann geschehen? Beschreibe in Stichworten 2-3 Aspekte! (Jes. 34,1-5)  
z.B. Gottes Zorn über die Heidenvölker (Bann, sie sind der Schlachtung dahingegeben); Erschlagene werden hingeworfen, Berge werden von Blut triefen; die Himmel werden zusammengerollt wie eine Buchrolle; das Heer der Himmel wird herabfallen; Gericht über Edom.
59. Was sagte Jesaja über das Buch des Herrn (Gottes Wort)? (Jes. 34,16)  
Man solle darin forschen und es lesen; nicht ein Wort davon wird fehlen, zu keinem Wort wird man die Erfüllung vermissen.
60. Womit sollten die Strauchelnden, Verzagten ermutigt werden? (Jes. 35,3-4)  
Die Rache kommt, die Vergeltung Gottes; Er selbst kommt und wird euch retten.
61. Wie versuchte der Rabschake die Bewohner Jerusalems einzuschüchtern?  
(Jes. 36,14-20) Sinngemäss: Es sollte sich nicht von Hiskia verführen und auf den Herrn vertrösten lassen; er bot ihnen den Reichtum seines Landes an; die anderen Götter konnten ihre Länder auch nicht vor den Assyrern retten, also könne das auch der Herr nicht etc.

62. Wie reagierte Hiskia auf diese Einschüchterungsversuche? (Jes. 37,1-4)  
Er trauerte, ging ins Haus des Herrn, sandte Abgesandte zum Propheten Jesaja und bat diesen um Fürbitte für den Überrest.
63. Wie reagierte Hiskia auf den anschliessenden Brief Sanheribs? (Jes. 37,14-20)  
Er breitete ihn vor dem Herrn aus im Tempel; er betete (Inhalte: Gottes Grösse; Anerkennung der Realität; Bitte um Gottes Hilfe und um Errettung).
64. Weshalb konnte Sanherib Jerusalem nicht einnehmen? (Jes. 37,35-36)  
Weil der Herr die Stadt beschirmte, um sie zu erretten um Seinetwillen und um Davids willen (mögl. Ergänzung: der Engel des Herrn erschlug 185000 Mann).
65. Welchen Entschluss fasste Hiskia nach seiner Genesung, aufgrund der Bekümmernis seiner Seele? (Jes. 38,15)  
Er wolle nun sein Leben lang vorsichtig wandeln.
66. Was prophezeite Jesaja, nachdem Hiskia den Gesandten Babels seinen ganzen Besitz gezeigt hatte? (Jes. 39,6-7)  
Es komme die Zeit, in der alles, was in Hiskias Haus war, nach Babel gebracht werde; seine Söhne würden Kämmerer im Palast des Königs von Babel sein.
67. Mit welchen Worten beginnt der zweite Teil der Prophetie Jesajas? (Jes. 40,1)  
Tröstet, tröstet mein Volk!
68. Was wird der Herr nach Seinem Kommen mit Macht tun? (Jes. 40,10-11)  
Er wird Seine Herde weiden wie ein Hirte; die Lämmer wird Er in Seinen Arm nehmen und sie tragen, die Mutterschafe wird Er sorgsam führen.
69. Was sagte der Herr über die Völker und die Grossen dieser Erde? (Jes. 40,15-24)  
Sie sind wie ein Tropfen oder ein Stäubchen; sie sind wie Nichts vor dem Herrn - im Gegensatz zum Herrn, der über allem thront; der Herr macht die Fürsten zunichte; Er haucht sie an und sie verdorren; usw.
70. Was verhiess der Herr den Müden? (Jes. 40,29-31)  
Neue Kraft, dass sie laufen und wandeln ohne matt oder müde zu werden.
71. Weshalb sollte sich Israel nicht fürchten? (Jes. 41,10+14; Jes. 43,1)  
Jes. 41: Der Herr ist mit Israel; Er ist Israels Gott; Er stärkt, Er hilft Seinem Volk; Er erhält Israel; Israels Erlöser ist der Heilige Israels.  
Jes. 43: Er hat Israel erlöst, Er hat es beim Namen gerufen, es gehört Ihm.
72. Was erfahren wir in Jesaja 42,1-7 über den Knecht des Herrn (den Messias)?  
2-3 Aspekte von folgenden Aussagen: Er ist der Auserwählte Gottes, an dem Er Wohlgefallen hat; Gottes Geist war auf Ihm; Er wird das Recht zu den Heiden hinaustragen; Er wird nicht schreien/Aufheben machen; Er wird das

geknickte Rohr nicht zerbrechen und den glimmenden Docht nicht auslöschten; Er wird auf Erden das Recht gründen; der Herr hat Ihn berufen in Gerechtigkeit; Er wird zum Bund des Volkes gesetzt und zum Licht für die Heiden; Er wird Blinde sehend machen, Gebundene befreien; usw.

73. Auch Israel wird Knecht des Herrn genannt. Was kennzeichnete es?

(Jes. 42,19-20) **Es war/ist blind und taub; es hat viel gesehen und es doch nicht beachtet, es hat die Ohren aufgetan und doch nicht gehört.**

74. Weshalb gibt der Herr Völker für Israels Leben hin? (Jes. 43,4)

**Weil Israel kostbar und wertgeachtet ist in Gottes Augen und Er es liebt.**

75. In Jesaja 43-45 stellte sich der Herr Israel vor, damit es Ihn erkenne (43,10). Nenne 3 Eigenschaften Gottes, die du in diesen Kapiteln findest!

**Verschiedene Antworten möglich, z.B. Vor Ihm war kein Gott und nach Ihm wird es keinen geben; es gibt keinen Retter ausser Ihm; Er ist nicht fremd unter Israel; Er ist von jeher derselbe; niemand kann abwenden, was Er wirkt; Er ist Israels Erlöser; Er ist Israels Heiliger; Er ist Israels Schöpfer und König; Er vergibt Israels Sünden; Er hat Israel von Mutterleib an gebildet; Er ist der Erste und der Letzte; es gibt keinen Gott ausser Ihm; Er ist der Herr, der alles vollbringt; Er macht das Wissen der Weisen zur Torheit; Er führt Seinen Ratschluss aus; Er beruft Könige; Er schafft Licht und Finsternis, Frieden und Unheil; Er ist der Schöpfer; Er redet, was recht und richtig ist; in Ihm ist Gerechtigkeit und Stärke; Er rechtfertigt Israel; usw.**

76. Was kennzeichnete im Gegensatz dazu die Götzen in Jesaja 44 und 46?

**Verschiedene Antworten möglich, z.B. Sie nützen nichts; ihre eigenen Zeugen erkennen nichts und werden zuschanden; sie sind von Menschen gemacht; sie wohnen in einem Haus; man verbrennt einen Teil und betet den anderen Teil an; sie sind vergänglich; sie werden vom Vieh getragen; sie müssen in Gefangenschaft ziehen; man bezahlt Gold und Silber für sie; sie rühren sich nicht von der Stelle; sie antworten nicht; sie retten nicht; usw.**

77. Welche Verheissungen gab der Herr Israel in Jesaja 44? (Jes. 44,21-23)

**Israel wird nicht vom Herrn vergessen werden; Er tilgt Israels Übertretungen; Er ist Israels Erlöser; Jerusalem und Juda werden wieder bewohnt/bebaut.**

78. Wozu berief der Herr den persischen König Kyrus? (Jes. 44,28-45,4)

**Er sollte Gottes Willen ausführen und den Wiederaufbau Jerusalems und des Tempels in die Wege leiten; um Israels willen hatte der Herr Kyrus berufen.**

79. In Jesaja 45,20 wandte sich der Herr den Heiden zu. Wozu forderte der Herr sie anschliessend auf? (Jes. 45,22)

**Wendet euch zu mir; so werdet ihr gerettet!**

80. Was lernen wir über den Ratschluss Gottes in Jesaja 46? (Jes. 46,10-11)  
Er soll zustande kommen, alles was Ihm gefällt und was Er plant, wird Er auch vollbringen. (Mögliche Ergänzung: Er verkündigte von Anfang an das Ende.)
81. Worin bestand das Vergehen Babels/Babylons? (Jes. 47,6-10)  
Mögliche Antworten: Es erwies keine Barmherzigkeit; es war hochmütig und sorglos, dachte es würde ewig herrschen und bedachte nicht, was danach kommen werde; es vertraute auf seine Bosheit und dachte, niemand sehe es; seine Weisheit und sein Wissen verführten es zu diesem Hochmut.
82. Auf welche Weise läuterte der Herr sein Volk Israel? (Jes. 48,10)  
Im Schmelzofen des Elends.
83. Auf welche Weise redete der Herr zu Israel? (Jes. 48,16-18)  
Nicht im Verborgenen; durch den Knecht Gottes (von Gott und vom Geist Gottes gesandt => Dreieinigkeit); Er lehrt Israel, was nützlich ist.
84. Was sagte der Herr über Seinen Knecht (den Messias) in Jesaja 49,1-10?  
Verschiedene Antworten möglich, z.B. Der Herr hat Ihn von Mutterleib an berufen; Sein Mund ist wie ein scharfes Schwert; Er ist wie ein geschärfter Pfeil; durch Ihn verherrlicht sich der Herr; Er dachte, Er habe sich vergeblich abgemüht; Er bringt Israel zurück zum Herrn; Er wurde zum Licht für die Heiden gesetzt; Er ist das Heil Gottes bis ans Ende der Erde; einst werden Könige vor Ihm niederfallen; Er wird dem Land wieder aufhelfen und Israel das Erbe wieder austeilen; usw.
85. Wie wird der Herr mit Israels Bedrückern umgehen? (Jes. 49,26)  
Sie werden mit ihrem eigenen Fleisch gespiesen und trinken werden vom eigenen Blut.
86. In Jesaja 50,4-11 finden wir das dritte Lied über den Knecht des Herrn. Was erfahren wir hier über Ihn?  
Verschiedene Antworten möglich, z.B. Sein Wort erquickt die Müden; Er hört auf das Wort Gottes und widersetzt sich nicht; Er liess sich von Seinen Feinden schlagen und schmähen; Er vertraut auf den Herrn, der Ihm beisteht; niemand kann Anklage gegen Ihn erheben; Er wird vergelten; usw.
87. Woran sollten die Zuhörer denken, wenn sie Himmel und Erde betrachteten? (Jes. 51,6) Dass Himmel und Erde vergehen werden, aber dass Gottes Heil und Seine Gerechtigkeit ewig bleiben werden.
88. Was wird der Herr mit dem Kelch Seines Grimmes tun? (Jes. 51,22-23)  
Er wird ihn den Peinigern Israels in die Hand geben, die über Israel hinweggeschritten sind; Israel wird nicht mehr daraus trinken müssen.

89. Welche Botschaft wird der Freudenbote verkündigen? (Jes. 52,7-8)  
Frieden, das Heil, Gottes Königsherrschaft, die Rückkehr des Herrn nach Zion.
90. Noch einmal wird in Jesaja 52,13-53,12 der Knecht des Herrn (der Messias) beschrieben. Nenne 2-3 Punkte, die dir in diesem Abschnitt aufgefallen sind.  
Verschiedene Antworten möglich, z.B. Er wird einsichtig handeln; erhoben, erhöht und erhaben sein; Sein Angesicht war entstellt; einst werden alle vor Ihm schweigen; Sein Anblick gefiel nicht; Er war verachtet und verlassen, mit Schmerzen und Leiden vertraut; Er trug unsere Krankheit und unsere Schmerzen; Er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt; die Strafe lag auf Ihm, damit wir Frieden hätten und Heilung durch Seine Wunden; Er wurde misshandelt, aber Er wehrte sich nicht (wie ein Lamm zur Schlachtbank); Er wurde aus dem Land der Lebendigen weggerissen; Er hatte Sein Grab bei Gottlosen, bei einem Reichen war Er im Tod; Er tat kein Unrecht, kein Betrug war in Seinem Mund; der Herr liess Ihn leiden; Sein Leben ist ein Schuldopfer; Er wird Nachkommen sehen und Seine Tage verlängern; Er wird Seine Lust sehen und die Fülle haben; Er wird viele gerecht machen; Er betete für die Übeltäter; usw.
91. Welche Folgen hatte es, dass der Knecht des Herrn für uns durchbohrt wurde? (Jes. 53,5-6+11) Wir erhielten Frieden, wurden durch Seine Wunden geheilt; unsere Schuld wurde auf Ihn geworfen; Er machte viele gerecht.
92. Nenne 2 Verheissungen, die der Herr Seinem Volk Israel in Jesaja 54 gab!  
z.B. Viele Kinder; Besitz der Heidenvölker; verlassene Städte bevölkert; nicht beschämt und zuschanden werden; Schande der Jugend & der Witwenschaft vergessen; der Herr ist Israels Ehemann und Erlöser; Er wird Israel rufen; Er wird es in grosser Barmherzigkeit sammeln; Er wird nie mehr zornig über Israel sein; Er wird die Kinder lehren; grosser Friede; keine Bedrückung, keine Furcht, kein Schrecken; durch Gerechtigkeit fest gegründet; usw.
93. In welchem Verhältnis stehen Gottes Zorn und Gnade für Sein Volk? (Jes. 54,8)  
Zorn: ein Augenblick; Gnade: ewig.
94. Was gewinnt Israel, wenn es auf den Herrn hören wird? (Jes. 55,2-3)  
Es wird Gutes essen; ihre Seelen werden leben; einen ewigen Bund (die Gnadengüter Davids).
95. Was bewirkt das Wort, das aus Gottes Mund hervorgeht? (Jes. 55,10-11)  
Es wird nicht leer zum Herrn zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was dem Herrn gefällt und durchführen, wozu Er es gesandt hat.
96. Wie soll Gottes Haus genannt werden? (Jes. 56,7)  
Ein Bethaus für alle Völker.

97. In Jesaja 57 wurde der gottlose Teil Israels angeklagt. Was kennzeichnete ihn? Nenne ein paar Beispiele! (Jes. 57,3-11)

z.B. Sie machten sich lustig und redeten Grosses; sie waren Kinder des Abfalls, ein falscher Same; sie erglühten für die Götzen, opferten sogar die Kinder; sie wandten sich vom Herrn ab und verleugneten Ihn; sie wollten den Herrn nicht fürchten; usw.

98. Wo wohnt der Herr, der Hohe und Erhabene? (Jes. 57,15)

In der Höhe, im Heiligtum und bei dem, der zerschlagenen und gedemütigten Geistes ist.

99. Was missfiel dem Herrn am Fasten Israels? (Jes. 58,3-5)

Es war eine Alibiübung; sie trieben ihre Arbeiter an, stritten; der Mensch quälte sich und liess seinen Kopf hängen.

100. Was sollte Israel gemäss Jesaja 58,6-13 tun, um Gottes Segen zu erfahren?

Gerechtigkeit üben, sich um die Schwachen und Armen kümmern, den Sabbat halten.

101. Was trennte Israel vom Herrn? (Jes. 59,2-3)

Ihre Missetaten und ihre Sünden (Werke ihrer Hände, Lippen, Zunge).

102. Was bekannte Jesaja stellvertretend für sein Volk? (Jes. 59,12-13)

Dass Israels Übertretungen zahlreich waren vor dem Herrn und dass Israels Sünden gegen es zeugten (z.B. Treulosigkeit, Verleugnen des Herrn; Abweichen vom Herrn; Gewalttätigkeit; widerspenstiges Reden; Lügen).

103. Worin wird Gottes neuer Bund mit dem bekehrten Israel bestehen? (Jes. 59,21)

Sein Geist wird auf ihnen ruhen, Seine Worte sollen nicht mehr aus ihrem Mund und aus dem Mund ihrer Kinder/Kindeskinder weichen.

104. Jesaja 60 beginnt und endet mit dem Licht. Was erfahren wir dabei? (Jes. 60,

1-3+19-20) Sein Licht kommt, noch ist Finsternis auf der Erde, aber über Jerusalem geht der Herr und seine Herrlichkeit auf; Heidenvölker werden zu diesem Licht kommen; der Herr wird zum ewigen Licht Jerusalems werden.

105. Was wird in jener Zeit mit den Feinden Israels geschehen? (Jes. 60,12+14)

Sie werden vollständig umkommen; ihre Söhne werden tief gebückt nach Jerusalem kommen, sich niederwerfen und es Stadt des Herrn nennen.

106. Jesaja 61,1-3 beschreibt in einem Satz das 1. und das 2. Kommen des Herrn. Zwischen welchen beiden Worten liegt ein Zeitsprung von ca. 2000 Jahren?

(das angenehme Jahr des) HERRN => und (den Tag der Rache).

107. Wie wird Israel bei Jesu zweitem Kommen genannt werden?

Jes. 61,6: **Priester des Herrn; Diener unseres Gottes (Jerusalems Bewohner).**

Jes. 62,4+12: Meine Lust an ihr; Vermählte; das heilige Volk, die Erlösten des Herrn. (Mögliche Ergänzung im Hinblick auf Jerusalem: Die Stadt, nach der man fragt und die nicht mehr verlassen wird.)

108. Auf welche Weise wird sich der Herr über Israel freuen? (Jes. 62,5)

Wie ein Bräutigam sich an seiner Braut freut.

109. Was symbolisiert das Bild vom Keltertreter? (Jes. 63,6)

Das Zertreten der Heidenvölker in Zorn durch den Herrn am Tag Seiner Rache.

110. In Jesaja 63,7-64,11 finden wir ein ausführliches Gebet Jesajas. Nenne ...

Verschiedene Antworten mit Bezug zu diesen Versen möglich.

1 Dank: z.B. Er ist Israels Vater; Er ist Israels Erlöser; Israel ist das Werk Seiner Hände.

1 Erinnerung: z.B. Seine Gnadenerweisungen; Seine Ruhmestaten; Rettung; Erlösung; Sein Wirken zur Zeit Moses; Seine Führung; das Gericht; die Zerstörung Jerusalems.

1 Bitte: z.B. Er möge vom Himmel blicken; zurückkehren um Seiner Knechte willen; dass die Heiden vor Ihm erzittern; dass Er nicht zu sehr zürne.

1 Bekenntnis: z.B. Sie waren widerspenstig, betrübten Seinen heiligen Geist; sie waren wie Unreine, ihre Gerechtigkeit war wie ein beflecktes Kleid; Sünden trugen sie fort wie der Wind; niemand rief Seinen Namen an.

111. Der Herr antwortete auf das Gebet mit einer Gerichtsandrohung. Weshalb?

(Jes. 65,3-7) Israel beleidigte den Herrn beständig ins Angesicht durch seinen Götzendienst, durch Gesetzesbruch und durch seine Sünden.

112. Nenne 2 Kennzeichen des neuen Himmels und der neuen Erde! (Jes. 65,17-25)

Verschiedene Antworten möglich, z.B. Man wird sich darüber freuen; Jerusalem wird zum Jubel und Israel zur Freude; der Herr wird sich freuen über Sein Volk; kein Klage laut, kein Wehgeschrei; hohes Alter; Fruchtbarkeit; keine vergebliche Mühe; der Herr wird erhören, bevor sie rufen; Tiere werden in Frieden miteinander leben (bezieht sich z.T. auf das 1000jährige Reich).

113. Wen wird der Herr ansehen? (Jes. 66,2)

Den, der demütig und zerbrochenen Geistes ist und zittert vor Seinem Wort.

114. Welche Segnungen werden einst die Nationen erfahren? (Jes. 66,18-19)

Sie werden Seine Herrlichkeit sehen; Seine Herrlichkeit wird unter ihnen verkündet; .

115. Jesaja endet mit einer ernsten Ermahnung. Mit welcher? (Jes. 66,24)

Die Leichname der Abgefallenen werden vor der Stadt verbrannt werden (ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht erlöschen).

# Das Buch des Propheten **Jeremia**

## Fragebogen

1. Wer war Jeremia? (Abstammung, Herkunftsort, wann lebte er, ...) (1,1-3)  
Ein Sohn Hilkias, von den Priestern, aus Anatot in Benjamin, er diente zu den Zeiten Josias bis Zedekias und bis zur Wegführung Jerusalems.
2. Welchen Einwand brachte Jeremia gegen seine Berufung vor? Und wie antwortete ihm der Herr daraufhin? (1,6-9)  
Einwand: Ich kann nicht reden, denn ich bin noch zu jung!  
Antwort: Der Herr befahl Jeremia, zu denen zu gehen, zu denen Er ihn sende und alles zu reden, was Er gebiete; Er gab Jeremia die Zusage, dass Er mit ihm sei, um ihn zu erretten; Er legte Jeremia die Worte in den Mund.
3. Was bedeuteten die Bilder vom Wächterbaum und vom siedenden Topf? (1,11-14)  
Wächterbaum: Der Herr wird über Seinem Wort wachen.  
Topf: Vom Norden her wird das Unheil über alle Bewohner Judas entfesselt werden.
4. Worin bestand die zweifache Sünde des Volkes Gottes? (2,13)  
Sie hatten den Herrn (die Quelle lebendigen Wassers) verlassen und dafür löchrige Zisternen gegraben, die kein Wasser hielten (ein Bild für die Götzen).
5. Nenne zwei weitere Vorwürfe, die der Herr Seinem Volk in Jeremia 2 machte!  
Ein paar Möglichkeiten: Sie fragten nicht nach dem Herrn; sie verunreinigten das Land; die Priester, Propheten und Hirten fielen ab; sie wechselten die Götter (vertauschten die Herrlichkeit gegen das, was nicht hilft); sie verliessen den Herrn (Abfall); Bosheit und Abtrünnigkeit; keine Gottesfurcht; Weigerung dem Herrn zu dienen; geistliche Hurerei; Unbussfertigkeit; Ungehorsam; Weigerung Züchtigung anzunehmen; den Herrn vergessen; gewohnt an Verbrechen und Blutvergiesen; ...
6. Der Herr beschuldigte Israel der Hurerei. Inwiefern handelte der Herr anders, als es das Gesetz in solchen Situationen forderte? (3,1; Tipp: vgl. 5. Mose 24,4!)  
Er forderte sein Volk auf, zu Ihm zurückzukehren; im Gesetz konnte ein Mann eine Frau, die einem anderen zu eigen wurde, nicht mehr zurücknehmen.
7. In Jeremia 3+4 finden wir einen Bussruf an Israel. Nenne 2 Beobachtungen! (z.B. 3,12-14; 4,1-4) z.B. Israel solle seine Schuld erkennen, dass es dem Herrn die Treue gebrochen hatte, zu den Fremden gelaufen war und Seine Stimme nicht gehört hatte; der Herr bezeichnete sich als Israels Eheherr; Israel wird flehentlich weinen, weil es den Herrn vergessen hat; Israel wird seine Sünde erkennen; der Herr gibt viele Verheissungen auf die Umkehr; beim Herrn steht das Heil (Israel wird das erkennen); zur Umkehr gehört auch das Entfernen der Götzen; Juda solle einen Neubruch pflügen und die Herzen beschneiden für den Herrn; das Herz rein waschen von Bosheit; ...

8. Nenne auch 2 Verheissungen an Israel, wenn es diesem Ruf folgt! (z.B. 3,15-18+22)  
z.B. Der Herr werde sein Angesicht nicht vor ihnen verdüstern (V12), Er sei gnädig und zürne nicht ewig; Er werde sein Volk zurück ins Land bringen (V14); Er wolle Israel Hirten nach Seinem Herzen geben; Jerusalem wird Thron des Herrn genannt; Rückkehr ins Land; Er werde die Abtrünnigkeit heilen; das Umherirren wird enden; ...
9. Womit wurde die Zerstörung Jerusalems begründet? (4,18+22)  
Jerusalems Wandel und Taten haben ihm das eingetragen, seine Bosheit war Schuld daran; das Volk war töricht, kannte den Herrn nicht, war ohne Einsicht.
10. Nenne in Stichworten 2-3 Vorwürfe an Gottes Volk aus Jeremia 5! (z.B. 5,2-3+7+31)  
z.B. Es gab keinen Gerechten; falsches Schwören; Weigerung Zucht anzunehmen und umzukehren; Zerschlagen des Jochs; zahlreiche Übertretungen; Verlassen des Herrn; geistlicher und physischer Ehebruch; Treulosigkeit; Weigerung auf die Propheten zu hören; keine Gottesfurcht; halsstarrisches, aufrührerisches Herz; Hinterlist; Betrug; das Recht beugen; falsche Prophetien; korrupte Priester; ...
11. Was brauchte der Herr als Gerichtswerkzeug für das Haus Israel? (5,15-17)  
Ein zähes Volk aus der Ferne, es werde die Ernte und das Vieh auffressen, Söhne und Töchter verzehren und die Städte zerstören.
12. Wie ging Juda mit Gottes Worten um? (6,10+16-19)  
Es hatte unbeschnittene Ohren, das Wort des Herrn wurde ihnen zum Hohn, sie hatten keine Lust daran; sie weigerten sich zu hören und zu gehorchen ("wir wollen nicht ..."); sie achteten nicht auf Seine Worte und verwarfen das Gesetz Gottes.
13. Mit welcher Lüge versuchten die Propheten den Schaden Judas zu heilen? (6,14)  
Sie sprachen "Friede, Friede!", wo es doch keinen Frieden gab.
14. Nenne aus der Tempelrede Jeremias je eine(n) Befehl, Verheissung, Anklage und Gerichtsankündigung! (7,1-15)  
Befehl: z.B. Hört das Wort des Herrn; bessert euren Wandel und eure Taten; verlasst euch nicht auf trügerische Worte; geht nach Silo und lernt, wie der Herr dort handelte wegen der Bosheit seines Volkes.  
Verheissung: z.B. Der Herr werde Juda im Land wohnen lassen (wenn es seine Taten bessere).  
Anklage: z.B. Sie verliessen sich auf trügerische Reden; sie handelten überaus böse, wollten dann vor das Angesicht Gottes treten und behaupteten errettet zu sein, nur um dann die Gräueltaten weiter zu verüben; sie machten Gottes Haus zur Räuberhöhle; sie weigerten sich zu hören auf Gottes Reden und antworteten nicht.  
Gerichtsank.: z.B. Der Herr werde mit dem Tempel und Jerusalem so verfahren wie mit Silo; Er werde sein Volk von Seinem Angesicht verwerfen, wie Ephraim.
15. Was forderte der Herr von den Vätern Israels? Und was taten diese? (7,23-26)  
Sie sollten Seiner Stimme gehorchen und auf dem Weg wandeln, den Er ihnen geboten hatte. Sie gehorchten nicht, wandelten nach den Ratschlägen ihrer bösen Herzen & kehrten dem Herrn den Rücken zu, sie schenkten dem Herrn kein Gehör.

16. Welche Gräueltat verübte Juda im Tal Ben-Hinnom? (7,31)  
Sie errichteten die Höhen des Tophet dort und verbrannten ihre Kinder mit Feuer.
17. Was erfahren wir in Jeremia 8 über das Gewissen des Volkes Gottes? (8,5-6+12)  
Es verharrte im Ungehorsam, weigerte sich umzukehren; keiner bereute seine Bosheit; sie wussten nicht mehr, was sich schämen heisst. => Das Gewissen war völlig abgestumpft.
18. Womit begründete der Herr das Zugrundegehen des Landes? (9,12-13)  
Weil seine Bewohner das Gesetz verlassen hatten, Seiner Stimme nicht gehorchten, sondern dem Starrsinn ihres Herzens und den Baalen nachgelaufen waren.
19. Worüber sollten die Klageweiber klagen? (9,18-21)  
Über die Verwüstung Zions; dass das Land verlassen war; der Tod stieg durch ihre Fenster hinein und raffte sogar Kinder weg.
20. An welcher Art von Rühmen hat der Herr Wohlgefallen? (9,23)  
Dessen, dass jemand Einsicht hat und den Herrn erkennt.
21. In Jeremia 10,1-16 werden die Götzen dem Herrn gegenüber gestellt. Nenne in Stichworten ein paar Eigenschaften der Götzen und des Herrn.  
Götzen: z.B. Menschenwerk; können nicht reden; müssen getragen werden; können nichts Gutes und nichts Böses tun; haben weder Himmel noch Erde geschaffen; werden verschwinden; Götzenbilder sind Betrug, kein Geist ist darin; ein lächerliches Machwerk; sie gehen zugrunde; ...  
Der Herr: z.B. Ist unvergleichlich; gross ist Sein Name an Macht; Er ist zu fürchten; Er ist ein lebendiger Gott und ein ewiger König; Er hat Himmel und Erde erschaffen; Er hat Macht über das Wetter; ...
22. Worin versagten die Hirten Israels und wozu führte das? (10,21)  
Sie waren töricht geworden und hatten den Herrn nicht gesucht, darum hatten sie kein Gelingen und ihre ganze Herde wurde zerstreut.
23. Wie ging Gottes Volk mit dem Bund um, den Er mit Israel schloss? (11,8+10)  
Sie hörten nicht auf Gottes Stimme; sie hielten die Worte Seines Bundes nicht; sie haben den Bund gebrochen, den der Herr mit ihren Vätern geschlossen hatte.
24. Weshalb sollte das Unheil über die Männer von Anatot kommen? (11,21)  
Sie trachteten Jeremia nach dem Leben und befahlen ihm, nicht mehr im Namen des Herrn zu weissagen.
25. Auf welche zwei Fragen wünschte Jeremia vom Herrn eine Antwort? (12,1+4)  
Warum der Weg der Gottlosen so erfolgreich sei und alle, die treulos handelten unangefochten blieben? Wie lange solle das Land noch trauern und Dürre herrschen?
26. Was sagte der Herr den bösen Nachbarn über ihre und Israels Zukunft? (12,14-17)  
Israel: Es werde herausgerissen aus der Mitte der Heidenvölker, der Herr wird sich wieder über es erbarmen und will es wieder heimführen in sein Erbteil.

Heiden: Sie werden aus ihrem Land herausgerissen; wenn sie die Wege des Volkes Gottes gelernt haben, sollen sie inmitten des Volkes Gottes aufgebaut werden; wenn sie nicht gehorchen, werde ein solches Volk endgültig ausgerottet und vertilgt.

27. Was veranschaulichte das Bild vom verdorbenen Gürtel? (13,9-11)

Der Herr werde den Stolz Judas und Jerusalems verderben wie den verdorbenen Gürtel; Juda werde nichts mehr taugen, genau wie dieser Gürtel; der Herr hatte Juda angelegt wie einen Gürtel, aber es taugte nichts.

28. Welches Schicksal stand dem Volk Juda unmittelbar bevor? (13,19)

Ganz Juda wird vollständig weggeführt in die Gefangenschaft.

29. Was bedeuten die Bilder vom Mohr und vom Leoparden? (13,23)

So wie ein Mohr seine Haut nicht verwandeln und ein Leopard seine Flecken nicht wegmachen kann, konnte Juda auch nicht Gutes tun, es war gewohnt Böses zu tun.

30. In Jeremia 14+15 finden wir einen Dialog zwischen Jeremia und dem Herrn. Was fällt dir bei Jeremias Gebeten auf? Nenne 3 Aspekte! (14,7-9.13.19-22; 15,10.15-18)

z.B. Er erkannte und bekannte die Sünden seines Volkes; er rief den Herrn als Hoffnung und Retter Israels an; er bat, dass der Herr sein Volk nicht verlasse; er sprach mit dem Herrn über die falschen Propheten; er fragte, ob der Herr Juda ganz und gar verworfen habe, warum Er es schlage, sodass es keine Heilung mehr gebe; er bat darum, dass sein Volk nicht verworfen werde, um Seines Namens willen (es ging ihm um die Ehre Gottes); er erinnerte den Herrn an Seinen Bund; er bat den Herrn um Hilfe gegen seine Feinde und Verfolger; er freute sich über Gottes Worte und verschlang sie; er mied schlechte Gesellschaft; er spürte eine tödliche Wunde; er äusserte seine Zweifel sehr offen; usw.

31. Nenne ebenfalls 3 Aspekte aus Gottes Antworten! (14,10-12.14-18; 15,11-14.19-21)

z.B. Er erklärte, weshalb der Herr kein Wohlgefallen an Seinem Volk hatte; Er forderte Jeremia auf, nicht für das Volk zu beten; Er werde nicht mehr auf ihr Flehen und Fasten achten; Er habe die Lügenpropheten nicht gesandt, sie sollten umkommen; das Gericht kam wegen der Bosheit Judas; Er trauerte ohne Aufhören über die Wunde Seines Volkes; der Herr werde Jeremia (oder Juda) erhalten zum Besten; würde Jeremia umkehren, würde der Herr ihn wieder vor Sein Angesicht treten lassen; Er werde Jeremia schützen, retten und befreien vor seinen Feinden.

32. Womit begründete der Herr in Jeremia 15,4+6 das Gericht über Juda?

Wegen Manasse und wegen dem, was er in Jerusalem getan hatte; weil Gottes Volk den Herrn zurückgestossen hatte, so ist Er des Erbarmens müde geworden.

33. Wofür stand Jeremias Ehelosigkeit? (16,3-4)

Weil die Söhne und Töchter, die an jenem Ort geboren wurden, ebenso wie die Mütter und Väter, sterben würden durch Krankheiten, Schwert und Hunger.

34. Auf welche Weise wird der Herr Sein Volk ins Land zurückbringen? (16,16)

Er wird Fischer senden, die sie fischen und Jäger, die sie jagen; so wird Er sein Volk wieder ins Land zurückbringen.

35. Wer ist, gemäss dem Wort des Herrn, verflucht und wer gesegnet? (17,5+7)  
Verflucht: **Der Mann, der auf Menschen vertraut und dessen Herz vom Herrn weicht.**  
Gesegnet: **Der Mann, der auf den Herrn vertraut und dessen Zuversicht der Herr ist.**
36. Was sagte der Herr über das menschliche Herz? (17,9-10)  
**Es ist überaus trügerisch und bösartig; nur der Herr kann es erforschen und prüfen.**
37. Am Beispiel des Sabbatgebotes zeigte der Herr Juda, welche Konsequenzen Gehorsam und Ungehorsam haben würden. Nenne je eine Konsequenz! (17,24-27)  
Gehorsam: **z.B. Könige und Fürsten werden auf dem Thron Davids sitzen; die Stadt wird für immer bewohnt bleiben; es werden wieder Opfer dargebracht im Tempel.**  
Ungehorsam: **Er werde ein Feuer anzünden in ihren Toren, das Paläste verzehren und nicht erlöschen werde.**
38. Aus welchem Grund verglich der Herr Israel mit einem Tongefäss? (18,4-6)  
**Weil Israel in Seiner Hand wie ein Tongefäss in der Hand des Töpfers war; der Töpfer kann es kaputt machen und neu erschaffen, wenn es in seiner Hand verdirbt.**
39. Worin handelte Gottes Volk abscheulich? (18,15)  
**Es hatte den Herrn vergessen und den Götzen gedient.**
40. Was taten die Einwohner Jerusalems im Tal Ben-Hinnom? (19,4-5)  
**Sie räucherten dort anderen Göttern, sie füllten diesen Ort mit dem Blut Unschuldiger; sie bauten die Höhen Baals, um ihre Kinder dem Baal als Opfer zu verbrennen.**
41. Was sollte darum über das Tal Ben-Hinnom und über Jerusalem kommen? (19,6-11)  
**Sinngemäss einige Aspekte aus: Es werde einst Tal der Schlachtung heissen; der Herr werde dort den Rat Judas zunichte machen und sie durchs Schwert fallen lassen; Jerusalem werde zum Entsetzen und zum Gespött werden; die Juden werden in der Belagerung ihre Kinder essen müssen; Er werde das Volk und die Stadt zerschlagen.**
42. Wie handelte Paschhur an Jeremia? Was würde ihm deshalb widerfahren? (20,2+6)  
Handeln: **Er schlug Jeremia und legte ihn in den Stock (Gefangenschaft).**  
Widerfahren: **Er werde in die Gefangenschaft nach Babel wandern und dort sterben.**
43. In Jeremia 20,7-18 erfahren wir Vieles über Jeremias Gefühlsregungen. Nenne je 1-2 Aspekte zur Niedergeschlagenheit und zur Zuversicht Jeremias!  
Niedergeschlagenheit: **z.B. Er wurde verspottet; das Wort des Herrn brachte ihm die ganze Zeit Hohn und Spott ein; er musste Verleumdung hören; alle lauerten auf seinen Fall; er verfluchte den Tag seiner Geburt, er wäre lieber vor seiner Geburt gestorben, weil er nur Mühsal und Kummer sah; er musste Gericht ankündigen, ...**  
Zuversicht: **z.B. Der Herr war mit ihm wie ein starker Held; seine Verfolger werden vergehen; er vertraute seine Sache dem Herrn an; er wollte den Herrn loben; Er rettet die Seele des Armen aus der Hand der Übeltäter, ...**

44. Worin bestand für Juda damals der Weg des Lebens und des Todes? (21,8-9)  
Leben: **Zu den Chaldäern überlaufen und sich ergeben.**  
Tod: **In der Stadt bleiben.**
45. Wie hätte das Königtum von Juda gerettet werden können? (22,3-4)  
**Recht und Gerechtigkeit üben; konkret: die Schwachen nicht bedrücken, sondern sie erretten, kein unschuldiges Blut vergiessen, usw.**
46. Nenne je einen Aspekt zum Gericht über die drei Könige Schallum (= Joahas; ab 22,11), Jojakim (ab 22,18) und Konja (= Jojachin; ab 22,24)!
- Schallum: **z.B. Er werde nicht mehr ins Land zurückkehren; er werde im Land sterben, in das man ihn weggeführt hatte; Begründung: Er richtete seine Augen und sein Herz auf nichts anderes als auf den eigenen Gewinn und auf Unrecht tun.**
- Jojakim: **z.B. Man werde nicht um ihn klagen, er solle wie ein Esel begraben werden; Begründung: Er wollte nicht auf das Wort des Herrn hören; seine Bosheit.**
- Konja: **z.B. der Herr werde ihn in die Hand derer geben, die nach seinem Leben trachteten (Nebukadnezar/Chaldäer); er werde samt seiner Mutter in ein fremdes Land geschleudert, wo sie sterben und nicht ins Land zurückkehren sollten; er solle kinderlos sein, keiner seiner Nachkommen werde auf dem Thron Davids sitzen.**
47. Beschreibe die schlechten und den guten Hirten anhand von Jeremia 23,1-6!
- schlechte Hirten: **Sie verdarben und zerstreuten die Schafe der Weide Gottes; sie sahen nicht nach ihren Schafen.**
- guter Hirte: **Er wird den Überrest Seiner Schafe sammeln aus allen Ländern, sie wieder zu ihren Weideplätzen bringen, dass sie fruchtbar seien; Er wird Hirten über sie setzen, die sie weiden werden, damit sie sich nicht mehr fürchten müssen.**
48. Nenne 2 Anklagen gegen die Propheten in Jerusalem! (z.B. 23,11.14.16-17.21.25-27)  
**z.B. Sie waren ruchlos; Ehebruch; in der Lüge leben; sie stärkten die Hände der Bösen und hinderten dadurch die Umkehr anderer; von ihnen ging die Gottlosigkeit ins ganze Land aus; sie verhiessen einen falschen Frieden und eine falsche Sicherheit; sie waren nicht vom Herrn gesandt und redeten trotzdem; sie verkündeten nicht Gottes Worte, sondern redeten Lügen; sie weissagten in Gottes Namen Lügen und brachten Gottes Namen in Vergessenheit beim Volk; sie führten das Volk in die Irre und nützten dem Volk nichts; ...**
49. Wofür standen die schlechten und die guten Feigen in Jeremias Vision? (24,5-10)
- schlechte Feigen: **für Zedekia, seine Fürsten und den Überrest, die im Land übrigblieben und diejenigen, die nach Ägypten zogen (sie werden zum Unheil dahingegeben, aus dem Land verstossen, Schwert, Hungersnot und Pest erleben).**
- gute Feigen: **für die Gefangenen Judas, die ins Land der Chaldäer geschickt wurden (sie werden den Herrn erkennen, sich bekehren und Er wird ihr Gott sein).**
50. Wie ging Juda mit den Worten der Propheten um? (25,4+7)  
**Sie wollten nicht hören; sie gehorchten nicht.**

51. Wie lange dauerte Judas Gericht? Was würde danach geschehen? (25,11-12)  
70 Jahre, danach werde auch der König von Babel und sein Volk gerichtet wegen ihrer Schuld, Chaldäa werde zur ewigen Wüste gemacht.
52. Wer erhielt den Kelch voll Zornwein zuerst? Nenne mit einem Sammelbegriff, wer den Kelch danach erhielt! (25,18-26; siehe auch 25,15+29)  
Zuerst: Jerusalem und die Städte Judas; danach: die Heidenvölker, die Nationen.
53. Wie reagierte Jeremia darauf, dass sein Tod gefordert wurde? (26,12-15)  
Er bestätigte seine Sendung durch den Herrn; er forderte erneut zur Umkehr und zum Gehorsam auf; er sagte, er sei in ihrer Hand, sie sollten tun, was recht sei in ihren Augen; er wies darauf hin, dass sie unschuldiges Blut auf sich laden würden.
54. Inwiefern rettete die Erinnerung an Micha Jeremia das Leben? (26,16-19)  
Einige Älteste wiesen darauf hin, wie Hiskia auf die Warnungen Michas gehört und ihn nicht getötet hatte, man habe den Herrn angefleht und Ihn gefürchtet.
55. Wie erging es dagegen dem Propheten Urija? (26,23)  
Er musste fliehen, er wurde aus Ägypten geholt und von König Jojakim erschlagen.
56. Wofür stand das Joch in Jeremia 27 (27,6-8)? Wozu führte es, wenn das Joch angenommen würde (27,12+17) und wozu, wenn es abgelehnt würde (27,13)?  
Das Joch: Für den Dienst und das sich beugen unter den König von Babel.  
Annahme: Die Annahme führte zum Leben.  
Ablehnung: Die Ablehnung führte zum Tod durch Schwert, Hungersnot und Pest.
57. Was behaupteten die falschen Propheten von den Geräten des Tempels. Was sagte dagegen der Herr über die Tempelgeräte (27,16+22)?  
Propheten: Die Tempelgeräte würden bald wieder aus Babel zurückgebracht werden.  
Der Herr: Auch die übriggebliebenen Tempelgeräte würden nach Babel gebracht werden und dort bleiben, bis der Herr selbst sie zurückbringen werde.
58. Was behauptete der falsche Prophet Hananja? (28,2-4)  
Der Herr werde das Joch des Königs von Babel zerbrechen; innert 2 Jahren würden alle Tempelgeräte, König Jojachin und alle Gefangenen zurückgebracht werden.
59. Woran soll ein Prophet, den der Herr gesandt hat, erkannt werden? (28,9)  
Am Eintreffen seines Wortes (gilt interessanterweise v.a., wenn er Frieden weissagt).
60. Was sollten die Weggeführten tun? Weshalb war diese Nachricht nötig? (29,5-9)  
Häuser bauen, Gärten pflanzen, Ehen schliessen, Kinder zeugen, den Frieden der Stadt suchen und für sie beten (kurz gesagt: sesshaft werden). Diese Botschaft war nötig, weil falsche Propheten weissagten, der Herr werde sie bald zurückführen.
61. Was würde nach 70 Jahren mit den Weggeführten geschehen? (29,10-14)  
Der Herr werde sein Volk wieder annehmen und es zurück ins Land führen. (Juda werde zum Herrn rufen und flehen, Ihn suchen; Er werde sie erhören und sich finden lassen; Er werde das Schicksal seines Volkes wenden und es sammeln.)

62. Worin bestand die Sünde Schemajas und was drohte der Herr ihm an? (29,31-32)  
Er weissagte, ohne dass der Herr ihn gesandt hatte, verführte die Juden in der Zerstreuung, verkündete Widerstand gegen den Herrn. Der Herr werde ihn heimsuchen, er solle das Gute nicht sehen, das der Herr dem Volk tun werde.
63. Nenne 3 Segnungen für Israel, wenn der Herr Israels Geschick wenden wird! (30,3-22)  
z.B. Zurückbringung ins Land und Besitznahme des Landes; das Joch zerbrechen (keine Fremdherrschaft mehr); Dienst für den Herrn; der erweckte König David (der Messias); Errettung aus einem fernen Land; Ruhe und Sicherheit; Israels Feinde werden bestraft; Heilung von ihren Wunden; Wiederaufbau der Stadt (Jerusalem); Loblieder und Freudengesänge; Mehrung; Herrlichkeit und Bedeutsamkeit; Israel wird Sein Volk und Er ihr Gott sein; ... (Auch ein Hinweis auf Kapitel 31 ist erlaubt.)
64. Was sagte der Herr über Israels Wunde? (30,12-17)  
Sie war unheilbar, es gab kein Heilmittel dafür; sie war die Folge der Sünde Israels; aber der Herr alleine kann und wird Israels Wunde heilen.
65. Was war das Motiv des Herrn, dass Er Israel zu sich zog? (31,3)  
Seine ewige Liebe und seine Gnade.
66. Nenne einige Kennzeichen der zukünftigen Umkehr Israels/Ephraims! (31,18-19)  
Ephraim klagt über die Züchtigung und bittet, dass der Herr es zur Umkehr bringe, so werde es umkehren; es wird Reue empfinden und sich schämen für seine Schuld (auch möglich: der Herr wird sich anschliessend erbarmen über Ephraim/Israel).
67. Worin besteht der neue Bund, den der Herr mit Israel schliessen wird?  
Nenne auch 1-2 Segnungen, die damit verbunden sein werden! (z.B. 31,33-34)  
Er wird Sein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben. Segnungen: z.B. Er wird ihr Gott und sie Sein Volk sein, alle werden den Herrn kennen; Er wird ihre Missetat vergeben und an ihre Sünde nicht mehr gedenken; ... (Auch ein Bezug zu den Versen 31-40 ist möglich.)
68. Weshalb wurde Jeremia im Gefängnishof eingesperrt? (32,3-5)  
Weil er weissagte, dass der Herr Jerusalem und Zedekia in die Hand des Königs von Babel geben werde und dass jeder Widerstand sinnlos sei.
69. Nenne aus Jeremia 32,30-35 einige Anklagepunkte gegen Israel und Juda!  
z.B. Sie taten seit ihrer Jugend, was böse war in den Augen des Herrn; sie erzürnten den Herrn durch das Werk ihrer Hände; Bosheit, von den Führern bis zum Fussvolk; sie nahmen Belehrung und Züchtigung nicht an; sie wandten dem Herrn den Rücken zu; Götzendienst, bis hin zum Verbrennen der eigenen Kinder; ...
70. Was bedeutete es, dass Jeremia, trotz des unmittelbar bevorstehenden Gerichtes, einen Acker kaufen sollte? (32,42-44)  
Der Herr werde zwar das Gericht über das Volk bringen, doch auch alles Gute, das Er über es geredet hatte; es sollen wieder Felder gekauft werden im Land, wenn der Herr das Geschick der Juden wenden werde.

71. Was würde der Herr tun, wenn Sein Volk Ihn anrufen würde? (33,3)  
Er werde Seinem Volk antworten und ihm grosse, unbegreifliche Dinge verkünden.
72. Erneut sprach der Herr in Jeremia 33,7-18 darüber, dass Er das Geschick Israels und Judas wenden werde. Nenne 2 Segnungen, die Israel erwarten!  
z.B. Der Herr wird sie wieder aufbauen; Er wird sie reinigen von ihrer Sünde und ihnen vergeben; Jerusalem soll dem Herrn zum Freudenamen, zum Lob und zum Schmuck dienen; Jubel- und Freudengeschrei und Lob Gottes; Niederlassungen von Hirten und Schafherden; erfüllte Verheissungen; der Spross der Gerechtigkeit Davids (der Messias), der Recht und Gerechtigkeit auf Erden schaffen wird; ewiges Königtum und Priestertum; Juda wird gerettet und Jerusalem sicher wohnen; ...
73. Was lernen wir in Jeremia 33 über den Bund des Herrn mit David? (33,20-22)  
David wird es nie an einem Mann fehlen, der auf dem Thron Israels sitzt; der Bund mit David kann ebensowenig aufgehoben werden wie der Bund mit Tag und Nacht.
74. Wie ging das Volk in Jerusalem mit seinen Sklaven um (34,10-11) und gegen welches Wort des Herrn versties es dadurch? (34,14)  
Zuerst wurden die Sklaven freigelassen, gemäss dem Wort des Herrn, danach reute es sie und sie holten sie zurück und machten sie wieder zu Sklaven; sie verstiesen gegen Gottes Gebot, dass Sklaven im 7. Jahr freigelassen werden sollten (vgl. 2. Mose 21,2-4; 5. Mose 15,12-14).
75. Wie würde der Herr diesen Verstoss gegen Gottes Gebot bestrafen? (34,17-20)  
Weil sie sich weigerten, eine Freilassung auszurufen, würde Er eine Freilassung zum Gericht ausrufen (für Schwert, Pest und Hungersnot); der Herr werde Sein Volk in die Hand ihrer Feinde geben.
76. Worin unterschieden sich die Rechabiter von den Männern Judas? (35,13-15)  
Die Rechabiter gehorchten den Worten ihres Vaters Jonadab, keinen Wein zu trinken; aber die Männer Judas gehorchten der Stimme des Herrn durch seine Propheten nicht.
77. Welches Schicksal erwartete deshalb die Rechabiter und die Juden? (35,17-19)  
Rechabiter: Es soll Jonadab nie an einem Mann fehlen, der vor dem Herrn steht.  
Juden: Der Herr werde über Juda das Unheil bringen, das Er gegen Juda geredet habe, weil die Juden nicht hören wollten und nicht antworteten, als Er rief.
78. Welche Reaktion erhoffte sich der Herr durch das Aufschreiben Seiner Worte? (36,3)  
Dass die Bevölkerung Judas auf die Gerichtsandrohung höre und umkehre von ihren bösen Wegen, sodass der Herr ihre Sünden vergeben könne.
79. Was bewirkte das Vorlesen von Gottes Wort am Königshof? (36,23-24)  
Nichts: Jozakim verbrannte das Wort Gottes Stück für Stück; niemand erschrak darüber oder zerriss sein Gewand. (Mögliche Ergänzung: nur 3 Männer baten, die Rolle nicht zu verbrennen, aber der König hörte nicht auf sie.)

80. Was sagte der Herr daraufhin über König Jojakim? (36,30-31)  
Er solle keinen Nachkommen haben, der auf dem Thron Davids sitze, sein Leichnam solle hinausgeworfen werden; der Herr werde seine Bosheit, die seiner Nachkommen und Knechte heimsuchen (und das Unheil werde gewiss eintreffen).
81. Juda hoffte auf Ägypten. Was erwiderte der Herr König Zedekia? (37,7-10)  
Das Heer des Pharaos werde wieder in ihr Land zurückkehren, die Chaldäer werden zurückkehren und die Stadt einnehmen; Er warnte vor dem Selbstbetrug, dass die Chaldäer abziehen würden.
82. Weshalb wurde Jeremia ins Gefängnis gesperrt? (37,13-14)  
Er wurde zu Unrecht verleumdet, dass er zu den Chaldäern überlaufen wolle.
83. Wie lautete die Anklage der Fürsten Judas, welche Jeremias Tod forderten? (38,4)  
Er mache die Hände der übriggebliebenen Krieger und des Volkes schlaff, er suche nicht das Wohl, sondern das Unglück des Volkes.
84. Vor welche Wahl stellte Jeremia König Zedekia? (38,17-18; 38,20-23)  
Freiwillig zum Feind hinausgehen => am Leben bleiben, die Stadt vor dem Feuer bewahren; oder: in der Stadt bleiben => er werde nicht entkommen und die Stadt werde verbrannt (interessant: Vers 23 = du wirst die Stadt verbrennen = Zedekias Verantwortung).
85. Was hinderte Zedekia daran, dem Wort Jeremias gehorsam zu sein? (38,19)  
Die Furcht vor den übergelaufenen Juden, dass sie ihn ausliefern würden und er misshandelt werde.
86. Welches Schicksal erreichte Zedekia kurze Zeit später? (39,4-7)  
Genau das, was in Kapitel 38 angedroht wurde: Er musste fliehen, wurde gefangen genommen, musste zuschauen, wie seine Söhne niedergemetzelt wurden (das Letzte, was er sah), verlor sein Augenlicht und wurde in Ketten nach Babel gebracht.
87. Welche Verheissung erhielt der Kuschit Ebed-Melech und weshalb? (39,17-18)  
Der Herr werde ihn erretten, wenn das Unheil komme, er werde entkommen und nicht durchs Schwert fallen. Der Grund: Er hatte auf den Herrn vertraut.
88. Was erkannte der Heide Nebusaradan im Gegensatz zu Gottes Volk? (40,2-3)  
Dass der Herr dieses Unheil über Jerusalem gebracht hatte, weil Juda gegen den Herrn gesündigt und nicht auf Seine Stimme gehört hatte.
89. Wozu forderte Gedalja die übriggebliebenen Juden auf? (40,9-10)  
Sie sollten im Land bleiben, dem König von Babel dienen, so werde es ihnen wohl ergehen; sie sollten ernten und in den Städten wohnen.
90. Wovor wurde Gedalja gewarnt und wie ging er mit dieser Warnung um? (40,14-16)  
Er wurde zweimal vor Ismael, der vom König der Ammoniter gesandt wurde, um Gedalja zu ermorden, gewarnt. Gedalja glaubte den Warnungen nicht und liess auch nicht zu, dass Johanan aktiv der Gefahr wehrte.

91. Was beabsichtigte Ismael mit dem Überrest Judas (41,10)? Gelang sein Vorhaben?  
Er wollte den Überrest gefangen zu den Ammonitern wegführen. Es gelang ihm nicht, als Johanan gegen ihn zog, lief das Volk zu Johanan über (41,13-14).
92. Was versprachen die Fürsten des Heeres in Bezug auf das Wort des Herrn? (42,5-6)  
Sie verpflichteten sich vor dem Herrn ("Der Herr sei ein wahrhaftiger und zuverlässiger Zeuge gegen uns ..."), dass sie nach dem ganzen Wort handeln wollten, das der Herr durch Jeremia reden werde, sie würden der Stimme des Herrn gehorchen.
93. Welche beiden Optionen und welche Konsequenzen stellte Jeremia ihnen vor? (42,10-18)  
Im Land bleiben => der Herr werde ihnen Gutes tun, mit dem Überrest sein, ihm helfen und sich über ihn erbarmen. Nach Ägypten ziehen => das Schwert und der Hunger würden sie in Ägypten erreichen, keiner werde dem Unheil entkommen und am Leben bleiben; Gottes Zorn würde gegen sie sein.
94. Wie reagierten die Obersten von Juda in Wort und Tat auf das Wort des Herrn? (43,2-7)  
Sie wollten nicht hören und gehorchten nicht (sie behaupteten, Jeremia rede Lügen, der Herr habe ihn nicht gesandt); sie bewiesen ihren Ungehorsam mit der Tat, indem sie nach Ägypten zogen.
95. Wie würde es, gemäss dem Wort des Herrn, Ägypten ergehen? (43,11-13)  
Ägypten werde von Nebukadnezar geschlagen (Folgen: Tod oder Gefangenschaft); auch ihre Götzen würden von Nebukadnezar mit Feuer verbrannt oder weggeführt.
96. Wie lautete die Anklage des Herrn an die nach Ägypten gezogenen Juden? (44,7-10)  
Sie waren selbst verantwortlich dafür, dass ihr Volk aus Juda ausgerottet wurde; sie erzürnten den Herrn durch ihren Götzendienst in Ägypten; sie vergassen die Sünden ihrer Väter und missachteten Gottes Gesetz.
97. Was kündete der Herr den nach Ägypten gezogenen Juden an? (44,11-14; 44,26-28)  
Sinngemäss: Er richte sein Angesicht gegen sie; Er werde den Überrest von Juda, der nach Ägypten zog, wegraffen (durch Schwert und Hunger); nur einige wenige würden vor dem Gericht entkommen und übrigbleiben.
98. Wie reagierten die Juden auf den Vorwurf, dass sie den Götzen dienten? (44,16-19)  
Sie wollten nicht darauf hören, sie wollten tun, was sie der Himmelskönigin gelobt hatten; sie behaupteten sogar, die Himmelskönigin sei verantwortlich für das Gericht (weil sie ihr nicht mehr geopfert und geräuchert hatten).
99. Welche Aufforderung und welche Verheissung erhielt Baruch vom Herrn? (45,5)  
Aufforderung: Für sich selbst nicht Grosses zu begehren, angesichts des Gerichts.  
Verheissung: Der Herr werde ihm sein Leben als Beute geben, wohin er auch ging.
100. Auf welches Ereignis nahm der Herr Bezug in der Botschaft über Ägypten? (46,13)  
Darauf, dass Nebukadnezar kommen werde, um das Land Ägypten zu schlagen und dass der Herr Ägypten in die Hand Nebukadnezars geben werde (46,26).

101. Welche Verheissungen erhielt Israel im Zusammenhang mit der Gerichtsankündigung gegen Ägypten? (46,27-28)

Der Herr werde es aus einem fernen Land retten, es werde heimkehren, ruhig und sicher wohnen; der Herr werde den Feinden Israels ein Ende machen, Israel aber werde Er kein Ende machen, sondern es nach dem Recht züchtigen.

102. Mit welchem Bild wurde das Gericht über die Philister verglichen? (47,2)

Mit einem überschwemmenden Wildbach, der aus dem Norden kam und das Land überfluten werde.

103. Nenne einige der Vergehen Moabs aus Jeremia 48! (z.B. 48,7+11+26-30)

z.B. Es vertraute auf seine Werke, Schätze und Helden; Sorglosigkeit; Götzendienst; Grosstun und Rühmen gegen den Herrn; Spott über Israel; Hochmut, Stolz und Überheblichkeit; Übermut; unaufrichtige Rede; Götzendienst; ...

104. Wer sollte im Hinblick auf das Gericht über Moab verflucht sein? (48,10)

Wer das Werk des Herrn lässig treibe und sein Schwert zurückhalte.

105. Welche Völker werden in den letzten Tagen eine Wende erfahren? (48,47; 49,6+39)

Moab; Ammon; Elam.

106. Nenne je einen Aspekt des Gerichts über folgende Völker ... (49,1-39)

Ammon: z.B. Wird zum Schutthaufen; wird von Israel beerbt; alle Höhen werden in die Verbannung geführt; wird verjagt und nicht gesammelt; Schrecken von allen Seiten; Grund: es vertraute auf seine Schätze und war selbstsicher; ...

Edom: z.B. keine Weisheit mehr; Flucht; alle Schlupfwinkel werden nichts nützen; es werde nicht ungestraft bleiben; Bozra werde zum Entsetzen, Hohn und Fluch; alle Städte werden zu ewigen Trümmerhaufen; der Herr macht es klein und verachtet unter den Heidenvölkern; der Herr wird es hinunterstürzen von seinen hohen Nestern; Edom soll zum Entsetzen werden wie Sodom und Gomorra; es werde weggeschleppt; Grund: Übermut des Herzens; ...

Damaskus: z.B. Fassungslosigkeit; ängstliche Erregung; Mutlosigkeit; Flucht; Angst und Wehen; alle Kriegersleute werden an einem Tag umkommen; ein Feuer des Herrn wird alle Paläste Benhadads verzehren; ...

Kedar/Hazor: z.B. Ihre Zelte, Besitz und Herden werden geraubt; es wird Schrecken ringsum sein; Flucht; es war sorglos; es würde zerstreut; Verderben komme von allen Seiten; Hazor werde zur Wohnung der Schakale und zur ewigen Wüste; ...

Elam: z.B. Der Herr werde den Bogen Elams zerbrechen, seine vornehmste Stärke; Zerstreung in alle vier Himmelsrichtungen; Schrecken vor ihren Feinden; das Schwert des Herrn, bis sie aufgerieben seien; der Herr werde Seinen Thron in Elam aufstellen, König und Fürsten daraus vertilgen; ...

107. Was wird Israel tun, wenn Babel gerichtet wird? (50,4-5)

Sie werden weinend hingehen, um den Herrn zu suchen; sie werden zurückkehren, dem Herrn anhängen mit einem ewigen Bund, der nicht vergessen werden soll.

108. Babel freute sich über Judas Leid. Doch worin besteht Babels Schicksal? (50,12-13)

Es wird das letzte der Völker werden, eine dürre Wüste, unbewohnt, gänzlich verwüstet, man wird sich entsetzen und zischen wegen all ihrer Plagen.

109. Weshalb wurden Schützen gegen Babel gerufen? (50,29)

Sie sollten Babel nach ihren Werken vergelten; es sollte an Babel gehandelt werden, wie es selbst gehandelt hatte; es hatte sich vermessen gezeigt gegen den Herrn.

110. Weshalb sollte Gottes Volk aus Babel fliehen? (51,6)

Damit es nicht umkomme in Babels Missetat, zur Rettung ihres Lebens. (Auch ein Bezug zu den beiden anderen Aufforderungen in 50,8 oder 51,45 ist möglich.)

111. Was wollte der Herr Babel vergelten? (51,24)

Alles Böse, das es Zion angetan hatte.

112. Nenne aus Jeremia 50+51 2-3 Aspekte, welche die Zerstörung Babels beschreiben!

Viele Antworten möglich, z.B. Viele Völker werden sich gegen Babel sammeln und es plündern; seine Grundfesten werden fallen, seine Mauern werden geschleift; ein gewaltiger Zusammenbruch; ein Feuer in den Städten; Vertrocknung; Wildkatzen und Schakale werden darin wohnen; es wird nie mehr bewohnt sein; Vergleich mit dem Gericht über Sodom und Gomorra; Babel wird geworfelt und ausgekehrt; es wird plötzlich fallen; eine ewige Wüste (man wird weder Eckstein noch Grundstein von Babel nehmen); ein Steinhaufen; ein Entsetzen für alle Völker; mit brausenden Wellen bedeckt; Einöde; ein dürres, wüstes Land; entblösst von seinen Mauern; verbrannte Tore; der Herr ist der Handelnde; ...

113. Welche symbolhafte Handlung beendete die Gerichtsrede gegen Babel? (51,63-64)

Seraja sollte die Gerichtsbotschaft vorlesen und sie dann mit einem Stein in den Euphrat werfen, was ein Sinnbild dafür war, dass Babel ebenso versinken und nicht mehr hochkommen werde wegen dem Unheil, welches der Herr über Babel bringen werde.

114. Was geschah im 19. Jahr Nebukadnezars mit dem Tempel? (52,13+17-19)

Er wurde verbrannt, die ehernen Säulen, die Gestelle und das Wasserbecken wurden zerbrochen, die goldenen und silbernen Geräte wurden nach Babel gebracht.

115. Über wie viele Wegführungen der Juden berichtet uns Jeremia? (52,28-30)

Drei Wegführungen. (Insgesamt gab es 4 Wegführungen, diejenige unter König Jojakim wird hier nicht erwähnt; vgl. Dan. 1,1; 2. Chr. 36,6-7.)

# Die **Klagelieder**

## Fragebogen

1. Nenne 3 Aspekte aus Klagelieder 1, die Jerusalems Unglück beschreiben!  
z.B. Die Stadt ist einsam, zur Witwe geworden; muss Frondienst leisten; kein Trost; Freunde wurden zu Feinden; harter Knechtsdienst; zerstreut; keine Ruhe; Verfolgung; keine Feste; verödete Tore; Widersacher gewannen die Oberhand; Schmuck wurde genommen; Fürsten sind kraftlos; es hatte keine Hilfe, sondern nur Spott; wurde zum Abscheu, verachtet, entblösst; wurde beraubt; Heiden drangen ins Heiligtum ein; knappe Nahrung; ein Feuer in den Gebeinen; Krankheit; Kraft gebrochen; in die Hand der Feinde gegeben; alle Helden weggerafft; Gefangenschaft; der Herr hat die Kelter getreten; Priester und Älteste sind verschmachtet; Betteln; Schwert beraubt der Kinder.
2. Mit welchen Worten beschrieb Jeremia die Schuld seines Volkes? (1,5+8+9+18)  
Viele Übertretungen; schwer gesündigt; Unreinheit klebt an ihren Säumen; Widerspenstigkeit gegen Gottes Reden und gegen Ihn.
3. Weshalb weinte Jeremia? (1,16)  
Weil der Tröster fern von ihm war (der Tröster, der seine Seele erquicken sollte).
4. Worum bat Jeremia am Ende seines ersten Klageliedes? (1,22)  
Dass die Bosheit der Feinde vor Gottes Angesicht komme und dass Er an ihnen handle, wie Er an ihm gehandelt habe.
5. Klagelieder 2,1-8 zeigt das Handeln des Herrn im Gericht. Nenne 3 Aspekte dazu!  
z.B. Er hüllte Zion in Wolkendunkel; Er schleuderte die Zierde Israels zur Erde; Er gedachte nicht an den Schemel Seiner Füße; Er vertilgte und verschonte nicht; Er riss die Festungen Judas nieder; Er warf ihr Königreich und ihre Fürsten zu Boden; Er zog seine Hand zurück vor dem Feind; Er steckte Israel in Brand; Er war Seinem Volk ein Widersacher, machte alles nieder, was lieblich anzusehen war; Er goss Seinen Grimm aus; Er verwüstete Seine Hütte; Er zerstörte den Ort der Festversammlungen; Er verwarf Könige und Priester; Er verwarf Sein Heiligtum; Er zerstörte die Mauern Jerusalems; Er zog Seine Hand nicht zurück, bis Jerusalem vertilgt war.
6. Welches Schicksal ereilte die politischen und religiösen Führer Jerusalems? (2,9-10)  
Die Könige und Fürsten waren unter den Heiden (in Gefangenschaft); die Propheten erhielten keine Offenbarung mehr vom Herrn; die Ältesten sassen schweigend auf der Erde und trauerten (Staub auf dem Haupt, mit Sacktuch umgürtet).
7. Worin versagten die Propheten Jerusalems? (2,14)  
Sie weissagten Erlogenes und fades Zeug, Trug und Verführung, statt die Schuld aufzudecken, um dadurch die Gefangenschaft Judas abzuwenden.
8. Wie erging es den Kindern in Jerusalem? (2,11+19-20 / 4,4+10)  
Kap. 2: Verschmachtet auf den Strassen vor Hunger; Mütter assen ihre Kinder.  
Kap. 4: Sie litten Hunger & Durst und erhielten doch nichts; Mütter kochten ihre Kinder.

9. Beschreibe aus Klagelieder 3,1-18 drei persönliche Klagen Jeremias!

z.B. Er wurde tief gebeugt durch die Rute des Zornes Gottes; er wurde verjagt, in die Finsternis geführt; sein Fleisch und seine Haut waren verfallen, seine Knochen zermalmt; um ihn herum waren Gift und Leid; er wohnte in Finsternis; er war in Ketten; der Herr hörte nicht auf sein Schreien; der Herr lauerte ihm auf, zerfleischte ihn, richtete ihn arg zu und versperrte seine Wege; er wurde dem Pfeil zum Ziel gesetzt; er wurde zum Gelächter und Gespött; er war mit Bitterkeit gesättigt und mit Wermut getränkt; er zerbiss seine Zähne an Kies und wurde in die Asche niedergedrückt; seine Seele war aus dem Frieden verstossen; er vergass das Glück; seine Lebenskraft und Hoffnung auf den Herrn waren dahin; usw.

10. Was wollte Jeremia seinem Herzen vorhalten, worin lag seine Hoffnung? (3,22-25)

Seine Barmherzigkeit war nicht zu Ende, sie ist jeden Morgen neu; Seine Treue ist gross; der Herr war sein Teil, auf Ihn wollte er hoffen; der Herr ist gütig gegen die, die auf Ihn hoffen und Ihn suchen.

11. Was bezeichnete Jeremia in Klagelieder 3,26-27 als gut?

Schweigend zu warten auf die Rettung des Herrn; das Joch zu tragen in seiner Jugend.

12. Worüber sollte sich ein Mensch beklagen? (3,39)

Über seine eigene Sünde.

13. Wie reagierte der Herr, als Jeremia in seiner Not Seinen Namen anrief? (3,56-60)

Er hörte Jeremias Stimme; Er nahte sich ihm und sprach: Fürchte dich nicht!; Er führte die Sache der Seele Jeremias und erlöste sein Leben; Er sah seine Unterdrückung.

14. Was sagte Jeremia über Sodoms Sünde und Gericht? (4,6)

Die Sünde Judas war grösser geworden als die Sünde Sodoms; Sodom wurde in einem Augenblick umgekehrt, ohne dass Menschenhände sich abmühten.

15. Wonach schauten die Bewohner Jerusalems aus und was brachte es? (4,17)

Nach Hilfe und nach einem Volk, das doch nicht half - es war alles vergeblich!

16. Mit welcher zuversichtlichen Aussage beendete Jeremia sein 4. Klagelied? (4,22)

Die Schuld Jerusalems ist getilgt; Er wird es nicht mehr gefangen wegführen lassen.

17. Wie würde es dagegen Edom ergehen? (4,21-22)

Der Kelch des Gerichts würde auch zu Edom kommen, auch es werde trunken und entblösst werden; seine Sünde werde vom Herrn aufgedeckt und heimgesucht.

18. Worum bat Jeremia den Herrn zu Beginn und am Ende des 5. Klageliedes? (5,1+21)

Beginn: Gedenke, Herr, an das, was uns widerfahren ist! Schau her und sieh unsere Schmach!

Ende: Bringe uns zu dir zurück, so werden wir umkehren! Lass unsere Tage wieder werden wie früher!

19. Erneut beschrieb er dazwischen die Leiden seines Volkes! Nenne 3 Aspekte! (5,2-15)  
z.B. Land und Häuser sind den Fremden zugefallen; sie wurden Waisen, die Mütter wie Witwen; Wasser und Holz gab es nur gegen Bezahlung; keine Ruhe vor den Verfolgern, auch nicht wenn es müde war; es musste die Schuld der Väter tragen; Knechte herrschten über es; kein Befreier; Nahrung unter Lebensgefahr suchen, weil in der Wüste das Schwert drohte; schwarze Haut, versengt durch Hunger; Frauen wurden geschändet; Fürsten wurden gehängt; die Alten wurden nicht geachtet; Junge und Knaben mussten schwer arbeiten; kein Saitenspiel; die Freude war dahin; usw.
20. Welche beiden Fragen stellte Jeremia dem Herrn am Ende des Buches? (5,20+22)  
Warum der Herr Juda für immer vergessen und es alle Tage verlassen wolle? Ob Er sein Volk gänzlich verworfen habe und allzusehr über es erzürnt sei?

# Das Buch des Propheten **Hesekiel**

## Fragebogen

1. Beschreibe die Situation Hesekiels, als er seine erste Vision erhielt! (1,1-3)  
**Hesekiel war in Gefangenschaft im Land der Chaldäer, er sass unter den Weggeführten am Fluss Kebar.**
2. Beschreibe drei Merkmale der 4 lebenden Wesen (1,5-25). Wer sind sie?  
**z.B. Menschengestalt; 4 Gesichter (Mensch, Löwe, Stier, Adler); 4 Flügel mit Menschenhänden darunter, die Flügel waren verbunden; jedes ging gerade vor sich hin (vom Geist geleitet), wie Blitze, ohne sich umzuwenden; Gesichter+Flügel nach oben ausgebreitet; Gestalt wie brennende Feuerkohlen; Räder nebenan usw.**  
Sie sind: **Cherubim** (Tipp: Lies Hes. 10,20!)
3. Wie reagierte Hesekiel auf den Anblick der Herrlichkeit des Herrn? (1,28)  
**Er fiel auf sein Angesicht.**
4. Wie nannte der Herr Hesekiel? (2,1)  
**Menschensohn.**
5. Mit welchem Wort bezeichnete der Herr Israel mehrmals in Hesekiel 2+3? (z.B. 2,5-8)  
**Ein widerspenstiges Haus.**
6. Welche symbolhafte Handlung sollte Hesekiel tun, bevor er zum Haus Israel gehen sollte? Wie verstehst du diese Handlung? (3,1-3; 3,10)  
**Er sollte eine Rolle mit Klagen und Weherufen essen, die der Herr ihm gab, bevor er zu Israel reden sollte; Bedeutung: Hesekiel sollte Gottes Worte zuerst selbst hören + ins Herz aufnehmen, bevor er sie den weggeführten Juden weitergab.**
7. Welche Verantwortung hatte Hesekiel in seiner Funktion als Wächter und welche Verantwortung hatte er nicht? (3,17-21)  
**Hesekiels Verantwortung: Gottes Wort weitergeben, sein Volk warnen. Hesekiels Nichtverantwortung: Die Reaktion seiner Zuhörer, ob sie sich warnen liessen und umkehrten.**
8. Was bedeutete es, dass Hesekiel 390+40 Tage auf der Seite liegen sollte? (4,4-6)  
**Er sollte die Schuld Israels und Judas tragen, je 1 Tag für 1 Jahr.**
9. Was bedeutete es, dass Hesekiel Essen und Trinken abwägen sollte? (4,16-17)  
**Hungersnot: In Jerusalem ass man Brot/trank Wasser nach dem Mass und in Angst.**
10. Wofür stehen die drei Drittel Haare? (5,2+12)  
**Für die 3 Gerichte Pest+Hunger (= Feuer), Schwert und Zerstreuung.**
11. Wie lautete die Anklage gegen Jerusalem in Hesekiel 5? (5,5-7; 5,11)  
**Es widerstand Gottes Rechtsbestimmungen/Geboten, handelte schlimmer als die Heidenvölker, verunreinigte Gottes Heiligtum mit seinen Gräueln.**

12. Welche Aussage kommt (sinngemäss) 7x in Hesekiel 6+7 vor? (z.B. 6,14; 7,27)  
So werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.
13. Wie wird der Herr am Überrest handeln und wie wird dieser darauf reagieren? (6,9)  
Er wird ihn gefangen wegführen, ihr hurerisches Herz und ihre hurerischen Augen brechen; Reaktion: Der Überrest wird Abscheu über seine eigene Bosheit empfinden.
14. Nach welchen Kriterien wird der Herr Sein Volk richten? (7,3-4; 7,8-9)  
Nach ihren eigenen Wegen (oder auch: nach ihrem Wandel; vgl. 7,27).
15. Nenne einige Gründe für das Gericht über Gottes Volk! (z.B. 7,9-11; 7,19-20; 7,23-24)  
z.B. Gräuel in ihrer Mitte, Übermut, Gewalttätigkeit (Rute der Gottlosigkeit), Vertrauen auf Silber und Gold (was ihnen ein Anstoss zur Sünde wurde), Hochmut, Götzendienst, Blutschuld, Frevel.
16. Nenne in Stichworten die 4 Gräuel, die Hesekiel im Haus Gottes sah! (8,5-16)
  1. Ein Götzenbild der Eifersucht beim Tempeleingang.
  2. Allerlei Bildnisse von Gewürm und Getier, allerlei Götzen an die Wand gezeichnet, diesen wurde von den Ältesten im Versteckten geräuchert.
  3. Frauen beweinten den Tammuz (babylonischer Götze).
  4. 25 Männer kehrten dem Tempel den Rücken zu und beteten die Sonne an.
17. Welche Ergebnisse nannte der Herr nach der Beschreibung des ersten und des letzten Gräuels? (8,6; 8,18)  
Der Herr musste sich von Seinem Heiligtum entfernen (8,6); Er wird sein Volk nicht verschonen und es nicht erhören (8,18).
18. Nenne aus Hesekiel 8-11 die Stationen der Herrlichkeit des Herrn! (8,4; 9,3; 10,18-19; 11,22-23) Eingang des inneren Tores; Schwelle des Hauses; Eingang des östlichen Tores; Berg östlich der Stadt (gemeint ist der Ölberg).
19. Was sollte der Mann mit dem leinenen Gewand tun, bevor das Gericht kam und was bewirkte seine Handlung? (9,4; 9,6)  
Er sollte die Bewohner Jerusalems kennzeichnen, die seufzten und jammerten über alle Gräuel in ihrer Mitte; diese wurden vor dem Gericht verschont.
20. Wo begann das Gericht Gottes und wer kam alles unters Gericht? (9,6)  
Beim Heiligtum Gottes. Alle kamen unters Gericht: Alt und jung, Männer und Frauen. Nur diejenigen, die das Zeichen trugen, wurden nicht angerührt.
21. Welchen Auftrag erhielt der Mann mit dem leinenen Gewand noch? (10,2)  
Er sollte hineingehen zwischen das Räderwerk unter dem Cherub, seine Hände mit glühenden Kohlen füllen und sie über die Stadt streuen (= Kohlen des Gerichts).
22. Worin bestand das Vergehen der 25 Männer am Eingang des Tempeltors? (11,2-6)  
Sie sann Unheil und erteilten bösen Rat; sie behaupteten, in der Stadt bleiben zu können, damit brachten sie viele in der Stadt um und füllten die Gassen mit Erschlagenen.

23. Nenne zwei Verheissungen an die zerstreuten Juden! (11,16-20)  
z.B. Der Herr wurde ihnen zum Heiligtum in der Zerstreuung; der Herr wird sie wieder sammeln und zurückbringen; sie werden das Land wieder erhalten; der Herr gibt ihnen ein fleischernes, einiges Herz und einen neuen Geist, damit sie Seine Gebote halten können; der Herr wird ihr Gott sein.
24. Was bedeutete das Fortziehen Hesekiels? (12,10-13)  
So wie Hesekiel fortzog, sollte es König Zedekia und den Bewohnern Jerusalems gehen, sie mussten in die Verbannung/Gefangenschaft wandern (auch ein Bezug zur Wegführung im Finstern und zur Erblindung Zedekias ist möglich).
25. Welche 2 Sprichworte brauchte Israel und wie antwortete der Herr darauf? (12,22-28)  
Sprichworte: Einige sagten, dass sich Gottes Wort nicht erfüllen werde; andere behaupteten, dass es sich erst in ferner Zukunft erfüllen werde.  
Antwort: Der Herr werde diesen Sprichworten ein Ende machen, Gottes Wort werde sich bald (in ihren Tagen) erfüllen, es soll nicht hinausgezögert werden.
26. Nenne 3 Anklagen gegen die falschen Propheten! (13,2-10)  
Sie weissagten aus dem eigenen Herzen; sie folgten ihrem eigenen Geist; sie traten nicht in die Risse, bauten keine Mauer um Israel; sie schauten Trug und lügenhafte Wahrsagung; sie behaupteten ein Wort des Herrn zu haben, obwohl Er sie nicht gesandt hatte; sie machten dem Volk falsche Hoffnungen (Frieden, wo keiner war).
27. Nenne auch 2 Anklagen gegen die falschen Prophetinnen! (13,17-23)  
Sie weissagten aus dem eigenen Herzen; sie fingen Seelen des Volkes Gottes; sie entweihten den Herrn beim Volk; sie töteten Seelen, die nicht sterben sollten und erhielten Seelen am Leben, die nicht leben sollten; sie lügten das Volk an; sie stärkten die Hände der Gottlosen und kränkten die Herzen der Gerechten; sie verunmöglichten Bekehrungen; Wahrsagerei.
28. Was stimmte nicht bei den Ältesten Israels, die vor Hesekiel sassen? (14,3)  
Was hätten sie stattdessen zuerst tun sollen? (14,6)  
Sie schlossen ihre Götzen in ihre Herzen und befragten gleichzeitig den Herrn; stattdessen hätten sie umkehren und sich von den Götzen abwenden sollen.
29. In welchem Zusammenhang erwähnte der Herr Noah, Daniel und Hiob? (14,13-20)  
Selbst diese gerechten Männer hätten im Gericht (Hungersnot, Tiere, Schwert, Pest) nur ihr eigenes Leben retten können, nicht aber das ihrer Kinder/Volksgenossen.
30. Worin bestand der Trost nach dem Gericht Gottes? (14,22-23)  
Es werden Gerettete in Jerusalem übrigbleiben, die werden die Weggeführten mit ihrem Wandel/ihren Taten trösten über das Unglück Jerusalems, denn sie werden erkennen, dass der Herr gegen Jerusalem nicht ohne Ursache gehandelt hatte.
31. Erkläre die Anwendung des Bildes vom Holz des Weinstocks auf Jerusalem! (15,6-7)  
Wie das Holz des Weinstocks fürs Feuer bestimmt war, so auch die Einwohner Jerusalems, sie entgingen dem Feuer, aber das Feuer sollte sie doch verzehren (wie das Feuer das angebrannte Rebholz verzehrt hatte).

32. Was tat der Herr alles für Jerusalem? Nenne 2-3 Gedanken! (16,6-14)  
z.B. Er schenkte Leben; Er liess es zu Tausenden werden; Er breitete seine Decke über es und bedeckte seine Blösse; Er machte einen Bund mit Jerusalem; Er erwarb Jerusalem; Er badete es, wusch sein Blut ab und salbte es mit Öl; er bekleidete es schön und zierte es mit Schmuck aller Art (es war vollkommen in Seinem Schmuck); Er gab ihm Weissbrot, Honig und Öl; Er brachte es zur Königswürde.
33. Welches Hauptvergehen warf der Herr Jerusalem (in 1 Wort) vor?  
Beschreibe in einigen Stichworten, was Er damit meinte! (16,15-34)  
1 Wort: Hurerei (Untreue); Stichworte: Verlassen auf die eigene Schönheit; Bildnisdienst; die Gaben des Herrn für den Götzendienst verwendet; Kinderopfer; nicht an die Tage der Jugend und an die Hilfe des Herrn gedacht; Bau von Höhen + Götzenkapellen; Hurerei mit Ägypten, Assyrien, Chaldäern; Zügellosigkeit; Jerusalem nahm die Fremden statt den Herrn als Ehemann an; es beschenkte sogar seine Liebhaber.
34. Welche Konsequenz hatte dieses Vergehen Jerusalems? (16,37-42)  
Der Herr deckte die Blösse Jerusalems vor seinen Liebhabern auf; Er brachte seinen Zorn über Jerusalem, gab es in die Gewalt seiner Feinde, diese würden ihre Götzenkapellen und Höhen zerstören und das Gericht über Jerusalem vollziehen.
35. Wie stand Jerusalem im Vergleich zu Samaria und Sodom da? (16,47-51)  
Jerusalem trieb es schlimmer als diese bösen Städte und verübte mehr Gräueltaten, Jerusalem liess diese beiden Städte sogar als gerecht erscheinen.
36. Worin zeigt sich Gottes Gnade gegenüber Jerusalem? (16,53; 16,55; 16,60-63)  
Er wendet das Geschick der Gefangenschaft Jerusalems; Jerusalem wird zu seinem früheren Stand zurückkehren; der Herr wird einen neuen, ewigen Bund aufrichten mit Jerusalem und Jerusalem alles vergeben, was es getan hatte.
37. Was bedeutet das Gleichnis vom verdorrten Weinstock? (17,12-18)  
Nebukadnezar schloss einen Bund mit Zedekia und liess ihn im Land (= der niedrige Weinstock), doch Zedekia brach den Bund und wollte mit Hilfe von Ägypten einen Aufstand machen (= das Ausstrecken zum anderen Adler), doch weil er den Bund brach, sollte er in Babel sterben (= dargestellt durch den verdorrten Weinstock).
38. Welches Gericht drohte der Herr dem König von Juda (Zedekia) an? (17,19-20)  
Der Herr werde den gebrochenen Bund auf seinen Kopf bringen; er sollte gefangen genommen, nach Babel geführt und dort gerichtet werden.
39. Was lernen wir in Hesekeil 18,1-20 über die Verantwortung jedes einzelnen?  
Jeder Mensch ist selber dafür verantwortlich, Recht und Gerechtigkeit zu üben; wer gerecht, nach Gottes Geboten lebte, solle gewiss leben; wer dagegen Unrecht tat, solle sterben. Verwandtschaft verurteilte nicht, schützte aber auch nicht vor Gericht.
40. Was lernen wir in Hesekeil 18,21-23 und 18,27-32 über die Umkehr des Sünders?  
Die Umkehr des Gottlosen führt zum Leben, an die Übertretungen wird nicht mehr gedacht, denn der Herr hat keinen Gefallen am Tod der Gottlosen, sondern an seiner Umkehr, damit er lebe; weitere mögliche Aspekte: Abwenden von Gottlosigkeit + Gerechtigkeit üben; ein neues Herz und einen neuen Geist schaffen.

41. Wer könnte mit den beiden Löwenjungen in Hesekiel 19,1-9 gemeint sein?  
(Tipp: Lies dazu auch 2. Chronik 36,1-10!)  
Zwei der letzten Könige Judas, sicher Joahas & vermutlich Jojakim (oder Jojachin).
42. Beschreibe am Bild des Weinstocks, was Juda einst war und was daraus wurde!  
(19,10-14) Juda war einst ein fruchtbarer, grosser, starker Weinstock mit starken Königen (Herrscherstäben); nun war es ausgerissen, am Boden, die starken Äste (Herrscherstäbe; Königtum) waren abgerissen, es war in der Wüste gepflanzt.
43. Der Herr beschrieb in Hesekiel 20,5-29 Seine Geschichte mit Seinem Volk.  
Nenne 3 Beobachtungen daraus!  
z.B. Der Herr war Israels Gott, Er schwor es aus Ägypten ins Land der Verheissung zu führen; es sollte seine Götzen wegtun; sie waren widerspenstig, wollten nicht hören und die Götzen nicht wegwerfen; der Herr führte sein Volk gnädig aus dem Land Ägypten und gab ihm Seine Gebote, die zum Leben gegeben waren; doch Israel verwarf Gottes Gebote und entheiligte seine Sabbate; deshalb strafte Er Sein Volk (jene Generation wurde nicht ins Land gebracht); immer wieder war der Herr gnädig um seines Namens willen; auch die Söhne wandelten in den Sünden ihrer Väter; der Herr sagte die Zerstreuung voraus, weil sie Gottes Gebote und Sabbate missachteten; der Herr liess sein Volk unrein werden; die Väter handelten treulos, forderten den Herrn durch ihren Götzendienst und ihre Höhen heraus.
44. Dann wandte sich der Herr der damaligen Generation zu. Was warf Er ihr vor und was wird (letztendlich) die Konsequenz ihres Handelns sein? (20,30-38)  
Vorwurf: Sie verunreinigte sich nach der Weise ihrer Väter und hurte den Götzen nach (inkl. Kinderopfer), sie wollten sein wie die Heidenvölker, gleichzeitig wollten sie den Herrn befragen.  
Konsequenz: Der Herr wird mit starker Hand und ausgeschüttetem Grimm über sie herrschen; Er wird sie sammeln, in die Wüste führen und dort mit ihr ins Gericht gehen, keiner der Abgefallenen soll ins Land Israel zurückkommen.
45. Was wird Israels Wiederannahme beim Volk bewirken? (20,43-44)  
Abscheu über sich selbst wegen seinen bösen Taten; Erkenntnis des Herrn.
46. In Hesekiel 21,8-22 geht es um das Schwert gegen Israel. Schildere 2 Aspekte!  
z.B. Es ist das Schwert des Herrn; es richtet sich gegen Gottlose und Gerechte, gegen alles Fleisch; es soll nicht mehr eingesteckt werden; es war bereit zum Handeln (geschliffen, geschärft); aller Mut wird sinken; es wird eine Metzelei geben; es richtet sich gegen Gottes Volk und alle Fürsten Israels; es dient der Prüfung; es gibt einen dreifachen Doppelschlag; usw.
47. Was sagte der Herr über Kopfbund (Priestertum) und Krone (Königtum)? (21,31-32)  
Beides wird fortgetan/nicht bleiben/erniedrigt und zunichte werden; zuletzt wird es dem gegeben, dem das Anrecht zusteht.
48. Nenne je 1 Anklage gegen Jerusalem (22,2-12), Priester, Propheten und Fürsten (22,6; 22,25-28) aus Hesekiel 22!  
Jerusalem: Blut vergiessen; Götzendienst; Gewalt; Eltern nicht geehrt; Sabbate und Heiligtümer entweiht; Verleumdung; Unzucht; Übervorteilung; den Herrn vergessen.

Priester: Taten dem Gesetz Gewalt an; entweiheten die Heiligtümer Gottes; machten keinen Unterschied zwischen Heiligen und Unheiligen (und lehrten das auch nicht); hielten die Sabbate nicht; entheiligten den Herrn.

Propheten: Übertünchten die Schuld der Fürsten; schauten Trug, wahrsagten Lügen; behaupteten der Herr rede zu ihnen, während er nicht redete; rissen Reichtum an sich.

Fürsten: Blutvergiessen; Machtmissbrauch; Seelen verderben; ungerechter Gewinn.

49. Wen suchte der Herr und fand ihn nicht? (22,30)

Einen Mann, der vor Ihm in den Riss treten konnte für das Land (um es vor dem Gericht zu verschonen); auch möglich: Ein Mann, der die Mauer zumauerte.

50. Wofür stehen Ohola und Oholiba (23,4) und welches ihrer Vergehen wird am Häufigsten genannt (z.B. 23,3.7.8.11.14.19 usw.)?

Ohola: Samaria

Oholiba: Jerusalem

Hauptvergehen: Hurerei (ähnlich wie in Kapitel 16).

51. Welches Schicksal stand deshalb Oholiba unmittelbar bevor? (23,22-30)

Der Herr werde seine Liebhaber gegen es erwecken (die Chaldäer samt Assyrien), sie werden im Krieg gegen es ziehen und das Gericht werde ihnen vom Herrn übergeben (weiter: sie werden grausam sein; Söhne und Töchter wegführen, das Übrige mit Feuer verzehren, köstliche Kleinodien wegnehmen (Tempelgeräte), damit werde der Schandtät & Hurerei ein Ende gemacht; aller Besitz werde weggeführt).

52. Was war die Folge davon, dass sich Jerusalem nicht reinigen liess? (24,13)

Es sollte nicht gereinigt werden, bis der Herr Seinen Zorn an Jerusalem gestillt habe.

53. Weshalb durfte Hesekiel nicht um seine verstorbene Frau trauern? (24,21-24)

Weil der Herr die Lust der Augen Israels (der Tempel Gottes) wegnehmen und die Kinder Jerusalems durchs Schwert fallen lassen werde; Jerusalem werde jedoch nicht trauern können = Hesekiel sollte ein Zeichen sein (so würde es den Juden jener Zeit, inkl. König Zedekia, in Jerusalem gehen).

54. Nenne mit wenigen Worten die Begründung des Gerichts über folgende Nationen:

Ammon (25,3): Schadenfreude über die Entweihung des Heiligtums, die Verwüstung Israels & die Verbannung Judas (von Herzen mit Verachtung über Israel gefreut; V6).

Moab (25,8): Es behauptete, Juda sei wie alle Heidenvölker.

Edom (25,12): Rachsucht geübt gegen Juda.

Philistäa (25,15): Rachsucht in Verachtung des Lebens und in ewiger Feindschaft.

Tyrus (26,2): Schadenfreude gegen Jerusalem, es wollte sich daran bereichern.

55. Was war diesen Vergehen gemeinsam? (Tipp: Gegen wen handelten sie?)

Alle handelten gegen Gottes Volk (Jerusalem, Juda und/oder Israel).

56. Auf welche Weise würde Nebukadnezar Tyrus erobern (26,7-9) und was würde das letztendliche Schicksal von Tyrus sein (26,19-21)?

Nebukadnezar kam über Tyrus, brachte die Tochterstädte auf dem Festland um, belagerte Tyrus und brach seine Türme nieder; letztendlich: eine verwüstete Stadt,

unbewohnt, mit grossen Wassern bedeckt, in die Grube gestürzt, ohne Existenz.

57. Was führte zur Schönheit und zum Wohlstand von Tyrus? (27,5-25)

Der Handel (27,12; v.a. der Schiffshandel) mit allerlei wertvollen Materialien und mit allerlei Völkern; die Völker brachten ihre Schönheiten/ihren Wohlstand in die Stadt.

58. Was würde mit dem Reichtum von Tyrus geschehen? (27,27)

Er werde mitten ins Meer stürzen, am Tag des Falls von Tyrus.

59. Worin bestand das Vergehen des Fürsten von Tyrus? (28,2; 28,5-6)

Sein Herz erhob sich und behauptete, er sei ein Gott, er stellte sein Herz dem Herzen Gottes gleich; wegen seinem Reichtum hat sich sein Herz überhoben.

60. Im Klagelied über den Fürsten von Tyrus wird auch Satan als dahinterstehende Macht beschrieben. Was erfahren wir über seine Geschichte? (28,11-17)

Er war ein Siegel der Vollendung, voller Weisheit und Schönheit; er war im Garten Eden, mit allerlei Edelsteinen geschmückt, mit Instrumenten; er war ein gesalbter, schützender Cherub, war auf dem Berg Gottes (mitten unter feurigen Steinen), vollkommen in seinen Wegen, bis Sünde an ihm gefunden wurde, dann wurde er vom Berg Gottes verstossen; der Grund: Überheblichkeit wegen seiner Schönheit.

61. Welche Folgen hat es für Israel, wenn der Herr Israels Verächter strafen wird?

(28,24-26) Es bleibt kein stechender Dorn, kein schmerzender Stachel und keine Verachtung mehr von den Nachbarvölkern; der Herr wird Israel sammeln, sich an Israel heilig erweisen, es wird sicher im Land wohnen und das Land bebauen.

62. Mit welchen Bildern wurden der Pharao und Ägypten verglichen? (29,3; 29,6-7)

Pharao: ein grosses Seeungeheuer.

Ägypten: ein Rohrstab (der einknickte und stach, wenn man sich darauf stützte).

63. Ägypten würde zwar zurückkehren, aber in geringerer Menge. Weshalb? (29,15-16)

Damit es sich nicht mehr über andere Völker erhebe und über sie herrsche; und damit es für Israel in Zukunft keine Zuflucht mehr sei.

64. Weshalb gab der Herr das Land Ägypten in die Hand Nebukadnezars? (29,18-20)

Weil Nebukadnezar im Auftrag des Herrn Tyrus belagerte, jedoch keinen Lohn dafür erhielt, deshalb gab der Herr Nebukadnezar Ägypten und dessen Reichtum.

65. Nenne 2 Gerichte über Ägypten aus Hesekeil 30! (30,4-18)

z.B. Schwert; Angst; Reichtum wegnehmen; Grundfesten niederreissen; Stützen würden fallen; stolze Macht musste herunter; Verwüstung; zerstörte Städte; Feuer; Helfer zerschmettern; das Lärmen zum Schweigen bringen; Verderben; viele Erschlagene; ausgetrocknete Ströme; Verkauf des Landes; Götzen ausrotten; kein Fürst; Gefangenschaft; Finsternis.

66. Was geschah mit dem Arm des Pharao und was würde mit beiden Armen passieren?

(30,21-22) Der Arm wurde zerbrochen vom Herrn, er wurde nicht verbunden; nun würde der Herr kommen und beide Arme zerschmettern (den gesunden und den zerbrochenen).

67. Weshalb wurde Ägypten mit Assyrien verglichen? Tipp: Beachte den Beginn und das Ende des Kapitels! (31,2+18)  
 Die Frage lautete, wem Ägypten in seiner Herrlichkeit und Grösse gleiche; so wurde Assyrien als Vergleich herangezogen (es war mächtig, wurde aber gefällt).
68. In welchem Vers geschieht die Wende im Bild der Zeder? Was führte dazu? (31,10)  
 Hesekiel 31,10: das überhebliche Herz (wegen seiner Höhe).
69. Was würde der Untergang des Pharao bei den Heiden bewirken? (32,9-10)  
 Viele Völker werden darüber trauern; viele Völker werden sich entsetzen; Könige werden erschauern.
70. Welchen oft genannten Grund für die vom Schwert erschlagenen Heidenvölker, zu denen auch Ägypten gehören sollte, findest du in Hesekiel 32? (32,23-32)  
 Sie verbreiteten einst Schrecken im Land der Lebendigen.
71. Was ist der Wille des Herrn im Hinblick auf den Gottlosen? (33,11)  
 Dass er umkehre von seinem Weg und lebe.
72. Was war die Folge davon, wenn der Gerechte sich versündigte, was wenn der Ungerechte von seiner Sünde umkehrte? (33,12-19)  
 Der Abfallende: Seine frühere Gerechtigkeit würde ihn nicht retten, er solle um seines Unrechts willen sterben; der Umkehrende: an seine frühere Gottlosigkeit würde nicht mehr gedacht, er solle am Leben bleiben.
73. Worin bestand die verkehrte Reaktion der im Land zurückgebliebenen und der weggeführten Juden? (33,24-26; 33,30-32)  
 Im Land: Sie behaupteten, das Land werde ihnen zum Besitz gegeben (schliesslich war Abraham nur ein Mann und sie seien viele; aber Abraham glaubte und sie nicht); möglich ist auch ein Bezug zu den ungerechten Taten in Vers 26.  
 Weggeführte: Sie wollten das Wort des Herrn hören, aber nicht danach handeln; möglich auch: ihr Mund bekundete ihre Liebe, aber ihr Herz lief dem Gewinn nach.
74. Nenne von den Hirten Israels je eine Sünde, eine Auswirkung davon und ein Gericht!  
 Sünde (34,2-4): Weideten sich selbst; beuteten die Herde aus statt sie zu weiden; stärkten die Schwachen nicht, sondern herrschten mit Gewalt und Härte.  
 Auswirkung (34,5-6): Zerstreuung der Herde (umherirren); ihr Schutz ging verloren.  
 Gericht (34,10): Der Herr werde seine Schafe von ihren Händen fordern; Er werde die Schafe aus ihrem Maul erretten, ihrem Schafeweiden ein Ende machen.
75. Wie würde dagegen der Herr an den Schafen handeln? Nenne 3 Aspekte! (34,11-17)  
 z.B. Er wird seine Schafe suchen und sich ihrer annehmen; Er wird sie erretten; Er wird sie aus den Völkern zurückbringen und sammeln; Er wird sie weiden im Land, auf guter Weide; Er wird das Verlorene suchen, das Verscheuchte zurückholen, das Verwundete verbinden, das Schwache stärken, dagegen das Fette und das Starke vertilgen; Er wird sie weiden, wie es recht ist; Er wird Recht sprechen zwischen den einzelnen Schaafen.

76. Welche Folgen wird es haben, wenn David (= Christus) der Hirte Israels sein wird? (34,24-30) Der Herr wird einen Friedensbund mit Israel schliessen; Er wird die bösen Tiere ausrotten, Sicherheit schenken, die Umgebung zum Segen setzen, Regen und Fruchtbarkeit schenken, ihr Joch zerbrechen; Israel wird Sein Volk sein.
77. Weshalb wird der Herr Edom (das Gebirge Seir) bluten lassen? Weshalb wird es zuletzt verwüstet werden? (35,5-6; 35,15)  
Es hegte ewige Feindschaft und überlieferte Gottes Volk dem Schwert zur Zeit ihres Unglücks; es scheute das Blutvergiessen nicht; Verwüstung, weil es sich freute über die Verwüstung des Erbteils Israels => sie werden erkennen, dass Gott der Herr ist.
78. Was versprach der Herr dagegen den Bergen Israels? Nenne 2-3 Aspekte! (36,7-12)  
Die Feinde Israels sollen ihre eigene Schmach tragen; die Berge Israels sollen fruchtbar sein für Gottes Volk, das bald heimkehren werde; das Land soll wieder angebaut und besät werden; viele Menschen werden dort wohnen (ein zahlreiches und fruchtbares Volk), die Städte bewohnt sein; mehr Gutes als je zuvor; die Berge Israels sollen Israels Erbteil sein und es nicht mehr der Kinder berauben.
79. Welchen Zusammenhang siehst du zwischen Israels Geschichte und Gottes Namen? (36,20-23) Israel entweichte Gottes heiligen Namen durch seine Sünde, weshalb es aus dem Land ziehen musste; um seines heiligen Namens willen erbarmt sich der Herr über Sein Volk und erweist sich als heilig an ihm.
80. Wie wird der Herr Sein Volk innerlich erneuern? (36,25-27)  
Er wird es reinigen von aller Unreinheit und allem Götzendienst; Er gibt ihm ein neues Herz und einen neuen Geist, damit es Seine Gebote befolgen und tun wird.
81. Wofür stehen die Totengebeine und in welcher Reihenfolge werden sie zum Leben erweckt? (37,11-14)  
Sie stehen für das Volk Israel; Reihenfolge: Gräber öffnen sich; Rückkehr ins Land Israel (Gebeine, Sehnen, Fleisch, Haut); Gottes Geist wird gegeben => Leben (Odem).
82. Was bedeutet das Bild der beiden zusammengefüigten Holzstäbe? (37,22)  
Sie stehen für das Nordreich Israel und das Südreich Juda, sie werden wieder zu einem Volk und nicht mehr zerteilt sein.
83. Beschreibe den Bund, den der Herr mit Israel schliessen wird! (37,26-27)  
Es wird ein ewiger Bund des Friedens sein; sie werden im Land sesshaft sein, sich mehren; der Herr richtet Sein Heiligtum in ihrer Mitte auf und wird ihr Gott sein.
84. Wie wird Gog zur letzten Zeit an Israel handeln? (38,9-12)  
Gog wird gegen Israel heraufziehen wie ein Unwetter, das Land bedecken, böse Pläne schmieden (Beute machen, Rauben), seine Hand an Israel legen.
85. Wie wird der Herr an Gog handeln? Nenne 2-3 Gedanken! (38,21-22; 39,1-6)  
Der Herr selbst wird Gog richten mit Pest, Blut, Hagel, Feuer und Schwefel; auch wird Er dafür sorgen, dass sie sich gegenseitig bekämpfen; der Herr führt Gog gegen Israel und wird es dort entwaffnen und zu Fall bringen samt allen seinen Kriegsscharen und seinen verbündeten Völkern, es wird auf freiem Feld fallen.

86. Was geschieht danach mit Gottes heiligem Namen? (39,7)  
Er wird offenbar unter Israel und unter den Heidenvölkern, er wird nicht mehr entweiht.
87. Woran wird Israel letztendlich den Herrn als seinen Gott erkennen? (39,28)  
Der Herr hatte sein Volk in die Gefangenschaft geführt (nach seinem Wort) und versammelte es wieder im Land (nach seinem Wort).
88. Wann und wohin wurde Hesekeiel in Hesekeiel 40 geführt? (40,1-2) Wozu das? (40,4)  
Wann: Im 25. Jahr der Wegführung (14 Jahre nach dem Fall) Wohin: Jerusalem  
Wozu: Er sollte alles, was er dort sah, dem Haus Israel verkündigen.
89. Nenne die Tore und Vorhöfe, die in Hesekeiel 40 beschrieben werden! (40,6-35)  
6 Tore: Osttor, Südtor und Nordtor zum äusseren Vorhof; Osttor, Südtor und Nordtor zum inneren Vorhof.  
2 Vorhöfe: der äussere und der innere Vorhof.
90. In welche vier Bereiche wird der Tempel unterteilt sein? (40,48; 41,1; 41,4; 41,6)  
Vorhalle des Tempels (Tempelhalle; 41,23); Tempelsaal (gemeint ist das Heiligtum, wo der Altar stand); das Allerheiligste; die 90 Seitenräume auf 3 Stockwerken.
91. Auf welche Art wird der Tempel verziert sein? (41,18-20)  
Cherubim (mit 2 Angesichtern: Mensch + Löwe) und Palmenverzierungen.
92. Wozu dienen die Kammern im äusseren Vorhof? (42,13-14)  
Die Priester sollten dort das Hochheilige essen, die Opfer niederlegen; auch sollten sie dort ihre Kleider wechseln (untersch. Kleider für Opferdienst + Dienst am Volk).
93. Welche Masse hatte die Mauer um den Tempelbereich und wozu diente sie? (42,20)  
Freiwillig: Bestimme die Masse der Mauer: 1 Rute = 6 grosse Ellen; 1 Elle = 52.5 cm.  
Masse: ein Quadrat von 500x500 Ruten (entspricht: 1.575 km pro Seite); die Mauer diente dazu, das Heilige vom Gemeinen zu trennen.
94. Beschreibe den Weg der Herrlichkeit des Herrn bei ihrer Rückkehr! (43,2-5)  
Von Osten nach Jerusalem; durch das Osttor bis in den inneren Vorhof; dann in das Tempelgebäude (das Haus) => gleicher Weg zurück, wie sie den Tempel verliess.
95. Was sollte die Beschreibung des neuen Tempels bei Israel auslösen? (43,10)  
Scham über die eigenen Missetaten.
96. Wozu dienen die Opfer an den ersten 7 Tagen auf dem Brandopferaltar? (43,26)  
Sühnung erwirken, Reinigung, Einweihung.
97. Worin bestehen Gnade und Gericht für die untreuen Leviten im Tempel? (44,10-14)  
Gnade: Sie dürfen im Heiligtum Dienst tun als Wachen, als Diener des Hauses und um Opfertiere zu schächten.  
Gericht: Sie müssen ihre Missetat und Schande tragen; sie dürfen sich dem Herrn und den heiligen Dingen nicht nahen, um als Priester zu dienen.

98. Was wird die Aufgabe der (treuen) Söhne Zadoks im Tempel sein? (44,15-16.23-24)  
Dienst am Herrn: Dem Herrn nahen, Ihm dienen, vor Ihm stehen, Fett und Blut opfern, ins Heiligtum gehen und sich dem Tisch des Herrn nahen; Dienst am Volk: das Volk lehren zu unterscheiden zwischen Heiligem und Unheiligem/Reinem und Unreinem, Rechtsfälle entscheiden.
99. Was fordert der Herr von den Fürsten Israels (= vermutlich die Hohepriester)? (45,8-10) Das Volk nicht bedrücken; keinen unrechtmässigen Grundbesitz an sich reißen; Gewalttat und Unterdrückung wegtun; Recht und Gerechtigkeit üben; das Volk nicht mehr aus seinem Besitz vertreiben; rechtes Mass anwenden.
100. Welche Aufgaben wird der Fürst im Opferdienst haben? (45,17; 45,22-25)  
Ihm obliegen die Brand-, Speise-, Trank-, Sünd-, und Friedensopfer an allen Festtagen (z.B. am Passah oder Laubhüttenfest), um für Israel Sühnung zu erwirken.
101. Welche Gebote gelten für die Schenkung von Erbbesitz durch einen Fürsten? (46,16-18) Wenn er es seinen Söhnen verschenkt, bleibt es ihr Erbteil; wenn er es einem Knecht schenkt, soll es im Jahr seiner Freilassung an den Fürsten zurückfallen; er soll nichts vom Erbteil des Volkes wegnehmen, um es zu verteilen, sondern es vom eigenen Besitz nehmen.
102. Welchen Segen wird das Wasser, das aus dem Tempel fließt, bringen? (47,7-12)  
Es wird das Wasser des Meeres und alle Gewässer gesund machen (sogar des Toten Meeres) => es wird wieder Leben darin sein (inkl. viele Fische); dem Strom entlang wachsen allerlei Bäume, deren Blätter und Früchte nie aufhören, die Früchte dienen als Speise, die Blätter als Heilmittel.
103. Weshalb wird Israel das Land als seinen Erbbesitz erhalten? (47,14)  
Weil der Herr es den Vätern Israels mit einem Schwur versprochen hat.
104. In welche drei Teile wird das dem Herrn geweihte Gebiet aufgeteilt? (48,10; 48,13; 48,15) Der Bezirk der Priester mit dem Heiligtum in der Mitte; das Gebiet der Leviten; das gemeinsame Land für alle Stämme Israels mit der Stadt (Jerusalem) in der Mitte.
105. Wie wird der Name der Stadt künftig lauten? (48,35)  
Der Herr ist hier (Jahweh-Schamma).

# Das Buch des Propheten **Daniel**

## Fragebogen

1. Zu welchem Zeitpunkt wurde Daniel nach Babel verschleppt? (1,1)  
**Im 3. Jahr der Regierung Jojakims.**
2. Was nahm sich Daniel in seinem Herzen vor? Was war die Folge davon? (1,8+15-20)  
Vorsatz: **Sich nicht mit der feinen Speise des Königs und mit dem Wein, den er trank, zu verunreinigen.**  
Folge: **Er sah besser aus als die Männer, welche die Speise des Königs assen; er erhielt Verständnis für alle Schrift und Weisheit und die Fähigkeit Träume zu deuten.**
3. Wie reagierte Daniel auf den Befehl von Nebukadnezar, dass alle Weisen von Babel getötet werden sollten? (2,16-18)  
**Er bat den König um eine Frist, dann zog er sich zurück, teilte die Sache seinen Freunden mit und gemeinsam flehten sie den Herrn um Erbarmen an.**
4. Wie antwortete Daniel auf die Frage, ob er Nebukadnezars Traum deuten könne? (2,27-28) **Dieses Geheimnis könne kein Mensch dem König verkündigen; aber es gibt einen Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbaren kann.**
5. Erkläre die Auslegung von Nebukadnezars Traum in wenigen Stichworten! (2,37-45)  
Haupt: **Das war König Nebukadnezar und sein Reich.**  
Brust/Arme: **Ein anderes Reich, geringer als das babylonische unter Nebukadnezar.**  
Bauch/Lenden: **Ein weiteres Reich, das über die ganze Erde herrschen werde.**  
Beine/Füsse: **Ein zermalmendes Reich, es wird gespalten sein, z.T. auch zerbrechlich.**  
Stein: **Das Königreich, das der Herr aufrichten wird; es wird die menschlichen Reiche zermahlen und in Ewigkeit bestehen.**
6. Wie antworteten Sadrach, Mesach und Abednego auf Nebukadnezars Drohung? (3,16-18) **Ihr Gott könne sie aus dem Feuerofen erretten und werde es bestimmt tun; und selbst wenn Er es nicht tue, würden sie Nebukadnezars Bild trotzdem nicht anbeten und seinen Göttern nicht dienen.**
7. Was erkannte Nebukadnezar nach der Rettung dieser drei Männer? (3,28-29)  
**Der Gott dieser drei Männer rettet die, die auf Ihn vertrauen; es gibt keinen anderen Gott, der so erretten kann (mögliche Ergänzung: dass seine Knechte ihr Leben hingaben, weil sie keinen anderen Gott anbeten wollten).**
8. Was bedeutete der Traum vom abgehauenen Baum? (4,17-23)  
**Der Baum stand für Nebukadnezar und seine Größe; doch er werde abgeschnitten und müsse 7 Jahre bei den Tieren leben, dann werde er den Herrn erkennen und sein Königtum wieder erhalten.**
9. Was riet Daniel Nebukadnezar im Anschluss an die Deutung seines Traums? (4,24)  
**Er solle mit seinen Sünden brechen durch Gerechtigkeit und Barmherzigkeit.**

10. Wie erfüllte sich Nebukadnezars Traum und was bewirkte dies bei ihm? (4,27-34)  
 Sinngemäss: Er sprach in Hochmut über sich; eine Stimme vom Himmel sprach, dass das Königtum von ihm genommen werde; er wurde wie ein Vieh und ausgestossen; als sein Verstand zurückkehrte, lobte er Gott und erhielt sein Königtum zurück.
11. Was warf Daniel dem König Belsazar vor? (5,22-23)  
 Er habe sein Herz nicht gedemütigt, obwohl er das Schicksal seines Grossvaters erlebt hatte (vgl. Kapitel 4); er habe sich über den Herrn des Himmels überhoben und Ihn nicht geehrt (mögliche Ergänzung: Er habe sich an den Tempelgefässen vergangen).
12. Was bedeutete die Schrift, die von einer Hand an die Wand geschrieben wurde? (5,26-28) Mene: Gott hat die Tage deines Königtums gezählt & ihm ein Ende bereitet; Tekel: Du bist gewogen und zu leicht erfunden worden; Peres: Dein Königreich wird zerteilt und den Medern und Persern gegeben (was sich in derselben Nacht erfüllte).
13. Worin bestand die einzige Möglichkeit, Daniel anzuklagen? (6,6)  
 Im Gesetz seines Gottes (letztendlich in seiner Treue im Gebet).
14. Was erkannte König Darius nach Daniels Rettung über dessen Gott? (6,27-28)  
 Er ist der lebendige Gott, der in Ewigkeit bleibt, Sein Königreich geht nie zugrunde, Seine Herrschaft hat kein Ende; Er errettet und befreit, tut Zeichen und Wunder.
15. Beschreibe die vier Tiere aus Daniel 7 in Stichworten! (7,4-8) Wofür stehen sie? (7,17)  
 Löwe: Mit Adlerflügeln, die ausgerissen wurden; menschliches Herz (steht für Babel).  
 Bär: Auf einer Seite aufgerichtet; 3 Rippen im Maul; frass viel Fleisch (Medo-Persien).  
 Panther: 4 Vogelflügel; 4 Köpfe; es wurde ihm Herrschaft verliehen (Griechenland).  
 Das 4. Tier: Furchterregend, schrecklich, stark; grosse eiserne Zähne; frass und zermalmte alles; 10 Hörner (Rom).  
 Ihre Bedeutung: 4 Könige (oder Königreiche), die sich aus der Erde erheben werden.
16. Was wird über denjenigen gesagt, der einem Sohn des Menschen glich? (7,13-14)  
 Er kam vor den Hochbetagten (Gott), es wurde Ihm Herrschaft, Ehre und Königtum verliehen, alle Völker dienten Ihm, Sein Königtum wird ewig bestehen (der Messias).
17. Nenne einige Aspekte über das vierte Tier und über dessen Hörner! (7,23-26)  
 z.B. das Tier = es wird die ganze Erde fressen, zerstampfen und zermalmen; die 10 Hörner = 10 Könige aus jenem Reich; das kleine Horn = ein König, der grosse Dinge reden (freche Reden gegen den Herrn), 3 Könige überwinden, Krieg mit den Heiligen führen und sie überwinden, Zeiten und Gesetz ändern wird, doch zuletzt wird er gerichtet und seine Herrschaft verlieren (Hinweis auf den Antichrist).
18. Beschreibe den Kampf zwischen Widder und Ziegenbock in Daniel 8! (8,6-7)  
 Der Ziegenbock werde wütend gegen den Widder ankämpfen, sich auf ihn werfen, ihn schlagen, seine beiden Hörner zerbrechen und ihn zertreten; niemand könne ihn retten.
19. Wofür stehen der Widder, der Ziegenbock und seine Hörner? (8,20-21)  
 Widder: Könige von Medo-Persien; Ziegenbock: König von Griechenland; 1. Horn: der erste König; 4 Hörner: die 4 Königreiche, die aus Griechenland entstanden sind.

20. Nenne einige Taten des kleinen Horns und sein letztendliches Schicksal! (8,9-12.23-25)  
z.B. Es wird gross tun; sich überheben; das beständige Opfer wegnehmen und die heilige Wohnung verwüsten; die Wahrheit zu Boden werfen; Frechheit; wird ein Verderben anrichten; wird Stärke und das Volk der Heiligen verderben; wird viele in ihrer Sorglosigkeit verderben; wird gegen den Fürsten der Fürsten auftreten.  
Sein Schicksal: Er wird ohne Zutun von Menschenhand zerschmettert werden.
21. Welche Tatsache führte Daniel im ersten Jahr des Darius ins Gebet? (9,2)  
Er studierte die Prophetien Jeremias über die Vollendung der Verwüstung Jerusalems nach 70 Jahren.
22. Nenne 2 Beobachtungen aus Daniels anschliessendem Gebet für sein Volk! (9,4-19)  
z.B. Er erinnerte den Herrn an Seine Bundestreue; er bekannte die Sünde seines Volkes, inkl. das Nichthören wollen und stellte sich mit darunter; er schämte sich für die Sünden; der Herr ist im Recht in Seinem Gerichtshandeln; beim Herrn ist Vergebung und Barmherzigkeit; das Gericht entsprach dem Gesetz Moses; Bitte um Abwendung des Zornes und Grimms von Jerusalem und dass Er sein Angesicht leuchten lasse über Sein verwüstetes Heiligtum; er bat um der grossen Barmherzigkeit Gottes willen und um Sein Handeln um Seiner selbst willen; usw.
23. Wozu dienen die 70 Wochen (1 Woche entspricht 7 Jahren)? Erkläre in Stichworten die Bedeutung dieser 70 Wochen! (9,24-27)  
Zweck: Um der Übertretung ein Ende zu machen, die Sünden Israels abzutun, eine ewige Gerechtigkeit aufzurichten und ein Allerheiligstes zu salben.  
(Wichtig: Es geht um Israels Zukunft!)  
1.-7. Woche: Frist vom Erlass zur Wiederherstellung bis zum Aufbau Jerusalems.  
8.-69. Woche: Frist vom Aufbau Jerusalems bis zum Auftreten des Gesalbten.  
nach der 69. Woche: Ausrottung des Gesalbten; die Stadt und das Heiligtum werden vom Volk des zukünftigen Fürsten zerstört (Rom); Krieg bis zum Ende.  
70. Woche: Der Bund des letzten römischen Herrschers mit Israel, der in der Mitte gebrochen wird.
24. Was geschah während Daniels dreiwöchiger Fastenzeit in der unsichtbaren Welt? (10,12-14) Am ersten Tag von Daniels Fasten machte sich der Engel auf, doch der Fürst Persiens widerstand ihm 21 Tage lang. Aber Michael half ihm, sodass er nun bei Daniel sein konnte (kurz gesagt: viele Kämpfe in der unsichtbaren Welt).
25. Auf welche Weise wurde Daniel gestärkt, als keine Kraft mehr in ihm war? (10,18-19)  
Er wurde angerührt und gestärkt von dem, der einem Menschen glich; seine Worte: Fürchte dich nicht, du vielgeliebter Mann! Friede sei mit dir!
26. Nenne 2-3 Aspekte zum Kampf zwischen dem König des Nordens und des Südens! (11,5-35) z.B. es werden ständig Kriege sein mit wechselnden Siegern; es wird versuchte Verbindungen geben, die jedoch nicht dauerhaft Frieden bringen; Bezug zum Kriegsgeschehen, wie z.B. der König des Südens wird in die Festung des Königs des Nordens eindringen, sie siegreich überwältigen und ihre Götzen nach Ägypten

bringen; der König des Nordens wird erfolglos ins feindliche Land eindringen; es wird einen erneuten Kampf geben, den wieder der König des Südens gewinnen wird; dann wird der König des Südens übermütig, der König des Nordens wird ein grösseres Heer aufstellen; der König des Südens wird fallen, er wird dem König des Nordens nicht standhalten können; später wird es erneut zu einem Aufrüsten kommen, wobei der König des Nordens siegen wird, sein Heer wird zerstreut, es wird viele Erschlagene geben; beide Könige haben Böses im Sinn, sitzen am gleichen Tisch und reden Lügen, aber es wird nicht gelingen; dann wird der König des Nordens erneut gegen Süden ziehen, aber es wird ihm nicht gelingen (Auslegung: König des Südens: Ägypten; König des Nordens: Syrien - dieser Konflikt fand in der Vergangenheit statt, ab dem viergeteilten griechischen Reich, vgl. 11,4; während es in den letzten Versen ab Vers 36 um die Zukunft geht); interessant: zuletzt wird es erneut einen Kampf zwischen den beiden Königen geben; vgl. ab Vers 40).

27. Was wird den König zur Zeit des Zorns auszeichnen? (11,36-39)

z.B. Er wird tun, was ihm beliebt; grosstun gegen jeglichen Gott; unerhörte Worte gegen den Gott der Götter ausstossen; wird sich um keinen Gott kümmern; wird den Gott der Festungen verehren; er wird die ehren, die ihn anerkennen; usw.

28. Weshalb gibt es gemäss Daniel 12 eine Drangsalszeit? Wie lange dauert sie? (12,1+7)

Grund: Israel wird gerettet werden - jeder, der sich in dem Buch eingeschrieben findet; Dauer: 3.5 Jahre (entspricht der zweiten Hälfte der Trübsalszeit).

29. Mit welcher Verheissung gegenüber Daniel endet das Buch? (12,13)

Er dürfe nun ruhen und werde auferstehen zu seinem Erbteil am Ende der Tage.

# Das Buch des Propheten **Hosea**

## Fragebogen

1. Zu welcher Zeit war Hosea als Prophet aktiv?  
Zur Zeit König Jerobeams (Nordreich), Ussijas, Jotams, Ahas und Hiskias (Südreich; 1,1).
2. Was sollte Hoseas Ehe mit der Hure Gomer veranschaulichen?  
Israels Untreue und geistliche Hurerei (1,2).
3. Was bedeuten die Namen der Kinder Hoseas?  
Jesreel: Gott sät (auch Bezug zum Blutvergossen in Jesreel wäre korrekt; 1,4).  
Lo-Ruchama: Nicht-Begnadigte (auch kein Erbarmen wäre möglich; 1,6).  
Lo-Ammi: Nicht mein Volk (1,9).
4. Welche 3 Namen wird Israel gemäss Hosea 2 einst erhalten?  
Söhne des lebendigen Gottes; mein Volk; Begnadigte (2,1+3).
5. Ab Hosea 2,16 wird eine Wende beschrieben. Was werden die Folgen dieser Wende sein?  
Verschiedene Antworten möglich, z.B.: Israel wird den Herrn "mein Mann" nennen + Ihn erkennen; an den Namen Baals wird nicht mehr gedacht; der Herr wird sich auf ewig verloben mit Israel; Kriegsgeräte werden entfernt (Sicherheit); üppige Ernte; Gottes Erbarmen und Wiederannahme Israels (2,17-25).
6. Weshalb sollte Hosea in Kapitel 3 erneut eine Hure zur Frau nehmen?  
Weil der Herr das untreue, hurerische Israel genauso liebt (3,1).
7. Was wird Israel am Ende der Tage tun?  
Zum Herrn umkehren, Ihn suchen, sich bebend zu Ihm flüchten (3,5).
8. Weshalb führte der Herr einen Rechtsstreit mit Israel?  
Weil es keine Wahrheit, Liebe und Gotteserkenntnis im Land gab (4,1).
9. Worin bestand das Verschulden Israels gemäss Hosea 4? Nenne 3 Aspekte, die du als besonders schwerwiegend erachtest!  
Verschiedene Antworten möglich, z.B.: Fluchen, Lügen, Morden, Stehlen, Ehebrechen, Blutschuld; Erkenntnis verworfen; Gesetz Gottes vergessen; Gier nach Missetaten; Hurerei (geistlich und physisch); Götzenbefragung; Opfern auf den Höhen; Widerspenstigkeit; Bindung an Götzen; Saufgelage; Schande lieben usw. (4,1-19).
10. Weshalb verwarf der Herr Israel? Und weshalb vergass Er ihre Kinder?  
Israel verwarf die Erkenntnis / Israel vergass Gottes Gesetz (4,6).

11. Worin besteht der Unterschied im Suchen des Herrn in Hosea 5,4-6 und in Hosea 5,15-6,3?

In der ersten Stelle **weigerte sich Israel zum Herrn umzukehren** und den Herrn zu erkennen, sie liessen nicht von ihrer Schuld (suchten den Herrn nur zum Schein, ohne Herzensumkehr) = damalige Situation. / In der zweiten Stelle wird Israel **zum Herrn umkehren**, seine Schuld anerkennen und nach der Erkenntnis des Herrn streben = in der Drangsal.

12. Was kennzeichnete Israels Liebe zum Herrn zur Zeit Hoseas?

Sie war so flüchtig wie eine Morgenwolke oder wie der Tau (6,4).

13. Woran hat der Herr, gemäss Hosea 6, Wohlgefallen?

An Liebe (beständige, tätige Liebe) und Gotteserkenntnis (6,6).

14. Gemäss Hosea 7 weigerte sich Israel umzukehren. Was tat es stattdessen?

Verschiedene Antworten möglich, z.B.: Es suchte die Hilfe anderer Nationen; handelte ohne Verstand; es redete Lügen; fiel ab vom Herrn; erkannte den Herrn nicht; rief nicht zum Herrn, sondern jammerte (7,10-16).

15. Welche Konsequenz drohte der Herr Israel an, weil es das Gute verwarf?

Der Feind werde es verfolgen (8,3).

16. Weshalb hatte der Herr kein Wohlgefallen an Israels Schlachtopfern?

Sie brachten es dar wie gewöhnliches Fleisch (Gedankenlosigkeit; mögliche Zusatzantwort: Sie hielten das Gesetz als etwas Fremdes, befolgten es nicht; 8,12-13).

17. Was wird in Hosea 9 über Israels Umgang mit der Prophetie gesagt?

Es lauerte den Propheten auf, wollte sie zu Falle bringen, feindete ihren Gott an (offenbar hielten sie die Propheten für Narren und für wahnsinnig); stattdessen schaute Israel nach Prophetien aus neben ihrem Gott (9,7-8).

18. Weshalb wurde Israel zu Flüchtlingen unter den Heidenvölkern?

Weil es dem Herrn nicht gehorchte und Er es verworfen hatte (9,17).

19. Was bewirkte Israels Wohlstand bei seinen Bewohnern (vgl. auch Hosea 13,6)?

Je reicher sie wurden, desto mehr Götzenbilder machten sie (10,1); als sie satt wurden, überhob sich ihr Herz und sie vergassen den Herrn (13,6).

20. In Hosea 10 werden zwei Arten des Säens/Pflügens und Erntens erwähnt. Worin besteht der Unterschied zwischen den beiden Arten?

Gerechtigkeit säen, einen Neubruch pflügen (den Herrn suchen), Gnade ernten <-> Gesetzlosigkeit pflügen, Unheil ernten, Frucht der Falschheit essen (10,12-13).

21. Worin zeigte sich Gottes Liebe zu Israel in Hosea 11 früher und aktuell?  
Vergangenheit: **Verschiedene Antworten möglich: Liebe von Jugend auf, Befreiung aus Ägypten, liebevolle Pflege (Seile der Liebe, auf die Arme genommen, sie gehen gelehrt, Joch erleichtern, Nahrung gegeben; 11,1-4).**  
Gegenwart: **Der Herr konnte Ephraim nicht preisgeben/dahingeben; sein Mitleid war erregt; Er wollte nicht nach der Glut Seines Zorns handeln; der Herr wird ihnen eine Umkehr ermöglichen und sie in ihren Häusern wohnen lassen (11,8-11).**
22. Welche Aufforderung folgt auf die kurze Beschreibung der Geschichte Jakobs?  
**Israel solle zum Herrn umkehren, an Liebe und Recht festhalten und stets auf den Herrn hoffen (12,7).**
23. Worin unterscheiden sich, gemäss Hosea 13, die Götzen vom wahren Gott?  
**Götzen: tote Materie; Machwerk von Menschen; vergänglich; können nicht erretten / Gott: Beständig; kann erretten; nahm sich Israels an; ist Israels Hilfe (13,1-9).**
24. Was verheisst der Herr Israel, wenn es ernsthaft zu Ihm umkehrt?  
**Verschiedene Antworten möglich: Heilung (Abtrünnigkeit heilen); Liebe; Zorn abwenden; Israel soll blühen, schön werden, Wurzeln schlagen und ein Wohlgeruch werden; es bringt Frucht, die vom Herrn kommen wird (14,5-9).**
25. Welche 3 Dinge lernen wir im letzten Vers über die Wege des Herrn?  
**Sie sind richtig; die Gerechten wandeln darauf; die Übertreter kommen auf ihnen zu Fall (14,10).**

# Das Buch des Propheten **Joel**

## Fragebogen

1. In den ersten Versen beschrieb Joel eine Heuschreckenplage (siehe Joel 1,4). Nenne je 2 Konsequenzen dieser Plage für die Natur und die Bewohner Judas! (Joel 1,7-12+16-18)  
Natur: **Verdorrung/Verwüstung des Weinstocks, Verwelkung des Feigenbaums, Verdorrung aller Bäume des Feldes, verheerte Felder und Äcker, Verwüstung des Korns, verlorene Ernte, verdorrtes Obst, verwelkte Ölbäume, Seufzen des Viehs, kein Weideland, Viehherden und Schafherden gingen zugrunde.**  
Bewohner: **Kein Wein mehr, Freude war vergangen, Opfer wurden dem Haus des Herrn entzogen, Trauer (der Priester, der Bauern, der Winzer), Nahrung wurde weggenommen (Speicher standen leer), Scheunen zerfielen, Freude und Frohlocken verschwanden; im weiteren Sinne auch Verlust des Besitzes.**
2. Welches Ereignis schattete diese Plage vor (siehe Joel 1,6; vergleiche auch mit Joel 2,2)?  
**Eine Invasion eines Volkes (mächtig und ohne Zahl); mögliche Zusatzantwort: In Joel 2,2 wird eine weitere Invasion eines grossen, mächtigen Volkes am Tag des Herrn beschrieben.**
3. Zu welchem Handeln wurden Gottes Diener aufgrund dieser Plage aufgerufen? (Joel 1,13-14)  
**Sacktuck tragen, Klagen, **Fasten**, allgemeine Versammlung, **Schreien zum Herrn** (im weiteren Sinne zur Busse und Umkehr, wobei dies erst in Kapitel 2 namentlich erwähnt wird).**
4. Was erfahren wir über die Invasion des grossen, mächtigen Volkes in Joel 2? (Joel 2,3-10)  
**Einige Aspekte von: Es gab noch nie ein so grosses, mächtiges Volk; Feuer geht vor ihm her (es verzehrt alles wie Stroh); Flammen gehen hinter ihm her; es macht das Land zur Wüste; man kann ihm nicht entfliehen; Aussehen wie Rosse und Reiter; Kommen wie Streitwagen über die Höhen der Berge; Angst und Zittern der Völker; Entschlossenheit (jeder geht seine eigene Bahn); unaufhaltsam; Eindringen in die Stadt (Jerusalem); Zeichen an den Himmelskörpern (Sonne, Mond, Sterne, Himmel).**
5. In Joel 2 fordert Gott Sein Volk zur Umkehr auf. Wie soll diese aussehen? (Joel 2,12-17)  
**Umkehr von ganzem Herzen (mit Fasten, Weinen, Klagen); **die Herzen zerreißen** statt die Kleider; Fasten; Bussversammlung; Gemeinde heiligen; **Bitten um Erbarmen.****
6. Nenne einige Verheissungen für Gottes Volk, wenn es zu Ihm umkehrt! (Joel 2,18-26)  
**Er hat Mitleid mit Israel; Eifer für Sein Land; der Herr antwortet Seinem Volk; materielle Segnungen; genug Nahrung; keine Beschimpfung mehr unter den Heiden; **Entfernung der Feinde**; Freude; Lob Gottes; Erkenntnis des Herrn; ewige Sicherheit; Umkehr von Kapitel 1.**
7. Zu welchem Zeitpunkt wird der Herr Seinen Geist ausgiessen? (Joel 3,1; vergleiche 2,12+27)  
**Nach der Umkehr und Wiederherstellung Seines Volkes (Bezug nehmen zu Joel 2, erst wenn das erfüllt ist; Joel 3,1: Und nach diesem ...), evtl. auch vor den Ereignissen in Joel 3,3-4.**

8. Was sagt Joel 3,5 über die Errettung aus?

**Wer den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden;** auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Errettung sein (weil dort der Herr wohnen wird); der Herr verheisst Errettung.

9. Aus welchen Gründen geht Gottes Gericht über die Nationen? Nenne 2 Gründe! (Joel 4,2-6)

Zum Beispiel: Wegen ihren Taten gegen das Volk und Erbteil des Herrn; sie zerstreuten Israel unter die Heidenvölker; sie hatten das Land verteilt, das Los geworfen über das Volk des Herrn, Kinder verkauft (Knaben für eine Hure, Mädchen um Wein); sie haben den Herrn beraubt (Sein Silber und Gold und Seine Kleinodien genommen); sie haben die Kinder Judas verkauft und aus ihrer Heimat entfernt; der Herr bringt ihr Tun auf ihren Kopf; Misshandlung der Kinder Judas; unschuldiges Blut vergossen.

10. Welche Segnungen verheisst der Herr Seinem Volk in Joel 4? Nenne 2 davon! (Joel 4,18-21)

Zum Beispiel: Der Herr wird das Geschick Judas wenden; die Feinde Judas werden gerichtet; der Herr ist eine Zuflucht für Sein Volk; Erkenntnis des Herrn; Jerusalem wird heilig sein; Fremde werden Jerusalem nicht mehr besitzen; Üppigkeit der Natur (Most, Milch, Wasser); Quelle aus dem Haus des Herrn; Juda soll ewig bewohnt sein; der Herr wird Juda von ihrem Blut reinigen; der Herr wird bei ihnen wohnen.

11. Rückblick (für Kinder freiwillig): Ein wichtiges Thema Joels ist der kommende Tag des Herrn (siehe Joel 1,15; 2,1-2+11; 3,3-4; 4,14-16)! Was erfahren wir in diesem Buch darüber?

Mögliche Antworten (2-3 Aspekte reichen): Es ist ein Tag der Verwüstung; er kommt vom Allmächtigen; es ist ein Tag des Gerichts; er ist nahe (kommt bald); es ist ein Tag der Finsternis und des Dunkels, des Gewölks und des Wolkendunkels; er geht mit einer Invasion einher (grosstes, mächtiges Volk); er wird schrecklich sein; der Herr ist der Handelnde (Er brüllt aus Zion); Zeichen am Himmel und auf Erden (Verwandlung der Sonne und des Mondes und der Sterne); Ausgiessung des Geistes und Errettung derer, die Ihn anrufen (Joel 3); Sammlung der Scharen im Tal der Entscheidung (Tal Josaphats); Himmel und Erde werden zittern; der Herr ist eine Zuflucht für Sein Volk.

# Das Buch des Propheten **Amos**

## Fragebogen

1. Welche Könige regierten in Israel und Juda, als Amos seinen Prophetendienst ausübte? (Amos 1,1)  
**Jerobeam II. (Israel) / Ussja (Juda).**
2. Inwiefern hatte sich Gaza versündigt, sodass es gerichtet werden sollte? (Amos 1,6)  
**Sie hatten eine ganze Bevölkerung in die Gefangenschaft abgeführt und an Edom ausgeliefert.**
3. In den Kapiteln 1 und 2 kommt achtmal die Formulierung «Wegen drei und wegen vier Übertretungen von ... werde ich es nicht abwenden» vor. An wen richten sich diese Aussagen? Zähle sie auf! (Amos 1,3+6+9+11+13; 2,1+4+6)  
**Damaskus, Gaza, Tyrus, Edom, Ammoniter, Moab, Juda, Israel.**
4. Was warf der Herr Juda vor? (Amos 2,4)  
**Sie hatten das Gesetz des Herrn verachtet und Seine Satzungen nicht bewahrt, sondern liessen sich durch ihre Lügen verführen, denen schon ihre Väter gefolgt waren.**
5. Wie hatte sich Israel (das Nordreich) versündigt? (Amos 2,6-8)  
**Sie verkauften den Gerechten um Geld und den Armen für ein paar Schuhe, weil sie selbst nach dem Erdenstaub auf den Köpfen der Geringen gierig waren und die Elenden vom Weg stiessen, weil Vater und Sohn zur selben jungen Frau gingen, um den heiligen Namen des Herrn zu entheiligen und auf gepfändeten Kleidern streckten sie sich aus neben jedem Altar und vertranken Wein von auferlegten Abgaben im Haus ihrer Götter.**
6. Was tat Israel mit den Propheten und Nasiräern, die der Herr ihnen gegeben hatte? (Amos 2,12)  
**Sie gaben den Nasiräern Wein zu trinken und geboten den Propheten und sagten ihnen, sie sollen nicht weissagen.**
7. Gott handelt in der Geschichte. Doch Er tut nichts, ohne ... (Amos 3,7)  
**Der Herr tut nichts, ohne dass Er Sein Geheimnis Seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat.**

8. Welches Gericht durch Feinde kündigte der Herr Israel an? (Amos 3,11)  
Der Feind werde kommen und ihr Land umzingeln, er werde ihre Macht zu Boden stürzen und ihre Paläste werden geplündert.
9. Welchen Vorwurf machte der Herr Israel fünfmal in Kapitel 4? (Amos 4,6+8+9+10+11) Dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt, spricht der Herr.
10. In Amos 5 bot der Herr Israel dreimal das Leben an. Was sollte es tun, um leben zu können? (Amos 5,4+6+14)  
Sucht mich / sucht den Herrn / sucht das Gute, so werdet ihr leben.
11. Was sagte der Herr über Israels Feste, Opfer und Lieder? (Amos 5,21-26)  
Er hasste und verachtete sie und hatte keinen Wohlgefallen daran. Dagegen wünschte Er sich von Israel Recht und Gerechtigkeit.
12. Was erweckte Gott gegen Israel? (Amos 6,14)  
Ein Volk, das sie bedrängen werde vom Zugang nach Hamat bis zum Bach der Arava.
13. Zweimal betete Amos um Gnade für sein Volk. Wie reagierte der Herr darauf? (Amos 7,3+6) Das Unheil reute ihn und er sprach: Es soll nicht geschehen!
14. Amazja befahl Amos nicht gegen Israel zu weissagen. Was prophezeite Amos Amazja daraufhin über ihn und über Israel? (Amos 7,17)  
Seine Frau werde in der Stadt Hurerei treiben, und seine Söhne und Töchter werden durchs Schwert fallen, und sein Land werde man mit der Messschnur verteilen; er aber solle in einem unreinen Land sterben; und Israel werde gewisslich aus seinem Land gefangen weggeführt werden.
15. Was veranschaulichte der Korb mit reifem Obst? (Amos 8,2)  
Die Zeit ist reif geworden für mein Volk Israel; ich werde künftig nicht mehr verschonend an ihm vorübergehen.
16. Was wird man eines Tages überall im Land Israel suchen und doch nicht finden? (Amos 8,12)  
Das Wort des Herrn.
17. Welche Verheissungen gab der Herr Israel am Ende des Buches? (Amos 9,14-15) Der Herr wird das Geschick Israels wenden, die verwüsteten Städte werden wieder gebaut, bewohnt und bepflanzt, Er wird Israel einpflanzen in ihr Land und sie sollen aus ihrem Land nicht mehr herausgerissen werden.

# Das Buch des Propheten **Obadja**

## Fragebogen

1. Welche Bedeutung hat der Name "Obadja"?  
"Knecht des Herrn" (Einleitung/Fusszeile/Lexikon).
2. An wen ging die Botschaft des Buches in erster Linie?  
Die Botschaft ging in erster Linie an Edom (Vers 1).
3. Wodurch wurde dieses Volk verführt?  
Edom wurde verführt durch den Hochmut seines Herzens (Vers 3).
4. Wo war der Wohnort dieses Volkes?  
Edom wohnte an Felshängen, in der Höhe (Vers 3).
5. Weshalb soll dieses Volk auf ewig ausgerottet werden?  
Wegen der Grausamkeit gegen sein Brudervolk Israel (seinen Bruder Jakob).
6. Um wessen Nachkommen muss es sich bei diesem Volk handeln?  
Es handelt sich um die Nachkommen Esaus (= Jakobs Bruder; Vers 10).
7. Denn nahe ist der **Tag des Herrn** über alle Heidenvölker; wie **du** gehandelt hast, so wird man **dir** gegenüber handeln; **Dein** Tun fällt auf **deinen** Kopf zurück! (Vers 15)
8. Welche Konsequenz hat es, dass sie auf Gottes heiligem Berg getrunken haben?  
Edom wird sein, als wäre es nie gewesen (Vers 16).
9. Wo und für wen wird Errettung sein?  
Auf dem Berg Zion wird Errettung sein für das Haus Jakob (Vers 17).
10. Weshalb können wir ganz sicher sagen, dass dem Haus Esau kein Überlebender übrig bleiben wird?  
Wir können sicher sein, weil der Herr es gesagt hat (Vers 18).
11. Und die **Königsherrschaft** wird dem **HERRN** gehören! (Vers 21)

# Das Buch des Propheten **Jona**

## Fragebogen

1. Weshalb sollte Jona nach Ninive gehen, um gegen es zu verkündigen? (Jona 1,2)  
**Weil ihre Bosheit vor das Angesicht des HERRN gekommen war.**
2. Wohin wollte Jona fliehen, nachdem er den Auftrag des Herrn erhalten hatte und wozu? (Jona 1,3)  
**Er wollte nach Tarsis fahren, weg von dem Angesicht des Herrn.**
3. Weshalb weckte der Schiffskapitän Jona auf, als der Sturm tobte? (Jona 1,6)  
**Damit Jona seinen Gott anrufe und Er an sie gedenke, dass sie nicht untergingen.**
4. Wie fanden die Schiffsleute heraus, dass sie den Sturm Jona zu verdanken hatten? (Jona 1,7)  
**Indem sie Lose warfen und das Los auf Jona fiel.**
5. Wessen Idee war es, Jona ins Meer zu werfen und weshalb? (Jona 1,12)  
**Es war Jonas Idee, denn er wusste wohl, dass dieser Sturm wegen ihm über sie gekommen war.**
6. Wie lange war Jona im Bauch des Fisches? (Jona 2,1)  
**Er war drei Tage und Nächte im Bauch des Fisches.**
7. Wie reagierte Jona, als er hilflos dem Meer ausgeliefert war? (Jona 2,3)  
**Er schrie zu Gott in seiner Not.**
8. Wurde Jona von Gott verstossen, weil er ja selber schuld war, dass er ins Meer geworfen wurde? Begründe deine Antwort mit einem Vers! (Jona 2,7-8)  
**Nein! Die Verse 7 und 8 sagen klar, dass Gott ihm gnädig war, dass Jonas Gebet vor den Herrn kam und Er sein Leben rettete. (Möglich ist auch ein Hinweis auf andere Verse, z.B. Kapitel 3,1: Gott gab Jona erneut denselben Auftrag.)**
9. In Kapitel 3,2 gab der Herr Jona nochmals den gleichen Auftrag wie in Kapitel 1,2. Als was könnte Jona 1,3 - 2,11 bezeichnet werden?  
**Z.B. als Umweg, als Erziehungsweg, usw.**

10. Wie reagierten die Leute von Ninive, als Jona ihnen das Gericht verkündete?  
(Jona 3,5)

Sie glaubten Gott, riefen ein Fasten aus und legten Sacktuch an, taten Busse.

11. Und Gott sah ihre Taten, dass sie umkehrten von ihren bösen Wegen, und ihn reute das Übel, das er ihnen angedroht hatte, und er tat es nicht. (Jona 3,10)

12. Wie reagierte Jona auf Gottes Gnade gegenüber Ninive? (Jona 4,1)

Es missfiel ihm sehr und er wurde zornig.

13. Wohin ging Jona mit seinem Zorn? (Jona 4,2a)

Er ging zum Herrn mit seinem Zorn.

14. In Kapitel 4 erfahren wir den Grund, weshalb Jona in Kapitel 1 geflüchtet war. Was war der Grund? (Jona 4,2)

Er wusste, dass Gott gnädig und barmherzig ist und dass das Unheil ihn reuen würde, wenn die Leute von Ninive Busse tun würden.

15. Worüber freute sich Jona? (Jona 4,6)

Er freute sich über die Rizinusstaude, die ihm Schatten spendete.

16. Was wünschte sich Jona zweimal in Kapitel 4, weil das in seinen Augen besser gewesen wäre? (Jona 4,3+8)

Er wünschte sich zweimal den Tod.

17. Gott ermahnte Jona zweimal wegen seines Zorns. Nenne die beiden Reaktionen von Jona. (Jona 4,5+9)

1. Reaktion: Jona ging zur Stadt hinaus und liess sich nieder, um zu sehen, wie es der Stadt ergehen würde.

2. Reaktion: Jona bestand darauf, dass er im Recht war.

18. Da sprach der Herr: Du hast Mitleid mit dem Rizinus, um den du dich doch nicht bemüht und den du nicht grossgezogen hast, der in einer Nacht entstanden und in einer Nacht zugrunde gegangen ist. Und ich sollte kein Mitleid haben mit der grossen Stadt Ninive, in der mehr als 120'000 Menschen sind, die ihre rechte Hand nicht von ihrer linken unterscheiden können, dazu so viel Vieh! (Jona 4,10-11)

# Das Buch des Propheten **Micha**

## Fragebogen

1. Zu welcher Zeit weissagte Micha und an wen richtete sich seine Prophetie?  
Zur Zeit der Könige Jotam, Ahas und Hiskia / an Samaria und Jerusalem (1,1); auch möglich: an alle Völker der Erde (1,2).
2. Weshalb wird der Herr herabkommen und Berge und Täler zerstören?  
Wegen der Übertretung Jakobs und wegen der Sünde Israels (1,5).
3. Aus welchen Gründen weinte und trauerte Micha?  
Wegen dem Gericht über Samaria (1,6-7), Israels Wunde war unheilbar und erstreckte sich bis nach Juda/Jerusalem (1,9).
4. In Micha 2 wird die Gottlosigkeit in Israel beschrieben. Worin zeigte sie sich? Nenne 2 Beispiele!  
z.B. Böses ausdenken (2,1); Raub, Gewalttat (2,2); die Weissagung verwerfen (2,6); Unreinheit (2,10); Lust an lügnerischen Predigten (2,11).
5. Welche Verheissung gab der Herr dem Überrest Israels?  
Der Herr wird ihn sammeln und zusammenbringen, wie eine Herde, es wird von Menschen wimmeln; ihr König wird vor ihnen hergehen und der Herr an ihrer Spitze (2,12-13).
6. Nenne je einen Vorwurf und eine Gerichtsankündigung gegenüber den politischen (Fürsten) und religiösen (Propheten) Führern!  
Fürsten: Vorwürfe: Sie hassten das Gute und liebten das Böse (3,2); Gewalt (Haut abziehen; Knochen brechen; 3,2-3); verabscheuten das Recht (3,9); bauten Zion mit Blutschuld und Frevel (3,10); Bestechlichkeit (3,11).  
Gerichtsankündigung: Sie schreien zum Herrn, aber er antwortet nicht (3,4).  
Propheten: Sie führten das Volk irre, verkündigten einen falschen Frieden (3,5); waren bestechlich (wer nichts gab, dem verkündeten sie Krieg; 3,5); wahrsagten um Geld (3,11); falsche Selbstsicherheit (3,11). Gerichtsankündigung: Keine Antworten von Gott mehr, der Tag sollte dunkel werden (3,6); sie sollten zuschanden und beschämt werden (3,7); Gericht über Jerusalem (3,12).
7. Was zeichnete im Gegensatz zu den falschen Propheten Micha aus?  
Er war erfüllt mit Kraft, mit dem Geist des Herrn, mit Recht und Stärke, um Israel seine Sünden/Übertretungen zu verkünden (3,8).
8. Nenne drei Verheissungen für das Ende der Tage (= 1000jähriges Reich)!  
siehe Micha 4,1-8, z.B. Tempelberg an der Spitze der Berge; alle Völker werden ihm zuströmen; Heidenvölker wollen über die Wege Gottes belehrt werden; das

Wort des Herrn wird von Jerusalem ausgehen; der Herr wird Nationen richten; es wird keinen Krieg mehr geben, dafür Frieden; Wohlstand (genug Ernte); Israel wird auf ewig im Namen des Herrn wandeln; der Herr wird den Überrest sammeln und daraus ein starkes Volk machen und als König herrschen; usw.

9. Was wird vorher über Jerusalem (Zion) kommen? Nenne 2 Ereignisse!

z.B. Kein König; Leiden (Wehen); Wegführung der Bewohner nach Babel; Völker sammeln sich gegen Jerusalem; Gericht über die Heidenvölker (4,9-13).

10. Was sagte der Herr über Bethlehem-Ephrata?

Es war zwar gering unter den Hauptorten Judas, aber aus Bethlehem sollte der hervorkommen, der Herrscher über Israel werden soll (5,1).

11. Was lernen wir über den kommenden Herrscher Israels? Welche Segnungen wird Er dem Überrest Israels bringen? Nenne 2-3 Aspekte!

z.B. Er wird den Überrest Israels weiden in der Kraft des Herrn und ihn sicher wohnen lassen (5,3); Er wird gross sein bis ans Ende der Erde (5,3); Er wird der Friede sein (5,4); Er wird Israel vor dem Assyrer erretten (5,5); Israel wird wie ein Tau vom Herrn sein (5,6 = ein Segen), aber auch wie ein Löwe (5,7 = ein Rächer); Israel wird seine Feinde besiegen können (5,8).

12. Mit dem Kommen des Messias werden Dinge ausgerottet. Nenne ein Beispiel!

z.B. Pferde und Wagen (= Kriegsmittel; 5,9); Festungen (5,10); Zaubermittel (5,11); Bilder und Bildsäulen/Götzendienst (5,12-13); Feinde (5,5.14).

13. Fasse den Rechtsstreit des Herrn mit Israel zusammen!

Der Herr fragte sein Volk, was Er Israel angetan habe: Er handelte nur gut an Israel und erinnerte es daran (im Kontrast dazu: Israels Untreue; 6,3-5).

14. Was ist gut für den Menschen und was forderte der Herr von Israel?

Recht tun, Liebe üben, demütig wandeln mit ihrem Gott (6,8).

15. Nenne je einen Vorwurf und eine Gerichtsandrohung gegen Israel aus Micha 6!

Vorwurf: Unrechtes Gut; Epha (6,10); Betrug (6,11); Gewalttat der Reichen; Lügen der Einwohner (6,12); man befolgte die Satzungen Omris und handelte gemäss dem Haus Ahabs (6,16).

Gerichtsandrohung: Krank schlagen, verwüsten um ihrer Sünde willen (6,13); Hunger, Besitz nicht retten können (6,14); säen und nicht ernten (6,15); Israel werde zum Entsetzen und ihre Bewohner zum Gespött gemacht (6,16).

16. In Micha 7 klagte Micha über die Gottlosigkeit in seinem Volk. Nenne 2 Dinge, die dir in Bezug auf die Verdorbenheit Israels auffallen!

siehe 7,2-6, z.B. Es gab keine Treuen und Redlichen mehr; sie lauerten auf Blut und jagten einander mit Netzen; sie gaben sich Mühe, Böses zu tun;

Bestechlichkeit; der Beste war wie ein Dornbusch; Verachtung und Feindschaft in den Familien (die Jungen verachteten die Väter und Mütter).

17. Wozu entschied sich dagegen Micha (ein Bild für den Überrest Israels)?

Nach dem Herrn auszuschaun und auf den Gott seines Heils zu harren (7,7; auch ein Bezug zu 7,9 ist möglich: Sünde bekennen, den Zorn tragen).

18. An einer Stelle in Micha 7 lesen wir von einer Antwort Gottes. An welcher Stelle und was sagte der Herr dort?

Micha 7,15-16: Er wird Israel Wunder sehen lassen, wie damals, als es aus Ägypten zog; auch die Heidenvölker werden es sehen und zuschanden werden.

19. Das Buch Micha endet mit einem Lobpreis betreffend Gottes Erbarmen. Was erfährst du darüber?

Er vergibt die Sünde und erlässt dem Überrest die Übertretungen, hält nicht fest am Zorn, sondern hat Lust an der Gnade; Er wird sich wieder über Israel erbarmen; Er wird alle ihre Sünden in die Tiefe des Meeres werfen; Er wird Israel Treue und Gnade erweisen (7,18-20).

# Das Buch des Propheten **Nahum**

## Fragebogen

1. Gegen wen richtete sich Nahums Botschaft in erster Linie?  
**Gegen Ninive (Hauptstadt Assyriens) (1,1).**
2. Woran erkennen wir Gottes Gnade in Seiner Rache und in Seinem Zorn?  
**Der Herr ist langsam zum Zorn (1,3); der Herr ist gütig, eine Zuflucht am Tag der Not, Er kennt die, welche auf Ihn vertrauen (1,7).**
3. In Nahum 1 finden wir zweimal das Wort "dich". Wer könnte damit gemeint sein? Was sagte der Herr den angesprochenen Gruppen in diesen Versen voraus?  
**Vers 12: Juda (der Herr wird es nicht noch einmal demütigen, sondern sein Joch wegnehmen und zerbrechen).**  
**Vers 14: Ninive (sein Name soll nicht mehr fortgepflanzt werden; Ausrottung der Götzen; das Grab wird Ninive hergerichtet; mögliche Ergänzung mit Bezug zu Vers 12: Der Herr wird Ninive abhauen, es wird aus sein mit Ninive).**
4. Worin bestand die frohe Botschaft für Juda?  
**Der Frevler (Ninive) werde nicht mehr über es kommen, er werde vertilgt (2,1); Frieden (2,1); der Herr stellt die Hoheit Israels wieder her (2,3).**
5. Nahum 2+3 zeigen uns das Ende Ninives. Nenne je 2 Dinge, die dir auffallen!  
**Nahum 2: Mögliche Antworten: Der Zerstörer zog gegen Ninive (2,2); die Streitwagen der Zerstörer (2,4-5); die Tore werden von Wasser aufgebrochen (2,7); Ninive wird entblösst abgeführt (2,8); Ninive wird fliehen, obwohl es einem Wasserteich glich (2,9); Ninives gewaltiger Reichtum wird geraubt (2,10); Ninive wird geplündert und verwüstet (2,11); verzagte Herzen, schlotternde Knie, Schmerzen, Totenblässe (2,11); die Beute Ninives wird von der Erde vertilgt, man soll die Stimme seiner Gesandten nicht mehr hören (2,14); usw.**  
**Nahum 3: Mögliche Antworten: Die Kraft der Feinde (3,2-3); viele Erschlagene und zahllose Leichen (3,3); Völker und Könige werden Ninives Blösse und Schande sehen (3,5); es wird mit Unrat beworfen, beschimpft und zur Schau gestellt (3,6); kein Beileid, kein Trost (3,7); Vergleich mit anderen gerichteten Völkern (3,8-9); Verbannung, Zerschmetterung der Kindlein, selbst die Grossen und Vornehmen kamen ins Gericht (3,10); es wird eine Zuflucht vor den Feinden suchen (3,11); Festungen sind wie Feigenbäume, deren Feigen fallen (3,12); offene Tore für die Feinde, Feuer, Furcht (3,13); es wird belagert (3,14); Verzehrung durchs Feuer, Ausrottung durchs Schwert (3,15); auch seine grosse Zahl und sein Wohlstand nützen nichts (3,15-16); Hirten und Würdenträger schliefen, während Ninive zerstreut würde (3,18); das Gericht konnte nicht gemildert werden, es war unaufhaltsam, die Wunde war tödlich (3,19); usw.**

6. Welche Parallelen zeigte Nahum zwischen Ninive und dem Löwen auf?

Beide raubten und würgten, füllten ihr Zuhause mit Raub und zerrissener Beute; Ninive fühlte sich sicher, niemand konnte es erschrecken (2,12-13).

7. Wer war letztendlich der Handelnde im Gericht über Ninive?

Der Herr der Heerscharen (2,14; 3,5).

8. Worin bestand das Verschulden Ninives? Nenne 2 Aspekte!

Mögliche Antworten: Lüge und Gewalttat; Blutvergiessen; Raub (3,1); viele Hurereien; Zaubereien; Völker mit Hurerei und Zauberei verkauft (3,4); auch möglich: Bezug zu Kapitel 2,12 (das Rauben, die Selbstsicherheit) oder zu Kapitel 3,15-16 (falsche Selbstsicherheit, Vertrauen auf grosse Zahl) oder zu Kapitel 3,19 (Bosheit ohne Unterlass).

9. Weshalb verglich Nahum Ninive mit Heuschrecken und Heupferden?

Die Bewohner Ninives (inkl. Kaufleute, Söldner) waren zahlreich wie Heuschrecken; sie würden wie Heuschrecken davon fliegen (fliehen), bis niemand mehr wisse, wohin sie gekommen seien.

10. Wie reagierten diejenigen, die von Ninives Untergang hörten?

Sie freuten sich, klatschten in die Hände (weil die Bosheit Ninives ohne Unterlass über alle kam).

# Das Buch des Propheten **Habakuk**

## Fragebogen

1. Beschreibe den Zustand des Volkes Israel am Anfang des Buches mit Stichworten! (Hab. 1,2-4)  
**Habakuk klagte über Unrecht, Bosheit, Bedrückung, Gewalttat, Streit, Zank, das Gesetz war kraftlos, Bedrängnis des Gerechten durch den Gottlosen.**
2. Welches Volk erweckte Gott gegen Israel? (Hab. 1,6)  
**Die Chaldäer.**
3. Wen oder was machte dieses Volk zu seinem Gott? (Hab. 1,11)  
**Es machte seine Kraft zu seinem Gott.**
4. Was erfahren wir über die Augen Gottes? (Hab. 1,13)  
**Die Augen Gottes sind so rein, dass sie das Böse nicht ansehen und dem Unheil nicht zuschauen können.**
5. Worin unterscheidet sich der Gerechte vom Vermessenen? (Hab. 2,4)  
**Der Gerechte wird durch seinen Glauben leben. Der Vermessene dagegen hat eine unaufrichtige Seele.**
6. Warum sollten die Chaldäer geplündert werden? (Hab. 2,8)  
**Weil sie viele Völker geplündert und viel Blut vergossen hatten. (Inkl. der Vergewaltigung des Landes, der Stadt und deren Bewohner.)**
7. Weshalb ist ein selbstgemachter Götze so nichtig? (Hab. 2,18-19)  
**Weil der, der es gemacht hat, auf sein eigenes, stummes Machwerk vertraut. Es ist kein Geist in ihm.**
8. Aber der **Herr** ist in seinem **heiligen** Tempel – sei **still** vor ihm, du ganze **Erde!** (Hab. 2,20)
9. Worüber erschrak Habakuk? (Hab. 3,2)  
**Über die Gerichtsbotschaft des Herrn.**
10. Wie beschrieb Habakuk die Herrlichkeit des Herrn? (Hab. 3,3-4)  
**Seine Pracht bedeckt den Himmel, die Erde ist voll von Seinem Ruhm, ein Glanz entsteht wie Licht, Strahlen gehen aus seiner Hand hervor.**
11. Mit wem und wozu zieht der Herr aus? (Hab. 3,13)  
**Er zieht aus mit Seinem Gesalbten, zur Rettung Seines Volkes.**
12. Beschreibe die Zuversicht Habakuks am Ende des Buches! (Hab. 3,18-19)  
**Er freute sich in dem Herrn, dem Gott seines Heils, der seine Kraft und Stütze war!**

# Das Buch des Propheten **Zephanja**

## Fragebogen

1. Welches Wort des HERRN erging am Anfang des Buches an Zephanja? (1:2)  
**Ich will alles vom Erdboden gänzlich weggraffen! spricht der HERR.**
2. Welchen Kult, den Er ausrotten wollte, erwähnte Gott ganz speziell? (1:4)  
**Den Baalskult.**
3. Was sagten die Leute, die auf ihren Hefen lagen, in ihrem Herzen? (1:12)  
**Der HERR wird weder Gutes noch Böses tun!**
4. **Nahe** ist der grosse Tag **des HERRN**; er ist **nahe**; und sehr **rasch** kommt er herbei!  
Horch, der **Tag des HERRN**! Bitter schreit dort auf **der Held**. (1:14)
5. Der Tag des HERRN ist ein Tag... (Liste drei Eigenschaften auf! 1:15)  
**Ein Tag des Zorns, der Angst, der Bedrängnis, des Ruins, der Zerstörung, der Finsternis, des Dunkels, des Gewölks, des Wolkendunkels, des Schopharschalls, des Alarmblasens gegen feste Städte und hohe Zinnen.**
6. Welche Aufforderung erging an die Demütigen im Land? (2:3)  
**Den HERRN, Gerechtigkeit und Demut zu suchen.**
7. Was wird als Grund für das Gericht über Moab und die Ammoniter genannt? (2:10)  
**Der Hochmut, dass sie gelästert und grossgetan haben gegen das Volk des HERRN der Heerscharen.**
8. Was sprach die ausgelassene Stadt, die sicher wohnte, in ihrem Herzen? (2:15)  
**Ich bin's und sonst niemand! (Gemeint ist Ninive.)**
9. Was sprach Gott zu Jerusalem und wie war die Reaktion darauf? (3:7)  
**Er sprach: Mich sollst du fürchten; nimm doch Züchtigung an!**  
**Reaktion: Sie haben trotzdem beharrlich alles Böse getan.**
10. Was wird der HERR in der Mitte Israels übriglassen? (3:12)  
**Ein demütiges und geringes Volk, welches auf den Namen des HERRN vertrauen wird.**
11. In jenen Tagen wird man zu Jerusalem sagen: (3:16-17)  
**Fürchte dich nicht! Zion, lass deine Hände nicht sinken! Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der rettet; er wird sich über dich freuen mit Wonne, er wird still sein in seiner Liebe, er wird über dich jubelnd frohlocken.**

# Das Buch des Propheten **Haggai**

## Fragebogen

1. An wen erging das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai? (1,1)  
**Es erging an Serubbabel, den Sohn Schealtiels, den Statthalter von Juda und an Jeschua, den Sohn Jozadaks, den Hohenpriester.**
2. Der Herr ermahnte Sein Volk, dass sie das Werk des Herrn vernachlässigten. Welche Aufforderung finden wir zweimal in diesem Zusammenhang? (1,5+7)  
**Achtet doch aufmerksam auf eure Wege!**
3. Weshalb hatte der HERR das Volk mit Missernte und Mangel gezüchtigt? (1,9b)  
**Da der Tempel des Herrn in Trümmern lag, während jeder von ihnen eilte, um für sein eigenes Haus zu sorgen.**
4. Der HERR erweckte den Geist von Serubbabel, Jeschua und des Überrestes des Volkes, sodass sie die Arbeit am Haus des Herrn in Angriff nahmen. Was ging dieser Erweckung voraus? (1,12+13)  
**Sie hörten auf die Stimme des HERRN (das Wort Gottes) durch den Propheten Haggai, sie hatten Ehrfurcht vor dem Angesicht des HERRN und der HERR sicherte ihnen zu, dass Er mit ihnen sei!**
5. Wie ermutigte der HERR Sein Volk, vom dem ein Teil noch die frühere Herrlichkeit des Tempels in Erinnerung hatte, bei seiner Arbeit? (2,4)  
**Der Herr ermutigte Sein Volk stark zu sein und zu arbeiten, denn Gott, der HERR der Heerscharen sei mit ihnen.**
6. Welche zwei Dinge sollten in ihrer Mitte bleiben? (2,5)  
**Das Wort und der Geist Gottes.**
7. Was prophezeite der HERR über die zukünftige Herrlichkeit Seines Hauses? (2,9)  
**Die letzte Herrlichkeit wird grösser sein als die erste. (Mögliche Ergänzung: Und Er werde an diesem Ort Frieden geben.)**
8. Wie lautete das Urteil Gottes über den Opferdienst des Volkes? (2,14)  
**Jedes Werk ihrer Hände und was sie dort opferten war unrein!**
9. Worauf sollte das Volk aufmerksam achten? (2,15+18-19)  
**Darauf, wie es ihnen erging, als die Arbeit am Haus des Herrn aufhörte und wie es ihnen jetzt ergehen sollte, da die Arbeit wieder aufgenommen wurde.**
10. Was wird der HERR der Heerscharen an jenem Tag mit Serubbabel machen? (2,23)  
**Er wird ihn wie einen Siegelring machen, denn der HERR hat ihn erwählt.**

# Das Buch des Propheten **Sacharja**

## Fragebogen

1. Was sollte Israel von seinen Vätern lernen und was sollte dies bewirken? (1,3-6)  
Lernen: **Die Väter hörten nicht und achteten nicht auf den Herrn. Wo waren sie nun? Erst das Gericht führte sie dazu, Gottes Handeln zu erkennen.**  
Auswirkung: **Dies sollte Israel zur Umkehr führen, damit der Herr sich zu Israel kehre.**
2. 1. nächtliche Vision: Was sah Sacharja? Welche Bedeutung nennt der Text? (1,8-11)  
*(Anmerkung: Beantworte die Fragen zu den nächtlichen Visionen in Stichworten!)*  
Die Vision: **Ein Mann auf einem rötlichen Pferd, hinter ihm waren weitere Pferde.**  
Die Bedeutung: **Der Herr sandte sie, um die Erde zu durchstreifen, die Erde war still.**
3. Worin bestand der Trost für Jerusalem in dieser ersten Vision? (1,14-17)  
**Der Herr wird für Jerusalem eifern, die Heidenvölker richten und sich Jerusalem voll Erbarmen zuwenden; Er wird Jerusalem trösten und wieder erwählen.**
4. 2. nächtliche Vision: Was sah Sacharja? Welche Bedeutung nennt der Text? (2,1-4)  
Die Vision: **4 Hörner und 4 Schmiede, welche die Hörner niederwarfen.**  
Die Bedeutung: **Die Hörner (Weltreiche), die Juda und Israel zerstreut hatten, werden niedergeworfen.**
5. 3. nächtliche Vision: Was sah Sacharja? Welchen Segen für Jerusalem nennt der Text aufgrund dieser Vision? (2,5-9)  
Die Vision: **Ein Mann mit einer Messschnur in der Hand, dieser mass Jerusalem.**  
Der Segen: **Jerusalem wird zahlreich sein, der Herr wird Schutz und Herrlichkeit für es sein (möglich auch ein Bezug zu Vers 14: Der Herr wohnt in ihrer Mitte; oder zu Vers 16: Der Herr wird Jerusalem wieder erwählen).**
6. Welche Konsequenzen hat es, sich gegen Zion zu erheben? (2,12-13)  
**Wer Zion antastet, tastet den Augapfel Gottes an; Er wird solche richten und sie Israel zur Beute geben.**
7. 4. nächtliche Vision: Was sah Sacharja? Wie handelte der Herr an Jeschua? (3,1-7)  
Die Vision: **Der Hohepriester Jeschua in unreinen Kleidern, den Satan als Ankläger und den Herrn als Verteidiger.**  
Handeln des Herrn: **Der Herr verteidigte Jeschua vor Satan, er nahm die Sünden von ihm, zog ihm Festkleider an, verhiess ihm den Zutritt und die Regentschaft über das Haus des Herrn (sofern er in Seinen Wegen wandle und den Dienst eifrig versehe).**
8. Was verhiess der Herr dem Volk Israel in dieser Vision? (3,8b-10)  
**Den kommenden Spross (= den Messias), Er wird die Sünde Israels an einem Tag entfernen, die Folge davon werden Einladungen (ein Bild für Freude, Ernteertrag, Gastfreundschaft, Festivitäten) sein.**

9. 5. nächtliche Vision: Was sah Sacharja? Welche Bedeutung nennt der Text? (4,2-3.6.14)  
Die Vision: **Einen goldenen Leuchter mit Ölgefäß + 7 Lampen und 2 Ölbäume.**  
Die Bedeutung: **Der Leuchter steht für das Wirken des Geistes Gottes, die Ölbäume stehen für die Söhne des Öls, die vor dem Herrscher der ganzen Erde stehen.**
10. Welche Verheissung wurde Serubbabel gegeben? (4,9)  
**Serubbabels Hände hatten das Haus (den Tempel) gegründet und würden es auch vollenden. (Auch möglich ist ein Bezug zu Vers 7 oder 10.)**
11. 6. nächtliche Vision: Was sah Sacharja? Welche Bedeutung nennt der Text? (5,1-4)  
Die Vision: **Eine fliegende Buchrolle.**  
Die Bedeutung: **Der Fluch des Herrn über die Erde wegen der Sünde ihrer Bewohner.**
12. 7. nächtliche Vision: Was sah Sacharja? Welche Bedeutung nennt der Text? (5,6-11)  
Die Vision: **Ein Epha, darin sass eine Frau, es wurde von 2 Frauen emporgehoben.**  
Die Bedeutung: **Die Frau stand für die Gesetzlosigkeit; sie würde ins Land Sinear (Babylon) gebracht werden, wo ein Haus für das Epha aufgerichtet ist.**
13. 8. nächtliche Vision: Was sah Sacharja? Welche Bedeutung nennt der Text? (6,1-8)  
Die Vision: **4 Streitwagen mit Pferden kamen zwischen 2 Bergen aus Erz hervor.**  
Die Bedeutung: **Die 4 Winde, die vom Herrn gesandt wurden, die Erde zu durchziehen; die Pferde, die ins Land des Nordens zogen, bewirkten, dass Gottes Geist sich dort im Zorn niederliess.**
14. Was sagte der Herr über den kommenden Spross? (6,12-13)  
**Er wird den Tempel des Herrn bauen, Herrlichkeit als Schmuck tragen, auf seinem Thron sitzen und herrschen; Er wird Priester und König sein und Frieden bringen.**
15. Was tadelte der Herr am Fasten Israels? (7,5)  
**Sie fasteten nicht für den Herrn, sondern für sich selbst.**
16. Was forderte der Herr früher von Jerusalem (7,9-10), wie handelte es (7,11-12a) und welche Konsequenzen hatte das (7,12b-14)?  
Forderung: **Recht üben, gnädig und barmherzig mit dem Nächsten umgehen.**  
Handeln: **Weigerung auf das Wort des Herrn zu hören, Verhärtung der Herzen.**  
Konsequenzen: **Der Herr hörte nicht auf sie, als sie riefen, Er zerstreute sie und verwüstete das Land.**
17. Nenne 3 Verheissungen, die sich erfüllen, wenn der Herr für Zion eifern wird! (8,3-13)  
**z.B. Der Herr wohnt in Jerusalem; Jerusalem wird "Stadt der Wahrheit" genannt + der Berg des Herrn "der heilige Berg"; hohes Alter; viele Kinder; Rettung aus den Ländern im Osten + Westen; Rückführung; Israel wird Gottes Volk sein und Er ihr Gott; Frieden; reiche Ernte; Israel wird errettet und ein Segen sein; usw.**

18. Was sollten diese Verheissungen bei den Bauleuten bewirken? (8,9)  
Sie sollten ihre Hände stärken, damit der Tempel gebaut werde (auch möglich ist ein Bezug zu Vers 14: sich nicht fürchten, sondern die Hände stärken).
19. Wie wird sichtbar werden, dass Israel ein Segen für die Nationen sein wird? (8,21-23)  
Grosse Völker und mächtige Nationen werden den Herrn in Jerusalem suchen, Ihn anflehen, sie werden sich den Juden anschliessen, weil sie gehört haben werden, dass Gott mit ihnen ist.
20. Weshalb wird das Haus des Herrn einst geschützt sein? (9,8)  
Der Herr wird sich um sein Haus lagern zum Schutz vor dem Kriegsvolk.
21. Wie würde der Herr bei Seinem 1. und wie bei Seinem 2. Kommen auftreten? (9,9-10)  
1. Kommen: Als Gerechter und Retter, demütig, reitend auf einem Eselsfüllen.  
2. Kommen: Er wird allen Völkern Frieden gebieten, seine Herrschaft wird die ganze Welt umfassen.
22. Nenne aus Sach. 9,11-10,12 vier Segnungen für Israel beim 2. Kommens des Herrn!  
Sach. 9: die Gefangenen werden entlassen aus der Grube; die Juden kehren aus der Gefangenschaft zurück und erhalten zweifachen Ersatz; der Herr wird für Zion kämpfen und es beschirmen; Israel wird seine Feinde besiegen; der Herr wird Israel erretten (sie sind wie Edelsteine am Diadem); es wird Korn und Most geben; usw.  
Sach. 10: Regen; der Herr nimmt sich seiner Herde an; von Ihm kommen Eckstein, Zeltflock, Kriegsbogen und jeder Beherrscher; der Herr wird für sie kämpfen; der Herr wird Juda + Israel stärken, erretten und heimführen; der Herr wird Erbarmen haben und erhören; Freude; Sammlung; Erlösung; zahlreiche Menge; Leben; Israel wird stark im Herrn gemacht und in Seinem Namen wandeln
23. Was brachten dagegen die Teraphim und die Wahrsager Israel? (10,2)  
Leere Versprechungen, erlogene Träume, sie spendeten keinen Trost, Elend.
24. Sacharja 11 berichtet dreimal von schlechten Hirten (Hirten in Mehrzahl = 11,5; 3 Hirten = 11,8; 1 Hirte = 11,16-17). Nenne ihre schlechten Eigenschaften!  
Hirten in Mehrzahl: Sie verschonten die Herde nicht.  
3 Hirten: Widerwillen gegen den Herrn.  
1 Hirte: Er sucht das Vermisste nicht, sammelt das Zerstreute nicht, heilt das Verwundete nicht, versorgt das Gesunde nicht; verlässt die Herde.
25. Welchen Schafen nahm sich dagegen der Herr besonders an? (11,7)  
Den Schlachtschafen, den Elenden der Herde (vgl. auch Sach. 11,11).
26. Was bedeutet das Zerbrechen der Stäbe Huld und Verbindung? (11,10.14)  
Huld: Aufhebung des Bundes zwischen dem Herrn und allen Völkern.  
Verbindung: Auflösung der Bruderschaft zwischen Juda und Israel.

27. Welche Bedeutung haben die 30 Silberlinge in Sacharja 11,12-13? (Tipp: Lies dazu auch Matthäus 26,15+27,3-10!)
- Der Herr war Seinem Volk nur 30 Silberlinge wert (der Wert eines Sklaven), so viel bezahlten die obersten Priester Judas Ischariot für seinen Verrat; als Judas die 30 Silberlinge zurückbrachte, warf er sie in den Tempel, der Töpferacker wurde gekauft.
28. Wie bezeichnet der Herr Jerusalem für alle Völker, die ihm schaden wollen? (12,2-3)
- Ein Taumelkelch; ein Laststein (alle, die ihn heben, werden sich daran wund reissen); auch möglich ist ein Bezug zu 12,6 (ein Feuerbecken, eine Feuerfackel im Gericht)
29. Auf welche Weise wird der Herr zu jener Zeit sein Volk schützen? Nenne 2-3 Aspekte! (12,4-9)
- Der Herr wird die Pferde mit Scheu+Blindheit und die Reiter mit Wahnsinn schlagen; der Herr wird die Fürsten Judas zu einem verzehrenden Feuer machen; der Herr wird Juda erretten, die Bewohner Jerusalems beschirmen; der Schwächste wird sein wie David; der Herr wird die Heidenvölker vertilgen, die gegen Jerusalem ziehen.
30. Was wird der Herr auf sein Volk ausgiessen? Was wird die Folge davon sein? (12,10)
- Er wird Seinen Geist der Gnade und des Gebets ausgiessen; Israel wird auf Ihn sehen, den sie durchstochen haben und sie werden um Ihn klagen und weinen.
31. Wozu dient der Quell den Einwohnern Jerusalems und dem Haus Davids? (13,1)
- Er reinigt von Sünde und Unreinheit.
32. Was wird an jenem Tag mit den Götzen & den falschen Propheten geschehen? (13,2)
- Götzen: Ihre Namen werden aus dem Land ausgerottet und nicht mehr erwähnt.  
Propheten: Sie werden aus dem Land vertrieben (inkl. dem Geist der Unreinheit), auch ein Bezug zu den Versen 3-6 ist möglich (z.B. sie werden von ihren eigenen Eltern durchbohrt; sie werden sich schämen und können nicht mehr täuschen; sie werden zu Sklaven; sie werden verwundet).
33. Beschreibe, wie der Herr an den Dritteln seines Volkes handeln wird! (13,8-9)
- 2 Drittel: Sie werden im ganzen Land ausgerottet werden und umkommen.  
1 Drittel: Sie werden übrigbleiben, der Herr bringt sie ins Feuer, läutert sie, prüft sie; dann werden sie den Namen des Herrn anrufen und Er wird ihnen antworten (die Bekehrung des Überrests).
34. Was wird der Auslöser für das Wiederkommen des Herrn sein? (14,2)
- Die Sammlung der Heidenvölker gegen Jerusalem zum Krieg, inkl. die Eroberung und Plünderung der Stadt.
35. Nenne einige Ereignisse, die unmittelbar auf Seine Wiederkunft folgen! (14,3-7)
- Der Herr wird gegen die Heidenvölker kämpfen; Er wird auf dem Ölberg stehen, dieser wird sich spalten zu einem grossen Tal, damit Israel fliehen kann; die Gestirne werden sich verfinstern; zur Abendzeit kommt Licht.

36. Welche Auswirkungen wird Jerusalem erfahren, wenn der Herr als König regiert?  
(14,10-11) Das Land wird sich verwandeln wie die Arava; Jerusalem wird erhöht und bewohnt sein; es wird keinen Bannfluch mehr geben; Jerusalem wird sicher wohnen.
37. Wie wird der Herr dagegen an den Feinden Jerusalems handeln? (14,12-14)  
Der Herr wird sie schlagen, ihr Fleisch (inkl. Augen und Zunge) wird verfaulen; der Herr bringt eine grosse Verwirrung, sie werden einander gegenseitig ermorden und auch Jerusalem wird sie bekämpfen und ihren Reichtum erbeuten.
38. Was wird der Überrest der Heiden in Zukunft tun? (14,16)  
Nach Jerusalem ziehen, Jahr für Jahr, um den Herrn als König anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern; wer nicht kommt, wird Dürre erfahren.
39. Was wird es an jenem Tag nicht mehr geben im Haus des Herrn? (14,21)  
Kanaaniter.

# Das Buch des Propheten **Maleachi**

## Fragebogen

1. Zähle die vier Fragen der Israeliten auf, die im ersten Kapitel auftauchen:  
(1:2, 1:6, 1:7; 1:13)
  1. **Worin hast du uns geliebt? (1:2)**
  2. **Womit haben wir deinen Namen verächtlich gemacht? (1:6)**
  3. **Womit haben wir dich verunreinigt? (1:7)**
  4. **Siehe, ist es auch der Mühe wert? (1:13)**
2. Weshalb tadelte der Herr den Opferdienst der Priester? (1:7-8; 1:12-14)  
**Sie brachten minderwertige Tiere als Opfer dar, statt die besten Tiere, damit entheiligten sie den Tisch des Herrn und verachteten den Herrn selbst.**
3. Was sollen die Lippen des Priesters bewahren und was soll man aus seinem Mund erfragen? (2:7)  
**Erkenntnis und das Gesetz (Lehre/Weisung).**
4. Was sagte der Herr seinem Volk über Mischehen und über Treue in der Ehe?  
(2:11; 2:14-16) **Durch Mischehen wurde das Heiligtum des Herrn entweiht und ein Greuel wurde verübt; die Ehefrau ist die Gefährtin und Frau deines Bundes, Gott macht Ehepaare Eins, Israel sollte sich im Geist hüten, der Frau der Jugend untreu zu werden, denn der Herr hasst die Ehescheidung.**
5. Gegen wen wird Gott ein schneller Zeuge sein im Gericht? (3:5)  
**Gegen die Zauberer, Ehebrecher und Meineidigen. Gegen die, welche den Lohn der Tagelöhner verkürzen, Witwen und Waisen übervorteilen, das Recht des Fremdlings beugen und den HERRN nicht fürchten.**
6. Da **besprachen** sich die miteinander, welche den HERRN **fürchteten**, und der **HERR** achtete darauf, und **hörte** es, und ein **Gedenkbuch** wurde vor ihm geschrieben für die, welche den HERRN **fürchten** und seinen **Namen** hochachten. (3:16)
7. Wann und wozu sendet der Herr den Propheten Elia? (3:23-24)  
**Er sendet ihn, bevor der Tag des Herrn kommt; er wird die Herzen von Vätern und Kindern einander zuwenden, damit er bei seinem Kommen das Land nicht mit dem Bann schlagen muss.**

## Das Evangelium nach **Matthäus**

### Fragebogen

1. Welche 5 Frauen werden im Stammbaum von Jesus erwähnt?  
**Tamar (1,3); Rahab (1,5); Ruth (1,5); die Frau des Uria (1,6); Maria (1,16).**
2. Weshalb wollte Joseph Maria heimlich entlassen? Und was hinderte ihn daran?  
Grund: **Er wollte sie nicht der öffentlichen Schande preisgeben (wegen ihrer Schwangerschaft; 1,19).**  
Hindernis: **Ein Engel erschien ihm & gebot ihm, Maria zu sich zu nehmen (1,20).**
3. Was bedeutet der Name Jesus?  
**Jahwe ist Rettung / der Herr ist Rettung (1,21).**
4. Wie reagierten die Weisen aus dem Morgenland, als sie den neugeborenen König der Juden entdeckten?  
**Sie wurden hoch erfreut, sie fielen nieder, beteten das Kind an und beschenkten es (mit Gold, Weihrauch und Myrrhe; 2,10-11).**
5. Wie reagierte Herodes auf die Nachricht des neugeborenen Königs?  
**Er erschrak, forschte nach, wo der Messias geboren werden sollte, wollte die Weisen für seine Zwecke gebrauchen (2,3-8); er liess alle Knaben töten, die in Bethlehem und Umgebung lebten und jünger als 2 Jahre alt waren (2,16).**
6. Was sagte Johannes der Täufer den Pharisäern und Sadduzäern, die sich von ihm taufen lassen wollten?  
**Sie sollten Früchte bringen, die der Busse würdig waren (weitere Aspekte: er warnte sie vor dem zukünftigen Zorn; es reicht nicht, Kinder Abrahams zu sein, sondern wer keine Frucht bringt, wird ins Feuer geworfen; Hinweis auf Christus, der mit Heiligem Geist und Feuer taufen wird; 3,7-12, v.a. Vers 8).**
7. Was geschah, nachdem sich der Herr Jesus von Johannes taufen liess?  
**Der Himmel öffnete sich, der Geist Gottes kam wie eine Taube auf Ihn, eine Stimme beglaubigte Jesus als Sohn Gottes (wichtig: **der Geist Gottes, die Stimme aus dem Himmel**; 3,16-17).**
8. Mit welchen 3 Dingen versuchte Satan den Herrn Jesus?  
**Nahrung (Grundbedürfnisse); sich hinabstürzen (besonderes Erlebnis); dass Satan ihm alle Reiche gebe, wenn der Herr Jesus ihn anbeten würde (Macht, Besitz) (4,3-10).**

9. Wie argumentierte der Herr Jesus gegen die Versuchungen Satans?  
Er zitierte jedes Mal ein Wort Gottes (genauer: immer aus 5. Mose) (4,3-10).
10. Worin bestand die erste Verkündigung des Herrn Jesus?  
Tut Busse, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen (4,17)!
11. Wen nannte der Herr Jesus glückselig und weshalb? Nenne 2 Beispiele!  
Siehe Matthäus 5,3-12 (die geistlich Armen; die Trauernden; die Sanftmütigen; die nach der Gerechtigkeit hungern; die Barmherzigen; die reinen Herzens sind; die Friedfertigen; die Verfolgten => Begründungen: siehe 5,3-12).
12. In Matthäus 5 legte der Herr das Gesetz aus. Nenne 3 Dinge, die dir auffallen!  
Siehe Matthäus 5,17-48, Beispiele: Kein Wort Gottes geht verloren; Verbot ein Gebot aufzuheben; bereits böse Worte sind Mord; Versöhnung vor Opfer; bereits begehrlisch schauen bedeutet Ehebruch; Verbot der Scheidung; besser ein Glied abhaken als verlorenzugehen; verlässliche Rede; sich nicht rächen; Feinde lieben; usw.
13. Welche Gemeinsamkeit findest du in Jesu Worten über das Almosengeben, das Beten und das Fasten?  
Alles sollte nicht gemacht werden, um vor den Menschen gut dazustehen, sondern vielmehr im Verborgenen treu getan werden (6,1-3+5-6+16-18).
14. Was sagte der Herr Jesus über irdische und himmlische Schätze?  
Wir sollen nicht irdische, sondern himmlische Schätze sammeln; irdische Schätze vergehen, himmlische Schätze bleiben ewig (mögliche weitere Aspekte: wo unser Schatz ist, da wird auch unser Herz sein; niemand kann zwei Herren dienen, z.B. dem Geld und dem Herrn) (6,19-24).
15. Was lehrte der Herr Jesus Seine Zuhörer über das Sorgen?  
Sie sollten sich nicht sorgen, denn der Herr weiss, was wir benötigen; wir sollen vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes trachten, dann wird uns alles andere gegeben werden (6,25-34; auch weitere Antworten möglich).
16. Was muss beim Richten besonders beachtet werden?  
Mit dem Mass, mit dem wir richten, werden wir gerichtet werden; wir sollen zuerst uns selbst richten, bevor wir den Nächsten richten (7,2-5).
17. Was symbolisieren die beiden Männer, die ein Haus bauen auf ...  
Felsen: Jemand, der Jesu Worte hört und sie tut (7,24).  
Sand: Jemand, der Jesu Worte hört und sie **nicht** tut (7,26).

18. Welche Krankheiten heilte der Herr Jesus in Matthäus 8+9? Liste sie auf!  
Aussatz (8,3); Lähmung (8,6.13; 9,2.6); Fieber (8,14); Besessene (8,16; 8,28; 9,32); Blutfluss (9,20.22); Tod (9,24-25); Blinde (9,28-29); Stummheit (9,32).  
(Im weiteren Sinne könnte man auch die Sünde als Krankheit bezeichnen: 9,2.)
19. Worin zeigte sich der Glaube des Hauptmanns von Kapernaum?  
Er befand sich selbst als nicht wert, dass Christus unter sein Dach komme; er glaubte, dass ein Wort des Herrn genügte, um das Wunder zu tun (8,8).
20. Wie antwortete der Herr Jesus auf den Vorwurf, dass Er mit den Zöllnern und Sündern esse?  
Sinngemäss: Nicht die Starken brauchen den Arzt, sondern die Kranken; Barmherzigkeit ist wichtiger als Opfer; Er kam nicht, um Gerechte zu berufen, sondern Sünder zur Busse (9,12-13).
21. Weshalb empfand der Herr Jesus Mitleid, als Er die Volksmenge sah?  
Sie waren ermattet und vernachlässigt, wie Schafe, die keinen Hirten hatten (9,36).
22. Nenne die Namen der 12 Apostel!  
Petrus, Andreas, Jakobus, Johannes, Philippus, Bartholomäus, Thomas, Matthäus, Jakobus, Lebbäus (Thaddäus), Simon, Judas Ischariot (10,2-4).  
(Erklärung nebenbei: In Luk. 6,16+Joh. 14,22+Apg. 1,13 gibt es noch einen weiteren Judas, der vermutlich dem Lebbäus entspricht; einige sehen in Nathanael in Joh. 1,45-50+21,2 den Bartholomäus.)
23. In Matthäus 10 finden wir Kosten und Lohn der Nachfolge. Nenne je 1 Aspekt!  
Kosten: z.B. Verfolgung, Geisselung (10,17); Auslieferung, Tod (10,21+28); Hass (10,22); Schwert und Entzweiung, sogar in der Familie (10,34-35); das Kreuz auf sich nehmen (10,38); das Leben verlieren (10,39).  
Lohn: z.B. Der Geist Gottes lenkt Worte (10,20); Errettung durch Ausharren (10,22); Jesus bekennt sich zu uns vor dem Vater (10,32); das (ewige) Leben gewinnen (10,39); Lohn eines Gerechten, Lohn ist nicht verlierbar (10,41-42).
24. Wer wird letztendlich das Leben finden?  
Wer es verliert um Jesu willen (10,39).
25. Welches Zeugnis stellte der Herr Jesus Johannes dem Täufer aus?  
Er war mehr als ein Prophet; kein Grösserer wurde von Frauen geboren; er war der verheissene Bote, der Elia, der kommen sollte (11,9-14).

26. Welche Verheissung gab der Herr Jesus den Mühseligen und Beladenen?  
Er wird sie erquicken (11,28-30). (Mögliche Ergänzungen: Er schenkt Ruhe für die Seele, Sein Joch ist sanft und Seine Last leicht.)
27. Was lehrte der Herr Jesus über den Sabbat?  
Er ist Herr über den Sabbat (12,8); man darf am Sabbat Gutes tun (12,12).  
(Mögliche Ergänzung: Bezug zu den Beispielen in 12,3-5.)
28. In welchem Zusammenhang sprach der Herr Jesus über die Sünde der Lästerung des Geistes, die dem Menschen nicht vergeben werde?  
Christus heilte einen Besessenen; die Pharisäer sahen dies, behaupteten jedoch, dass Jesus dies mit Hilfe des obersten Dämons tue; damit schrieben sie dieses und andere messianische Zeichen dem Satan zu (12,22-30).
29. Was zeichnet einen wahren Verwandten des Herrn Jesus aus?  
Er tut den Willen des Vaters im Himmel (12,50).
30. Aus welchen Gründen redete der Herr Jesus in Gleichnissen?  
Weil die Juden sahen und doch nicht sahen, hörten und doch nicht hörten und verstanden; **ihr Herz war verstockt**, sie wollten nicht sehen, hören und verstehen und sich bekehren; die Jünger jedoch sollten und konnten es verstehen (13,11-16).
31. Wofür stehen die vier Ackerböden im Gleichnis vom Sämann?  
Weg: Jemand, der das Wort hört und nicht versteht, der Böse raubt es.  
Felsen: Jemand, der das Wort freudig aufnimmt, jedoch keine Wurzel in sich hat, sondern unbeständig (wetterwendisch) ist; bei Bedrängnis/Verfolgung nimmt er sogleich Anstoss.  
Dornen: Jemand, bei dem die Sorge dieser Weltzeit und der Betrug des Reichtums das Wort ersticken.  
Gutes Land: Jemand, der das Wort hört, versteht und Frucht bringt (13,19-23).
32. Erkläre die Bedeutung des Gleichnisses vom Unkraut und Weizen!  
Der Sämann ist Christus, der gute Same sind die Kinder des Reichs, das Unkraut die Kinder Satans. Beide wachsen nebeneinander auf bis zum Ende dieser Weltzeit, dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne im Reich Gottes, die Gesetzlosen werden dagegen verbrannt werden (13,37-43).

33. Wer sind die guten und schlechten Fische im Gleichnis vom Netz?  
Gute Fische: Diejenigen, die gesammelt werden, gerecht sind, dem Gericht entgehen werden (13,48-49).  
Schlechte Fische: Die Unbrauchbaren, die Bösen, die in den Feuerofen geworfen werden (13,49-50).
34. Weshalb wurde Johannes der Täufer ins Gefängnis gebracht?  
Er kritisierte Herodes, weil er sich die Frau seines Bruders nahm (14,3-4).
35. Wie zeigte sich Petrus' Glaube und Unglaube auf dem See?  
Glaube: Er stieg auf den Befehl des Herrn aus dem Schiff und ging auf dem Wasser, um zu Jesus zu kommen; mögliche Ergänzung: Er bat sogar darum, zu Ihm zu kommen; er rief den Herrn um Rettung an, als er sank (14,28-30).  
Unglaube: Er wandte den Blick auf die Wellen und den Wind, statt auf den Herrn; er zweifelte (14,30-31).
36. Worin bestand das Problem bei den Überlieferungen der Pharisäer?  
Sie übertraten Gottes Gebote wegen ihren Überlieferungen; sie hoben Seine Gebote auf wegen ihren Überlieferungen; es waren Menschengebote (15,3-9).
37. Was verunreinigt den Menschen?  
Was aus dem Herzen des Menschen kommt (15,18-19; inkl. konkrete Beispiele).
38. Weshalb half der Herr Jesus vorerst der kananäischen Frau nicht, und warum erhörte Er sie dann doch noch?  
Weil Er zu den Kindern Israels gesandt war (15,24); Er half ihr doch wegen ihrem grossen Glauben (15,28).
39. Was symbolisierte der Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer?  
Die Lehre der Pharisäer und Sadduzäer (16,12).
40. Welche besondere Aufgabe gab der Herr Jesus Petrus?  
Und welche Verheissung gab Er in Bezug auf Seine Gemeinde?  
Aufgabe: Er erhielt die Schlüssel des Himmelreichs, um zu binden und zu lösen (16,19).  
Verheissung: Die Pforten des Totenreiches werden sie nicht überwinden (mögliche Ergänzung: Christus baut Seine Gemeinde) (16,18).
41. Welchen Vorwurf machte der Herr demselben Petrus kurz darauf?  
Dass er nicht göttlich denke, sondern menschlich (16,23).

42. Was sahen und hörten die drei Jünger bei der Verklärung Jesu? Wie reagierten sie darauf?  
Sehen: Sein Angesicht leuchtete, die Kleider wurden weiss, Er wurde verklärt; sie sahen auch Mose und Elia (17,2-3) sowie eine lichte Wolke (17,5).  
Hören: Eine Stimme vom Himmel, die Christus als Gottes geliebten Sohn auswies (auf Ihn sollten sie hören; 17,5).  
Reaktion: Sie fielen auf ihre Angesichter und fürchteten sich sehr (17,6) (mögliche Ergänzung: Bezug zu Petrus Vorschlag Hütten zu bauen; 17,4).
43. Weshalb konnten die Jünger den Mondsüchtigen nicht heilen?  
Wegen ihrem Unglauben (17,20); mögliche Ergänzung: diese Art fährt nur durch Gebet und Fasten aus (17,21).
44. Wer ist der Grösste im Reich der Himmel?  
Wer sich selbst erniedrigt, wie ein Kind (18,4).
45. Was lehrte der Herr Jesus über die Anstösse zur Sünde?  
Er warnte davor, Anstoss zur Sünde zu geben (18,6-7); Er forderte, dass Anstösse zur Sünde entfernt werden (auch wenn es die eigenen Körperteile sind; 18,8-9).
46. Wie soll vorgegangen werden, wenn ein Bruder an uns sündigt?  
Zurechtweisen unter 4 Augen; 1-2 Zeugen mitnehmen; vor die Gemeinde bringen; behandeln wie Heiden und Zöllner (18,15-17).
47. Weshalb tadelte der Herr den bösen Knecht in Matthäus 18?  
Weil er unbarmherzig/erbarmungslos war gegenüber seinem Mitknecht, obwohl sein Herr so barmherzig ihm gegenüber war (18,32-33).
48. Was lehrte der Herr Jesus über die Ehescheidung?  
Sie ist verboten und bedeutet Ehebruch (ausser wegen Unzucht) (19,6.9); weitere Antworten mit Bezug zu 19,4-9 sind möglich, z.B. der Schöpfer fügte sie zusammen als ein Fleisch; was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.
49. Was sollte der junge reiche Mann tun, um vollkommen zu sein, und welchen Lohn hätte er dafür erhalten?  
Tun: Alles verkaufen, was er hatte und es den Armen geben und Christus nachfolgen (19,21).  
Lohn: Ein Schatz im Himmel (19,21).

50. Welchen Lohn der Nachfolge verhiess der Herr Jesus Seinen Jüngern?  
Sie werden auf dem Thron der Herrlichkeit sitzen bei Jesu Wiederkunft, sie werden die Stämme Israels richten; sie werden hundertfältigen Lohn erhalten und das ewige Leben erben (19,28-29).
51. Was wollte der Herr mit dem Gleichnis vom Weinberg aussagen?  
Dass Letzte Erste und Erste Letzte sein werden (20,16); weitere Antworten mit Bezug zum Text sind möglich, z.B. dass es nicht auf den Zeitpunkt ankommt, wann jemand sich zur Arbeit im Weinberg berufen lässt (20,14).
52. Was sollte derjenige tun, der gross und der Erste werden will?  
Ein Diener und Knecht sein (20,26-27).
53. Wie wurde Jesus empfangen, als Er in Jerusalem einzog?  
Als König (Sohn Davids); mit Freude und Jubelgesang (21,8-9).
54. Was kritisierte der Herr Jesus am Handel im Tempel?  
Sie machten aus dem Bethaus eine Räuberhöhle (Ort des Handels; 21,13).
55. Weshalb konnten die Priester Jesus keine Antwort geben auf Seine Frage nach der Taufe des Johannes?  
Weil sie das Volk fürchteten, konnten sie sie nicht für ein Menschenwerk achten; weil sie ihr nicht glaubten, konnten sie sie nicht als Gotteswerk bezeichnen (21,25-26).
56. Was taten die Weingärtner mit dem Sohn des Hausherrn?  
Sie ergriffen ihn, stiessen ihn zum Weinberg hinaus und töteten ihn (21,39).
57. Weshalb lud der König zum Hochzeitsfest seines Sohnes Menschen ein, die zuerst nicht eingeladen waren? Wofür könnten diese Menschen stehen?  
Weil die geladenen Gäste nicht kommen wollten/nicht würdig waren (22,8-9); mögliche Auslegung: das Evangelium wurde den Heiden angeboten.
58. Was sagte der Herr Jesus über das Bezahlen von Steuern?  
Man soll dem Kaiser geben, was des Kaisers ist & Gott, was Gottes ist (22,21).
59. In Matthäus 23 tadelte der Herr Jesus die Schriftgelehrten und Pharisäer. Nenne 3 Gründe für Seinen Tadel!  
Siehe Matthäus 23,1-36, z.B. ihre Werke; ihre Heuchelei; dass sie anderen Bürden auftrugen; dass sie sich selbst erhöhten; dass sie sich Rabbi nennen liessen; dass sie den Himmel vor den Menschen zuschlossen; dass sie den Fokus auf das Falsche legten (Kümmel verzehrten, statt Erbarmen haben); dass sie nur auf das Äussere achteten; dass sie die Propheten töteten; usw.

60. Weshalb klagte der Herr Jesus über Jerusalem?

Weil es die Propheten tötete, die zu ihnen gesandt waren; der Herr wollte ihre Kinder sammeln, aber sie haben nicht gewollt (23,37). (Auch möglich: die Verwüstung des Tempels; der Herr wird fortgehen; 23,38-39.)

61. Welche Frage stellten die Jünger dem Herrn Jesus auf dem Ölberg?

Wann der Tempel abgerissen wird und was das Zeichen der Wiederkunft des Herrn Jesus und des Endes der Weltzeit sein wird (24,3).

62. Nenne einige Ereignisse, die geschehen, bevor das Ende kommt!

Siehe Matthäus 24,5-14, z.B. viele geben sich als Christus aus; Kriege und Kriegsgerüchte; Hungersnöte, Seuchen, Erdbeben; Drangsal Israels; Hass aufgrund des Namens Jesu; Verrat; falsche Propheten; Verführung; Gesetzlosigkeit nimmt überhand; erkaltete Liebe; das Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt verkündigt werden.

63. Womit verglich der Herr Jesus Seine Wiederkunft?

Wie ein Blitz vom Osten nach Westen (24,27).

64. Was werden die Folgen Seiner Wiederkunft sein?

Alle Geschlechter der Erde werden sich an die Brust schlagen; Seine Engel werden die Auserwählten versammeln (24,30-31).

65. Wozu forderte der Herr Jesus im Hinblick auf Seine Wiederkunft auf?

Wachsamkeit; Bereitschaft (24,42-44).

66. Worin unterscheiden sich die klugen von den törrichten Jungfrauen? Was ist das Ergebnis vom klugen, resp. törrichten Handeln?

Unterschied: Die einen besorgten sich Öl, die anderen nahmen kein Öl mit (die einen waren vorbereitet, die anderen nicht; 25,3-4).

Ergebnis: Die Klugen gingen dem Bräutigam entgegen, gingen mit Ihm zur Hochzeit; die Törrichten mussten zuerst Öl kaufen, als sie kamen, war die Tür bereits verschlossen, der Herr kannte sie nicht (25,10-12).

67. Weshalb gab der Herr Seinen Knechten unterschiedlich viele Talente?

Er gab jedem aufgrund seiner Kraft oder Fähigkeit (25,15).

68. Worin unterscheiden sich das Lob und der Lohn für den Knecht mit den fünf Talenten vom Lob und dem Lohn für den Knecht mit den zwei Talenten?

Sie erhielten das identische Lob & den identischen Lohn (25,21+23). Mögliche Ausnahme: Der mit 5 Talenten erhielt auch noch das vom Knecht mit 1 Talent.

69. Wann wird das Gericht der Heidenvölker stattfinden?  
Wenn Christus wiederkommt in Seiner Herrlichkeit (25,31-32).
70. Welches Kriterium wird dann entscheiden über das Erbe des Reichs?  
Das Verhalten gegenüber den Brüdern des Herrn (gemeint ist vermutlich das Volk Israel in der Trübsalszeit; 25,34-45; v.a. die Verse 40+45).
71. Weshalb verteidigte der Herr Jesus die Frau, die Sein Haupt salbte?  
Sie tat ein gutes Werk an Ihm; sie hatte Ihn zum Begräbnis bereitet (26,10-12).
72. Was sagte der Herr bei der Einsetzung des Abendmahls über Sein Blut?  
Es ist das Blut des neuen Bundes, das für viele vergossen wurde zur Vergebung der Sünden (26,28).
73. Worum betete der Herr Jesus im Garten Gethsemane?  
Dass der Kelch an Ihm vorübergehe, doch nicht Sein Wille, sondern der des Vaters solle geschehen (interessantes Detail: im 2. Gebet klingt es bereits gewisser, dass der Kelch kommen müsse; 26,39+42).
74. Aus welchem Grund sprach der Hohepriester Jesus schuldig?  
Wegen Gotteslästerung (Christus bekannte sich als Messias, als Sohn Gottes, der zur Rechten Gottes sitzen wird; 26,64-65).
75. Wie reagierte Petrus, nachdem er den Herrn Jesus verleugnet hatte?  
Er weinte bitterlich (26,75).
76. Was taten die Priester mit dem Geld, welches Judas zurück in den Tempel brachte, und welches Wort erfüllte sich damit?  
Sie kauften damit einen Acker als Begräbnisstätte für Fremdlinge; es erfüllte sich ein Wort Jeremias: Sie nahmen die 30 Silberlinge, den Wert dessen, der geschätzt wurde, den die Kinder Israels geschätzt hatten, und gaben sie für den Acker des Töpfers, wie der Herr mir befohlen hat (das Wort steht jedoch nicht in Jeremia, sondern in Sacharja 11,13; 27,6-10).
77. Was war das letzte Wort des ganzen Volkes vor Pilatus?  
Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder! (27,25).
78. Welche Leiden musste der Herr Jesus im Prätorium auf sich nehmen?  
Entblössung; Dornenkrone; Verspottung; Bespuckung; Schläge (27,27-30).
79. Welches Wort des Herrn am Kreuz überlieferte uns Matthäus?  
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (27,46).

80. Was ereignete sich unmittelbar nach dem Tod des Herrn Jesus?  
Der Vorhang des Tempels riss von oben nach unten entzwei; Erdbeben; Gräber öffneten sich, Entschlafene begegneten vielen; der Hauptmann bekannte, dass Christus Gottes Sohn war (27,51-54).
81. Wer beantragte die Versiegelung und Bewachung des Grabes?  
Die obersten Priester und die Pharisäer (27,62-64).
82. Was sollten die Zeuginnen der Auferstehung den Jüngern sagen?  
Dass Christus aus den Toten auferstanden war; dass sie Ihn in Galiläa sehen werden (28,7+10).
83. Welchen Auftrag und Verheissung gab der Herr Seinen Jüngern in Matth. 28?  
Auftrag: Hingehen; zu Jüngern machen alle Völker; Taufen; Lehren alles zu halten, was Christus ihnen geboten hatte (28,19-20).  
Verheissung: Er sei bei ihnen alle Tage, bis an das Ende der Weltzeit (mögliche Ergänzung: dass Ihm alle Macht gegeben ist; 28,18+20).

# Das Evangelium nach **Markus**

## Fragebogen

1. Was verkündigte Johannes der Täufer über den, der nach ihm kommen werde? (Markus 1,7-8)  
**Dieser ist stärker als er und er ist nicht würdig, Ihm gebückt die Schuhriemen zu lösen, Er wird mit Heiligem Geist taufen.**
2. Welches Evangelium verkündigte Jesus und wie lautete es? (Markus 1,14-15)  
**Das Evangelium vom Reich Gottes: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Tut Busse und glaubt an das Evangelium!**
3. Worüber erstaunten die Leute in der Synagoge? (Markus 1,22)  
**Sie erstaunten über Seine Lehre; denn Er lehrte wie einer, der Vollmacht hatte, und nicht wie die Schriftgelehrten.**
4. Warum liess der Herr Jesus die Dämonen, die Er austrieb, nicht reden? (Markus 1,34)  
**Weil sie Ihn kannten. (Offensichtlich wollte Er nicht, dass sie Ihn bezeugten.)**
5. Wozu heilte Jesus den Gelähmten, nachdem Er ihm die Sünden vergeben hatte? (Markus 2,10)  
**Damit die Schriftgelehrten erkennen würden, dass Er Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben.**
6. Was lehrte Jesus über den Sabbat? (Markus 2,27-28)  
**Der Sabbat wurde um des Menschen willen geschaffen, nicht der Mensch um des Sabbats willen. Also ist der Sohn des Menschen Herr auch über den Sabbat.**
7. Weshalb schaute Jesus die Pharisäer ringsum mit Zorn an? (Markus 3,5)  
**Er war betrübt wegen der Verstocktheit ihres Herzens.**
8. Welche Sünde kann nicht vergeben werden? (Markus 3,29)  
**Die Lästerung gegen den Heiligen Geist.**
9. Welche sind die wahren Verwandten des Herrn Jesus? (Markus 3,35)  
**Wer den Willen Gottes tut, der ist Sein Bruder, Seine Schwester und Mutter.**
10. Liste die Gleichnisse in Kapitel 4 auf!  
**Sämann, Licht auf dem Leuchter, Wachstum der Saat, Senfkorn.**

11. Mit welchen Worten ermahnte Jesus die Jünger, nachdem Er den Sturm gestillt hatte? (Markus 4,40)  
**Was seid ihr so furchtsam? Wie, habt ihr keinen Glauben?**
12. Womit beauftragte Jesus den von Dämonen befreiten Mann? (Markus 5,19)  
**Geh in dein Haus, zu den Deinen, und verkündige ihnen, welche grosse Dinge der Herr an dir getan und wie Er sich über dich erbarmt hat!**
13. Mit welcher Botschaft kamen nach der Heilung der blutflüssigen Frau etliche von den Leuten des Obersten der Synagoge zu Jairus? (Markus 5,35)  
**Deine Tochter ist gestorben, was bemühst du den Meister noch?**
14. Wie reagierten die Herumstehenden in ihrer Trauer, als Jesus sagte, sie sei nicht gestorben, sondern schlafe nur? (Markus 5,40)  
**Sie lachten ihn aus.**
15. Welche war die Vaterstadt des Herrn Jesus? (Markus 6,1)  
**Nazareth.**
16. Wo ist ein Prophet verachtet? (Markus 6,4)  
**In seiner Vaterstadt, bei seinen Verwandten und in seinem Haus.**
17. Warum fürchtete Herodes Johannes den Täufer? (Markus 6,20)  
**Weil er wusste, dass Johannes ein gerechter und heiliger Mann war.**
18. Wie reagierte Jesus, als Er die grosse Volksmenge sah? (Markus 6,34)  
**Er hatte Erbarmen mit ihnen, denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten hatten. Er fing an, sie zu lehren.**
19. Was war das Problem der Jünger, die sich fürchteten, als Jesus auf dem Wasser ging? (Markus 6,52)  
**Sie waren nicht verständig geworden durch die Brote; denn ihr Herz war verhärtet.**
20. Woran hielten sich die Pharisäer und die Juden? (Markus 7,3b)  
**An die Überlieferung der Alten, eigene Gesetze.**
21. Was taten sie mit dem Wort Gottes? (Markus 7,13)  
**Sie hoben es auf durch ihre eigenen Überlieferungen und Gesetze.**
22. Was kommt aus dem Herzen des Menschen hervor? (Markus 7,21-22)  
**Böse Gedanken, Ehebruch, Unzucht, Mord, Diebstahl, Geiz, Bosheit, Betrug, Zügellosigkeit, Neid, Lästerung, Hochmut, Unvernunft -> Alles Böse!**

23. Was forderten die Pharisäer vom Herrn Jesus? (Markus 8,11)  
**Sie forderten ein Zeichen vom Himmel.**
24. Mit welchen Worten mahnte Jesus Seine Jünger, als sie kein Brot mitnahmen? (Markus 8,17-21)  
**Er mahnte ihren Unverstand und ihre verhärteten Herzen, ihren Unglauben trotz den vorangegangenen Wundern.**
25. Was musst du tun, um dem Herrn Jesus nachfolgen zu können? (Markus 8,34)  
**Mich selbst verleugnen, das Kreuz auf mich nehmen und Ihm nachfolgen.**
26. Wie wurden die Kleider des Herrn Jesus bei Seiner Verklärung? (Markus 9,3)  
**Sie wurden weiss wie Schnee, wie kein Bleicher auf Erden sie weiss machen kann.**
27. Wie lange sollten die Jünger für sich behalten, was sie gesehen hatten? (Markus 9,9)  
**Bis der Sohn des Menschen aus den Toten auferstanden ist.**
28. **Jesus** aber sprach zu ihm: **Wenn** du **glauben** kannst – **alles** ist möglich dem, der **glaubt!** (Markus 9,23)
29. Wer wird der Erste sein im Reich Gottes? (Markus 9,35)  
**Wenn jemand der Erste sein will, so sei er von allen der Letzte und aller Diener!**
30. Was erfahren wir in Kapitel 9 über die Hölle? (Markus 9,43-44)  
**Hölle = unauslöschliches Feuer, wo der Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.**
31. Wie muss ein Mensch das Reich Gottes annehmen, um hineinzukommen? (Markus 10,15)  
**Wie ein Kind.**
32. Was hätte der reiche Jüngling tun müssen, um das ewige Leben zu erhalten? (Markus 10,21)  
**Er hätte allen Besitz verkaufen und ihn den Armen geben müssen, dann das Kreuz auf sich nehmen und dem Herrn Jesus nachfolgen.**
33. Wie ging es den Jüngern, als sie mit Jesus nach Jerusalem hinaufzogen? (Markus 10,32)  
**Sie entsetzten sich und folgten Ihm mit Bangen.**

34. Wie oft kündete Jesus Seinen Tod und Seine Auferstehung an? Liste die Bibelstellen auf! (Markus 8,31-33 / 9,30-32 / 10,32-34)  
**3 Mal – 8,31-33 / 9,30-32 / 10,32-34.**
35. Wozu ist der Sohn des Menschen gekommen? (Vorbild für uns) (Markus 10,45)  
**Nicht um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und Sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.**
36. Was tat Jesus nach Seinem Einzug in Jerusalem? (Markus 11,11)  
**Er ging in den Tempel und betrachtete alles.**
37. Nenne zwei Bedingungen für erhörliches Gebet! (Markus 11,24-26)  
**Glauben, anderen ihre Sünden vergeben.**
38. Wie reagierten die Pharisäer, als sie das Gleichnis von den Weingärtnern hörten und erkannten, dass sie angesprochen waren? (Markus 12,12)  
**Sie suchten Jesus zu ergreifen, liessen aber ab von Ihm wegen der Volksmenge und gingen davon.**
39. Müssen wir als Gläubige Steuern zahlen oder nicht? Argumentiere mit Bibelversen aus Kapitel 12! (Markus 12,16-17)  
**Ja, wir sollen dem Kaiser geben, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist!**
40. Warum irrten sich die Sadduzäer so gewaltig? (Markus 12,24+27)  
**Weil sie weder die Schriften noch die Kraft Gottes kannten. Gott ist nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebendigen.**
41. Wie urteilte Jesus über den verständigen Schriftgelehrten? (Markus 12,34)  
**Du bist nicht fern vom Reich Gottes.**
42. Inwiefern hat die Witwe mehr gegeben als alle anderen? (Markus 12,44)  
**Alle haben von ihrem Überfluss eingelegt, aber sie hat alles eingelegt, was sie hatte, ihren ganzen Lebensunterhalt.**
43. Wer wird in der Endzeit (Anfänge der Wehen = erste Hälfte der Trübsalszeit) gerettet werden? (Markus 13,13)  
**Wer ausharrt bis ans Ende.**
44. Was wird der Herr in der grossen Drangsal um der Auserwählten willen tun? (Markus 13,20)  
**Er wird die Tage verkürzen.**

45. Wie wird das Kommen des Herrn Jesus sein? (Markus 13,26-27)  
Er wird mit grosser Kraft und Herrlichkeit kommen und Seine Engel aussenden, um Seine Auserwählten zu sammeln von den vier Windrichtungen, vom äussersten Ende der Erde bis zum äussersten Ende des Himmels.
46. Was tat die Frau, indem sie das wertvolle Salböl auf das Haupt des Herrn Jesus goss? (Markus 14,8)  
Sie tat, was sie konnte; sie hat Jesu Leib zum Begräbnis gesalbt.
47. Was sagte Jesus über den Menschen, der Ihn verraten würde? (Markus 14,21)  
Es wäre für jenen Menschen besser, wenn er nicht geboren wäre!
48. Wie reagierte Petrus auf die Ankündigung, dass alle Anstoss nehmen werden am Herrn Jesus? (Markus 14,29)  
Wenn auch alle an Dir Anstoss nehmen, doch nicht ich!
49. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach! (Markus 14,38b)
50. Mit was für Zeugnissen wurde der Herr Jesus angeklagt? (Markus 14,56)  
Aufgrund von vielen falschen Zeugnissen, doch stimmten diese nicht überein.
51. Weshalb verwunderte sich Pilatus? (Markus 15,4-5)  
Weil Jesus nichts antwortete auf die vielen Anklagen.
52. Was taten sie mit Jesus, bevor sie Ihn hinausführten, um Ihn zu kreuzigen? (Markus 15,16-20)  
Purpurmantel, Dornenkrone, Verspottung, Schlugen Sein Haupt, beugten die Knie (im Spott).
53. Wie lautete die Inschrift über dem Kreuz? (Markus 15,26)  
Der König der Juden.
54. Was tat Joseph von Arimathia? (Markus 15,43+46)  
Er wickelte den Leib Jesu in Leinwand, legte ihn ins Grab und wälzte einen Stein davor.
55. Was tadelte Jesus, als Er sich den Jüngern offenbarte? (Markus 16,14)  
Ihren Unglauben und die Härte ihres Herzens.
56. Was ist, gemäss Markus 16,16, der entscheidende Punkt, um gerettet zu werden?  
Glauben oder nicht glauben. (Die Taufe hat nichts damit zu tun.)

# Das Evangelium nach **Lukas**

## Fragebogen

1. An wen schrieb Lukas sein Evangelium? (1:3)  
**An Theophilus.**
2. Wie werden Zacharias und seine Frau Elisabeth in Gottes Wort beschrieben? (1:6) **Sie waren beide gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Rechtsbestimmungen des Herrn. (Mögliche Ergänzung: Beide hatten eine priesterliche Abstammung; 1:5.)**
3. Wie lautete die Verheissung über Johannes, welche ein Engel dem Zacharias mitteilte? (1:14-17) Wie hiess der Engel, der die Botschaft überbrachte? (1:19)  
**Er wird Zacharias Freude und Frohlocken bereiten, viele werden sich über seine Geburt freuen. Er wird gross sein vor dem Herrn, erfüllt vom Heiligen Geist, viele von den Kindern Israels zum Herrn zurückführen und dem Herrn ein zugerüstetes Volk bereiten. Überbringer war der Engel Gabriel.**
4. Wie begrüßte der Engel Gabriel Maria? Wie reagierte Maria auf diese Begrüssung? (1:28-29)  
**Gabriel sprach: Sei gegrüsst, du Begnadigte! Der Herr ist mit dir, du Gesegnete unter den Frauen! Maria erschrak über sein Wort und dachte darüber nach, was das für ein Gruss sei.**
5. Dieser wird **gross** sein und **Sohn des Höchsten** genannt werden; und **Gott, der Herr** wird ihm den **Thron** seines Vaters **David** geben; und er wird **regieren** über das Haus **Jakobs** in Ewigkeit, und sein **Reich** wird **kein Ende** haben. (1:32-33)
6. Schreibe den Vers 37 in Kapitel 1 ab:  
**Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.**
7. Wie reagierten die Nachbarn und die Verwandten von Elisabeth, als sie von der Geburt ihres Sohnes hörten? (1:58)  
**Sie freuten sich mit Elisabeth.**
8. Was sagte Zacharias in seinem Lobpreis voraus, wie Johannes genannt werde? (1:76)  
**Ein Prophet des Höchsten.**
9. Was war das Zeichen, an welchem die Hirten Christus bei Seiner Geburt erkennen sollten? (2:12)  
**Das Kind war in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegend.**

10. Was machten die Hirten bei ihrer Rückkehr? (2:20)  
Sie priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten.
11. Welche Zusage hatte Simeon vom Heiligen Geist empfangen? (2:26)  
Dass er den Tod nicht sehen werde, bevor er den Gesalbten (Christus) des HERRN gesehen habe.
12. Wie lautete die Antwort des Herrn Jesus auf die Bestürzung Seiner Mutter Maria, als Er in Jerusalem geblieben war? (2:49)  
Er sprach zu ihnen: Weshalb habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist?
13. Wo und was verkündigte Johannes? (3:3)  
In der Umgebung des Jordans verkündigte Johannes eine Taufe der Busse zur Vergebung der Sünden.
14. Was antwortete Johannes auf die Frage der Zöllner, was sie tun sollten? (3:13)  
Er sprach zu ihnen: Fordert nicht mehr, als was euch vorgeschrieben ist!
15. Weshalb warf Herodes Johannes ins Gefängnis? (3:19-20)  
Er wurde von Johannes getadelt wegen der Frau seines Bruders Philippus und wegen all dem Bösen, das er tat.
16. Was sprach die Stimme aus dem Himmel bei der Taufe des Herrn Jesus? (3:22) Du bist mein geliebter Sohn; an dir habe ich Wohlgefallen!
17. In welchen Umständen wurde der Herr Jesus vom Teufel versucht? (4:1-2)  
In der Wüste, während 40 Tagen fasten, der Herr Jesus war hungrig.
18. Wie reagierte Jesus auf die Versuchungen des Satans? (4:4; 4:8; 4:12)  
Er führte Stellen aus dem Wort Gottes an (alle aus 5. Mose) und bekämpfte die Versuchungen, indem Er mit Bibelstellen argumentierte.
19. Was berichtet uns die Bibel über die ersten Reaktionen der Synagogenbesucher in Galiläa? (4:15)  
Er wurde von allen gepriesen.
20. Wie reagierten die Synagogenbesucher in Nazareth auf die Ausführungen und Ermahnungen des Herrn Jesus? (4:28-29)  
Sie wurden voll Zorn, stiessen Ihn zur Stadt hinaus und führten Ihn an den Rand des Berges, um Ihn hinabzustürzen.
21. Wie reagierte die Schwiegermutter von Petrus, als sie geheilt wurde? (4:39)  
Sie stand sogleich auf und diente dem Herrn und Seinen Gefährten.

22. Was antwortete Simon auf die Aufforderung des Herrn Jesus, die Netze nochmals auszuwerfen? Was war das Ergebnis? (5:5-6)  
Er sagte: Meister, wir haben die ganze Nacht hindurch gearbeitet und nichts gefangen, aber auf Dein Wort will ich das Netz auswerfen! Sie fingen eine so grosse Menge Fische, dass das Netz begann zu reisen.
23. Was waren die Worte von Jesus, als Er den Glauben vom Gelähmten und von seinen Helfern sah? (5:20)  
Mensch, deine Sünden sind dir vergeben!
24. Wie reagierten die anwesenden Leute auf die Heilung des Gelähmten? (5:26)  
Sie gerieten ausser sich vor Staunen, und sie priesen Gott und wurden voll Furcht und sprachen: Wir haben heute Unglaubliches gesehen!
25. Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. (5:31)
26. Wann würden die Jünger des Herrn Jesus, nach Seiner eigenen Aussage, fasten? (5:35)  
In den Tagen, da der Bräutigam von ihnen genommen sein werde.
27. Weshalb lauerten die Schriftgelehrten und Pharisäer Jesus auf? (6:7)  
Um zu erfahren, ob Er am Sabbat heilen würde, um so einen Grund zur Anklage gegen Ihn zu finden.
28. Zähle die zwölf Apostel auf: (6:14-16)  
Simon (Petrus), Andreas, Jakobus, Johannes, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Thomas, Jakobus (Sohn des Alphäus), Simon der Zelot, Judas (Sohn des Jakobus), Judas Ischariot.
29. Was lehrte der Herr Jesus über den Umgang mit Feinden? (6:27-29)  
Die Feinde zu lieben; Gutes zu tun denen, die einem hassen; die segnen, die einem fluchen; beten für diejenigen, die einem beleidigen; die andere Backe anzubieten, wenn man auf die eine Backe geschlagen wird; das Hemd nicht zu verweigern, wenn einem bereits der Mantel genommen wurde.
30. Was sollte man tun, wenn man einen Splitter im Auge eines Bruders bemerkt? (6:42) Man soll zuerst den Balken aus dem eigenen Auge ziehen und dann den Splitter des Bruders aus dessen Auge ziehen.
31. Wovon redet der Mund eines Menschen? (6:45)  
Wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund des Menschen.

32. Auf welches Fundament baute der törichte Baumeister sein Haus? Auf welches Fundament baute der kluge Baumeister? (6:48-49)

Der Törichte: **Der törichte Baumeister baute auf Sand, ohne Fundament.**

Der Kluge: **Der kluge auf einen Felsen, welches das Fundament darstellte.**

33. Was sagt dir das Gleichnis des klugen und des törichten Baumeisters?

**Individuelle Antworten: Das Gleichnis bezieht sich auf das Hören und Tun des Wortes Gottes. Leben auf den Felsen (Hören + Tun des Wortes des Herrn Jesus) zu bauen = Stürme können kommen, das Haus bleibt bestehen. Leben ohne Fundament zu bauen (Hören ohne Tun) = Stürme werden das Haus einreißen und der Zusammensturz ist gewaltig.**

34. Welches Zeugnis stellte Jesus dem Hauptmann von Kapernaum aus? (7:9)

**Einen so grossen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden!**

35. Was geschah mit dem Jüngling von Nain? (7:13-15)

**Der Herr Jesus erbarmte sich über ihn, weckte ihn von den Toten auf und übergab ihn seiner Mutter.**

36. Was für ein Zeugnis sprach Jesus über Johannes den Täufer aus? (7:28)

**Unter denen, die von Frauen geboren sind, gibt es keinen grösseren Propheten als Johannes den Täufer; doch der Kleinste im Reich Gottes ist grösser als er.**

37. Was hat die Frau, die Sünderin, gerettet, welche den Herrn Jesus mit Alabaster-Öl gesalbt hatte? Schreibe die Worte des Herrn Jesus auf: (7:50)

**Dein Glaube hat dich gerettet; geh hin in Frieden!**

38. Das Gleichnis vom Sämann legte der Herr Jesus selber aus. Beschreibe die verschiedenen Boden mit eigenen Worten:

Auf dem Weg (8:12): **Hören das Wort, aber es wird vom Teufel wieder von ihren Herzen weggenommen, damit sie nicht zum Glauben kommen.**

Auf dem Felsen (8:13): **Hören das Wort und nehmen es mit Freuden auf, aber sie haben keine Wurzel und zur Zeit der Anfechtung fallen sie ab.**

Unter den Dornen (8:14): **Hören das Wort, werden aber von Sorgen des Lebens und vom Reichtum und Vergnügungen des Lebens erstickt und bringen die Frucht nicht zur Reife.**

Gutes Erdreich (8:15): **Behalten das Wort in einem feinen und guten Herzen, bringen Frucht in standhaftem Ausharren.**

39. Wer sind die wahren Verwandten des Herrn Jesus? (8:21)

**Diejenigen, welche das Wort Gottes hören und es tun!**

40. Was bat die ganze Volksmenge aus der umliegenden Gegend der Gadarener den Herrn Jesus nach der Heilung des Besessenen? (8:37)  
**Sie baten Jesus von ihnen wegzugehen, da sie eine grosse Furcht ergriffen hatte.**
41. Wie reagierte der Herr Jesus auf das Geständnis der blutflüssigen Frau, welche durch die Berührung Seines Gewandes geheilt wurde? (8:48)  
**Er tröstete sie und sprach: Sei getrost, meine Tochter! Dein Glaube hat dich gerettet; geh hin in Frieden!**
42. Wie reagierten die Jünger auf die Aufforderung von Jesus, dass sie das Volk speisen sollten? (9:13)  
**Sie wiesen darauf hin, dass sie nicht mehr als fünf Brote und zwei Fisch hatten und fragten Ihn, ob sie für das ganze anwesende Volk Nahrung kaufen sollten.**
43. Was beschreibt Lukas 9:17 im Zusammenhang mit der Speisung des Volkes?  
**Sie assen und wurden alle satt. Es blieben gar zwölf Körbe voll übrig.**
44. Wie antwortete Petrus, als Jesus Seine Jünger fragte, für wen sie Ihn hielten? (9:20) **Für den Christus Gottes.**
45. Was sagte der Herr Jesus zur Nachfolge und zum eigenen Leben? (9:24)  
**Wer sein (eigenes) Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um Christus willen, der wird es retten.**
46. Was schlug Petrus vor, als er auf dem Berg der Verklärung war? (9:33)  
**Dass sie jeweils eine Hütte bauen sollten für Jesus, für Mose und für Elia.**
47. Was teilte Jesus Seinen Jüngern mit, als sich alle wunderten über die grosse Macht Gottes? (9:44)  
**Der Sohn des Menschen wird in die Hände der Menschen ausgeliefert werden.**
48. Wer ist der Grösste im Reich Gottes? (9:48)  
**Wer der Geringste ist unter allen, der wird gross sein im Reich Gottes.**
49. Jesus aber sprach zu ihm: **Niemand**, der seine Hand an den Pflug legt **und zurückblickt**, ist **tauglich** für das **Reich Gottes!** (9:62)
50. Was sagte Jesus über die unbussfertigen Städte? (10:13-15)  
**Dass sie unbussfertig seien und dass heidnische Städte, wie z.B Tyrus und Sidon, längst Busse getan hätten, wenn sie diese Wundertaten gesehen hätten. Deshalb werde selbst Kapernaum ins Totenreich hinabgeworfen.**

51. Worüber sollten sich die Jünger lieber freuen, anstatt über die Tatsache, dass die Geister ihnen untertan waren? (10:20)  
**Darüber, dass ihre Namen im Himmel geschrieben sind.**
52. Beschreibe die Tat des Samariters! (10:33-35)  
**Der Samariter kümmerte sich um den Verwundenen und hatte Erbarmen, er pflegte ihn und brachte ihn in eine Herberge. Er bezahlte sogar die Schuld für den Verletzten in der Herberge.**
53. Was sagte Jesus zu Martha, nach ihrer Bitte, dass Maria ihr doch helfen solle? (10:41-42) **Martha, Martha, du machst dir Sorgen und Unruhe um vieles; eines aber ist not. Maria aber hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden!**
54. Bittet, **so wird euch gegeben**; sucht, **so werdet ihr finden**; klopft an, **so wird euch aufgetan**. (11:9)
55. Was sagte Jesus über diejenigen, die nicht mit Ihm waren? (11:23)  
**Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut!**
56. Wer ist glückselig? (11:28)  
**Die, die Gottes Wort hören und es bewahren!**
57. Was ist das Auge und wie sollte es sein? (11:34)  
**Das Auge ist die Leuchte des Leibes. Wenn es lauter ist, so ist der ganze Leib Licht, wenn es aber böse ist, so ist auch der Leib finster.**
58. Was warf der Herr Jesus den Pharisäern und Schriftgelehrten in Seiner Strafrede hauptsächlich vor? (11:37-52)  
**Heuchelei und dass sie diejenigen daran hinderten zu Gott zu kommen, welche zu Gott kommen wollten.**
59. Vor was sollten sich die Jünger hüten bei den Pharisäern? (12:1)  
**Vor dem Sauerteig der Heuchelei.**
60. Vor was soll man sich nicht fürchten und vor was sollte man sich fürchten? (12:4-5) **Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und danach nichts weiteres tun können. Fürchtet den, welcher, nachdem Er getötet hat, auch die Macht besitzt, in die Hölle zu werfen.**
61. Vor was soll man achthaben und sich hüten? Weshalb? (12:15)  
**Von der Habsucht. Niemandes Leben hängt vom dem Überfluss ab, den er an Gütern hat.**

62. Trachtet **vielmehr nach dem Reich Gottes, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!** (12:31)
63. Wann wird der Sohn des Menschen wiederkommen? (12:40)  
**Der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, da man es nicht meint.**
64. Was bringt das Bekenntnis zu Christus auf dieser Erde? (12:51)  
**Das Bekenntnis zu Christus bringt Entzweiung (sogar in der Familie).**
65. Welchen entscheidenden Punkt, den man tun muss, sprach der Herr Jesus an, als Er über die beiden Vorfälle in Kapitel 13:1-9 redete?  
**Man muss Busse tun – der alles entscheidende Punkt. Ansonsten sind die Umstände, wann und wie man stirbt, nicht von Bedeutung, die Ewigkeit verbringt man ohne Christus in der Verdammnis.**
66. **Ringt** danach, durch **die enge Pforte** hineinzugehen! (13:24)
67. Was sagte der Herr Jesus über Jerusalem und welches Bild brauchte Er dabei? (13:34) **Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind; wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt!**
68. Wen und in welcher Haltung soll man zu einem Mahl einladen? Was sagte der Herr Jesus damit aus? (14:12-14)  
**Man soll Arme, Krüppel, Lahme und Blinde einladen, Personen welche es einem nicht vergelten können. Diese Haltung sollte man haben, etwas zu tun ohne etwas dafür zu erwarten. Die Vergeltung wird dann bei der Auferstehung der Gerechten zuteil.**
69. Wie sollte man die Aufforderung, seine Familie und sein eigenes Leben zu hassen, in Lukas 14:26 verstehen?  
**Christus sollte an erster Stelle sein, und die Liebe die wir zu ihm haben und Er zu uns ist im Vergleich zu allen anderen Beziehungen die allerstärkste. So stark, dass andere Beziehungen im Vergleich wie Hass wirken.**
70. Was macht der Mensch, welcher sein verlorenes Schaf wieder findet? (15:5-6)  
**Er nimmt es auf seine Schulter mit Freuden, ruft seine Nachbarn und Freunde und freut sich mit ihnen darüber, dass das Schaf gefunden wurde, welches verloren war.**
71. Was wollte der Sohn dem Vater sagen, als er sich entschloss zurückzukehren? (15:18-19) **Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen; mache mich zu einem deiner Tagelöhner.**

72. Was sagte der Vater zu seinem zweiten Sohn, als dieser zornig war über die Rückkehr seines Bruders? (15:32)  
Du solltest fröhlich sein und dich freuen; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, und er war verloren und ist wiedergefunden worden!
73. Was sagte der Herr über Treue im Geringen und Treue im Grossen? (16:10)  
Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Grossen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Grossen ungerecht.
74. Bei den Menschen ist etwas hoch angesehen und vor Gott ist es ein ... (16:15)  
Gräuel.
75. Was wollte der Reiche, der im Hades Qualen litt, für seine Brüder tun? (16:27-28)  
Er wollte, dass Abraham Lazarus zu seinen Brüdern sende, um sie zu warnen, damit diese nicht auch an diesen schrecklichen Ort kämen.
76. Wie soll man mit einem Bruder umgehen, welcher gegen einen sündigt? Wie oft soll man ihm vergeben, wenn er Busse über seine Sünde tut? (17:3-4)  
Man soll ihn zurechtweisen und ihm vergeben, wenn es ihn reut. Man soll ihm immer wieder vergeben, wenn er um Vergebung bittet.
77. Wie viele von den geheilten Aussätzigen kehrten um und dankten Jesus? Was für eine Herkunft hatten diese? (17:15-16)  
Nur einer kehrte um und dankte dem Herrn Jesus. Dieser war ein Samariter.
78. Wie wird es in der letzten Zeit und in den Tagen des Menschensohnes auf dieser Erde sein? (17:27-30)  
Die Menschen werden essen und trinken, heiraten und sich verheiraten lassen, kaufen und verkaufen, pflanzen und bauen. Es wird viel Geschäftigkeit sein und der Tag des Herrn wird plötzlich kommen.
79. Welche Worte benutzte der bussfertige Zöllner im Gleichnis mit dem stolzen Pharisäer? (18:13)  
O Gott, sei mir Sünder gnädig!
80. Was sagte Jesus über die Kinder? (18:16)  
Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. (Wer Gottes Reich nicht annimmt wie sie, kommt nicht hinein.)
81. Was rief der Blinde von Jericho, als Jesus vorüberging? Was sagte er damit aus? (18:39)  
Du Sohn Davids, erbarme dich über mich! Er anerkannte damit Jesus als Messias (Sohn Davids) und seine Bedürftigkeit nach Ihm. Er kam in einer bussfertigen Haltung zu Jesus und bat Ihn um Hilfe.

82. Was sagte Jesus zu Zachäus, wofür der Sohn des Menschen gekommen ist?  
(19:10) **Um zu suchen und zu retten, was verloren ist.**
83. Was hat der Knecht versäumt, welcher das anvertraute Pfund nicht vermehrt, sondern nur aufbewahrt hat? (19:23)  
**Er legte es nicht bei der Bank an, damit sein Herr es mit Zinsen zurück erhalten hätte. Er setzte seine anvertrauten Talente nicht für den Herrn ein.**
84. Was rief die Menge der Jünger Jesus zu, als Er in Jerusalem einzog? (19:38)  
**Gepriesen sei der König, der kommt im Namen des HERRN. Friede im Himmel und Ehre in der Höhe!**
85. Was hatten die Verkäufer und Käufer aus dem Tempel gemacht? (19:46)  
**Jesus sprach davon, dass sie eine Räuberhöhle daraus gemacht hatten.**
86. Jeder, der auf diesen **Stein** fällt, wird **zerschmettert** werden; auf wen er aber **fällt**, den wird er **zermalmen**. (20:18)
87. Was sagte Jesus, dass Gott ist? Nicht ein Gott der ..., sondern der ... (20:38)  
**Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen.**
88. Weshalb gab Jesus der Witwe das Zeugnis, dass sie mehr in den Opferkasten eingelegt hatte als alle anderen? (21:4)  
**Sie legte aus ihrer Armut heraus alles ein, was sie zum Lebensunterhalt besass. Die anderen hatten von ihrem Überfluss zu den Opfergaben für Gott beigetragen.**
89. Was sagte der Herr Jesus voraus, was um Seines Namens willen geschehen werde? (21:17)  
**Um Seines Namens willen wird man von allen gehasst werden.**
90. Was soll man tun, wenn sich die Zeichen häufen, dass die Wiederkunft des Herrn Jesus nahe ist? (21:28)  
**Sich aufrichten und die Häupter erheben, da die Erlösung nahe ist.**
91. Wozu fordert uns der Herr Jesus in Lukas 21:34 auf?  
**Acht zu haben auf uns selbst, die Herzen nicht zu beschweren mit Rausch und Trunkenheit und Sorgen des Lebens.**
92. Wen sandte Jesus, um das Passah vorzubereiten? (22:8)  
**Petrus und Johannes.**
93. Was stellen Brot und Wein beim Mahl des Herrn dar? (22:19-20)  
Brot: **Stellt den Leib des Herrn, der für uns gegeben wurde, dar.**  
Wein: **Stellt den neuen Bund in Seinem Blut, das für uns vergossen wurde, dar.**

94. Was betete Jesus für Petrus und welche Anweisung gab Er ihm? (22:32)  
Er betete, dass sein Glaube nicht aufhöre. Er sollte, wenn er umgekehrt sei, seine Brüder stärken.
95. Was betete der Herr in Gethsemane? (22:42)  
Vater, wenn du diesen Kelch von mir nehmen willst – doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!
96. Wie verriet Judas den Herrn Jesus? (22:47-48)  
Indem er ihn küsste und so der Schar einen Hinweis auf Ihn gab.
97. Wie reagierte Petrus, als er bemerkte, dass die Vorhersage der Verleugnung eingetroffen war? (22:62)  
Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.
98. Wie reagierte Herodes auf Jesus, als er Ihn sah, und wie behandelte er Ihn, bevor er Ihn wieder zu Pilatus zurückschickte? (23:8; 23:11)  
Er freute sich sehr, da er Jesus gerne vorher schon gesehen hätte. Er erhoffte sich ein Zeichen / Wunder von Ihm zu sehen. Als er keine Antworten bekam und Jesus schwieg, behandelten er und seine Kriegsknechte Ihn verächtlich und verspotteten Ihn.
99. Wie hiess der Verbrecher, dessen Freilassung die Volksmenge anstelle von Jesu Freilassung forderte? Was hatte dieser verbrochen? (23:18-19)  
Barabbas. Er war wegen eines Aufruhrs und wegen Mordes im Gefängnis.
100. Was stand auf der Inschrift über Jesus geschrieben? (23:38)  
Dieser ist der König der Juden.
101. Was sprach der bussfertige Verbrecher am Tag seiner Kreuzigung zu Jesus? (23:42) Herr, gedenke an mich, wenn du in deiner Königsherrschaft kommst!
102. Wie hiess der Mann, der Jesus ein Grab vermachte? (23:50)  
Joseph aus Arimathia.
103. Wer fand das Grab des Herrn Jesus als erstes leer vor? (24:10)  
Maria Magdalena, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus.
104. Zu welchem Zeitpunkt wurde den Jüngern von Emmaus bewusst, dass Jesus unter ihnen war? (24:30-31)  
Als Jesus das Brot nahm, den Segen sprach, es brach und es ihnen gab.
105. Was machte Jesus, als Er die Zweifel Seiner Jünger bemerkte? (24:41-43)  
Er ass Fisch und Honig vor ihnen.
106. Was geschah bei der Segnung der Jünger durch Jesus? (24:51)  
Jesus wurde aufgehoben in den Himmel.

# Das Evangelium nach **Johannes**

## Fragebogen

1. Was wird denen zuteil, die den Herrn annehmen und an Ihn glauben? (1,12)  
**Sie bekommen das Anrecht, Kinder Gottes zu werden.**
2. Wozu kam Johannes der Täufer, um mit Wasser zu taufen? (1,31)  
**Damit Christus dem Volk Israel offenbar würde.**
3. Wie verwandelte sich Nathanaels Skepsis in Glauben? (1,47-48)  
**Jesus bezeugte die Aufrichtigkeit Nathanaels und sagte ihm, Er habe ihn unter dem Feigenbaum gesehen, bevor Philippus ihn rief.**
4. Wo und wie machte der Herr Jesus den Anfang der Zeichen? (2,9+11)  
**An der Hochzeit in Kana in Galiläa, indem Er Wasser zu Wein machte.**
5. Wie reagierten die Juden auf die erste Tempelreinigung? (2,18)  
**Sie verlangten ein Zeichen, um zu sehen, womit Jesus Seine Macht und Autorität beweisen könnte.**
6. Welche Bedingung gilt für jeden Menschen, um das Reich Gottes zu sehen und in es einzugehen? (3,3+5)  
**Ein Mensch muss von Neuem geboren werden. Er muss aus Wasser und Geist geboren werden.**
7. Mit welcher Absicht sandte Gott Seinen Sohn in die Welt? (3,17)  
**Dass die Welt durch ihn gerettet werde und nicht um die Welt zu richten. (Dies wird erst beim zweiten Wiederkommen der Fall sein!) Auch ein Bezug zu 3,16 ist möglich: Damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.**
8. Was ist mit dem Menschen, der dem Sohn nicht glaubt? (3,36)  
**Dieser wird das (ewige) Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm!**
9. Was sprach der Herr Jesus an, als die samaritanische Frau das lebendige Wasser haben wollte? (4,16-18)  
**Er sprach ihre Sünde an, den wiederholten Ehebruch. → Ohne Sündenerkenntnis und Busse kann der Herr uns nicht vergeben.**
10. Welche Speise war es, die der Herr zu essen hatte und die Seine Jünger nicht kannten? (4,34)  
**Den Willen des Vaters zu tun, der Ihn gesandt hatte und Sein Werk zu vollbringen.**
11. Wie reagierte der königliche Beamte auf die Zusage des Herrn, dass sein Sohn lebe? (4,50)  
**Er glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm sprach, und ging hin (gehorchte).**
12. Warum verfolgten die Juden den Herrn Jesus und suchten Ihn zu töten? (5,16+18)  
**Weil er am Sabbat geheilt hatte und Gott Seinen Vater nannte (womit Er sich Gott gleich machte).**

13. Was hat Gott, der Vater, Seinem Sohn Jesus Christus übergeben und warum? (5,22+27)  
Der Vater hat alles Gericht dem Sohn übergeben / hat Ihm die Vollmacht gegeben Gericht zu halten, weil Er der Sohn des Menschen ist.
14. Wozu erforschten die Juden die Schriften und was war ihr Problem? (5,39-40)  
Sie meinten in den Schriften (des AT) das ewige Leben zu haben. Vielmehr geben die Schriften Zeugnis vom Messias, doch zu Ihm wollten sie nicht kommen, um das ewige Leben zu empfangen.
15. Warum zog sich Jesus nach der Speisung der 5000 zurück? (6,15)  
Weil Er erkannte, dass die Volksmenge kommen würde, um Ihn mit Gewalt zum König zu machen.
16. Warum suchte die Volksmenge Jesus wirklich? (6,26)  
Sie suchten Ihn nicht deshalb, weil sie Zeichen gesehen, sondern weil sie von den Broten gegessen hatten und satt wurden.
17. Welche Bedingung gibt es, um zu Jesus zu kommen? (6,44)  
Niemand kann zum Herrn Jesus kommen, es sei denn, dass ihn der Vater zieht.
18. Warum zogen sich viele Seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit Ihm? (6,60-64)  
Sie empfanden die Worte des Herrn als eine harte Rede und sie waren ihnen ein Ärgernis. Jesus wusste um die, die nicht glaubten und nicht echt waren.
19. Wie kann jemand erkennen, ob die Lehre des Herrn Jesus von Gott ist? Belege deine Antwort mit Versen! (7,16-18)  
Wenn jemand den Willen Gottes tun will, wird er es erkennen. Prüfung: Wessen Ehre sucht jemand? Der Herr Jesus suchte immer die Ehre des Vaters.
20. Welche Worte sprach der Herr Jesus am letzten Tag des Laubhüttenfestes? (7,37-38)  
Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.
21. Welches Urteil sprachen die Pharisäer über diejenigen aus dem Volk, die Jesus für den Christus hielten? (7,47-49)  
Sie seien verführt worden. Von den Obersten und Pharisäern glaubte schliesslich niemand an Ihn. Nur der Pöbel, der das Gesetz nicht kennt, der ist unter dem Fluch!
22. Was ist mit dem, der nicht an Christus glaubt? (8,24)  
Der wird in seinen Sünden sterben.
23. Nenne ein Kennzeichen eines wahrhaftigen Jünger Jesu! (8,31-32)  
Er bleibt im Wort des Herrn und die Wahrheit wird ihn frei machen!
24. Warum konnten die Juden die Rede des Herrn nicht verstehen? (8,43-44)  
Weil sie Sein Wort nicht hören konnten. Sie hatten den Teufel zum Vater und was dieser begehrte, das wollten sie tun! Er ist ein Lügner und die Wahrheit ist nicht in ihm.
25. Warum wollten die Juden den Herrn Jesus steinigen? (8,58-59)  
Weil er sagte, ehe Abraham war, ist er! → Er war schon vor Abraham.

26. Wie heilte Jesus den Blindgeborenen? (9,6-7)  
Der Herr spie auf die Erde, machte einen Brei und strich ihn auf die Augen des Blinden.  
Dann sagte Er ihm, er solle sich im Teich Siloah waschen.
27. Warum fürchteten die Eltern des Blindgeborenen die Juden? (9,22)  
Weil jeder, der Jesus als Christus anerkannte, aus der Synagoge ausgeschlossen werden sollte.
28. Warum blieb die Sünde der Pharisäer? (9,41)  
Weil sie meinten sehend zu sein, obwohl sie blind waren. → Selbstgerechtigkeit. Ihr Stolz liess nicht zu, dass sie ihren wahren Zustand erkannten und bekannten.
29. Vergleiche die Eigenschaften des guten Hirten mit denen des Mietlings! (10,11-15)  
Guter Hirte: lässt sein Leben für die Schafe, die Schafe gehören Ihm, Er kennt die Seinen und ist ihnen bekannt.  
Mietling: ist kein Hirte, die Schafe gehören ihm nicht, flieht vor dem Wolf, kümmert sich nicht um die Schafe.
30. Beschreibe die Schafe des Herrn Jesus und die Verheissungen für sie! (10,27-29)  
Seine Schafe hören Seine Stimme und folgen Ihm nach, der Herr kennt sie. Er gibt ihnen ewiges Leben und sie werden in Ewigkeit nicht verloren gehen. Niemand wird sie aus Seiner Hand reissen. Der Vater ist grösser als alle, hat sie dem Sohn gegeben und niemand kann sie aus der Hand des Vaters reissen.
31. Wie antwortete der Herr Jesus den Juden, die Ihn steinigen wollten, weil Er sich als Gottes Sohn offenbarte? (10,34-36)  
Er antwortete ihnen mit dem Gesetz, auf welches sie sich beriefen, um sie von ihrem Unglauben zu überführen. (Auch möglich ist ein Hinweis auf die Verse 37-38: Sie sollten doch wenigstens Seinen Werken glauben, wenn sie schon Seinen Worten nicht glaubten.)
32. Wie lange war Lazarus bereits im Grab, als Jesus zu ihm kam? (11,17)  
4 Tage
33. Warum dankte Jesus dem Vater vor den Anwesenden? (11,41-42)  
Wegen den umstehenden Menschen, damit sie glaubten, dass der Vater Ihn gesandt hatte.
34. Wie reagierten die obersten Priester und die Pharisäer auf die Auferstehung des Lazarus? (11,47-48+53) Sie befürchteten, dass das Volk an Jesus glauben wird wegen der vielen Zeichen und die Römer ihnen dann das Land und das Volk wegnehmen würden! Sie berieten sich, wie sie Jesus töten konnten und suchten nach Ihm.
35. Warum wollten die obersten Priester auch Lazarus töten? (12,10-11)  
Weil seinetwegen viele Juden an Jesus glaubten.
36. Was hat das Weizenkorn mit der Nachfolge Jesu gemeinsam? (12,24-26)  
Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, um viel Frucht zu bringen. Wenn es nicht stirbt, bleibt es allein und bringt keine Frucht. Wer gerettet werden will, muss sein Eigenleben in den Tod geben; wer dem Herrn dienen will, nimmt sein Kreuz auf sich täglich.

37. Warum bekannten die vielen Obersten ihren Glauben nicht? (12,42-43)  
Wegen der Pharisäer. - Sie wollten nicht aus der Synagoge ausgeschlossen werden. Die Ehre der Menschen war ihnen lieber als die Ehre Gottes.
38. Welches Vorbild hat der Herr Jesus Seinen Jüngern hinterlassen? (13,13-17)  
Er, als ihr Herr und Meister, wusch ihnen die Füße. Auch sie sollten einander die Füße waschen und so handeln, wie Er gehandelt hatte. Der Knecht ist nicht grösser als sein Herr. Dies zu wissen ist gut, besser aber wenn wir es auch tun!
39. Welches neue Gebot gab der Herr den Jüngern? (13,34-35)  
Die Jünger (wir) sollen einander lieben, wie der Herr sie geliebt hatte. Daran wird jedermann erkennen, dass sie (wir) Seine Jünger sind, wenn sie (wir) Liebe untereinander haben.
40. Welche Verheissung gibt uns der Herr in Bezug auf unser Bitten? (14,13-14)  
Alles, was wir bitten in Seinem Namen, das will Er tun, zur Verherrlichung des Vaters.
41. Wie drückt sich Liebe zum Herrn Jesus aus? (14,21)  
Im Halten der Seiner Gebote.
42. Welchen Beistand hinterliess uns der Herr Jesus und was tut dieser? (14,26)  
Den Heiligen Geist. Er lehrt uns alles und erinnert uns an die Worte des Herrn. (Führt uns in alle Wahrheit.)
43. Wie liebt uns der Herr Jesus und wie bleiben wir in Seiner Liebe? (15,9-10)  
Er liebt uns gleichwie der Vater Ihn liebt. Indem wir seine Gebote halten bleiben wir in Seiner Liebe.
44. Wozu hat Jesus Seine Jünger erwählt oder bestimmt und was gebietet Er uns als Seinen Jüngern? (15,16-17)  
Er hat uns erwählt und uns dazu bestimmt, dass wir hingehen und Frucht bringen und unsere Frucht bleibt, damit der Vater uns gibt, was immer wir Ihn bitten werden in Seinem Namen. Der Herr gebietet uns, dass wir einander lieben.
45. Was meint Jesus mit der Aussage: Der Knecht ist nicht grösser als sein Herr? (15,20)  
Der Herr Jesus wurde verfolgt und so werden auch wir als Knechte des Herrn Verfolgung erleiden. Wie die Welt auf Seine Worte argwöhnisch achtgehabt hatte, so wird die Welt auch auf unsere argwöhnisch achthaben.
46. Wer ist der Beistand und wie wirkt er in der Welt? (16,7-8)  
Der Heilige Geist. Er gibt vom Herrn Zeugnis und überführt die Welt von Sünde, Gerechtigkeit und Gericht.
47. Welche Zusage haben wir trotz jetziger Traurigkeit? (16,22)  
Jetzt haben wir Traurigkeit, aber der Herr wird wiederkommen und wir werden Ihn sehen und niemand kann uns diese Freude nehmen.
48. Was ist das ewige Leben? (17,3)  
Den allein wahren Gott und Seinen Sohn Jesus Christus zu erkennen.

49. Der Herr wusste um die Situation Seiner Jünger in dieser Welt. Wofür betete Er diesbezüglich? (17,15)  
Nicht, dass sie aus der Welt genommen werden, sondern, dass sie bewahrt werden vor dem Bösen. (Möglich ist auch ein Bezug zu 17,17: Heilige sie in deiner Wahrheit!)
50. Wie reagierte Petrus auf den Verrat am Herrn Jesus? (18,10)  
Er zog sein Schwert und schlug Malchus, dem Knecht des Hohenpriesters, das rechte Ohr ab.
51. Fanden Hannas und Kajaphas eine Schuld, deren Jesus sich strafbar gemacht hatte? (18,20+23) Nein. Er hat nie etwas im Verborgenen geredet und kein Unrecht getan.
52. Zu welchem Urteil kam Pilatus? (18,38)  
«Ich finde keine Schuld an ihm.»
53. Auf welcher Grundlage wollten die Juden den Herrn Jesus kreuzigen lassen? (19,7)  
Auf der Grundlage ihres Gesetzes, weil Er sich als Sohn Gottes ausgab.
54. Warum gab Pilatus dem Volk nach? (19,12-13)  
Um sich selbst zu retten. Er fürchtete sich, dass er als Verräter des Kaisers dastehen würde.
55. Welche Überschrift stand über dem Kreuz und welche Überschrift hätten die obersten Priester gerne gehabt? (19,21)  
Der König der Juden. / Jener hat gesagt: Ich bin der König der Juden.
56. Welches Zeugnis gab Johannes selber über die Kreuzigung ab? (19,35)  
Er bezeugte, wie er es selbst gesehen hatte und dass sein Zeugnis wahr ist. Er wusste, dass er die Wahrheit sagte, damit wir glauben.
57. Welches Detail erfahren wir über die zwei Jünger, die zum leeren Grab eilten? (20,2-4)  
Dass Johannes (der Jünger, den Jesus lieb hatte) schneller beim Grab war als Petrus.
58. Wem offenbarte sich Jesus nach Seiner Auferstehung zuerst? (20,16)  
Maria Magdalena.
59. Wozu hat Johannes sein Evangelium geschrieben? (20,31)  
Damit wir glauben, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist und damit wir durch den Glauben Leben haben in Seinen Namen.
60. Wie erkannten die Jünger den Herrn am See von Tiberias? (21,6-7)  
Als Er ihnen sagte, sie sollen das Netz auf der rechten Seite auswerfen und sie dann so viele Fische fingen.
61. Welches Gerücht kam auf unter den Jüngern? (21,21-23)  
Dass Johannes nicht sterben werde, weil Jesus sagte, wenn Er will, würde Johannes bleiben, bis Er komme. → Was geht es dich an? Folge du mir nach!
62. Was wäre, wenn alle Dinge, die Jesus getan hatte, aufgeschrieben würden? (21,25)  
Die Welt könnte die Bücher nicht fassen, die zu schreiben wären.

# Die **Apostelgeschichte**

## Fragebogen

1. Wie erwies sich der Herr Jesus Seinen Jüngern als lebendig nach Seinem Leiden? (1,3)  
Durch viele sichere Kennzeichen, indem Er ihnen während 40 Tagen erschien und über das Reich Gottes redete.
2. Was erfahren wir über das Wiederkommen des Herrn Jesus? (1,11)  
Er wird in derselben Weise wiederkommen, wie Er in den Himmel aufgefahren ist.
3. Wie wurde ein zwölfter Apostel bestimmt? (1,23-26)  
Sie stellten Barsabas und Matthias dar (aufgrund definierter Kriterien = Augenzeugen), beteten um Gottes Führung und warfen das Los über sie; das Los fiel auf Matthias.
4. Worüber wunderten sich die Menschen an Pfingsten? (2,7-8)  
Sie wunderten sich, dass sie diese Galiläer in ihrer eigenen Sprache reden hörten.
5. Wie wurde Jesus vor Israel als Sohn Gottes beglaubigt? (2,22)  
Durch Kräfte und Wunder und Zeichen, die Gott in ihrer Mitte wirkte.
6. Was zeichnete die 12 Apostel aus, nebst der göttlichen Berufung zum Dienst? (2,32)  
Sie alle waren Zeugen der Auferstehung Jesu Christi.
7. Was musste geschehen, bevor sich die Menschen taufen lassen konnten und zur Gemeinde hinzugefügt wurden? (2,37-38+41)  
Sie mussten bereitwillig das Wort annehmen; sprich: Busse tun, das Wort im Glauben annehmen.
8. Wie reagierte der Mann, der bei der schönen Pforte sass, als er geheilt wurde? (3,8)  
Er ging umher, sprang und lobte Gott.
9. Wie wurde der Lahme gesund? (3,16)  
Auf den Glauben an Seinen Namen hin wurde er gesund, der durch Ihn gewirkte Glaube hat ihm diese volle Gesundheit gegeben.
10. Zu wem wurde Jesus zuerst gesandt, nach der Auferstehung, um sie zu segnen? (3,26)  
Er wurde zuerst zu den Juden gesandt, die Söhne der Propheten und des Bundes mit Abraham waren. (Doch sollten sie sich von ihrer Bosheit bekehren.)
11. Mit welchem Bild verdeutlichte Petrus vor dem Hohen Rat, dass die Heilung des Lahmen durch Christus gewirkt wurde, den sie verworfen hatten? (4,11)  
Er ist der Stein, der von den Bauleuten verworfen wurde, der zum Eckstein geworden ist.
12. Wie antworteten Petrus und Johannes auf das Verbot, weiterhin im Namen Jesus zu reden und zu lehren? (4,19-20)  
Sie wollten Gott mehr gehorchen als den Menschen; es sei unmöglich, nicht von dem zu reden, was sie gesehen und gehört hatten!

13. Wie reagierte die Gemeinde in Jerusalem auf das Verbot des Hohen Rates? (4,24+29-30)  
Sie beteten, dass das Wort mit aller Freimütigkeit weiter gepredigt werden konnte. (Sie erhoben einmütig ihre Stimme zu Gott im Gebet.)
14. Wie versündigten sich Ananias und Saphira, sodass sie sterben mussten? (5,1-2)  
Sie verkauften ihr Grundstück und schafften einen Teil des Erlöses für sich beiseite. Den Rest brachten sie vor die Apostel. (= Halbherzigkeit, Heuchelei.)
15. Wie antworteten die Apostel, als sie das zweite Mal vor den Hohen Rat gebracht wurden? (5,29) Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen! (Weiter sinngemäss: Christus ist der Retter Israels und wir sind Seine Zeugen.)
16. Wie lautete Gamaliels Rat? (5,38-39)  
Lasst von ihnen ab und lasst sie gewähren! Wenn dieses Vorhaben oder Werk von Menschen ist, wird es zunichtewerden; ist es aber von Gott, so könnt ihr es nicht vernichten.
17. Für welchen Zweck wurden Diakone in der Gemeinde eingesetzt? (6,2+4)  
Die Diakone sollten mit praktischen Diensten helfen, sodass die Apostel das Wort Gottes nicht vernachlässigen mussten. (Tägliche Hilfeleistung an den Witwen etc.)
18. Mit welcher Anklage wurde Stephanus vor den Hohen Rat geführt? (6,11+13)  
Sie behaupteten, er habe Lästerworte gegen Gott, Mose (Gesetz) und den Tempel geredet.
19. Welchen Bund schloss Gott mit Abraham? (7,8)  
Den Bund der Beschneidung.
20. Was warf Stephanus dem Hohen Rat (Volk Israel) vor? (7,51-53)  
Dass sie halsstarrig seien und allezeit dem Heiligen Geist widerstrebten; sie hatten die Propheten verfolgt und getötet und das Gesetz nicht gehalten.
21. Was waren die letzten Worte des Stephanus? (7,60)  
Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!
22. Was tat Saulus in Jerusalem? (8,3)  
Er verwüstete die Gemeinde, drang überall in die Häuser ein, schleppte Männer und Frauen fort und brachte sie ins Gefängnis.
23. Warum konnte der Kämmerer nicht verstehen, was er gelesen hatte? (8,31)  
Weil ihn niemand anleitete und es ihm erklärte.
24. Wo begegnete Jesus dem Saulus und wie reagierte er? (9,3-6)  
Paulus war kurz vor Damaskus; zuerst fragte er, wer denn mit ihm redete und dann fragte er, was er tun solle.
25. Wozu berief der Herr Saulus? (9,15-16)  
Er war berufen ein Werkzeug Gottes zu sein, um den Namen des Herrn vor Heiden und Könige und vor dir Kinder Israels zu tragen, möglich auch: er werde viel leiden müssen.
26. Was geschah, als Saulus nach Jerusalem ging und sich den Jüngern anschliessen wollte? (9,26) Die Jünger fürchteten ihn, weil sie nicht glaubten, dass er ein Jünger sei.

27. Wie bereitete Gott Petrus auf die Begegnung mit Kornelius vor? (10,9-16)  
Durch das Gesicht mit dem Leintuch und den unreinen Tieren, die er essen sollte. Dies war ein Bild dafür, dass er das, was Gott gereinigt hatte, nicht als unrein anschauen sollte; sprich das Heil sollte auch den Heiden zuteil werden.
28. Was erfuhr Petrus wahrhaftig aufgrund des Berichtes des Kornelius? (10,34-35)  
Dass Gott die Person nicht ansieht, sondern dass in jedem Volk derjenige Ihm angenehm ist, der Ihn fürchtet und Gerechtigkeit übt.
29. Worüber gerieten die jüdischen Gläubigen ausser sich vor Staunen? (10,45)  
Darüber, dass der Heilige Geist auch über die Heiden ausgegossen wurde.
30. Was wurde Petrus vorgeworfen, als er wieder in Jerusalem war? (11,3)  
Er sei zu unbeschnittenen Männern hineingegangen und habe mit ihnen gegessen.
31. Zu wem redeten die zerstreuten Gläubigen das Wort? (11,19)  
Nur zu den Juden.
32. Beschreibe den Dienst von Barnabas und Saulus in Antiochia! (11,26)  
Sie blieben ein Jahr lang in der Gemeinde und lehrten Viele.
33. Was tat die Gemeinde, als Petrus im Gefängnis war? (12,5)  
Sie beteten unablässig für ihn zu Gott.
34. Wie reagierten die Gemeindeglieder, als Petrus plötzlich vor ihrer Türe stand? (12,15-16)  
Sie dachten, die Magd sei nicht bei Sinnen und dachten, es sei vielleicht ein Engel – Unglaube – Sie waren sehr erstaunt!
35. Wie starb König Herodes Agrippa? (12,23)  
Er wurde von einem Engel geschlagen und von Würmern zerfressen, weil er Gott nicht die Ehre gab.
36. Wovon war Sergius Paulus betroffen, sodass er gläubig wurde? (13,12)  
Er war betroffen von der Lehre des Herrn.
37. Wie viele Stellen aus dem AT zitierte Petrus in seiner Predigt vor den Juden in Antiochia? (13,22+33+34+35+41) **Fünf Stellen**
38. Beschreibe die Reaktion der Juden und der Heiden auf das Evangelium! (13,42+45-50)  
Juden: **Wurden voll Eifersucht, widersetzten sich, lästerten, erregten eine Verfolgung.**  
Heiden: **Baten um weitere Verkündigung, waren froh, priesen Gott, Bekehrungen.**
39. Wie, bzw. mit welcher Haltung, lehrten die Apostel in Ikonium? (14,3)  
Sie blieben längere Zeit dort und lehrten freimütig im Vertrauen auf den Herrn, der dem Wort Seiner Gnade Zeugnis gab und Zeichen und Wunder durch ihre Hände geschehen liess.
40. Wie reagierte die Volksmenge in Lystra auf die Heilung des Gelähmten? (14,11-13)  
Sie meinten, Paulus+Barnabas seien Götter (Zeus und Hermes) und wollten ihnen opfern.
41. Wie kam es zur Steinigung des Paulus? (14,19)  
Es kamen Juden aus Antiochia und Ikonium herbei, die die Volksmenge dazu überredeten.

42. Was taten die Apostel, als sie nach Ikonium und Antiochia zurückkehrten? (14,22-23)  
Sie stärkten die Jünger, ermahnten sie unbeirrt im Glauben zu bleiben und sagten ihnen, dass sie durch viele Bedrängnisse ins Reich Gottes eingehen müssen. Sie setzten in jeder Stadt Älteste ein.
43. Worum ging es bei der Auseinandersetzung in Jerusalem? (15,1+5+11+19)  
Einige gläubige Juden behaupteten, die Beschneidung sei heilsnotwendig. Die Sache musste geklärt werden. – Ergebnis: Die Errettung geschieht durch Gnade, darum ist die Beschneidung nicht heilsnotwendig.
44. Warum trennten sich Paulus und Barnabas? (15,37-38)  
Barnabas wollte Markus mitnehmen, Paulus hielt es nicht für richtig, da dieser in Pamphylien von ihnen weggegangen war → Auseinandersetzung.
45. Welche Jünger nahm Paulus mit sich? (15,40; 16,1)  
Silas / Timotheus.
46. Wie wirkte der Herr an Lydia, als Paulus zu den Frauen redete? (16,14)  
Der Herr tat ihr das Herz auf, so dass sie aufmerksam auf Paulus' Worte hörte.
47. Warum wollte sich der Kerkermeister töten? (16,27)  
Weil er meinte, die Gefangenen seien entflohen.
48. Beschreibe, wie die Menschen in folgenden Städten auf das Evangelium reagierten:  
Thessalonich (17,4-5): Etliche schlossen sich Paulus und Silas an, die Juden weigerten sich zu glauben und wurden voll Neid und zettelten einen Aufstand an.  
Beröa (17,11-12): Sie nahmen das Wort mit aller Bereitwilligkeit auf und forschten täglich in der Schrift, viele wurden gläubig, auch einige angesehene griechische Männer+Frauen.  
Athen (17,18-19+32-34): Die Philosophen massen sich mit Paulus, führten ihn zum Areopag zum Verhör. Einige spotteten, einige wurden gläubig.
49. Was gebietet Gott allen Menschen? (17,30)  
Busse zu tun!
50. Warum bezeugte Paulus den Juden in Korinth, dass Jesus der Christus ist und was war die Folge ihres Widerstrebens? (18,5-6)  
Der Geist drängte ihn; ihr Blut sei auf ihrem Haupt, von nun an gehe Paulus zu den Heiden.
51. Warum sollte sich Paulus nicht fürchten, sondern freimütig predigen? (18,10)  
Der Herr ermutigte ihn, dass Er mit Paulus sei und ihm kein Schaden zugefügt werden solle, da Gott ein grosses Volk in dieser Stadt habe.
52. Wer wurde dagegen geschlagen? (18,17)  
Sosthenes, der Synagogenvorsteher.
53. Inwiefern war Apollos eine grosse Hilfe in Achaja? (18,28)  
Er widerlegte die Juden öffentlich mit grosser Kraft, indem er durch die Schriften bewies, dass Jesus der Christus ist.

54. Was geschah, als sich 12 Jünger, welche vorher nur die Taufe des Johannes kannten, in Ephesus auf den Namen des Herrn Jesus taufen liessen? (19,6)  
Der Heilige Geist kam auf sie und sie redeten in Sprachen und weissagten.
55. Nenne die ungewöhnlichen Wunder, die Gott durch Paulus wirkte! (19,12)  
Schweisstücher und Gürtel von ihm wurden zu Kranken gebracht, durch diese wurden Kranke geheilt und böse Geister fuhren aus.
56. Warum stachelte Demetrius das Volk zu einem Aufruhr an? (19,25-27)  
Er hatte Angst um sein Geschäft und dass die Göttin Diana für nichts geachtet werde.
57. Was geschah, als sich Alexander vor dem Volk verantworten wollte? (19,34)  
Die Volksmenge schrie zwei Stunden lang: Gross ist die Diana der Epheser!
58. Was passierte mit Eutychus? (20,9-12)  
Er sass am Fenster während der Predigt und schlief ein. Da fiel er vom dritten Stock herab und war tot. Doch durch Paulus wurde er wieder zum Leben erweckt.
59. Welches Ziel verfolgte Paulus in seinem Leben und Dienst? (20,24)  
Sein Leben war ihm nicht teuer, es galt seinen Lauf mit Freuden und seinen Dienst zu vollenden, nämlich das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen.
60. Was würde nach Paulus' Abschied in der Gemeinde passieren? (20,29-30)  
Aus ihrer eigenen Mitte würden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger in ihre Gefolgschaft abzuziehen, räuberische Wölfe, die die Herde nicht schonen.
61. Wozu war Paulus bereit? (21,13)  
Er war bereit ins Gefängnis zu gehen, sogar zu sterben für den Namen des Herrn Jesus.
62. Was sollte Paulus tun, um zu beweisen, dass er ordentlich wandelte und das Gesetz hielt? (21,24) Er sollte die vier Männer, die ein Gelübde abgelegt hatten, zu sich nehmen, sich mit ihnen reinigen lassen und die Kosten tragen, damit sie das Haupt scheren lassen konnten.
63. Weshalb wurde Paulus ergriffen und geschlagen? (21,27-29)  
Juden, die ihn im Tempel sahen, brachten die Volksmenge in Aufruhr und behaupteten, er habe Heiden in den Tempel geführt; sie sagten, er lehre gegen das Volk und das Gesetz.
64. Was beinhaltete die Verteidigungsrede des Paulus (in zwei Stichworten)? (22,1-21)  
Sein Bekehrungszeugnis und seine Berufung zum Dienst.
65. Wie reagierte die Volksmenge? (22,22)  
Mit dem Ruf: Hinweg mit einem solchen von der Erde, er darf nicht am Leben bleiben!
66. Wie konnte Paulus den Hohen Rat "austricksen"? (23,6)  
Er wusste: Ein Teil waren Pharisäer, der andere Sadduzäer. So warf er die Streitfrage der Auferstehung der Toten in die Runde, was eine grosse Auseinandersetzung verursachte.
67. Wie entkam Paulus dem geplanten Mordanschlag der Juden? (23,16-24)  
Der Sohn der Schwester des Paulus hörte von diesem Anschlag und berichtete es dem Befehlshaber, dieser organisierte die sichere Überführung des Paulus nach Cäsarea.

68. Wie reagierte Felix auf die Ankunft des Paulus? (23,35)  
Er wollte ihn verhören, wenn seine Ankläger auch eingetroffen waren. Er liess ihn im Prätorium des Herodes bewachen.
69. Wie lautete die Anklage des Tertullus gegen Paulus? (24,5-6)  
Er sei eine Pest, ein Aufrührer, Anführer der Sekte der Nazarener, er habe versucht, den Tempel zu entheiligen.
70. Worin übte sich Paulus? (24,16)  
Allezeit ein unverletztes Gewissen zu haben gegenüber Gott und den Menschen.
71. Wie reagierte Felix auf das Evangelium? (24,25)  
Er wurde von Furcht erfüllt und liess Paulus gehen, bei Gelegenheit würde er ihn wieder zu sich rufen.
72. Wie verteidigte sich Paulus vor Festus? (25,8+10-11)  
Er habe weder das Gesetz der Juden noch das Gesetz des Kaisers gebrochen. Er berief sich auf den Kaiser. Er war bereit zu sterben, wenn er Unrecht getan hatte, aber alle Anklage war nichtig.
73. Was schien Festus unvernünftig? (25,27)  
Einen Gefangenen abzusenden, ohne die gegen ihn erhobenen Klagen anzugeben.
74. Was war allen Juden bekannt? (26,4-5)  
Der Lebenswandel des Paulus von Jugend auf, wie er nach der strengsten Richtung ihrer Religion gelebt hatte, als Pharisäer.
75. Wie lautete Gottes Auftrag an Paulus, als der Herr ihm erschien? (26,17-18)  
Er sollte zu den Juden und Heiden gehen, um ihnen die Augen zu öffnen, damit sie sich bekehrten von der Finsternis zum Licht und von der Herrschaft des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbteil unter denen, die durch den Glauben an den Herrn geheiligt waren.
76. Wie reagierten Festus und Agrippa auf die Worte des Paulus? (26,24+28)  
Festus: Paulus, du bist von Sinnen, das viele Studieren bringt dich um den Verstand!  
Agrippa: Es fehlt nicht viel, und du überredest mich, dass ich ein Christ werde!
77. Warum konnte Paulus nicht freigelassen werden? (26,32)  
Weil er sich auf den Kaiser berufen hatte.
78. Warum segelte das Schiff trotz der Warnung von Paulus weiter? (27,11)  
Weil der Hauptmann dem Steuermann und Schiffsherrn mehr glaubte als Paulus.
79. Warum wusste Paulus um den guten Ausgang des Sturmes? (27,23-24)  
Ein Engel Gottes trat zu ihm in der Nacht und berichtete ihm, dass alle gerettet werden sollten.

80. Wie lange blieben die Leute auf dem Schiff aus Angst ohne Nahrung? (27,33)  
**Vierzehn Tage.**
81. Warum meinten die Einwohner von Melite zuerst, Paulus sei ein Mörder, und hielten ihn kurz darauf für einen Gott? (28,3-5)  
**Eine giftige Otter biss ihn in die Hand (angebliche eine Rache der Götter), doch dann passierte ihm nichts, darum musste er ein Gott sein.**
82. Nenne die erwähnten Zwischenhalte auf der Reise von Cäsarea nach Rom!  
(27,3+5+8/28,1+12-15)  
**(Cäsarea) – Zidon – Myra in Lycien – Die Schönen Häfen in Zypern – (Sturm) – Insel Melite – Syrakus – Regium – Puteoli – Forum Appii – Tres Tabernae - Rom**
83. Wie sah diese erste Gefangenschaft des Paulus in Rom konkret aus? (28,16+30)  
**Es war ihm gestattet, unter Aufsicht eines Soldaten, für sich zu bleiben. Schliesslich lebte er während zwei Jahren in einer Mietwohnung.**
84. Warum trug Paulus seine Kette? (28,20)  
**Um der Hoffnung Israels willen.**
85. Wie reagierten die Juden in Rom auf die Lehre von Paulus über Christus? (28,24)  
**Die einen liessen sich überzeugen, die anderen aber blieben ungläubig.**
86. Was tat Paulus während den zwei Jahren in Rom? (28,31)  
**Er verkündigte das Reich Gottes und lehrte von dem Herrn Jesus Christus mit aller Freimütigkeit und ungehindert. Mögliche Ergänzung: Er nahm alle auf, die zu ihm kamen (28,30).**

# Der Brief an die Römer

## Fragebogen

1. Weshalb hatte Paulus das Verlangen, die Gläubigen in Rom zu sehen?

Um ihnen etwas geistliche Gnadengabe mitzuteilen, damit sie gestärkt würden (mögliche Ergänzung: und er dadurch mitgetröstet würde durch den gegenseitigen Austausch des Glaubens; 1,11-12).

2. Welche zwei Dinge werden geoffenbart im Evangelium von Christus?

1. die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben (1,17).

2. Gottes Zorn über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen (1,18).

3. In Römer 1 wird die Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen beschrieben. Nenne 3 Aspekte, die dir in dieser Auflistung auffallen!

Verschiedene Antworten möglich, z.B. die Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten; durch Nachdenken könnte der Mensch Gottes Wesen wahrnehmen; sie erkennen Gott, ehren Ihn aber nicht; unverständiges, verfinstertes Herz; sie halten sich selbst für weise; vertauschen die Herrlichkeit Gottes mit einem Bild; Gott gibt sie dreimal dahin (in die Begierden des Herzens, in entehrende Leidenschaften, in unwürdige Gesinnung); sie vertauschen die Wahrheit mit der Lüge, geben dem Geschöpf Ehre statt dem Schöpfer; sexuelle Unmoral (u.a. Homosexualität); Ungerechtigkeit, Unzucht, Schlechtigkeit, Habsucht, Bosheit, Neid, Streit, Betrug, Gerüchte verbreiten; usw. **(Wichtig: Bezug zu 1,18-32).**

4. Welches Problem des menschlichen Richtens erklärte Paulus den Römern?

Worin der andere gerichtet wird, verurteilt der Richtende sich selbst, da er dasselbe verübt; man verachtet damit auch den Reichtum der Güte und Geduld Gottes an sich selbst (2,1-4).

5. Nenne 2-3 Aspekte, die wir über Gottes Richten erfahren!

z.B. Es ist der Wahrheit entsprechend (2,2); Er richtet auch die Richtenden (2,3); Er wird jedem vergelten nach seinen Werken, seien diese gut oder böse (2,6-10); bei Ihm gibt es kein Ansehen der Person (2,11); Er richtet Heiden und Juden gleichermassen, gemäss ihrer Kenntnis (2,12); Er achtet auf das Tun, nicht auf das Hören (2,13); Er wird das Verborgene der Menschen richten (2,16).

6. Weshalb tadelte Paulus die Juden?

Sie lehrten andere, hielten sich aber selbst nicht daran; sie rühmten sich des Gesetzes und verunehrten Gott durch Übertretungen des Gesetzes; dadurch wurde der Name Gottes gelästert (2,21-24).

7. Wen nannte Paulus einen wahren Juden?

Derjenige, der es innerlich ist, dessen Herz beschnitten ist (2,29), möglich auch: dessen Anerkennung nicht von Menschen, sondern von Gott kommt.

8. In welchem Punkt werden sowohl Juden als auch Griechen beschuldigt?  
Sie sind beide unter der Sünde (3,9); mögliche Ergänzungen: es ist kein Mensch verständig, keiner fragt nach Gott, alle sind abgewichen, keiner tut Gutes, auch nicht einer (3,10-12).
9. Wozu dient das Gesetz?  
Durch das Gesetz kommt die Erkenntnis der Sünde (3,20); mögl. Ergänzung: Bezug zu Römer 5,20 (Mass der Übertretungen voll => überströmende Gnade).
10. Schlüsselworte in Römer 3 sind Worte wie "gerechtfertigt", "gerecht" und "Gerechtigkeit". Was erfahren wir darüber?  
Verschiedene Antworten möglich, z.B. aus Werken des Gesetzes wird kein Mensch gerecht; es zählt die Rechtfertigung durch den Glauben an Christus; die Rechtfertigung geschieht ohne eigenen Verdienst (3,20-28).
11. Wodurch wurde Abraham gerechtfertigt? Wie zeigte sich dies in seinem Leben?  
Abraham wurde durch Glauben gerechtfertigt (4,3); Beweise: Er glaubte auf Hoffnung hin, wo es nichts zu hoffen gab, wurde nicht schwach, sondern stark durch den Glauben, zweifelte nicht an den Verheissungen Gottes (4,18-21).
12. Weshalb war es so wichtig, dass Abraham im unbeschnittenen Zustand gerechtfertigt wurde? Wozu diente denn die Beschneidung?  
Weil die Beschneidung (= ein Werk/ein Gesetz) nicht Voraussetzung für die Rechtfertigung Abrahams war, sondern der Glaube. So konnte Abraham Vater der Beschnittenen und der Unbeschnittenen werden. Die Beschneidung diente als Zeichen, als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens (4,9-12).
13. Nenne die Kette, welche mit der Bedrängnis beginnt!  
Bedrängnis => standhaftes Ausharren => Bewährung => Hoffnung => Hoffnung lässt nicht zuschanden werden (5,3-5).
14. Wodurch beweist Gott Seine Liebe zu uns?  
Christus ist für uns gestorben, als wir noch Sünder waren (5,8).
15. Was kam durch Adam und was durch Christus in die Welt?  
Adam: die Sünde und der Tod (5,12); die Verurteilung, denn durch ihn wurden die Vielen zu Sündern gemacht (5,18-19).  
Christus: die Rechtfertigung, die Leben gibt, die Vielen werden zu Gerechten gemacht (5,18-19; weitere Antworten mit Bezug zu 5,12-21 sind möglich).
16. Welche Konsequenzen hat es, wenn wir mit Christus begraben und auferweckt worden sind?  
z.B. wir wandeln in einem neuen Leben (6,4); der Leib der Sünde ist ausser Wirksamkeit gesetzt, sodass wir der Sünde nicht mehr dienen (6,6); sich selbst dafür halten, für die Sünde tot zu sein und für Ihn zu leben (6,11).

17. In Römer 6 werden uns zwei Arten von Sklavendienst gezeigt. Nenne die beiden Arten, die Früchte und das Ende dieser Sklavendienste!
1. **Skaven der Sünde; Früchte: Unreinheit/Gesetzlosigkeit; Ende: der Tod.**
  2. **Skaven Gottes; Früchte: Heiligung; Ende: das ewige Leben (6,19-22).**
18. Was geschieht, wenn wir dem Gesetz getötet worden sind?
- Wir werden einem anderen zu eigen, nämlich Christus, um Gott Frucht zu bringen (7,4).**
19. Was bewirkte das Gesetz im Leben des Paulus?
- Sündenerkenntnis (7,7); weitere Aspekte aus Römer 7,7-11 sind möglich (z.B. die Erkenntnis, wie durch das Gebot die Sünde aktiv wurde und ihn verführte).**
20. Paulus schildert in Römer 7 einen inneren Kampf. Was lernst du daraus?
- Individuelle Antworten möglich, z.B. die zwei Naturen in ihm; er tat nicht das Gute, das er wollte, sondern das Böse, das er hasste; in seinem Fleisch wohnte nichts Gutes, während sein innerer Mensch Gefallen am Gesetz Gottes hatte; das Wollen war vorhanden, aber das Vollbringen gelang ihm nicht; das Fleisch war in ständigem Streit mit seiner Gesinnung; Paulus war verzweifelt über diese Situation (7,14-24).**
21. Worin unterscheiden sich das Trachten des Fleisches und des Geistes?
- Das Trachten des Fleisches ist Tod und Feindschaft gegen Gott; das Trachten des Geistes ist Leben und Frieden (8,6-7).**
22. Nenne drei Dinge, die der Geist Gottes, gemäss Römer 8, in uns bewirkt!
- Verschiedene Antworten möglich, z.B. das richtige Trachten (8,5); Leben und Frieden (8,6); Er wohnt in den Gläubigen und bestätigt die Kinder Gottes (8,9); der Geist ist Leben um der Gerechtigkeit willen (8,10); Er macht unsere sterblichen Leiber lebendig (8,11); Er befähigt, die Taten des Leibes zu töten (8,13); Er leitet uns (8,14); wir können durch Ihn rufen: Abba, Vater; Er bezeugt uns als Gottes Kinder (8,15-16); Er kommt unseren Schwachheiten zu Hilfe; hilft uns im Gebet; tritt für uns ein, wie es Gott entspricht (8,26-27).**
23. Nenne die Kette, die mit der Vorhersehung Gottes beginnt!
- Vorhersehung => Vorherbestimmung (dem Ebenbild des Sohnes gleich gestaltet zu werden) => Berufung => Rechtfertigung => Verherrlichung (8,29-30).**
24. Wie fühlte sich Paulus im Hinblick auf seine Brüder, die Juden? Was wünschte er sich für sie? (Antworten findest du in Römer 9 + Römer 10!)
- Er fühlte grosse Traurigkeit und unablässigen Schmerz, wünschte sogar selbst von Christus verbannt zu sein für seine Brüder (9,2-3); der Wunsch seines Herzens und sein Flehen war, dass Israel gerettet werde (10,1).**

25. Was lernen wir in Römer 9 über Gottes Erbarmen?

Er bestimmt, über wen Er sich erbarmt (erbarmt sich, über wen Er sich erbarmen will); es liegt nicht am Wollen des Menschen, sondern am Erbarmen Gottes (9,15-18).

26. Weshalb hat Israel die Gerechtigkeit nicht erlangt?

Es handelte nicht aus Glauben, sondern aus Werken des Gesetzes, Israel hat sich am Stein des Anstosses gestossen (9,32).

27. Wer wird gemäss Römer 10 gerettet werden?

Wer mit dem Mund Jesus als Herrn bekennt und im Herzen glaubt, dass Gott Christus aus den Toten auferweckt hat (10,9); und/oder: Wer den Namen des Herrn anruft (10,13).

28. Woraus kommt der Glaube?

Aus der Verkündigung, die wiederum aus dem Wort Gottes kommt (10,17).

29. Hat Gott Sein Volk verstossen? Argumentiere anhand von Römer 11!

Nein, Er hat auch in der jetzigen Zeit aufgrund Seiner Gnadenwahl einen Überrest behalten (11,2-5; auch möglich ist ein Bezug zu Römer 11,26-27).

30. Was wollte Paulus mit dem Bild vom Ölbaum/Ölzweig veranschaulichen?

Warnung vor Überheblichkeit gegenüber Israel; wir sind nicht die Wurzel und der Baum, sondern wurden aus Gnade eingefügt (11,17-24); weitere Aspekte: Dass die gläubigen Heiden in den Ölbaum, der Israel darstellt, eingepfropft wurden; der Herr pflanzte uns als wilde Zweige alleine aus Gnade ein; erst recht kann Er die natürlichen Zweige wieder einpfropfen.

31. Wie lange wird Israels Verstockung andauern? Was geschieht danach?

Bis die Vollzahl der Heiden eingegangen ist (11,25); danach wird ganz Israel gerettet werden, der Herr wird an Seinen Bund mit Israel gedenken (11,26-27).

32. Wozu ermahnte Paulus seine Leser angesichts der ersten 11 Kapitel?

Ihre Leiber darzubringen als lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer; sich diesem Weltlauf nicht anzupassen, sondern sich verwandeln zu lassen durch die Erneuerung des Sinnes (12,1-2).

33. In Römer 12 erhalten wir Anweisungen für das Gemeindeleben und für das eigene Leben. Nenne 3 Punkte, die dich persönlich herausfordern!

Individuelle Antworten möglich, z.B. Bescheidenheit (nicht höher von sich denken, als es sich gebührt); wir sind ein Leib und untereinander Glieder; auf die richtige Weise dienen mit den Gnadengaben; ungeheuchelte Liebe; das Böse hassen, am Guten festhalten; herzliche Bruderliebe; gegenseitige Ehrerbietung; Eifer, brennend im Geist sein; Fröhlich in Hoffnung, standhaft in Bedrängnis, beharrlich im Gebet sein; Anteil nehmen an den Nöten der

Heiligen; Gastfreundschaft üben; sich freuen mit den Fröhlichen, weinen mit den Weinenden; gleiche Gesinnung haben; Demut; nicht vergelten und sich nicht rächen, sondern den Feinden Gutes tun; Frieden halten, soweit es an uns liegt; das Böse durch das Gute überwinden (12,3-21).

34. Nenne einige Gründe, weshalb wir uns der Obrigkeit unterordnen sollen!

z.B. Jede Obrigkeit ist von Gott eingesetzt, wer sich ihr widersetzt, wersetzt sich der Ordnung Gottes und zieht sich selbst die Verurteilung zu (13,1-2); sie ist Gottes Dienerin, zu unserem Besten (13,4); um des Gewissens willen (13,5).

35. Was ist das Einzige, was Gläubige einander schuldig sein sollen?

Die gegenseitige Liebe (13,8).

36. Wie sollen wir handeln als solche, die die Zeit verstehen?

Vom Schlaf aufwachen; die Werke der Finsternis ablegen, die Waffen des Lichts anlegen; anständig wandeln; den Herrn Jesus anziehen; das Fleisch nicht bis zur Erregung von Begierden reizen (13,11-14).

37. Wie sollen wir mit Gewissensfragen umgehen?

Den Schwachen im Glauben annehmen; den nicht verachten, der ein feineres Gewissen hat; den anderen nicht darüber richten; sich seiner Meinung gewiss sein (14,1-5); weitere Antworten mit Bezug zu Römer 14,1-12 möglich.

38. Was lernen wir in Römer 14+15 über Rücksichtnahme in der Gemeinde?

Verschiedene Antworten möglich, z.B. dem Bruder keinen Anstoss in den Weg stellen (14,13); nach dem streben, was dem Frieden und der gegenseitigen Erbauung dient (14,19); nichts tun, woran der Bruder Anstoss nehmen und schwach werden könnte (14,21); die Starken sollen die Gebrechen der Schwachen tragen und bescheiden bleiben (15,1); dem Nächsten gefallen zum Guten, zur Erbauung, gleichwie Christus es tat (15,2-3).

39. Was berichtete Paulus den Römern über seinen Dienst? Nenne 2 Aspekte!

z.B. Er war ein Diener Jesu Christi für die Heiden; er diente priesterlich; er wollte dass das Opfer der Heiden wohlnehmbar sei für Gott, geheiligt durch den Heiligen Geist (15,16); er wagte es nicht, von etwas zu reden, das nicht Christus durch ihn gewirkt hatte; er wollte die Heiden zum Gehorsam bringen durch Wort und Werk (15,18); er verkündigte das Evangelium völlig (15,19); er verkündigte nur dort, wo es noch niemand verkündigt hatte (15,20); er hatte das Verlangen nach den Geschwistern in Rom (15,23); er suchte die Erquickung durch Gemeinschaft mit Geschwistern; er wollte nach Spanien reisen (15,24); Er war im Dienst für die Heiligen, deshalb reiste er nach Jerusalem (15,25); Er kam mit der Segensfülle des Evangeliums (15,29); er bat um Gebet für seinen Dienst (15,30-31).

40. In Römer 16 grüßte Paulus viele Geschwister und lobte sie für ihr Handeln. Nenne eine Person und das, was Paulus an dieser Person lobte.

Verschiedene Antworten möglich, z.B. Phöbe (Dienerin der Gemeinde, war vielen ein Beistand); Priscilla und Aquila (Mitarbeiter in Christus, hielten ihren eigenen Hals hin für das Leben des Paulus); Maria (hatte viel für Paulus gearbeitet); Andronicus und Junias (Mitgefangene, unter den Aposteln angesehen); Urbanus (Mitarbeiter in Christus); Apelles (der in Christus Bewährte); Tryphena, Tryphosa, Persis (arbeiteten im Herrn); Mutter des Rufus (war auch dem Paulus eine Mutter).

41. Wovor sollten sich die Gläubigen in Rom in acht nehmen?

Vor denen, die Trennungen und Ärgernisse bewirkten im Widerspruch zur Lehre (16,17); mögliche Ergänzung: Diese verführten durch wohlklingende Reden und schöne Worte die Herzen der Arglosen (16,18).

42. Wer schrieb den Römerbrief?

Tertius (16,22).

# Der **erste** Brief an die **Korinther**

## Fragebogen

1. Wofür dankte Paulus Gott im Hinblick auf die Gemeinde in Korinth? Nenne 2 Aspekte! (1,4-8)  
z.B. für die Gnade Gottes, die ihnen in Christus gegeben war; dass sie reich gemacht wurden in Ihm, im Wort und in der Erkenntnis; dass das Zeugnis von Christus in ihnen gefestigt worden ist; dass sie keinen Mangel an irgendeiner Gnadengabe hatten; dass Christus sie fest machen werde bis ans Ende, damit sie unverklagbar seien am Tag des Herrn Jesus.
2. Worin bestanden die Streitigkeiten in der Gemeinde in Korinth? (1,12)  
Die Korinther stritten sich, zu wem sie sich zugehörig fühlten: Paulus, Apollos, Kephas, Christus. - Sie beriefen sich auf die Lehrer statt auf Christus.
3. Weshalb hat Gott nicht das Weisheit dieser Welt, sondern das Törichte erwählt? (1,26-29)  
Um die Weisen + Starken zuschanden zu machen; damit Er zunichte mache, was etwas ist, damit sich vor Ihm kein Fleisch rühme. (Auch ein Bezug zu 1,18-25 ist möglich.)
4. Auf welche Art und Weise wirkte Paulus gemäss 1. Korinther 2 in Korinth? (2,1-5)  
Verkündigung nicht in hervorragender Rede oder menschlicher Weisheit; nichts wissen als nur Jesus Christus, den Gekreuzigten; in Schwachheit, Furcht und Zittern, aber in Erweisung des Geistes und der Kraft Gottes.
5. Worin unterscheiden sich irdische und göttliche Weisheit? (2,6-10 / 3,19-20)  
Sinngemäss: Die Weisheit dieser Weltzeit ist vergänglich; Gottes Weisheit ist verborgen, jedoch vor den Weltzeiten vorherbestimmt; die Weisen/Hohen dieser Weltzeit erkennen die göttliche Weisheit nicht; Gott offenbart sie den Seinen (2,6-10). Die Weisheit dieser Welt ist Torheit vor Gott; die Gedanken der irdisch Weisen sind nichtig (3,19-20).
6. Worin unterscheidet sich der natürliche Mensch vom geistlichen Menschen? (2,14-15)  
Der natürliche Mensch nimmt nichts an, was vom Geist Gottes ist (er kann es nicht erkennen); der geistliche Mensch kann es beurteilen, wird aber von niemandem beurteilt.
7. Weshalb bezeichnete Paulus die Korinther als fleischlich? (3,3)  
Weil Eifersucht und Streit und Zwietracht unter ihnen waren.
8. Was ist Gottes Bau und wie wird einst die Arbeit am Bau beurteilt werden? (3,9-15)  
Die Gemeinde ist der Bau. Wir können mit verschiedenen Materialien daran bauen; die Feuerprobe wird zeigen, ob unsere Werke bestehen bleiben oder vergehen; Werke, die bestehen, bringen Lohn, Werke, die verbrennen, bringen Schaden.
9. Was geschieht, wenn wir den Tempel Gottes (= Gottes Bau) verderben? (3,17)  
Dann wird Gott uns verderben.
10. Was wird von einem Haushalter der Geheimnisse Gottes erwartet? (4,2)  
Dass er treu erfunden wird.
11. Was sollten die Korinther von Paulus und Apollos lernen? (4,6-7)  
Im Denken nicht über das hinauszugehen, was geschrieben steht; sich nicht auf Kosten des anderen aufzublähen, sich nicht selbst zu rühmen, weil wir alles, was wir haben, empfangen haben.

12. Nenne 2 Dinge, die wir in 1. Korinther 4,9-17 über den Dienst des Paulus erfahren!  
z.B. Er wurde als der Letzte hingestellt (Abschaum); ein Schauspiel der Welt; ein Narr um des Christus willen; schwach; verachtet; Entbehrung (Hunger, Durst und Blöße); mühsames Arbeiten; segnete, wenn er geschmäht wurde; tröstete, wenn er gelästert wurde; Verfolgung standhalten; väterlich ermahrend; Vorbild; fürsorglich (Timotheus gesandt, um zu erinnern).
13. Was wollte Paulus den Korinthern mit dem Bild des Sauerteigs erklären? (5,6-8)  
Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig; der Sauerteig sollte ausgeräumt werden; die Gemeinde soll ungesäuert sein; es geht im Zusammenhang um das Entfernen von aller Bosheit, Schlechtigkeit und Sünde (Unzucht) aus der Gemeinde.
14. Wie sollten die Korinther mit Unzüchtigen in der Gemeinde umgehen? (5,9+11)  
Keinen Umgang mit ihnen haben, wenn sie sich selbst Brüder nannten. (Möglich ist auch ein Bezug zu 5,12: sie richten.)
15. Weshalb gilt dieses Vorgehen nicht für solche, die ausserhalb der Gemeinde sind? (5,12-13)  
Sie gehen die Gemeinde nichts an, Gott wird sie richten.
16. Was lehrte Paulus über Rechtsstreit unter Brüdern? Nenne 1-2 Aspekte! (6,1-8)  
z.B. Wir sollten die Angelegenheiten des Lebens selbst richten (denn wir werden einst die Welt richten); in der Gemeinde sollte ein unparteiisches Urteil gefällt werden können; Rechtsstreit unter Brüdern ist beschämend; lieber Unrecht erleiden und sich übervorteilen lassen, als Prozesse miteinander zu führen.
17. Alles ist mir erlaubt - es gibt jedoch zwei "Aber". Welche? (6,12)  
1. Nicht alles ist nützlich!                      2. Ich will mich von nichts beherrschen lassen!
18. Weshalb ist die Unzucht eine so schwerwiegende Sünde? (6,18-19)  
Unzucht ist Sünde am eigenen Leib (alle andere Sünde ist ausserhalb des Leibes) und der Leib ist der Tempel des Heiligen Geistes (wir gehören nicht uns selbst). Auch ein Bezug zu 6,15-17 ist möglich.
19. Nenne aus 1. Korinther 7 je eine Aufforderung und einen Vorteil für ... (z.B. 7,2-9; 7,25-38)  
Verheiratete: z.B. Aufforderung: einander Zuneigung geben; einander gehören; sich einander nicht entziehen; sich nicht trennen; für die Dinge der Welt sorgen (wie es dem Ehepartner gefällt); Vorteile: Unzucht vermeiden; nicht in Glut geraten.  
Unverheiratete: z.B. Aufforderung: Für die Sache des Herrn besorgt sein; heilig sein am Leib und am Geist; Vorteil: Zeit auskaufen; für die Sache des Herrn besorgt sein können.
20. Was lehrte Paulus über die Ehescheidung? (7,10-15)  
Ehescheidung ist nicht erlaubt; wer geschieden ist, bleibe unverheiratet; bei ungläubigem Partner: So handeln, wie es der ungläubige Partner wünscht (bleiben, wenn er damit einverstanden ist). Möglich ist auch ein Bezug zu 7,39: Ehepaare sind solange aneinander gebunden, wie der Partner lebt.
21. Welche Gefahr der Erkenntnis erwähnte Paulus? (8,1)  
Erkenntnis bläht auf. Auch möglich ist ein Bezug zu 8,2: meinen, etwas zu wissen.
22. Welche Grenze der persönlichen Freiheit und welches Beispiel nannte Paulus? (8,9-13)  
Was dem Schwachen zum Anstoss wird. Beispiel: Götzenopferfleisch essen (das Gewissen des anderen nicht verletzen durch mein Verhalten; lieber verzichten als ein Anstoss sein).

23. Was lehrte Paulus über die Versorgung der Diener des Evangeliums? (9,4; 9,11; 9,14)  
z.B. Diener sind berechtigt zu essen und zu trinken; bereits das Gesetz gebietet, dass der, der pflügt, versorgt werden soll; wer geistliche Güter sät, soll auch Anteil erhalten an den leiblichen Gütern; diejenigen, die das Evangelium verkündigen, sollen davon leben können.
24. Weshalb verzichtete Paulus auf seine Rechte? (9,12)  
Damit er und seine Mitarbeiter dem Evangelium von Christus kein Hindernis bereiteten.
25. Nenne Parallelen zwischen einem Wettkämpfer und einem Diener Jesu! (9,24-27)  
So laufen, dass wir einen Preis erlangen (Konsequenz); Enthaltensamkeit in allem; den Leib bezwingen und beherrschen (nicht anderen verkündigen und selbst verwerflich sein).
26. Die Erlebnisse Israels in der Wüste sind uns zum Vorbild geschehen und aufgeschrieben. Nenne 2 Ereignisse aus der Wüste und ihre Bedeutung für uns! (10,1-11)  
z.B. Das Trinken aus dem geistlichen Felsen (Bild auf Christus hin); nicht Götzendiener sein (vgl. 2. Mose 32); nicht Unzucht treiben (vgl. 4. Mose 25); nicht Christus versuchen (4. Mose 21); nicht murren (4. Mose 14 u.a.).
27. Welche Verheissung gibt Gott im Hinblick auf Versuchungen? (10,13)  
Er lässt nicht zu, dass wir über unser Vermögen versucht werden; Er wird zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen, so dass wir sie ertragen können.
28. Wofür steht das Brot, das wir brechen, gemäss 1. Korinther 10,16-17?  
Für die Gemeinschaft des Leibes des Christus (der Gemeinde; wir sind ein Leib).
29. Alles ist mir erlaubt! - In 1. Korinther 10,23 finden wir ein weiteres "Aber". Welches?  
Es erbaut nicht alles!
30. Was lehrte Paulus über die Kopfbedeckung von Mann und Frau? (11,4-10)  
Mann: Er schändet sein Haupt, wenn er den Kopf bedeckt, weil er Gottes Bild und Ehre ist.  
Frau: Sie schändet ihr Haupt, wenn sie den Kopf nicht bedeckt; sie tut es um der Engel willen.
31. Welche Missstände prangerte Paulus bei den Versammlungen der Korinther an? (11,17-22)  
Ihre Versammlungen wurden schlechter; Spaltungen, wenn sie zusammenkamen; jeder schaute nur für sich beim Essen (der eine war hungrig, der andere betrunken; diejenigen, die nichts hatten, wurden dadurch beschämt), damit verachteten sie die Gemeinde Gottes.
32. Worin besteht das unwürdige Nehmen des Mahls? (11,29)  
Den Leib des Herrn nicht zu unterscheiden.
33. Was sollen Gläubige tun, um nicht gerichtet zu werden? (11,31)  
Sich selbst richten (Selbstgericht üben).
34. Nenne die 9 Gnadengaben und den Geber der Gaben! (12,8-10)
- |                          |                        |                           |
|--------------------------|------------------------|---------------------------|
| 1. Wort der Weisheit     | 2. Wort der Erkenntnis | 3. Glauben                |
| 4. Heilungen             | 5. Wunderkräfte wirken | 6. Weissagung             |
| 7. Geister unterscheiden | 8. Sprachenrede        | 9. Auslegung der Sprachen |
- Geber: Der Geist Gottes, der jedem persönlich zuteilt, wie Er will.

35. Paulus verglich die Gemeinde mit einem Leib. Nenne 3 Beobachtungen! (12,12-27)  
 z.B. Es ist ein Leib (die Gemeinde), der viele Glieder hat; der Leib ist eins wie Christus; jedes Glied gehört dazu; es braucht jedes Glied (keines kann dem anderen sagen: Ich brauche dich nicht); der Herr fügt die Glieder ein, wie Er es gewollt hat (gibt ihnen Aufgaben); die scheinbar schwächeren, geringeren Glieder sind umso wichtiger (haben grosse Ehre von Gott); die Glieder sorgen alle füreinander, es soll keinen Zwiespalt im Leib geben; wenn ein Glied leidet, leiden alle mit; usw.
36. Nenne 2 Eigenschaften der Liebe, die Dich herausfordern! (13,1-7)  
 z.B. Ohne Liebe nützen alle Gnadengaben und guten Werke nichts; langmütig, gütig; beneidet nicht, prahlt nicht, bläht sich nicht auf, nicht unanständig, sucht nicht das Ihre, lässt sich nicht erbittern, rechnet das Böse nicht zu, freut sich nicht an Ungerechtigkeit, sondern an der Wahrheit; erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, erduldet alles.
37. Welche Gnadengaben werden aufhören und aus welchem Grund? (13,8-10)  
 Weissagungen, Sprachen und Erkenntnis; wenn das Vollkommene (das Wort Gottes) da ist.
38. Nenne 1-2 Beobachtungen zur Sprachengabe und zur Gabe der Weissagung! (14,1-31)  
 Sprache: z.B. Man redet mit Gott; Selbsterbauung, erbaut andere nicht; ohne Auslegung nützt es anderen nichts (Reden in den Wind); Beten, es auch auslegen zu können; Paulus wollte lieber 5 verständliche Worte reden als 10'000 Worte in einer Sprache; Sprachen waren ein Gerichtszeichen für die Ungläubigen (Juden); würde Gäste verwirren; 2 oder höchstens 3 sollten nacheinander reden und nur dann, wenn es jemand auslegen konnte; usw.  
 Weissagung: z.B. War damals die wichtigste Gabe; man redete für die Gemeinde zur Erbauung; die Weissagung war für die Gläubigen (nicht für die Ungläubigen); Gäste würden überführt werden; Weissagung sollte beurteilt werden; 2 oder 3 sollten nacheinander reden.
39. Wozu sollen alle Beiträge in der Gemeinde geschehen? (14,26)  
 Alles soll zur Erbauung geschehen (7x Erbauung/erbaut in diesem Abschnitt).
40. Weshalb ist die Auferstehung des Herrn Jesus so wichtig? (15,14-19)  
 Wäre Er nicht auferstanden, wäre die Verkündigung und der Glaube vergeblich; der Glaube wäre nichtig; wir wären noch in unseren Sünden; auch die Entschlafenen wären verloren.
41. Worin unterscheiden sich der himmlische und der irdische Körper? (15,40-49)  
 z.B. Der irdische Leib muss sterben, bevor der himmlische Leib entsteht; verweslich <=> unverweslich; gesät in Unehre + Schwachheit <=> auferweckt in Herrlichkeit + Kraft; natürlicher Leib <=> geistlicher Leib (zuerst kommt das Natürliche, dann das Geistliche; vgl. erster Mensch = irdisch; zweiter Mensch = der Herr aus dem Himmel).
42. Welches Geheimnis enthüllte Paulus den Korinthern? (15,51-52)  
 Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; bei der Entrückung werden die Toten unverweslich auferweckt; die Lebenden werden verwandelt. (Das Geheimnis war die Entrückung; die Auferstehung der Toten war bereits im AT bekannt.)
43. Welche Prinzipien können wir in 1. Korinther 16,1-3 über das Spenden lernen?  
 z.B. Es ist für die Heiligen; es geschieht regelmässig; man lege etwas beiseite und sammle gemäss dem eigenen Gedeihen; Diener der Gemeinde übergeben die Liebesgabe.

44. Wähle einen Diener aus 1. Korinther 16,5-18 aus. Was schrieb Paulus über diesen Diener?

Paulus: Plante zu den Korinthern zu kommen und wollte von ihnen geleitet werden; er hoffte, einige Zeit bei ihnen zu bleiben; er blieb bis Pfingsten in Ephesus, weil sich eine Tür geöffnet hatte, aber es gab auch viele Widersacher.

Timotheus: Er arbeitete im Werk des Herrn; die Gemeinde sollte schauen, dass er ohne Furcht bei ihnen sein konnte, ihn nicht geringschätzen, sondern ihn in Frieden geleiten.

Apollos: Paulus wollte ihn zu den Korinthern senden, doch er wollte noch nicht gehen; er werde aber kommen, wenn er die rechte Gelegenheit finde.

Stephanas: Er war der Erstling von Achaja, er widmete sich dem Dienst an den Heiligen; die Gemeinde sollte sich ihm unterordnen.

Stephanas, Fortunatus, Achaikus: Sie erquickten den Geist des Paulus und der Korinther; die Gemeinde sollte sie anerkennen.

45. Wer sollte gemäss Paulus' Aussage verflucht sein? (16,22)

Wenn jemand den Herrn Jesus Christus nicht liebt.

# Der **zweite** Brief an die **Korinther**

## Fragebogen

1. Wozu tröstet uns der Gott alles Trostes in unserer Bedrängnis? (2. Kor. 1,4)  
Damit wir wiederum die trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, durch den Trost, mit dem wir selbst getröstet wurden.
2. Wie wirkten die Korinther an der Rettung von Paulus und Timotheus mit, als diese in Bedrängnis waren? (2. Kor. 1,11)  
Durch ihre Fürbitte / Gebete.
3. Was hat Gott, der uns in Christus fest gegründet und uns gesalbt hat, noch mit uns getan? (2. Kor. 1,22)  
Er hat uns auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben.
4. Was erfahren wir über die Absichten des Satans? (2. Kor. 2,11)  
Seine Absichten sind uns nicht unbekannt, bzw. müssen uns nicht unbekannt sein. (Auch möglich: Er versucht uns zu übervorteilen.)
5. Was schrieb Paulus über den Geruch der Gläubigen? (2. Kor. 2,15-16)  
Wir sind für Gott ein Wohlgeruch des Christus unter denen, die gerettet werden, und unter denen, die verloren gehen. Aber den ersten sind wir ein Geruch des Lebens zum Leben; den anderen sind wir ein Geruch des Todes zum Tode.
6. Wozu hat Gott uns tüchtig gemacht? (2. Kor. 3,6)  
Er hat uns tüchtig gemacht zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. → Zu einem lebendigen Dienst!
7. Warum verstehen die Kinder Israels das Alte Testament nicht und wann werden sie es in Wahrheit verstehen? (2. Kor. 3,14-16)  
Ihre Gedanken wurden verstockt und sie haben eine Decke auf ihrem Verständnis beim Lesen des Wortes Gottes, doch wenn sie sich zum Herrn bekehren, wird diese Decke in Christus weggenommen.
8. Wem ist das Evangelium verhüllt und weshalb? (2. Kor. 4,3-4)  
Bei denen, die verloren gehen, weil der Gott dieser Weltzeit ihnen die Sinne verblendet hat, sodass sie das helle Licht des Evangeliums nicht erkennen.
9. Was war das Endziel von Paulus in seinem Reden und Predigen zu den Korinthern? (2. Kor. 4,15)  
Die zunehmende Gnade durch die Vielen sollte den Dank überfließen lassen zur **Ehre Gottes**.
10. Warum sollen wir uns nicht entmutigen lassen? (2. Kor. 4,16-18)  
Unser äusserer Mensch mag zugrunde gehen, doch unser innerer Mensch wird Tag für Tag erneuert. Unsere Bedrängnis ist leicht und schnell vorübergehend, im Vergleich zu der grossen Herrlichkeit, die uns erwartet.

11. Wo und wozu müssen wir alle offenbar werden? (2. Kor. 5,10)  
Wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder das empfängt, was er durch den Leib gewirkt hat, es sei gut oder böse.
12. Was drängte Paulus und seine Begleiter in ihrem Dienst? (2. Kor. 5,14)  
Die Liebe des Christus.
13. Was geschieht, wenn ein Mensch in Christus ist (errettet wird)? (2. Kor. 5,17)  
Er ist eine neue Schöpfung, das Alte ist vergangen, es ist alles neu geworden!
14. Wie empfahlen sich Paulus und seine Begleiter als Diener Gottes? Nenne 4 Aspekte! (2. Kor. 6,4-10)  
Mögliche Antworten: In viel standhaftem Ausharren, in Bedrängnissen, in Nöten, in Ängsten, unter Schlägen, in Gefängnissen, in Unruhen, in Mühen, im Wachen, im Fasten, in Keuschheit, in Erkenntnis, in Langmut, in Freundlichkeit, im Heiligen Geist, in ungeheuchelter Liebe, im Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, durch die Waffen der Gerechtigkeit in der Rechten und Linken, unter Ehre und Schande, bei böser und guter Nachrede, als «Verführer» und doch wahrhaftig, als Unbekannte und doch wohlbekannt, als Sterbende und doch lebend, als Gezüchtigte und doch nicht getötet, als Betrübte, aber immer fröhlich, als Arme, die viele reich machten, als solche die nichts hatten und doch alles besaßen.
15. Wir sollen nicht in einem fremden Joch mit Ungläubigen ziehen! Was sollen wir stattdessen tun? (2. Kor. 6,17)  
Von ihnen hinaus gehen, uns absondern und nichts Unreines anrühren.
16. Wie wurden die Absender des Briefes durch die Korinther getröstet? (2. Kor. 7,6-7+13)  
Durch die Ankunft des Titus in Mazedonien, der zuvor von den Korinthern getröstet und erquickt wurde und jetzt durch diesen Trost Paulus und seine Begleiter tröstete.
17. Wie unterscheiden sich gottgewollte Betrübnis und die Betrübnis der Welt? (2. Kor. 7,10)  
Die gottgewollte Betrübnis bewirkt eine Busse zum Heil, die Betrübnis der Welt aber bewirkt den Tod.
18. In welcher Situation und in welcher Art gaben die Gemeinden Mazedoniens? (2. Kor. 8,2-5)  
Sie gaben (Geld) in einer grossen Prüfung der Bedrängnis. Sie gaben über ihr Vermögen hinaus, sie gaben sich selbst hin (zuerst dem Herrn, dann den Briefautoren).
19. Wie wird die Gnade des Herrn Jesus Christus umschrieben? (2. Kor. 8,9)  
Er, der reich war, wurde um unseretwillen arm, damit wir durch Seine Armut reich würden.
20. Warum reiste Titus freiwillig zu den Korinthern? (2. Kor. 8,16)  
Weil er (von Gott gegeben) so grossen Eifer für sie hatte.
21. Mit welcher Haltung sollen wir geben? (2. Kor. 9,7)  
Jeder soll so geben, wie er es sich im Herzen vornimmt, nicht widerwillig oder gezwungen, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

22. Was hatten einige der Korinther dem Paulus vorgeworfen? (2. Kor. 10,2b)  
Sie sagten, er und seine Begleiter würden gemäss dem Fleisch wandeln, also auf ungeistliche Art und Weise. (Mögliche Ergänzung: Bezug zu 2. Kor. 10,10: Die Briefe seien stark, aber die leibliche Gegenwart schwach und die Rede verachtenswert.)
23. Wie ging Paulus mit seinen Gedanken um? (2. Kor. 10,5)  
Er nahm jeden Gedanken gefangen zum Gehorsam gegen Christus. (Mögliche Ergänzung: Er zerstörte alle Vernunftschlüsse/jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhob.)
24. Was hofften Paulus und seine Gefährten? (2. Kor. 10,15-16)  
Sie hofften, wenn der Glaube der Korinther wachse, bei ihnen noch viel mehr Raum zu gewinnen und das Evangelium auch in den Gebieten jenseits von ihnen zu verkündigen!
25. Warum eiferte Paulus mit göttlichem Eifer um die Korinther? (2. Kor. 11,2)  
Er hatte sie einem Mann verlobt, um sie als eine keusche Jungfrau Christus zuzuführen.
26. Worin hat sich Paulus gehütet? (2. Kor. 11,9)  
Er hat sich gehütet, den Korinthern (finanziell) zur Last zu fallen.
27. Was erfahren wir über Satan und seine Diener in Kapitel 11? (2. Kor. 11,14-15)  
Satan selbst verkleidet sich als Engel des Lichts, und somit auch seine Diener; ihr Ende wird ihren Werken entsprechend sein.
28. Paulus erzählte von seiner Mühsal im Dienst! Nenne 7 Aspekte! (2. Kor. 11,24-28)  
Fünfmal 39 Schläge der Juden, dreimal mit Ruten geschlagen, einmal gesteinigt, dreimal Schiffbruch erlitten, einen Tag und eine Nacht in der Tiefe zugebracht (in Seenot), oftmals auf Reisen, in Gefahren auf Flüssen, durch Räuber, vom eigenen Volk, von Heiden, in der Stadt, in der Wüste, auf dem Meer, unter falschen Brüdern, in Arbeit und Mühe, oftmals in Nachtwachen, in Hunger und Durst, in Fasten, in Kälte und Blösse, dazu die Sorge für alle Gemeinden.
29. Warum wurde dem Paulus ein Pfahl fürs Fleisch gegeben? (2. Kor. 12,7)  
Damit er sich wegen den ausserordentlichen Offenbarungen, die er bekommen hatte, nicht überheben würde.
30. Mit welchen Worten tröstete der Herr den Paulus? (2. Kor. 12,9)  
Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen!
31. Der wievielte Besuch von Paulus bei den Korinthern stand an und was beabsichtigte er? (2. Kor. 12,14)  
Der dritte Besuch stand bevor und er beabsichtigte, ihnen nicht zur Last zu fallen. Er wollte nicht das Ihre (Besitz) suchen, sondern sie selbst.
32. Was befürchtete Paulus im Hinblick auf den anstehenden Besuch? (2. Kor. 12,20)  
Dass er sie nicht so finden werde, wie er es sich wünschte, dass Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Verleumdung, Verbreitung von Gerüchten, Aufgeblasenheit und Unruhen unter ihnen sein könnten.

33. Welcher Prüfung sollten sich die Korinther unterziehen? (2. Kor. 13,5)

Sie sollten sich prüfen, ob sie im Glauben waren und wirklich Christus in sich hatten, nicht dass sie am Ende unecht seien!

34. Mit welcher Verheissung ermutigte Paulus die Korinther gegen Ende des Briefes?  
(2. Kor. 13,11)

Freut euch, lasst euch zurechtbringen, lasst euch ermahnen, seid eines Sinnes, haltet Frieden; so wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein!

# Der Brief an die **Galater**

## Fragebogen

1. Weshalb wunderte sich Paulus über die Galater? (Galater 1,6)  
Weil sie sich so schnell abwenden liessen zu einem anderen Evangelium hin, durch falsche Lehrer, die das Evangelium verdrehen wollten.
2. Was ist mit dem, der das biblische Evangelium verdreht? (Galater 1,9)  
Der sei verflucht!
3. Wenn ich allerdings den **Menschen** noch **gefällig** wäre, so wäre ich **nicht** ein **Knecht** des Christus. (Galater 1,10b)
4. Was zeichnete Paulus, den ehemaligen Saulus aus, als er noch ein Pharisäer war? Was behielt er auch als Apostel bei? (Galater 1,13-14)  
Er verfolgte und zerstörte die Gemeinde Gottes über die Massen und übertraf viele seiner Altersgenossen durch übermässigen Eifer. Den Eifer behielt er.
5. Weshalb priesen die Gemeinden von Judäa Gott um Paulus willen? (Galater 1,23)  
Weil sie gehört hatten, dass der, welcher sie einst verfolgte, jetzt als Evangelium den Glauben verkündigte, den er einst zerstörte.
6. Was achtet Gott nicht? (Galater 2,6)  
Das Ansehen der Person.
7. Weshalb widerstand Paulus dem Petrus und wies ihn zurecht, als er nach Antiochia kam? (Galater 2,12-14)  
Wegen seiner Heuchelei. Er als Jude ass mit den Heiden, als aber einige von Jakobus nach Antiochia kamen, sonderte er sich von den Heiden ab. Sein Wandel stimmte nicht mit seiner Predigt überein!
8. a) Warum ist Paulus an Jesus Christus gläubig geworden? (Galater 2,16)  
Weil er erkannt hatte, dass der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus.  
b) Was ist die Folge dieses Glaubens, gemäss Galater 2,20?  
Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich

im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

9. Welches Urteil gibt der Galaterbrief über die, die ihre Gerechtigkeit aus Werken des Gesetzes erreichen wollen? (Galater 3,10)

«Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, um es zu tun.» Sie sind unter dem Fluch des Gesetzes.

10. Was sind wir, gemäss der Verheissung, wenn wir Christus angehören? (Galater 3,29)

Wir sind Abrahams Same und Erben Gottes.

11. Weshalb fürchtete Paulus, dass er vergeblich um die Galater gearbeitet hatte? (Galater 4,9-11)

Weil sie sich erneut den schwachen und armseligen Grundsätzen zuwandten, um ihnen von Neuem zu dienen.

12. Weshalb ermahnte Paulus die Galater, dass sie aus der Gnade gefallen seien? (Galater 5,4)

Weil sie auch das Gesetz halten wollten, um gerecht zu sein.

13. Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig! (Galater 5,9)

14. Wir sind zur Freiheit berufen in Christus. Was sollen wir aber nicht tun? (Galater 5,13)

Wir sollen die Freiheit nicht zu einem Vorwand machen für das Fleisch, sondern einander dienen durch die Liebe.

15. Liste die Früchte des Geistes auf! (Galater 5,22)

1 Liebe    2 Freude    3 Friede    4 Langmut    5 Freundlichkeit  
6 Güte    7 Treue    8 Sanftmut    9 Selbstbeherrschung

16. Wie sollen wir das Gesetz des Christus erfüllen? (Galater 6,2)

Indem einer des anderen Lasten trägt.

17. Irrt euch nicht: Gott lässt sich nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten. (Galater 6,7)

18. Wessen rühmte sich Paulus? (Galater 6,14)

Er rühmte sich des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, durch das uns die Welt gekreuzigt ist und wir der Welt.

# Der Brief an die **Epheser**

## Fragebogen

1. In Epheser 1 und 2 lesen wir von verschiedenen Segnungen, die wir in Christus haben. Nenne 5 davon!

Verschiedene Antworten möglich (Schlüsselstellen: 1,3-14; 2,11-18), z.B. auserwählt vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor Ihm seien; vorherbestimmt zur Sohnschaft; begnadigt in dem Geliebten; Erlösung durch Sein Blut; Vergebung der Übertretungen; wir kennen das Geheimnis Seines Willens; alles wurde unter einem Haupt zusammengefasst in Christus; ein Erbteil; versiegelt mit dem Heiligen Geist; nahe gebracht worden durch das Blut Jesu; Er ist unser Friede; wir sind versöhnt mit Gott in einem Leib; Zutritt zum Vater; usw.

2. Wofür betete Paulus für die Briefempfänger in Epheser 1?

Um den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis Gottes; für erleuchtete Augen des Verständnisses; für das Wissen, was die Hoffnung Seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit Seines Erbes in den Heiligen sei (1,17-19).

3. Was kennzeichnete das frühere Leben der Briefempfänger?

Sie waren tot durch Übertretungen und Sünden; sie lebten nach dem Lauf dieser Welt, gemäss dem Fürsten dieser Welt; ein Leben in den Begierden des Fleisches; sie waren von Natur Kinder des Zorns (2,1-3).

4. Auf welcher Grundlage sind wir errettet worden?

Aus **Gnade**, durch den **Glauben**, als eine Gabe Gottes (2,5+8).

5. Wozu sind wir in Christus Jesus erschaffen worden?

Zu guten Werken, die Er zuvor bereitet hat, damit wir darin wandeln (2,10).

6. Mit welchen drei Bildern wird die Gemeinde in Epheser 2, 3 und 5 verglichen?

1. heiliger Tempel (2,21)    2. Leib (3,6)    3. Ehefrau/Braut (5,32)

7. Welche beiden Geheimnisse werden in Epheser 3 und 5 offenbart?

1. Die Heiden sind Miterben und mit zum Leib Gehörige (zusammen mit den Juden) und Mitteilhaber der Verheissungen in Christus (3,3-6).

2. Die Ehe als Bild für Christus und die Gemeinde (5,31-32).

8. Worum bat Paulus die Epheser im Hinblick auf seine Bedrängnisse?  
Dass sie nicht mutlos würden wegen seinen Bedrängnissen um ihretwillen (3,13).
9. In Epheser 3 finden wir das zweite Gebet des Briefes. Wofür betete Paulus?  
Verschiedene Antworten möglich (Stelle: 3,16-21), z.B. Stärkung am inneren Menschen durch Seinen Geist mit Kraft; dass der Christus durch den Glauben in ihren Herzen wohne; dass die Epheser in Liebe gewurzelt und gegründet erkennen konnten, was die Liebe des Christus sei; dass sie erfüllt würden bis zur ganzen Fülle Gottes; Lobpreis Gottes (Ihm sei die Ehre).
10. Mit welchem Aufruf beginnen die praktischen Anweisungen ab Kapitel 4?  
Der Berufung würdig zu wandeln (4,1).
11. Wozu hat der Herr in der Gemeinde verschiedene Gaben gegeben?  
**Zur Zurüstung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes** (4,12); weitere Aspekte: Wachstum, Einheit des Glaubens und der Erkenntnis (4,13); Festigung (4,14); wahrhaftig in der Liebe heranwachsen zum Haupt hin (4,15); einander Handreichung tun, Wachstum des Leibes (4,16).
12. Was bedeutet es, gemäss Epheser 4, den alten Menschen abzulegen und den neuen Menschen anzuziehen? Nenne je 2 Beispiele!  
Ablegen: z.B. Wandel wie die Heiden (4,17); betrügerische Begierden (4,22); Lüge (4,25); Zorn (4,26); Stehlen (4,28); schlechte Worte (4,29); Heiligen Geist betrüben (4,30); Bitterkeit, Wut, Zorn, Geschrei, Lästerung, Bosheit (4,31).  
Anziehen: z.B. erneuerte Gesinnung (4,23); Gerechtigkeit und Heiligkeit (4,24); Wahrheit (4,25); Fleiss + Freigiebigkeit (4,28); Worte der Erbauung (4,29); Freundlichkeit, Barmherzigkeit, Vergebungsbereitschaft (4,32).
13. Was sollte bei den Ephesern nicht einmal erwähnt werden?  
Unzucht, Unreinheit, Habsucht, Schändlichkeit, albernes Geschwätz, ungebührliche Witzeleien (5,3-4).
14. In Epheser 5,1-21 finden wir praktische Anweisungen für unser persönliches Leben. Nenne drei Erkenntnisse, die dich persönlich herausfordern!  
Verschiedene Antworten möglich, z.B. Gottes Nachahmer sein; Wandeln in der Liebe; auf Reinheit und das Reden achten; nicht Mitteilhaber der Verführer sein; als Kinder des Lichts wandeln; Güte, Gerechtigkeit, Wahrheit; prüfen, was dem Herrn wohlgefällig ist; keine Gemeinschaft mit unfruchtbaren Werken

der Finsternis haben, sondern diese aufdecken; mit Sorgfalt wandeln als Weise; die Zeit auskaufen; verständig sein, was der Wille des Herrn ist; voll Geistes werden; zueinander mit Psalmen und Lobgesängen reden; Dank sagen für alles; gegenseitige Unterordnung in der Furcht Gottes; usw.

15. Welche Pflichten haben Mann, Frau und Kinder in der Familie?

Mann: Die Frau lieben, wie Christus die Gemeinde geliebt hat (inkl. Selbsthingabe; 5,25); die Kinder nicht zum Zorn reizen, sondern sie in Zucht und Ermahnung des Herrn erziehen (6,4).

Frau: Sich dem Mann unterordnen (5,22).

Kinder: Den Eltern gehorsam sein und sie ehren (6,1-2).

16. Mit welcher Einstellung sollten Knechte ihren leiblichen Herren dienen?

Ihnen gehorchen, nicht um Menschen zu gefallen, sondern als Knechte des Christus, mit gutem Willen dem Herrn dienen (6,5-7).

17. Wozu sollen wir die Waffenrüstung Gottes anziehen?

Um standhalten zu können gegenüber den listigen Kunstgriffen des Teufels (6,11), um widerstehen zu können am bösen Tag (6,13).

18. Nenne drei Elemente der Waffenrüstung Gottes und ihren Zweck!

Lenden umgürtet mit Wahrheit; Angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit; Füße gestieft mit der Bereitschaft zum Zeugnis; Schild des Glaubens, um alle feurigen Pfeile des Bösen auszulöschen; Helm des Heils; Schwert des Geistes (Wort Gottes) (6,14-17).

19. Am Ende der Waffenrüstung steht das Gebet. Was lernen wir daraus?

Verschiedene Antworten möglich, z.B. allezeit beten; im Geist beten; mit Ausdauer und Fürbitte wachen im Gebet; auch für den Dienst anderer beten (6,18-19).

20. Wer war der Überbringer des Briefes und wozu wurde er gesandt?

Tychikus; Grund: Den Ephesern mitteilen, wie es Paulus ging und was er tat; Tröstung ihrer Herzen (6,21-22).

# Der Brief an die **Philipper**

## Fragebogen

1. Wer wird als Absender genannt? In welcher Situation befanden sie sich?  
Absender: Paulus und Timotheus (1,1).  
Situation: In Gefangenschaft (1,7+13).
2. Wofür betete der Autor für die Gemeinde in Philippi? Nenne zwei Anliegen!  
Zum Beispiel: Dank für die Gemeinschaft am Evangelium und dass der Herr das begonnene Werk vollenden wird (1,5-6); Bitte um überströmende Liebe in Erkenntnis und Urteilsvermögen (1,9); Prüfen können, worauf es ankommt (1,10); dass sie vorbereitet seien auf den Tag des Christus, lauter und ohne Anstoss, erfüllt mit Früchten der Gerechtigkeit (1,10-11).
3. Weshalb wollte der Autor, trotz allen Schwierigkeiten, am Leben bleiben?  
Um die Gläubigen zu stärken (zu fördern, zur Freude im Glauben; 1,24-25).
4. Was bedeutet es, gemäss Philipper 1, würdig des Evangeliums zu leben?  
Fest stehen; einmütig miteinander kämpfen für das Evangelium; sich nicht einschüchtern lassen; Leiden annehmen (1,27-30).
5. Was sagt Philipper 2 über die Gesinnung des Gläubigen aus?  
Verschiedene Antworten möglich, zum Beispiel: Wir sollen eines Sinnes sein und Liebe haben (2,2); einander höher achten als uns selbst (2,3); nicht auf das Seine schauen (2,4); **wie Christus gesinnt sein** (und was dazu gehört, z.B. Selbstaufgabe; 2,5); usw. Auch ein Bezug zu den Versen 12-14 +18 ist möglich.
6. Was war die kurzfristige und die langfristige Frucht von Christi Selbsthingabe?  
kurzfristig: Selbstaufgabe, Selbsterniedrigung, Gehorsam, Tod (2,6-8);  
langfristig: Erhöhung, höchster Name, alle werden sich vor Ihm beugen, alle werden bekennen, dass Er der Herr ist (2,9-11).
7. Wie sollen sich Gläubige inmitten eines verkehrten Geschlechts verhalten?  
Alles ohne Murren und Bedenken tun; unsträflich, lauter und untadelig sein; leuchten als Lichter in der Welt; das Wort des Lebens darbieten (2,14-16).
8. Inwiefern war die Gesinnung von Timotheus und von Epaphroditus vorbildlich?  
Timotheus: Redlich für die Anliegen der Gläubigen besorgt (2,20); Bewährung (2,22); Dienst am Evangelium (2,22).

Epaphroditus: Dienst an notleidenden Geschwistern (2,25); Verlangen nach Gemeinschaft mit den Gläubigen (2,26); Selbstaufgabe, sein Leben gering achten für den Dienst (2,30).

9. Was bezeichnete der Autor in Philipper 3 als wahren Gewinn in seinem Leben?  
Christus gewinnen (3,8); Gerechtigkeit durch Glauben an Christus (3,9); Christus erkennen (3,8+10); Auferstehung aus den Toten (3,11). Dagegen achtete er alles andere als Dreck (inkl. seine religiösen Werke).
10. Was tat der Autor, um das Ziel zu erreichen und worin bestand dieses Ziel?  
Tun: Er jagte danach (3,12); er vergass, was hinter ihm war, streckte sich aus nach dem, was vor ihm war (3,13).  
Ziel: der Kampfpreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus (3,14).
11. Was zeichnet einen Feind des Kreuzes von Christus aus?  
Irdische Gesinnung (Rühmen sich ihrer Schande, ihr Bauch = ihr Gott; 3,19).
12. Was ist die letztendliche Bestimmung eines Kindes Gottes?  
Sein Bürgerrecht ist im Himmel; Christus wird bei seiner Wiederkunft seinen Leib umgestalten, sodass er gleichförmig wird dem verherrlichten Leib des Christus (3,20-21).
13. Nenne drei praktische Anweisungen für dein Glaubensleben aus Philipper 4!  
Zum Beispiel: Feststehen im Herrn (4,1); eines Sinnes sein (4,2); sich denen annehmen, die mit für das Evangelium kämpfen (4,3); sich freuen (4,4); sanftmütig sein (4,5); statt sorgen, die Anliegen vor Gott kundwerden lassen (4,6); auf das Gute bedacht sein/nachdenken (4,8); das Gelernte, Gehörte und Gesehene tun (4,9); usw.
14. Inwiefern unterstützte die Gemeinde in Philippi den Autor in dessen Dienst?  
Sie sorgte für Paulus (4,10); nahm Anteil an der Bedrängnis (4,14); finanzielle Unterstützung (Deckung der Bedürfnisse, Gabe, 4,16-18).
15. Worin besteht die Zuversicht, wenn Gläubige Mangel leiden?  
Gott wird all unseren Mangel ausfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus (4,19).
16. Ein wichtiges Thema im Philipperbrief ist die Freude (Phil. 1,4+18+25; 2,2+17+18+29; 3,1; 4,1+4). Was nimmst du aus diesen Stellen mit?  
Individuelle Antworten möglich!

# Der Brief an die **Kolosser**

## Fragebogen

1. Was für ein Zeugnis gab Epaphras über die Kolosser an Paulus und Timotheus weiter? (Kol. 1,8)

Epaphras berichtete von ihrer Liebe im Geist.

2. Was bedeutet es praktisch, des Herrn würdig zu wandeln? Nenne mindestens zwei Dinge! (Kol. 1,10-12)

Es bedeutet in jedem guten Werk fruchtbar zu sein, in der Erkenntnis Gottes zu wachsen, mit Seiner Kraft gestärkt zu sein, sodass wir standhaft ausharren können mit Langmut und Freude, in Danksagung.

3. Nenne, was alles in Christus erschaffen worden ist, durch ihn und für ihn! (Kol. 1,16) In Ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne, Herrschaften, Fürstentümer und Gewalten.

4. Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. (Kol. 1,27)

5. Was ist in Christus verborgen? (Kol. 2,3)

In Christus sind alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen.

6. Wodurch können wir beraubt oder eingefangen werden, wenn wir nicht achtsam sind? (Kol 2,8)

Wir können durch die Philosophie und leeren Betrug, gemäss menschlichen Überlieferungen und weltlichen Grundsätzen, eingefangen werden.

7. Wozu dienen religiöse Gebote und Satzungen, nach der Weisheit und Lehre der Menschen, schlussendlich? (Kol. 2,22-23)

Sie dienen zur Befriedigung des Fleisches.

8. Wonach sollen wir trachten und wonach nicht? (Kol. 3,2)

Trachten nach dem, was droben ist; nicht nach dem, was auf Erden ist.

9. Was ist in Gott verborgen und wie lange ist dies verborgen? (Kol. 3,3-4)

Was: Unser Leben mit dem Christus.

Wie lange: Wenn Er offenbar wird, dann werden auch wir mit Ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

10. a) Was sollen wir reichlich in uns wohnen lassen? (Kol. 3,16)  
b) Überlege dir, wie du das praktisch umsetzen kannst!  
a) Das Wort des Christus.  
b) Praktische Umsetzung: Gemeinde, persönliches Bibelstudium, Verse auswendig lernen, über Gottes Wort nachdenken, Austausch mit Geschwistern, Predigten hören, geistliche Musik, etc.
11. Uns was immer ihr tut in Wort oder Werk, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. (Kol 3,17)
12. Ein Christ zu sein bedeutet schlussendlich in allem, was wir tun, ein Diener des Herrn Jesus Christus zu sein. (Kol 3,23-24)
13. Worin sollen wir ausdauernd sein und mit Danksagung wachen? (Kol. 4,2)  
Im Gebet.
14. Wofür kämpfte Epaphras allezeit in Gebeten für die Kolosser? (Kol 4,12)  
Dafür dass die Kolosser feststanden, vollkommen und zur Fülle gebracht in allem, was der Wille Gottes ist.
15. Welche Ermahnung richtete Paulus an Archippus, in Bezug auf seinen Dienst? (Kol 4,17)  
Archippus sollte acht haben auf den Dienst, den er vom Herrn empfangen hatte, damit er ihn erfülle.

# Der **erste** Brief an die **Thessalonicher**

## Fragebogen

1. Wer waren die Absender des ersten Thessalonicherbriefes?

Paulus, Silvanus und Timotheus (1,1).

2. Wofür lobten die Absender die Gemeinde in Thessalonich? Nenne 3 Gründe!

Mögliche Antworten: Werk im Glauben; Bemühung in der Liebe; standhaftes Ausharren; Hoffnung auf den Herrn Jesus; sie waren Nachahmer des Herrn und Seiner Verkündiger; Wort unter Bedrängnis aufgenommen; Vorbilder für alle Gläubigen in Mazedonien und Achaja; von ihnen ging das Wort des Herrn aus; ihr Glaube wurde überall bekannt; Abkehrung von den Götzen und Bekehrung zu Gott; Dienst für Gott; Erwartung des Sohnes (1,3-10).

3. In Kapitel 2 beschrieben die Briefabsender ihren Dienst. Wodurch zeichnete er sich aus? Nenne 3 Merkmale!

Mögliche Antworten: Leiden und Misshandlungen; Freudigkeit in Gott; Verkündigung unter Kampf; Reden nicht mit Irrtum, unlauteren Absichten, Schmeichelworten oder um Menschen zu gefallen; Gott gefallen wollen; keine Habsucht ; liebevoller Dienst; Sehnsucht nach den Gläubigen; Leben teilen aus Liebe; Tag und Nacht arbeiten; niemandem zur Last fallen; heilig, gerecht und untadelig sein; jeden einzelnen ermahnen und ermutigen (2,1-12).

4. Welche Vergehen der Juden werden in Kapitel 2 beschrieben?

Sie töteten den Herrn Jesus und ihre Propheten; sie verfolgten die Gläubigen; sie wollten die Verkündigung an die Heiden hindern (2,15-16).

5. Wer oder was ist mit der Krone des Ruhms gemeint?

Die Gläubigen (mögliche Ergänzung: bei der Wiederkunft des Herrn; 2,19).

6. Was sagt Kapitel 3 über die Bedrängnisse im Leben eines Gläubigen aus?

Wir sind dazu bestimmt; wir müssen Bedrängnis erleiden (3,3-4).

7. Aus welchem Grund wurde Timotheus zu den Thessalonichern gesandt? Welche Nachricht brachte er über die Gläubigen in Thessalonich?

Grund: Gläubige stärken und trösten im Glauben, sie vor dem Wanken bewahren (3,2-3).

Nachricht: Sie hatten sich bewährt; Glaube, Liebe und Andenken an die Apostel waren weiterhin präsent (3,6-7).

8. Was wünschten sich die Briefautoren für die Gläubigen, gemäss Kapitel 3?

Wachstum und überströmend werden in der Liebe; Stärkung der Herzen; untadelige Herzen in Heiligkeit bei der Wiederkunft des Herrn (3,12-13).

9. Was ist der Wille Gottes für die Gläubigen? Welche konkreten Früchte davon werden genannt?

Der Wille Gottes: **Die Heiligung (4,3).**

Die Früchte: **Enthalten von Unzucht; keine leidenschaftlichen Begierden; Brüder nicht übervorteilen (4,3-7; mögliche Ergänzung: Bruderliebe).**

10. Worin sollten die Thessalonicher ihre Ehre suchen?

**Ein stilles Leben führen; für eigene Angelegenheiten aufkommen; arbeiten; anständig wandeln gegenüber denen ausserhalb der Gemeinde (4,11-12).**

11. In welcher Reihenfolge findet die Entrückung statt? Worin besteht der Trost, der in diesem Zusammenhang beschrieben wird?

Reihenfolge: **(Der Befehl ergeht -> Christus kommt ->) Auferstehung der toten Gläubigen -> Lebende werden entrückt -> beim Herrn sein (4,16-17).**

Trost: **Hoffnung auf das Leben nach dem Tod, die Entschlafenen werden auferstehen (4,13+18; auch die Entrückung selbst kann ein Trost sein).**

12. Was schrieben die Briefautoren über den Zeitpunkt des Tages des Herrn?

**Er kommt wie ein Dieb in der Nacht (5,2; mögliche Ergänzung: Gläubige wird er jedoch nicht wie ein Dieb in der Nacht überfallen können; 5,4).**

13. Wie sollen Gläubige die Zeit bis zur Wiederkunft des Herrn verbringen?

Nenne 3 Aspekte!

**Mögliche Antworten: Wachen; nüchtern sein; angetan mit dem Brustpanzer des Glaubens und der Liebe + mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil; einander ermahnen; einander erbauen (5,6-11).**

14. In Kapitel 5,12-22 finden wir kurze Befehle für das Gemeindeleben.

Nenne 3, die dir persönlich besonders wichtig sind!

**Mögliche Antworten: Vorsteher anerkennen + achten; Frieden; Umgang mit Unordentlichen, Kleinmütigen, Schwachen; Geduld; nicht Böses mit Bösem vergelten, sondern nach Gutem trachten; Freude; Beten ohne Unterlass; Dankbarkeit; den Geist nicht dämpfen; Weissagung nicht verachten, dabei alles prüfen; Fernhalten vom Bösen in jeglicher Gestalt (5,12-22).**

15. Welchen Segen wünschten die Briefabsender der Gemeinde in Thessalonich in den letzten Versen?

**Dass der Gott des Friedens sie heilige und ihr ganzes Wesen untadelig bewahrt werde bei der Wiederkunft des Herrn Jesus (5,23; mögliche Ergänzungen: Vertrauen, dass Er es auch tun wird; die Gnade des Herrn Jesus).**

## Der **zweite** Brief an die **Thessalonicher**

### Fragebogen

1. Welche 2 Wünsche für die Gemeinde werden am Briefbeginn und am Briefende genannt? **Gnade und Frieden (1,2 und 3,16.18).**
2. Wir finden in diesem Brief mehrere Gebete (1,3; 1,11-12; 2,13-17; 3,5). Wofür beteten die Autoren für die Thessalonicher? Nenne 3 Aspekte!  
**Verschiedene Antworten möglich, z.B. Dank für wachsenden Glauben und Liebe (1,3), für standhaftes Ausharren und Glaubenstreue trotz Bedrängnissen (1,4); Bitte, dass der Herr sie der Berufung würdig mache, das Werk des Glaubens zur Erfüllung bringe (1,11) und dass der Name des Herrn in ihnen verherrlicht werde (1,12); Dank für die Erwählung zur Errettung (2,13), dass sie die Herrlichkeit erlangen werden (2,14); Bitte, dass der Herr ihre Herzen tröste und sie stärke in jedem guten Wort und Werk (2,17); dass der Herr ihre Herzen lenke zu der Liebe Gottes und zum standhaften Ausharren (3,5).**
3. Welchen Lohn erhalten die Gläubigen, wenn sie in Bedrängnissen treu sind?  
**Ruhe bei der Offenbarung des Herrn Jesus (1,7); mögliche Zusatzantworten: sie sind des Reiches Gottes würdig geachtet (1,5); sie werden Ihn sehen und Er wird sich in Seinen Heiligen verherrlichen (1,10).**
4. Welchen Lohn erhalten die Ungläubigen, die Gott nicht anerkennen?  
**Vergeltung, Strafe, ewiges Verderben (1,9); mögliche Zusatzantwort: Der Herr wird ihnen mit Bedrängnis vergelten (1,6).**
5. In Kapitel 2,1-12 wird die Reihenfolge der Wiederkunft Jesu erwähnt. Versuche in wenigen Stichworten einen Ablauf zu definieren. (Tipp: Beginne mit Vers 7!)  
**Wichtige Punkte: 1. Geheimnis der Gesetzlosigkeit (möglicher Zusatzpunkt: Abfall) -> 2. Der, welcher zurückhält, muss weg sein -> 3. Offenbarung des Gesetzlosen (möglicher Zusatzpunkt: Er gibt sich als Gott aus) -> 4. Der Herr wird den Gesetzlosen beseitigen (bei Seiner Wiederkunft).**
6. Was lernen wir in dieser Stelle über den Mensch der Sünde (er wird auch der Gesetzlose oder an anderen Stellen der Antichrist genannt)?  
**Verschiedene Antworten möglich: Er widersetzt sich und erhebt sich über alles, bis **er sich selbst als Gott ausgibt**; er entweiht den Tempel Gottes; er wird zu seiner Zeit offenbart; **der Herr wird ihn verzehren** durch den Hauch Seines Mundes bei Seiner Wiederkunft; **sein Kommen erfolgt aufgrund der Wirkung Satans** (inkl. betrügerische Kräfte, Zeichen und Wunder); er wird verführen (2,3-4.8-10).**

7. Was forderten die Briefautoren im Anschluss an die Lehre der endzeitlichen Ereignisse von den Gläubigen? Und womit machten sie ihnen Mut?

Forderung: **Feststehen, Festhalten an den Überlieferungen (2,15).**

Ermutung: **Der Herr ist treu, Er werde sie stärken und bewahren vor dem Bösen (3,3); weitere mögliche Antworten: Er hat uns zur Errettung erwählt und uns berufen, damit wir die Herrlichkeit Christi erlangen (2,13-14); Er hat uns einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung gegeben; Er ist der Herzenströster (2,16-17).**

8. Was lehrt uns Kapitel 3 über Fleiss und Arbeit?

**Nicht unordentlich wandeln (3,7); wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen (3,10); fleissig arbeiten statt faul sein und unnütze Dinge tun (3,11); mit stiller Arbeit das eigene Brot verdienen (3,12); dem Beispiel der Autoren folgen, die nichts umsonst genommen, sondern Tag und Nacht gearbeitet haben (3,7-9).**

9. Worin sollten die Thessalonicher (und damit auch wir) nicht müde werden?

**Gutes zu tun (3,13).**

10. Wie sollte die Gemeinde mit denen umgehen, die dem Wort nicht gehorchten?

**Sie kennzeichnen und keinen Umgang mit ihnen haben, damit sie sich schämen sollten (3,14), sich zurückziehen von ihnen (3,6); sie aber nicht als Feinde halten, sondern sie zurechtweisen wie Brüder (3,15). Wichtig: **Zurechtweisen; keinen Umgang haben; nicht als Feind behandeln.****

## Der **erste** Brief an **Timotheus**

### Fragebogen

1. Mit welchem Auftrag liess Paulus Timotheus in Ephesus zurück?

Gewissen Leuten zu gebieten, dass sie keine fremden Lehren verbreiteten und sich nicht mit Legenden und Geschlechtsregistern beschäftigten, die Streitfragen hervorbrachten statt Erbauung im Glauben (1,3-4).

2. Was lehrte Paulus Timotheus über das Gesetz? Nenne 1-2 Aspekte!

z.B. das Endziel des Gebotes ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen (1,5); einige wichen ab von diesem Gesetz (1,6); die Heuchelei gewisser Lehrer (1,7); das Gesetz ist gut, wenn man es gesetzmässig anwendet (1,8); dem Gerechten ist kein Gesetz auferlegt, sondern dem Gesetzlosen (1,9-10).

3. Wozu war Paulus Gottes Erbarmung widerfahren?

Damit Christus an ihm alle Langmut erzeuge, zum Vorbild für die, die künftig an Ihn glauben würden zum ewigen Leben (1,16); auch ein Bezug zu 1,13-14 ist möglich (z.B. damit die Gnade Gottes umso grösser würde).

4. Auf welche Weise sollte Timotheus den guten Kampf kämpfen?

Den Glauben und ein gutes Gewissen bewahren (1,19).

5. Was sagte Paulus über die Priorität des Gebetes?

Und weshalb sollte dabei besonders auch für die Obrigkeiten gebetet werden?

Priorität: Vor allen Dingen beten (2,1); Männer sollen an jedem Ort beten (2,8).

Obrigkeit: Damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in Gottesfurcht und Ehrbarkeit, im Zusammenhang damit, dass Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen (2,2-4).

6. Nenne zwei Aufforderungen für das Verhalten der Frauen!

z.B. Kleidung in ehrbarem Anstand, dezent geschmückt (2,9); gute Werke haben Priorität, nicht aufwändige Kleidung und Schmuck (2,10); in der Stille lernen, sich unterordnen, nicht lehren, nicht über den Mann herrschen, sich still verhalten (2,11-12); der Segen des Kindergebärens (2,15).

7. Paulus nannte 17 Eigenschaften eines Ältesten und begründete diese teilweise auch. Nenne in Stichworten einige Eigenschaften und eine Begründung!

Eigenschaften: siehe 3,2-7 (untadelig, Mann einer Frau, nüchtern, besonnen, anständig, gastfreundlich, fähig zu lehren, kein Trinker, nicht gewalttätig, nicht gewinnorientiert, gütig, nicht streitsüchtig, nicht geldgierig, dem eigenen Haus gut vorstehen, Kinder in Unterordnung halten, kein Neubekehrter, ein gutes Zeugnis nach aussen).

1 Begründung: z.B. eigenem Haus gut vorstehen => Befähigung, für die Gemeinde zu sorgen (3,5); kein Neubekehrter => damit er nicht aufgeblasen wird (3,6); Fazit am Schluss: nicht in üble Nachrede und in die Fallstricke des Teufels geraten (3,7).

8. Worin sollen sich Diakone speziell auszeichnen? Nenne einige Eigenschaften!  
z.B. ehrbar, nicht doppelzünftig, kein Trinker, nicht nach Gewinn streben, den Glauben in einem reinen Gewissen bewahren, Erprobung vor Dienst, Anforderungen auch für Frauen (ehrbar, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allem), eheliche Treue, Haus gut vorstehen (3,8-12).
9. Aus welchem Grund schrieb Paulus, gemäss 1. Timotheus 3, seinen Brief?  
Damit Timotheus wisse, wie man wandeln solle im Haus Gottes (3,15).
10. Was kennzeichnet den Abfall, den Paulus in 1. Timotheus 4 beschrieb?  
Zuwendung zu den Lehren der Dämonen (4,1); Heuchelei von Lügenrednern (4,2); Verbot zu heiraten und Speisen zu geniessen, entgegen dem Willen Gottes (4,3).
11. Nenne 3 Anweisungen, welche Paulus Timotheus in 1. Timotheus 4 gab!  
z.B. unheilige Altweiberlegenden abweisen; sich üben in Gottesfurcht (4,7); das Wort Gottes gebieten und lehren (4,11); den Gläubigen ein Vorbild sein in Wort, Wandel, Liebe, Geist, Glauben, Keuschheit (4,12); Vorlesen, Ermahnen und Lehren (4,13); die Gnadengabe nicht vernachlässigen (4,14); seine Fortschritte sollen in allen Dingen offenbar sein (4,15); acht haben auf sich selbst und auf die Lehre und beständig dabei bleiben (4,16).
12. Worin besteht der Nutzen der Gottesfurcht?  
Sie ist für alles nützlich, hat Verheissungen für dieses und das ewige Leben (4,8); möglich ist auch ein Bezug zu Kapitel 6,6 (eine grosse Bereicherung).
13. Welche Verheissung gab Paulus Timotheus auf das Achthaben auf sich selbst und auf die Lehre?  
Timotheus werde sich selbst retten und auch die, welche auf ihn hörten (4,16).
14. Was lehrte Paulus über die Unterstützung von Witwen?  
Sinn gemäss: Zuerst sollten die Kinder sie unterstützen (5,4); wenn das nicht möglich war, sollte sie auf eine Liste eingetragen werden (Voraussetzungen: älter als 60 Jahre alt; Frau eines Mannes; Zeugnis guter Werke; Kinder aufgezogen); die Gemeinde sollte nur für wirklichen Witwen sorgen, nicht für die, die selbst für sich sorgen oder deren Kinder für sie sorgen konnten (5,9-16).
15. Wie soll das Gemeindeglied mit gut vorstehenden Ältesten umgehen?  
Ihnen doppelte Ehre erweisen (5,17); sie finanziell unterstützen (5,18); keine Klage gegen sie annehmen, ausser aufgrund von 2-3 Zeugen (5,19).

16. Welche Kennzeichen falscher Lehrer findest du in 1. Timotheus 6?

z.B. Sie verbreiten fremde Lehren, nehmen die gesunde Lehre nicht an (6,3); sie sind aufgeblasen und kranken an Streitfragen und Wortgefechten (6,4); sie haben eine verdorbene Gesinnung (6,5); sie sehen die Gottesfurcht als Mittel zur Bereicherung (6,5).

17. Welche Gefahren des Reichtums nannte Paulus? Wie soll der Gläubige mit Reichtum umgehen? Und was ist gemäss Paulus die wahre Bereicherung?

Gefahren: Fallen in Versuchungen, Fallstricke und törrichte Begierden, die dem Menschen schaden (Untergang + Verderben); Geldgier = Wurzel alles Bösen; viele sind vom Glauben abgeirrt durch die Geldgier (6,9-10).

Umgang: Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen (6,8); auch ein Bezug zu Vers 7 ist möglich (wir können nichts mitnehmen).

Bereicherung: die Gottesfurcht, mit Genügsamkeit verbunden (6,6).

18. Wovor sollte Timotheus fliehen und wonach sollte er jagen?

Fliehen: Vor der Geldgier (6,10-11).

Jagen: Nach Gerechtigkeit, Gottesfurcht, Glauben, Liebe, Geduld, Sanftmut (6,11); auch ein Bezug zu Vers 12+14 ist möglich.

19. Was sollte Timotheus den Reichen gebieten?

Nicht hochmütig sein; Hoffnung nicht auf den unbeständigen Reichtum setzen (6,17); dagegen sollten sie auf Gott vertrauen, reich werden an guten Werken, freigebig sein, bereit sein zu teilen = gute Grundlage für die Zukunft (6,17-19).

20. Mit welcher Warnung beendete Paulus seinen Brief an Timotheus?

Warnung vor dem Geschwätz und den Widersprüchen der fälschlich so genannten "Erkenntnis" (6,20); auch ein Bezug zu Vers 21 ist möglich (viele haben sich zu ihr bekannt und das Glaubensziel verfehlt).

## Der **zweite** Brief an **Timotheus**

### Fragebogen

1. Wer war der Verfasser und wie bezeichnete er sich? (1:1)  
**Paulus, Apostel Jesu Christi durch Gottes Willen.**
2. Wann dankte Paulus Gott für Timotheus? (1:3)  
**Wenn er unablässig in seinen Gebeten Tag und Nacht an ihn dachte.**
3. Wie hiess die Mutter von Timotheus, wie hiess seine Grossmutter? Was wohnte gemäss Paulus sowohl in diesen beiden Frauen, wie auch in Timotheus? (1:5)  
**Seine Mutter hiess Eunike, seine Grossmutter hiess Lois. Paulus erwähnte den ungeheuchelten Glauben, der sowohl in der Mutter und Grossmutter von Timotheus zu finden war, wie auch bei ihm selber.**
4. Denn ich **weiss**, an wen ich **glaube**, und ich bin **überzeugt**, dass er **mächtig** ist, das mir **anvertraute** Gut zu bewahren **bis zu jenem** Tag. (1:12)
5. Welche beiden Personen gehörten zu denen, die sich von Paulus abgewandt hatten? (1:15)  
**Phygellus und Hermogenes.**
6. Was und wie sollte Timotheus erdulden? (2:3)  
**Timotheus sollte Widrigkeiten erdulden als ein guter Streiter Jesu Christi.**
7. Welche Zusagen findet man im 2. Timotheusbrief im Zusammenhang mit Treue / Untreue? (2:13)  
**Wenn wir untreu sind, so bleibt Gott doch treu; er kann sich selbst nicht verleugnen.**
8. Was sollte Timotheus meiden? Und weshalb? (2:16)  
**Unheilige, nichtige Schwätzereien. Diese fördern die Gottlosigkeit.**
9. Welches Siegel trägt der feste Grund Gottes? (2:19)  
**Der Herr kennt die Seinen! und: Jeder, der den Namen des Christus nennt, wende sich ab von der Ungerechtigkeit!**
10. Worin soll ein Knecht des Herrn geduldig sein? (2:24)  
**Im Ertragen von Bosheiten.**

11. Nenne drei Eigenschaften, welche die Menschen in den letzten Tagen auszeichnen! (3,2-5)

Sich selbst liebend, geldgierig, prahlerisch, überheblich, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unbeherrscht, gewalttätig, dem Guten feind, Verräter, leichtsinnig, aufgeblasen, das Vergnügen mehr liebend als Gott, äusseren Schein von Gottesfurcht, aber deren Kraft wird verleugnet.

12. Worin war Timotheus Paulus nachgefolgt? (3:10-11)

In der Lehre, in der Lebensführung, im Vorsatz, im Glauben, in der Langmut, in der Liebe, im standhaften Ausharren, in den Verfolgungen, im Leiden.

13. Was werden Menschen erleiden, die gottesfürchtig leben wollen in Jesus Christus? (3:12)

Verfolgung.

14. Wofür ist Gottes Wort nützlich? (3:16-17)

Zur Belehrung, Überführung, Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.

15. Weshalb können die Menschen die gesunde Lehre in einer bestimmten Zeit nicht mehr ertragen? (4:3)

Weil sie empfindliche Ohren haben.

16. Was erwartete Paulus im Hinblick auf seine Zukunft? (4:6+8)

Er erwartete, dass er bald geopfert (getötet) werde und die Zeit seines Aufbruchs nahe war. Er erwartete die Krone der Gerechtigkeit, die der Herr, der gerechte Richter, ihm zuerkennen wird.

17. Weshalb hatte Demas Paulus verlassen? (4:10)

Weil er die jetzige Weltzeit liebgewonnen hatte.

18. Wie endet der 2. Timotheusbrief? (4:22)

Mit dem Abschiedswort von Paulus: Der Herr Jesus Christus sei mit deinem Geist! Die Gnade sei mit euch! Amen.

# Der Brief an Titus

## Fragebogen

1. Was kann Gott nicht tun? (Titus 1,2)  
Gott kann nicht lügen.
2. Wie bezeichnete Paulus den Titus? (Titus 1,4)  
Er nannte ihn sein echtes Kind im Glauben.
3. Wozu wurde Titus in Kreta zurückgelassen? (Titus 1,5)  
Damit er das, was noch mangelte, in Ordnung bringe und in jeder Stadt Älteste einsetze.
4. Wozu sollte ein Ältester imstande sein? (Titus 1,9)  
Er sollte imstande sein, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen.
5. Welches Ziel hat die strenge Zurechtweisung? (Titus 1,13)  
Sie soll bewirken, dass die Zurechtgewiesenen gesund im Glauben sind und bleiben.
6. Wozu sollen die alten Frauen die jungen Frauen anleiten? (Titus 2,4-5)  
Ihre Männer und ihre Kinder zu lieben, besonnen zu sein, keusch, häuslich, gütig, sich ihren Männern unterzuordnen, damit das Wort Gottes nicht verlästert wird.
7. Beschreibe die Gnade Gottes! (Titus 2,11-12)  
Sie ist erschienen, sie ist heilbringend für alle Menschen, sie nimmt uns in Zucht.
8. Wozu hat sich der Herr selbst für uns hingegeben? (Titus 2,14)  
Um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen, das eifrig ist, gute Werke zu tun.
9. Wie wird der Zustand des verlorenen Menschen beschrieben? (Titus 3,3)  
Unverständlich, ungehorsam, in die Irre gehend, dient mannigfachen Lüsten und Vergnügungen, lebt in Bosheit und Neid, verhasst und einander hassend.
10. Aufgrund von was sind wir wiedergeboren? (Titus 3,5)  
Aufgrund Seiner Barmherzigkeit (und nicht wegen unseren Werken der Gerechtigkeit).
11. Worauf sollen Gläubige bedacht sein und wozu? (Titus 3,8)  
Eifrig gute Werke zu tun, denn dies ist gut und nützlich für die Menschen.
12. Wen sollen wir wann und warum abweisen? (Titus 3,10-11)  
Einen sektiererischen Menschen sollen wir nach ein- und zweimaliger Zurechtweisung abweisen, weil ein solcher verkehrt ist und sündigt und sich selbst verurteilt hat.

## Der Brief an **Philemon**

### Fragebogen

1. Wer hat den Brief geschrieben und wie bezeichnete er sich? (1,1)  
**Paulus; als Gefangener Christi Jesu (und Timotheus, der Bruder).**
2. Welch ein Zeugnis erhielt Philemon von den Absendern? (1,5-7)  
**Vorbildlicher Glaube und Liebe an den Herrn Jesus, Liebe gegenüber allen Heiligen, Freude und Trost für sie durch seine Liebe, Erquickung der Geschwister durch ihn.**
3. In welchen Umständen befand sich Paulus? (1,9)  
**Er war im Gefängnis (in Rom).**
4. Für wen bat Paulus den Philemon? (1,10)  
**Onesimus.**
5. Weshalb hätte Paulus Onesimus gerne bei sich behalten? (1,13)  
**Damit ihm Onesimus an Stelle von Philemon in den Fesseln diene.**
6. Weshalb behielt er Onesimus trotzdem nicht bei sich? (1,14)  
**Damit er nicht ohne die Zustimmung von Philemon gehandelt hätte, sodass dessen Wohltat nicht erzwungen, sondern freiwillig sei.**
7. In welcher Beziehung standen Philemon und Onesimus? (1,16)  
**Onesimus war ein Sklave von Philemon. (Mögliche Ergänzung: Durch den Glauben war er nun auch ein geliebter Bruder.)**
8. Welcher Vers drückt aus, dass Paulus grosse Zuversicht hatte, dass Philemon seine Bitte erfüllen und sogar übertreffen würde? Schreibe ihn auf!  
**Vers 21 - Im Vertrauen auf deinen Gehorsam schreibe ich dir, weil ich weiss, dass du noch mehr tun wirst, als ich dir sage.**
9. Was hoffte Paulus und wofür bat er? (1,22)  
**Paulus hoffte, dass er bald frei werde und zu ihnen gehen könnte; deshalb bat er um eine Herberge.**
10. Wer war Mitgefangener des Paulus? (1,23)  
**Epaphras.**
11. Wer waren seine Mitarbeiter? (1,24)  
**Markus, Aristarchus, Demas, Lukas.**

# Der Brief an die Hebräer

## Fragebogen

1. Was lernen wir in der Einleitung des Briefes über Gottes Sohn? (1,2-3)  
Gott hat durch Ihn zu uns geredet; Erbe von allem; Erschaffer der Welt; Ausstrahlung der Herrlichkeit Gottes + Ausdruck seines Wesens; Er trägt alle Dinge durch sein Wort (Erhalter der Schöpfung); Er reinigt uns von unseren Sünden; sitzt zur Rechten Gottes
2. Nenne 2 Argumente, weshalb der Sohn Gottes erhabener ist als die Engel! (1,4-14)  
z.B. Sein Name zeichnet Ihn aus (1,4); Gott bekennt, dass Christus Sein Sohn ist (1,5); die Engel sollen Ihn anbeten (1,6); dem Sohn gehört der Thron Gottes, während die Engel Diener sind, Er wurde von Gott gesalbt mit Freudenöl (1,7-9); Er wird als Schöpfer bezeichnet, Er ist ewig (1,10-12); kein Engel durfte sich zur Rechten Gottes setzen, sondern sie sind dienstbare Geister (1,13-14)
3. Welche Warnung sprach der Autor nach der Beschreibung der Erhabenheit Jesu aus? (2,1-3) Auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht abgleiten; wenn das Engelwort (am Sinai) so zuverlässig war und jede Sünde bestraft wurde, wie sollten wir entfliehen, wenn wir eine so grosse Errettung missachten, die durch Christus verkündigt wurde?
4. Nenne einige Folgen des Leidens und Sterbens des Herrn Jesus! (2,10; 2,14-18)  
Er ist der Urheber des Heils, führte viele Söhne zur Herrlichkeit (2,10); Er setzte Tod und Teufel ausser Wirksamkeit (2,14); Er befreite uns aus der Knechtschaft (2,15); Er wurde uns zum barmherzigen Hohenpriester, sühnte die Sünden des Volkes, kann denen helfen, die versucht werden (2,17-18)
5. Nenne eine Ähnlichkeit und einen Unterschied zwischen Christus und Mose! (3,1-6)  
Ähnlichkeit: Treue gegenüber dem, der sie eingesetzt hat  
Unterschied: Christus ist der Erbauer des Hauses, Mose ist ein Diener des Hauses; Mose ist Diener im Haus, Christus ist Sohn über sein Haus
6. Welche Voraussetzung wird genannt, um zum Haus Christi zu gehören? (3,6)  
Die Zuversicht und das Rühmen der Hoffnung bis zum Ende standhaft festhalten
7. Wovor werden wir im Blick auf das Volk Israel in der Wüste gewarnt? (3,12-13.19)  
Sinngemäss: Warnung vor Unglauben und Verstockung (wörtlich: achthaben, dass kein böses oder ungläubiges Herz in uns sei, das im Begriff ist, vom lebendigen Gott abzufallen; wir sollen einander vielmehr ermahnen, damit wir nicht verstockt werden durch den Betrug der Sünde)
8. Was lehrt Hebräer 4 über den Weg Israels und unseren Weg in die Ruhe? (4,5-11)  
Sinngemäss: Israel verpasste es durch Unglauben in die Ruhe einzugehen; David warnte viel später erneut vor einer Verstockung im Zusammenhang mit der Ruhe; so bleibt dem Volk Gottes noch eine Ruhe vorbehalten, um von unseren Werken auszuruhen; wir wollen eifrig bestrebt sein, dort einzugehen

9. Beschreibe mit einigen Worten das Hohepriestertum Jesu und unsere Vorrechte, die damit verbunden sind! (4,14-5,10; z.B. Beschreibung in 4,14-15; 5,7-8; Vorrechte in 4,15-16; 5,9)

Beschreibung: Er hat den Himmel durchschritten; Er ist von Gott berufen (Hohepriester nach der Weise Melchisedeks); Er brachte Gott Bitten und Flehen unter Tränen dar, wurde erhört um seiner Gottesfurcht willen; Er lernte im Leiden den Gehorsam

Vorrechte: Er kann mit unseren Schwachheiten Mitleid haben (da er ähnlich versucht wurde wie wir, jedoch ohne Sünde); wir haben Zutritt zum Thron der Gnade und erhalten rechtzeitige Hilfe; Er ist für uns der Urheber ewigen Heils geworden

10. Was zeichnet die Gereiften aus? Was zeichnete dagegen die Briefempfänger aus?

Gereifte (5,14): Sie ertragen feste geistliche Speise; ihre Sinne sind durch Übung geschult zur Unterscheidung des Guten und des Bösen

Briefempfänger (5,11-12): Sie waren träge zum Hören, sie sollten Lehrer sein, doch man musste sie wieder die Anfänge der Aussprüche Gottes lehren (Milch)

11. Was lehrte der Briefautor über den Abfall? (6,4-6)

Es ist unmöglich, diejenigen, die abgefallen sind, wieder zur Busse zu erneuern, da sie für sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen (auch detailliertere Antwort mit Bezug zu Hebräer 6,4-8 ist möglich)

12. Welche Verheissungen gelten für gute Werke und Festhalten der Hoffnung? (6,10-12)

gute Werke: Gott vergisst kein gutes Werk/Bemühung in der Liebe für Seinen Namen

Festhalten: Bewahrt vor Trägheit; wir werden zu Erben der Verheissungen

13. Was kann Gott unmöglich tun und welche Konsequenz hat das für uns? (6,18-19)

Er kann unmöglich lügen; Konsequenz: Wir haben eine starke Ermutigung dadurch, eine Hoffnung, die ein sicherer und fester Anker der Seele ist (unser Teil ist das Festhalten!)

14. Nenne Parallelen zwischen Melchisedek und Christus! (7,2-3)

Beide sind König und Priester in einer Person; beide sind König der Gerechtigkeit und König des Friedens; beide haben weder Anfang noch Ende, sind ewig (auch ein Bezug zu 7,6-7 ist möglich: Der Höhergestellte segnet den Geringeren)

15. Inwiefern ist das Priestertum Jesu dem levitischen Priestertum überlegen? (7,23-28)

Sinngemäss: Christus bleibt in Ewigkeit, deshalb ist Sein Priestertum unübertragbar; Christus kann diejenigen vollkommen erretten, die durch Ihn zu Gott kommen; Er ist heilig, unschuldig, unbefleckt, vollkommen; Er muss nicht für sich selbst Opfer darbringen, sondern brachte sich selbst als ewig ausreichendes Opfer dar (auch ein Bezug zu 7,16: Sein Priestertum beruht nicht auf Abstammung, sondern aufgrund unauflöslchen Lebens oder 7,22: Er ist Bürge eines besseren Bundes, ist möglich)

16. Wo befindet sich Christus, unser Hohepriester? (8,1)

Zur Rechten des Thrones Gottes im Himmel (bei der wahrhaftigen Stiftshütte; 8,2)

17. Beschreibe den neuen, besseren Bund in Stichworten! (8,6-13)

Christus ist der Mittler; bessere Verheissungen; Bund mit Israel: das Gesetz im Herzen und im Sinn, Er ist ihr Gott; man wird den Herrn kennen; der Herr gedenkt nicht mehr an die Sünden

18. Welche Konsequenzen hat das Eingehen des Herrn Jesus ins Heiligtum? (9,12; 9,14)

Er hat dadurch eine ewige Erlösung für uns erlangt; sein Blut reinigt unser Gewissen von toten Werken, damit wir dem lebendigen Gott dienen können (weitere mögliche Antwort: dadurch empfangen wir das verheissene ewige Erbe; 9,15)

19. Wozu braucht es Blutvergiessen? (9,22)

Ohne Blutvergiessen gibt es keine Vergebung; zur Reinigung (mögliche Ergänzung: um einen Bund mit Gott zu schliessen; 9,20)

20. Wozu ist Christus das 1. Mal erschienen und wozu wird Er das 2. Mal erscheinen?

(9,28) Das 1. Mal: um sich zum Opfer darzubringen und die Sünden vieler auf sich zu nehmen; das 2. Mal: denen, die auf Ihn warten zum Heil

21. Was geschieht durch Tieropfer und was können Tieropfer unmöglich tun? (10,3-4)

Erinnerung an die Sünden; sie können Sünden unmöglich hinwegnehmen

22. Weshalb ist, gemäss Hebräer 10,14-18, das einzige Opfer des Christus ausreichend?

Er hat uns für immer vollendet; Er verspricht, dass Er nicht mehr an die Sünden und Gesetzlosigkeiten gedenkt; wo Vergebung dafür ist, braucht es kein Opfer mehr

23. Nenne 2 Dinge, die wir tun sollen, da wir Zugang zum Heiligtum haben! (10,22-39)

z.B. Hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in Gewissheit des Glaubens durch Besprengung der Herzen los vom bösen Gewissen; festhalten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken; aufeinander achtgeben; einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken; unsere Versammlungen nicht verlassen; einander ermahnen; uns erinnern an die früheren Kämpfe; die Zuversicht nicht wegwerfen; standhaft ausharren; nicht zurückweichen, sondern glauben zur Errettung der Seele; usw.

24. Nenne auch je eine Warnung & eine Verheissung, die damit verbunden ist! (10,22-39)

Warnung: Mutwillig sündigen => kein Opfer bleibt mehr übrig, sondern das Gericht; das Blut Christi gemein achten => schlimmere Strafe als im Alten Bund; es ist schrecklich in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen; der Herr hat kein Wohlgefallen an denen, die feige zurückweichen

Verheissung: Er ist treu, der die Verheissung gegeben hat; wir besitzen ein besseres und bleibendes Gut im Himmel; Zuversicht hat eine grosse Belohnung; wir erlangen die Verheissung, nachdem wir den Willen Gottes getan haben; der Herr wird bald kommen (eine kleine, ganz kleine Weile); der Gerechte wird aus Glauben leben

25. Definiere anhand von Hebräer 11 in einem Satz das Wort Glauben! (z.B. 11,1; 11,6)

individuelle Antworten möglich; wichtige Verse: 11,1; 11,6; 11,13; 11,16; 11,38-40 (z.B. eine feste Zuversicht, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht; Glaube ist der Weg, um Gott wohlzugefallen; usw.)

26. Nenne die 17 namentlich genannten Glaubensvorbilder aus Hebräer 11 und nenne von zwei Vorbildern je eine Glaubenstat, die im Text erwähnt wird! (11,4-32)

Die 17 Vorbilder: Abel; Henoah; Noah; Abraham; Sarah; Isaak; Jakob; Joseph; Moses Eltern; Mose; Rahab; Gideon; Barak; Simson; Jephtha; David; Samuel

Glaubenstat: individuelle Antworten zu einer dieser 11 Personen; z.B.:

- Abel: brachte Gott ein besseres Opfer dar als Kain
- Henoah: Gefiel Gott wohl
- Noah: Baute eine Arche zur Rettung seines Hauses (von Gottesfurcht bewegt)
- Abraham: Zog gehorsam aus; hielt sich als Fremdling auf; wartete auf die zukünftige Stadt; brachte Isaak als Opfer dar (Gott könne ihn auferwecken)
- Sarah: Erhielt die Kraft zu gebären, weil sie Gott für treu achtete
- Isaak: Segnete Jakob und Esau im Hinblick auf zukünftige Dinge
- Jakob: Segnete die Söhne Josephs und betete an
- Joseph: Glaubte an den Auszug
- Moses Eltern: Hielten Mose verborgen, fürchteten das Gebot des Pharao nicht
- Mose: Wollte lieber mit dem Volk Gottes Bedrängnis leiden als den vergänglichen Genuss der Sünde zu haben; Passah; Zug durchs Rote Meer
- Rahab: Nahm die Kundschafter mit Frieden auf

27. Wozu sollen uns die Glaubensvorbilder anspornen und was hilft uns dabei? (12,1-2)

Jede Last ablegen und die Sünde, mit Ausdauer laufen im Kampf, der vor uns liegt; dabei hilft der Blick auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens

28. Welchen Trost haben wir, wenn Gott uns züchtigt? (12,5-7; 12,10-11)

Wenn Gott uns züchtigt, behandelt Er uns als Söhne (Er züchtigt, wen Er liebt); Er züchtigt uns zu unserem Besten, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden; Züchtigung bewirkt letztendlich eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit

29. Nenne je eine Warnung und Aufforderung aus Hebräer 12,12-13,9, die dich anspricht!

Warnung: z.B. Ohne Heiligung wird niemand den Herrn sehen; die Gnade nicht versäumen; keine bittere Wurzeln, die Unheil anrichten, aufwachsen lassen; Esaus Beispiel (Verwerfung, er fand keinen Raum zur Busse); den nicht abweisen, der vom Himmel redet (wir werden nicht entfliehen); Unzüchtige & Ehebrecher wird Gott richten

Aufforderung: z.B. Schlaff gewordene Hände und erlahmte Knie wieder aufrichten; nach dem Frieden und der Heiligung jagen; die Gnade festhalten, durch die wir Gott auf wohlgefällige Weise dienen können mit Scheu und Ehrfurcht; festbleiben in der Bruderliebe; Gastfreundschaft nicht vernachlässigen; an die Gefangenen gedenken; die Ehe in Ehren halten; Genügsamkeit statt Geldliebe; an die Führer gedenken, ihren Glauben nachahmen und ihnen gehorchen; sich nicht von fremden Lehren umhertreiben lassen

30. Christus hat sich als Opfer für uns hingegeben. Welche Opfer sollen wir Ihm bringen?

(13,13-16) Ein Opfer des Lobes; Wohltun und Mitteilen (Anteil geben an den eigenen Gütern); auch möglich: Zu Ihm hinausgehen und seine Schmach tragen (13,13)

31. Was erbat der Briefautor vom Gott des Friedens? (13,21)

Dass Er seine Leser völlig ausrüste zu jedem guten Werk, damit sie Gottes Willen tun

# Der Brief des **Jakobus**

## Fragebogen

1. An wen war der Jakobusbrief gerichtet? (Jakobus 1,1)  
**An die 12 Stämme, die in der Zerstreuung waren.**
2. Warum sollen wir es für lauter Freude achten, wenn wir in mancherlei Anfechtungen geraten? (Jakobus 1,3)  
**Weil die Bewährung unseres Glaubens standhaftes Ausharren bewirkt.  
Mögliche Zusatzantwort: Das Ausharren soll ein vollkommenes Werk haben, damit wir vollkommen und vollständig sind.**
3. Wodurch wirst du gereizt und gelockt, wenn du versucht wirst? (Jakobus 1,14)  
**Von meiner eigenen Begierde.**
4. Was ist reine und makellose Frömmigkeit in Gottes Augen? (Jakobus 1,27)  
**Waisen und Witwen in ihrer Bedrängnis zu besuchen und sich von der Welt unbefleckt zu bewahren.**
5. Was sollen wir nicht mit dem Glauben an unseren Herrn Jesus Christus verbinden? (Jakobus 2,1)  
**Das Ansehen der Person.**
6. Wie lautet das königliche Gesetz? (Jakobus 2,8)  
**Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!**
7. Woran ist echter Glaube erkennbar? (Jakobus 2,17+20+26)  
**An seinen Werken.**
8. Welche zwei Personen aus dem Alten Testament, die echten Glauben hatten, nannte Jakobus? Wie wurde ihr Glaube sichtbar? (Jakobus 2,21-23+25)  
**Abraham (indem er seinen Sohn Isaak auf dem Altar darbrachte) und Rahab (indem sie die Boten aufnahm und versteckte) = durch ihre Werke.**
9. Wann ist jemand fähig den ganzen Leib im Zaum zu halten? (Jakobus 3,2)  
**Wenn er sich im Wort (Reden) nicht verfehlt.**
10. Was kann von keinem Menschen bezwungen werden? (Jakobus 3,8)  
**Die Zunge / das Reden.**

11. Im 3. Kapitel werden verschiedene Bilder / Vergleiche gebraucht, um die Zunge (das Reden) zu beschreiben. Nenne 3 davon! (3,3-12)  
Zaum im Mund des Pferdes; kleines Steuerruder; Feuer; unbezwungenes Tier; Quelle mit süßem und bitterem Wasser; Feigenbaum, der Oliven trägt und Weinstock, der Feigen trägt; Quelle mit salzigem und süßem Wasser.
12. Beschreibe die Weisheit, die von oben kommt! (Jakobus 3,17)  
Sie ist rein, friedfertig, gütig, lässt sich etwas sagen, voll Barmherzigkeit und gute Früchte, unparteiisch, frei von Heuchelei.
13. Was ist mit dem, der ein Freund der Welt sein will? (Jakobus 4,4)  
Dieser macht sich zum Feind Gottes. (Mögliche Ergänzung: Er wird ein Ehebrecher genannt.)
14. Was geschieht, wenn wir uns Gott unterwerfen und dem Teufel widerstehen? (Jakobus 4,7)  
Der Teufel flieht von uns.
15. Was verheißt uns das Wort Gottes, wenn wir uns zu Gott nahen? (Jakobus 4,8)  
Dass Er sich zu uns naht.
16. Mit welcher Haltung sollten wir unsere Pläne machen? (Jakobus 4,15)  
Wir sollten uns nicht selbst rühmen, sondern sagen: Wenn der Herr will und wir leben, wollen wir dies oder das tun.
17. a) Worauf sollen wir geduldig warten? (Jakobus 5,7)  
Auf die Wiederkunft des Herrn  
b) Welches Bild soll uns das besser veranschaulichen? (Jakobus 5,7)  
Der Bauer wartet geduldig auf die Ernte.
18. a) Was sollen wir tun, wenn wir Unrecht, Böses oder Schlimmes erleiden? (Jakobus 5,13)  
Wir sollen beten!  
b) Was sollen wir tun, wenn wir guten Mutes sind? (Jakobus 5,13)  
Wir sollen Psalmen singen!
19. Welche beiden Voraussetzungen muss ein Mensch erfüllen, damit sein Gebet viel vermag (viel ausrichtet oder bewirkt)? (Jakobus 5,16)  
Der Mensch muss gerecht sein und das Gebet ernstlich (von Herzen).

# Der **erste** Brief des **Petrus**

## Fragebogen

1. Was erhalten wir durch die Wiedergeburt?

Eine lebendige Hoffnung durch die Auferstehung Jesu; ein unvergängliches, unbeflecktes, unverwelkliches Erbe im Himmel (1,3-4).

2. Welche Folgen hat die Bewährung des Glaubens letztendlich?

Lob, Ehre und Herrlichkeit bei der Offenbarung Jesu Christi (1,7).

3. Worin besteht das Endziel des Glaubens?

Die Errettung der Seelen (1,9).

4. In 1. Petrus 1,13-2,3 schrieb Petrus über den Wandel des Gläubigen.

Nenne 3 Dinge, die dich in diesem Abschnitt persönlich herausfordern!

Einige Vorschläge: Nüchternheit + Hoffnung auf die Gnade (1,13); nicht den Begierden anpassen (1,14); heilig im ganzen Wandel sein (1,15); Wandel in Furcht, Fremdlinge sein (1,17); beharrliche Liebe aus reinem Herzen (1,22); Bosheit, Betrug, Heuchelei, Neid und Verleumdung ablegen (2,1); begierig nach dem Wort Gottes sein (2,2).

5. Petrus bezeichnete Christus als den auserwählten, kostbaren Eckstein. Was ist, im Wissen um diesen Eckstein, unsere Bestimmung?

Uns in den Bau einbauen lassen; **ein heiliges und königliches Priestertum sein**; geistliche Opfer darbringen; die Tugenden des Christus verkünden (2,5+9).

6. Weshalb rief Petrus die Gläubigen dazu auf, einen guten Wandel unter den Heiden zu führen? Und worin zeigt sich dieser Wandel?

Grund: Damit sie aufgrund der guten Werke Gott preisen am Tag des Gerichts.

Zeichen: Unterordnung unter Obrigkeiten; Gutestun (2,12-15; oder auch 2,17: jedermann Achtung erweisen; auch ein Bezug zu 1. Petrus 3,16 ist möglich).

7. Wie sollen wir es einschätzen, wenn wir für Gutestun leiden?

Als Gnade bei Gott; wir sind dazu berufen und wandeln in den Fussstapfen des Herrn Jesus, wenn wir leiden (2,20-21; auch ein Bezug zu 1. Petrus 3,17 ist möglich).

8. Welche Konsequenzen hat Jesu Sterben am Kreuz für unser Leben?

Argumentiere anhand von 1. Petrus 2 und 4.

Wir sind dadurch den Sünden gestorben & leben der Gerechtigkeit; wir wurden heil durch Seine Wunden (2,24); mit der Sünde abgeschlossen, die verbleibende Zeit nicht mehr den Lüsten der Menschen leben, sondern dem Willen Gottes (4,1-2; auch möglich: sich nicht gehen lassen in bösen Gewohnheiten; 4,3).

9. Nenne zwei Verhaltensaufforderungen für die gläubige Frau!  
z.B. sich den Männern unterordnen; keuschen Wandel; den inneren Menschen schmücken (sanfter + stiller Geist, der vor Gott kostbar ist); dem Mann gehorchen; Gutes tun (3,1-6).
10. Wie sollen die Männer mit ihren Frauen umgehen?  
Einsichtig mit ihr sein; ihr Ehre erweisen (3,7).
11. Was soll tun, wer gute Tage sehen will?  
Seine Zunge vor Bösem und seine Lippen vor Trug bewahren; sich vom Bösen abwenden, Gutes tun; den Frieden suchen und ihm nachjagen (3,10-11).
12. Was wollte Petrus seinen Lesern mit dem Bild der Sintflut erklären?  
Verschiedene Antworten möglich, je nach Auslegung; ein Vorschlag: 1. Christus ist unsere Arche, in Ihm ist die Rettung vor dem sicheren Tod; 2. So wie die Sintflut der Tod der damaligen Welt war, geht unser alter Mensch mit seinen Sünden in den Tod, wir werden eine neue Kreatur und haben Anteil an der Auferstehung Jesu (was nicht bedeutet, dass wir keine Fleischesnatur mehr haben, aber unser Gewissen wurde gereinigt durch die Auferstehung; 3,20-21).
13. Was kennzeichnet den Lebensstil der Heiden? Nenne ein Beispiel!  
z.B. Sich gehen lassen; Ausschweifung, Begierden, Trunksucht, Belustigungen, Götzendienst; Lästerung; Mitlaufen in heillosem Schlamm (4,3-4).
14. Was sollen wir, im Hinblick darauf, dass das Ende aller Dinge nahe ist, tun?  
Besonnen & nüchtern zum Gebet sein; innige Liebe zueinander haben (4,7-8).
15. In 1. Petrus 4 schrieb Petrus erneut über das Leiden. Was lernen wir hier?  
Nenne 3 Aspekte!  
Einige Vorschläge: Es ist nichts Fremdartiges (4,12); wir haben damit Anteil an den Leiden des Christus; wir sollen uns darüber freuen (4,13); wir werden glücklich genannt (4,14); keine Scham, sondern Gott verherrlichen (4,16).
16. Wo beginnt das Gericht Gottes? Wer könnte damit gemeint sein?  
Beim Haus Gottes; es könnte die Gemeinde damit gemeint sein (4,17).
17. Wozu forderte Petrus die Ältesten auf und welche Verheissung gab er ihnen?  
Aufforderung: Die Herde hüten; freiwillig Aufsicht üben; nicht nach Gewinn streben; Hingabe; nicht herrschen, sondern Vorbild sein (5,2-3).  
Verheissung: Den unverwelklichen Ehrenkranz bei der Offenbarung des obersten Hirten (= Christus; 5,4).
18. Wozu werden die jüngeren Gläubigen aufgefordert?  
Sie sollen sich den Ältesten unterordnen (auch ein Bezug zur generellen Unterordnung und zur Demut ist möglich; 5,5-6).

19. Womit verglich Petrus den Teufel? Wie können wir ihm widerstehen?

Vergleich mit einem brüllenden Löwen, der sucht, wen er verschlingen kann;  
Widerstehen durch Nüchternheit, Wachsamkeit, im Glauben (5,8-9).

20. Wo und von wem wurde der 1. Petrusbrief geschrieben?

In Babylon; geschrieben von Silvanus (im Auftrag von Petrus; 5,12-13).

## Der **zweite** Brief des **Petrus**

### Fragebogen

1. Wer war der Verfasser des Briefes und wie bezeichnete er sich?  
**Simon Petrus / Knecht und Apostel Jesu Christi (1:1).**
2. Welche Möglichkeit gibt die göttliche Kraft einem Gläubigen?  
**Sie schenkt uns alles für ein Leben und einen Wandel in Gottesfurcht (1:3).**
3. In 1. Petrus 1,5-8 beschrieb der Autor, worin Gläubige eifrig sein sollen. Liste diese Eigenschaften auf!  
**Tugend, Erkenntnis, Selbstbeherrschung, standhaftes Ausharren, Gottesfurcht, Bruderliebe, Liebe (1:5-8).**
4. Petrus beschrieb, dass er mit Jesus auf dem heiligen Berg war. Wo liest man in der Bibel von dieser Geschichte und was passierte da?  
**Matthäus 17:1-13 / Markus 9:2-13 / Lukas 9:28-36/ die Verklärung Jesus.**
5. Was sollten die Leser vor allem erkennen im Zusammenhang mit der Schrift?  
**Dass keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist (1:20).**
6. Was ist die Motivation der falschen Lehrer, die heimlich verderbliche Sekten einführen?  
**Habsucht (2:3).**
7. Welche Zusage gibt der Herr den Gottesfürchtigen? Und worin besteht die Warnung des Herrn an die Ungerechten?  
**Die Gottesfürchtigen wird Er aus der Versuchung erretten (2:9), die Ungerechten wird Er zur Bestrafung aufbewahren für den Tag des Gerichtes (2:9).**
8. Für wen gilt die Warnung des Herrn ganz besonders?  
**Für diejenigen, die in unreiner Lust dem Fleisch nachlaufen und die Herrschergewalt verachten (2:10).**
9. Womit locken die Verführer?  
**Mit hochfahrenden, leeren Reden und durch ausschweifende fleischliche Lüste (2:18).**
10. Was ist ein Merkmal, an welchem man das Ende der Tage erkennen kann?  
**Dass Spötter kommen werden, die in ihren eigenen Lüsten wandeln und die Wiederkunft des Herrn Jesus in Frage stellen (3:3-4).**

11. Was sollten die Leser des Briefes nicht übersehen?

Dass ein Tag bei dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag (3:8).

12. Der Herr zögert nicht die Verheissung hinaus, wie etliche es für ein Hinauszögern halten, sondern er ist langmütig gegen uns, ...

Weil er nicht will, dass jemand verlorengelange, sondern dass jedermann Raum zur Busse habe (3:9).

13. Was wird mit den Elementen am Tag des Herrn passieren?

Die Elemente werden sich vor Hitze auflösen (und die Erde und alle Werke darauf werden verbrennen; 3:10), sie werden vor Hitze zerschmelzen (3:12).

14. Was soll uns aufgrund des baldigen Kommens des Tages Gottes auszeichnen?

Heiliger Wandel und Gottesfurcht (3:11). Die Wiederkunft Jesu und neue Himmel/neue Erde erwarten (3:12-13). Eifriges Bemühen, dass wir als unbefleckt und tadellos in Frieden vor Gott erfunden werden (3:14).

15. Vor was sollen wir uns hüten? Worin sollen wir wachsen?

Sich hüten, dass wir nicht fortgerissen werden durch die Verführung der Frevler und den festen Stand verlieren (3:17). Wachsen sollen wir in der Gnade und in der Erkenntnis des Herrn und Retters Jesus Christus (3:18).

# Der **erste** Brief des **Johannes**

## Fragebogen

1. Was verkündigte Johannes den Empfängern seines Briefes? (1,3)  
Das, was er gesehen und gehört hatte (ihm war das Leben erschienen, er war Augenzeuge).
2. Was bewirkte diese Verkündigung, gemäss der Briefeinleitung? (1,3-4)  
Gemeinschaft mit den Absendern, Gemeinschaft mit dem Vater und mit Christus; ihre Freude sollte dadurch vollkommen sein.
3. Welche beiden Möglichkeiten über den Umgang mit der Sünde stellte Johannes einander gegenüber? Welche Konsequenz haben diese beiden Möglichkeiten? (1,8-9)
  1. Sünde abstreiten (sagen, wir haben keine Sünde): Wir verführen uns selbst, die Wahrheit ist nicht in uns; wir machen Gott zum Lügner; Sein Wort ist nicht in uns.
  2. Sünde bekennen: Er ist treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.
4. Welchen Trost haben wir, wenn wir sündigen? (2,1)  
Wir haben einen Fürsprecher beim Vater: Christus, den Gerechten. (Auch ein Bezug zu Vers 2 ist möglich: Er ist das Sühnopfer für unsere Sünden.)
5. Weshalb ist es so wichtig, dass wir Gottes Gebote und Worte halten? (2,3-5)  
Daran erkennen wir, dass wir Ihn erkannt haben; die Wahrheit ist in uns, wenn wir Seine Gebote halten; die Liebe Gottes ist vollkommen in uns geworden.
6. Was beweisen wir, wenn wir den Bruder lieben? Was, wenn wir ihn hassen? (2,9-11)  
Lieben: Dass wir im Licht sind, nichts Anstössiges ist in uns.  
Hassen: Dass wir verblendet sind und in der Finsternis wandeln.
7. Was lehrte Johannes seine Leser über die Liebe zur Welt? (2,15-17)  
Sinngemäss: Wir sollen die Welt und was in ihr ist nicht lieben; was in der Welt ist, ist nicht vom Vater (dazu gehört Fleischeslust, Augenlust, Hochmut des Lebens); die Welt und ihre Lust vergeht, aber wer den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.
8. Was schrieb Johannes über den Antichrist? (2,18-19+22-23)  
Es waren bereits damals viele Antichristen aufgetreten; sie sind ein Zeichen, dass die letzte Stunde ist; sie gingen von der Gemeinde aus, aber sie waren nicht von ihr; sie leugnen, dass Jesus der Christus ist; sie leugnen den Vater und den Sohn.
9. Welche Verheissung haben wir, wenn Christus offenbar werden wird? (3,2)  
Was sollen wir im Wissen um diese Hoffnung tun? (3,3)  
Verheissung: Wir werden Christus gleich gestaltet sein, wir werden Ihn sehen, wie Er ist. (Auch ein Bezug zu 2,28 ist möglich: Wir müssen uns nicht schämen bei Seiner Wiederkunft, wenn wir in Ihm bleiben.)  
Tun: Jeder, der diese Hoffnung hat, reinigt sich, gleichwie auch Er rein ist.

10. Was lehrte Johannes in 1. Johannes 3,4-10 über das Sündigen? Nenne 2-3 Aspekte!  
z.B. Sünde = Gesetzlosigkeit; Christus ist erschienen, um unsere Sünden hinwegzunehmen, in Ihm ist keine Sünde; wer in Christus bleibt, sündigt nicht; wer sündigt, hat Ihn nicht gesehen und nicht erkannt; wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel; der Teufel sündigt von Anfang an, doch Christus ist erschienen, um seine Werke zu zerstören; wer aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, er kann nicht sündigen (= Erkennungszeichen der Kinder Gottes).
11. In 1. Johannes 3,14-18 geht es erneut um die Liebe. Nenne 2 Aspekte dazu!  
z.B. Wer den Bruder nicht liebt, bleibt im Tod; Erkennen der Liebe: Christus hat Sein Leben für uns gegeben, deshalb sind wir es schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben; Liebe zeigt sich in der Tat; nicht mit Worten lieben, sondern in Tat und Wahrheit.
12. Welche Voraussetzungen für erhörliches Bitten nannte Johannes? (3,22 + 5,14)  
Gebote halten, Tun, was vor Ihm wohlgefällig ist; seinem Willen gemäss bitten.
13. Woran kann der Geist Gottes erkannt werden? (4,2+6)  
Jeder Geist, der bekennt, dass Christus im Fleisch gekommen ist, der ist aus Gott; indem wir auf Gottes Wort hören (hier konkret auf das, was Johannes sagte und schrieb).
14. Worin besteht die Liebe Gottes und wozu soll diese uns anspornen? (4,9-11)  
Gott sandte Seinen eingeborenen Sohn in die Welt und gab Ihn als Sühneopfer für unsere Sünden, damit wir durch Ihn leben sollen; nicht wir haben Gott geliebt, sondern Er hat uns (zuerst) geliebt. Wegen dieser Liebe Gottes sind wir es schuldig, einander zu lieben.
15. Was geschieht, wenn Gläubige sich lieben? (4,12)  
Gott bleibt in uns und Seine Liebe ist in uns vollkommen geworden. (Auch ein Bezug zu 4,16-17 ist möglich: Wir bleiben in Gott und Gott in uns; die Liebe wird in uns vollkommen und bewirkt Freimütigkeit am Tag des Gerichts.)
16. Inwiefern hängen Liebe zu Gott und zum Bruder zusammen? (4,20-21)  
Wer Gott liebt, soll auch seinen Bruder lieben; niemand kann sagen: Ich liebe Gott und gleichzeitig seinen Bruder hassen; wer den sichtbaren Bruder nicht liebt, kann auch den unsichtbaren Gott nicht lieben.
17. Was brauchen wir, um die Welt überwinden zu können? (5,4-5)  
Glauben (= Sieg, der die Welt überwindet), dass Jesus der Sohn Gottes ist.
18. Was lehrte Johannes seine Leser über die Dreieinigkeit? (5,7)  
Die 3 geben gemeinsam Zeugnis ab im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist; und diese drei sind eins.
19. Was gibt uns die Sicherheit, das ewige Leben zu haben? (5,11-13)  
Gott hat es uns gegeben, es ist in Seinem Sohn; wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer an den Namen des Sohnes glaubt, der weiss, dass er das ewige Leben hat.
20. Wie geht der Mensch, der aus Gott geboren ist, mit der Sünde um? (5,18)  
Er sündigt nicht; er bewahrt sich selbst.
21. Mit welcher Warnung beendete Johannes seinen Brief? (5,21)  
Kinder, hütet euch vor den Götzen!

## Der **zweite** Brief des **Johannes**

### Fragebogen

1. Wie bezeichnete Johannes die Briefempfänger und was erfahren wir über seine Beziehung zu ihnen? (1,1)  
Er nannte sie die auserwählte Frau und ihre Kinder (im Hinblick auf Vers 13 könnte damit eine Gemeinde gemeint sein). Johannes schrieb, dass er sie in Wahrheit liebe.
2. Worüber freute sich Johannes? (1,4)  
Dass er unter ihren Kindern solche gefunden hatte, die in der Wahrheit wandelten, gemäss dem Gebot des Vaters.
3. Worin bestand die Liebe, die Johannes von den Briefempfängern forderte? (1,6)  
Dass sie nach den Geboten Gottes wandelten (wie sie es von Anfang an gehört hatten).
4. Welches Kennzeichen der Verführer nannte Johannes? (1,7)  
Sie zweifelten an, dass Christus im Fleisch gekommen ist (= der Verführer und der Antichrist; möglich ist auch ein Bezug zu Vers 9: Sie blieben nicht in der Lehre des Christus und somit hatten sie auch den Vater nicht).
5. Wie sollten die Briefempfänger mit Verführern umgehen und weshalb sollten sie das tun? (1,10-11)  
Sie sollten sie nicht ins Haus aufnehmen und sie nicht einmal grüssen.  
Grund: Wer sie grüsste, der machte sich der bösen Werke der Verführer teilhaftig.
6. Weshalb war der Brief des Johannes so kurz? (1,12)  
Er hoffte, dass er bald zu den Briefempfängern kommen und mündlich mit ihnen reden könne (damit ihre Freude völlig sei).

# Der **dritte** Brief des **Johannes**

## Fragebogen

1. Wie bezeichnete sich der Verfasser des Briefes und an wen richtete sich der Brief? (1:1)  
Verfasser ist Johannes, er bezeichnet sich als «der Älteste». Empfänger ist Gajus.
2. Welches Zeugnis legten Brüder über Gajus ab? (1:3; 1:5-6)  
Sie legten Zeugnis ab von seiner Wahrhaftigkeit, wie er in der Wahrheit wandelte. Er handelte treu an den Brüdern, auch an den unbekanntem. Ebenfalls gaben sie Zeugnis von seiner Liebe.
3. Was schrieb Johannes über Diotrephes? (1:9-10)  
Diotrephes wollte der Erste sein, nahm Johannes und weitere Brüder nicht auf und verleugnete sie mit bösen Worten. Er verwehrte die Aufnahme von Johannes und seinen Begleitern auch denjenigen, die das wollten und stieß sie aus der Gemeinde hinaus.
4. Was sollen wir nachahmen und was nicht? (1:11)  
Das Gute sollen wir nachahmen, das Böse nicht.
5. Wie bezeichnete sich Johannes und seine Begleiter am Schluss des Briefes? (1:15)  
Er bezeichnete sich und seine Begleiter als Freunde.

# Der Brief des Judas

## Fragebogen

1. Beschreibe die Empfänger des Briefes! (1)  
Berufene, die durch Gott, den Vater, geheiligt und in Jesus Christus bewahrt sind.
2. Welche notwendige Ermahnung schrieb Judas an die Geschwister? (3)  
Sie sollten für den Glauben kämpfen, der den Heiligen ein für allemal überliefert worden ist.
3. Wer aus dem Volk Israel wurde in der Wüste vertilgt? (5)  
Diejenigen, die nicht glaubten.
4. Was tun die eingeschlichenen Verführer? (8)  
Sie beflecken das Fleisch mit ihren Träumereien, verachten die Herrschaft und lästern Mächte. (Auch ein Bezug zu Vers 4 ist richtig: Sie kehren die Gnade Gottes in Zügellosigkeit um und verleugnen Gott und den Herrn Jesus.)
5. Worüber stritt der Erzengel Michael mit dem Teufel und wie ging der Streit aus? (9)  
Über den Leib Moses; der Erzengel Michael wagte kein lästerndes Urteil zu fällen, sondern überliess das gerechte Gericht dem HERRN selbst.
6. Welchen drei schlechten Vorbildern aus dem Alten Testament folgten die Verführer nach? (11)  
Kain, Bileam, Korah.
7. Was war die Botschaft der Weissagung Henochs? (14-15)  
Der Herr wird kommen und Gericht halten über die Gottlosen und sie strafen wegen all den gottlosen Taten und den harten Worten, die sie gegen Gott geredet haben.
8. An welche Worte sollten sich die Briefempfänger erinnern? (18-19)  
An die Worte der Apostel, dass in den letzten Tagen Spötter auftreten werden, die nach ihren eigenen gottlosen Lüsten wandeln. Das sind die, welche Trennungen verursachen, natürliche Menschen, die den Geist nicht haben.
9. Liste alle Verben auf, die in den Versen 20-23 vorkommen!  
Erbaut, betet, bewahrt, hofft, erbarmt, unterscheidet, rettet, reisst, hasst.
10. Wozu ist unser Retter mächtig genug? (24)  
Der Herr ist mächtig genug, uns ohne Straucheln zu bewahren und uns unsträflich, mit Freuden vor das Angesicht Seiner Herrlichkeit zu stellen.
11. Was gebührt dem allein weisen Gott und unserem Retter? (25)  
Ihm gebührt Herrlichkeit und Majestät, Macht und Herrschaft jetzt und in alle Ewigkeit!

# Die Offenbarung

## Fragebogen

1. Wer ist gemäss der Einleitung glücklich? (1,3 = 1. von 7 Glückseligpreisungen)  
Wer die Worte der Weissagung liest, hört und bewahrt, was darin geschrieben steht
2. Was hat Christus für uns getan und was hat Er aus uns gemacht? (1,5-6)  
Für uns getan: Er hat uns von unseren Sünden gewaschen durch sein Blut  
Aus uns gemacht: Könige und Priester für seinen Gott und Vater
3. In Offb. 1 sah Johannes den erhöhten Herrn Jesus. Nenne 3 Beobachtungen! (1,12-20)  
z.B. Er bezeichnete sich als A und O, Erster und Letzter; er sah zuerst die 7 Leuchter (= die Gemeinden) und inmitten dieser einen, der einem Sohn des Menschen glich; goldener Gürtel um die Brust; weisses Haupt und Haare; Augen wie Feuerflamme; Füsse wie schimmerndes Erz; Stimme wie das Rauschen vieler Wasser; 7 Sterne in der rechten Hand (= Boten der Gemeinden); Schwert aus seinem Mund; leuchtendes Angesicht wie die Sonne; Er war tot und lebt nun ewig; Er hat die Schlüssel des Totenreiches; usw.
4. Was sollte Johannes aufschreiben? (1,19)  
Was er gesehen hat (1), was ist (2-3) und was nach diesem geschehen soll (4-22)
5. Fülle die Tabelle auf der zweiten Seite zu den 7 Sendschreiben aus!
6. Was wollte der Herr Jesus dem Johannes im Himmel zeigen? (4,1)  
Was nach diesem (also nach dem Gemeindezeitalter) geschehen muss
7. Beschreibe das Aussehen des Thrones Gottes (= des Vaters) im Himmel! (4,2-6)  
Gott sass auf dem Thron; Er glich einem Jaspis- und Sardisstein; ein Regenbogen wie ein Smaragd war rings um seinen Thron; vom Thron gingen Blitze und Donner und Stimmen aus; der Geist Gottes war wie eine brennende Fackel rund um den Thron; ein gläsernes Meer vor dem Thron (mögliche Ergänzung: Er war umringt von 24 Ältesten und den Cherubim)
8. Weshalb weinte Johannes und womit wurde er getröstet? (5,4-5)  
Weinen: Niemand wurde für würdig befunden, das Buch zu öffnen und zu lesen  
Trost: Der Herr Jesus hat überwunden, Er kann das Buch öffnen & die Siegel brechen
9. Beschreibe das Lamm Gottes (= den Herrn Jesus)! (5,6)  
Es war in der Mitte des Thrones; es war wie geschlachtet, hatte 7 Hörner und 7 Augen (die Geister Gottes); möglich ist auch ein Bezug zu den Versen 5 (Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids), 7 (es nahm das Buch) oder 8ff (es wurde angebetet; es hat viele für Gott erkaufte mit seinem Blut)

10. In Offenbarung 4+5 erfahren wir einiges über die Anbetung im Himmel.  
 Nenne 3 Beobachtungen dazu! (z.B. 4,8-11; 5,8-14)

z.B. Die Cherubime preisen Tag und Nacht die Heiligkeit und Ewigkeit Gottes; sie bringen Herrlichkeit, Ehre und Dank dar; die Ältesten werfen ihre Kronen nieder und fallen nieder; Gott gehört Ruhm, Ehre und Macht; Er ist der Schöpfer (4,8-11); das Lamm wurde angebetet; Räucherwerk sind die Gebete der Heiligen; sie preisen Christus, dass Er das Siegel des Buches öffnen kann; Er wurde geschlachtet, hat uns erkaufte, zu Königen und Priestern für Gott gemacht; eine grosse Menge Engel preist Gott; das Lamm ist würdig, Kraft, Reichtum, Weisheit, Stärke, Ehre, Ruhm und Lob zu empfangen; jedes Geschöpf im Himmel und auf Erden preist ihn (5,8-14)

5. Fülle untenstehende Tabelle zu den 7 Sendschreiben aus!

Gemeinde	Absender	Lob	Tadel	Befehl	Verheissung
Ephesus (2,1-7)	Der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt	Werke; Bemühung; Ausharren (auch in schweren Zeiten); Prüfen von falschen Lehrern; Arbeiten	Die erste Liebe verlassen	Bedenken, wovon sie gefallen war; Busse + die ersten Werke tun	Für Überwinder: Zu essen vom Baum des Lebens, der in der Mitte des Paradieses ist
Smyrna (2,8-11)	Der Erste und der Letzte, der tot war und lebendig geworden ist	Werke; Drangsal + Lästerung ertragen; geistlicher Reichtum trotz weltlicher Armut	Keiner	Leiden nicht fürchten, auch wenn es Gefangenschaft bedeutet; getreu sein bis zum Tod	Für Treue: Krone des Lebens; für Überwinder: kein Leid vom zweiten Tod
Pergamus (2,12-17)	Der das scharfe, zweischneidige Schwert hat	Werke; am Namen Jesu festhalten; den Glauben nicht verleugnen, auch nicht in Verfolgung	Einige hielten an den Lehren Bileams (Götzenopfer, Unzucht) und der Nikolaiten fest	Busse tun (sonst würde der Herr Krieg gegen sie führen mit dem Schwert seines Mundes)	Für Überwinder: das verborgene Manna zu essen; weisser Stein mit einem neuen Namen
Thyatira (2,18-29)	Der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und Füsse wie schimmerndes Erz	Werke (letzte Werke sind mehr als erste); Liebe; Dienst; Glauben; standhaftes Ausharren	Zulassen, dass Isebel Gottes Knechte verführt (zu Unzucht und Götzenopfern); Isebel tat nicht Busse	Festhalten, was sie hatten, bis Er kommt (evtl. auch Werke bis ans Ende bewahren)	Für Überwinder: Vollmacht über Heidenvölker; Gott gibt ihnen den Morgenstern
Sardes (3,1-6)	Der die 7 Geister Gottes und die 7 Sterne hat	Keines (evtl. es hat einige wenige Namen, die ihre Kleider nicht befleckt hatten)	Den Namen zu leben, doch die Gemeinde war tot; nicht vollendete Werke	Wach werden; das Übrige stärken; gedenken an das Empfangene und es bewahren; Busse tun	Für Überwinder: weisse Kleider; Namen bleiben im Buch des Lebens; Jesus bekennt ihre Namen v. d. Vater

Philadelphia (3,7-13)	Der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der die Macht hat zu öffnen + zu schliessen	Werke; kleine Kraft, aber das Wort bewahrt und Jesu Namen nicht verleugnet; Ausharren	Keiner	Festhalten, was sie hatte, damit ihr niemand die Krone nehme	geöffnete Tür; Bewahrung v. d. Trübsal; Säule im Tempel; Name Gottes, Jesu + Jerusalems steht auf ihnen
Laodizea (3,14-22)	Der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Ursprung der Schöpfung Gottes	Keines	Lauheit; falsche Selbstsicht (fühlt sich reich; ist aber elend, erbärmlich); Christus steht vor der Tür	Gold, Kleider + Augensalbe von Ihm kaufen (= wahre Reichtum, Bekleidung + Sehvermögen); eifrig sein; Busse	Für Türöffner: Gemeinschaft mit Christus; für Überwinder: auf dem Thron mit Christus sitzen

11. Wer brach die sieben Siegel? (6,1)

Das Lamm (der Herr Jesus)

12. Beschreibe in wenigen Stichworten, was die 7 Siegel beinhalten! (6,2-14; 8,1-2)

1. Siegel: Ein weisses Pferd mit einem siegreichen Helden (Scheinfrieden)
2. Siegel: Ein feuerrotes Pferd, der Reiter nahm den Frieden von der Erde (Krieg)
3. Siegel: Ein schwarzes Pferd, der Reiter hatte eine Waage (Nahrungsknappheit)
4. Siegel: Ein fahles Pferd, der Reiter war der Tod, 1/4 der Erde wurde getötet
5. Siegel: Die Märtyrer, die um Vergeltung baten, sie erhielten weisse Kleider und den Auftrag zu ruhen, bis ihre Brüder vollendet seien, die auch Märtyrer werden sollten
6. Siegel: Grosses Erdbeben, Zeichen an Sonne + Mond, Sterne fielen auf die Erde, der Himmel entwich wie eine grosse Buchrolle, Berge + Inseln wurden weggerückt
7. Siegel: Eine Stille im Himmel; 7 Engeln wurden die 7 Posaunen gegeben

13. Wie reagierten die einflussreichen Menschen auf das Öffnen des 6. Siegels? (6,15-17)

Sie verbargen sich, baten die Berge und Felsen, auf sie zu fallen und sie vor dem Angesicht Gottes und dem Zorn des Lammes zu verbergen, denn keiner könne bestehen am Tag Seines Zorns

14. Was musste geschehen, bevor die Engel Erde und Meer schädigen durften? (7,3)

Die Knechte Gottes mussten an ihren Stirnen versiegelt werden, es waren 144'000 Versiegelte aus allen Stämmen Israels

15. Wer sind die mit weissen Kleidern bekleideten Menschen aus allen Nationen? (7,14)  
Nenne je eine Aufgabe und eine Segnung für sie! (7,15-17)

Sie sind: Sie kamen aus der Drangsal & wurden gereinigt durch das Blut des Lammes

Aufgabe: Sie dienen Gott Tag und Nacht in seinem Tempel

Segnung: z.B. sie werden bekleidet mit weissen Kleidern (Rechtfertigung); Gott schlägt sein Zelt auf über ihnen; sie werden nicht mehr Hunger und Durst haben; das Lamm wird sie weiden und leiten zu lebendigen Wasserquellen; Gott wird sie trösten

16. Was geschieht mit den Gebeten aller Heiligen? (8,3-4)  
Sie werden auf dem goldenen Altar, der vor dem Thron Gottes steht, dargebracht; sie steigen auf vor Gott, zusammen mit dem Räucherwerk, das die Engel räuchern
17. Beschreibe in Stichworten die Auswirkungen der 7 Posaunen! (8,6-9,19; 11,15-19)
1. Posaune: 1/3 der Bäume + alles Gras verbrennen
  2. Posaune: 1/3 des Meeres wird zu Blut; 1/3 der Lebewesen im Meer sterben; 1/3 der Schiffe gehen zugrunde
  3. Posaune: 1/3 der Quellen + Flüsse werden zu Wermut (bitter), viele Menschen sterben daran
  4. Posaune: 1/3 von Sonne, Mond und Sternen werden verfinstert (1/3 Zeit von Tag + Nacht kein Licht)
  5. Posaune: Der Abgrund wird geöffnet; Heuschrecken ähnliche Dämonen steigen auf, plagen die Menschen, die das Siegel Gottes nicht tragen (töten sie jedoch nicht)
  6. Posaune: 4 böse, gebundene Engel werden gelöst, sie töten zusammen mit einem grossen Heer Dämonen 1/3 der Menschen
  7. Posaune: Laute Stimmen im Himmel bezeugen die Herrschaft Gottes; Anbetung im Himmel; Blitze, Stimmen, Donner, Erdbeben, grosser Hagel
18. Wie reagieren die (unerretteten) Menschen auf die 5. und 6. Posaune? (9,6; 9,20-21)
5. Posaune: Sie suchen den Tod, aber der Tod flieht vor ihnen
  6. Posaune: Sie tun nicht Busse über ihre Sünden (wie Götzendienst und Unmoral)
19. Was geschieht in den Tagen, in denen der 7. Engel in die Posaune stossen wird? (10,7) Das Geheimnis Gottes soll vollendet werden, wie Er es den Propheten als Heilsbotschaft verkündet hat (auch möglich: es wird keine Zeit mehr sein; 10,6)
20. Nenne in Kürze die 4 Ereignisse, welche gemäss Offenbarung 11-13 während genau 3.5 Jahren (= 1260 Tage, resp. 42 Monate) geschehen werden! (11,2-3; 12,6; 13,5)
1. Jerusalem wird von den Heidenvölkern zertreten
  2. 2 Zeugen Gottes werden weissagen, bekleidet mit Sacktuch
  3. Die Frau (Israel) flieht in die Wüste und wird dort 1260 Tage lang ernährt
  4. Das Auftreten des Tieres, es erhält für 42 Monate Macht zu wirken
21. Beschreibe zu den zwei Zeugen aus Offenbarung 11 in Stichworten ...  
ihre Vollmacht (11,5-6): Feinde mit Feuer verzehren; Himmel verschliessen; Gewässer in Blut verwandeln; Erde mit Plagen schlagen  
ihren Tod (11,7): Das Tier wird mit ihnen Krieg führen und sie (in Jerusalem) töten  
ihre Auferweckung (11,11-12): Gott erweckt sie, ruft sie auf, in den Himmel zu steigen
22. Was geschieht in Jerusalem zur Stunde der Himmelfahrt der beiden Zeugen? (11,13) Ein grosses Erdbeben, 10% der Stadt fällt; 7000 Menschen werden getötet; der Rest wird voll Furcht werden und Gott die Ehre geben

23. Beschreibe die drei Hauptfiguren aus Offenbarung 12,1-6! Für wen stehen sie?  
Die Frau: Mit Sonne bekleidet, Mond unter den Füßen, Krone mit 12 Sternen; sie gebiert einen Sohn; sie flieht in die Wüste = Israel  
Der Drache: Feuerrot, gross, 7 Köpfe, 7 Kronen, 10 Hörner, sein Schwanz zog 1/3 der Sterne nach sich und warf sie auf die Erde, er wollte das Kind verschlingen = Satan  
Der Sohn: Er wird alle Heidenvölker mit eisernem Stab weiden; es wurde entrückt zu Gott und seinem Thron = der Herr Jesus
24. Nenne Auswirkungen davon, dass Satan aus dem Himmel vertrieben wird! (12,10-13)  
Für die Brüder: Er kann sie nicht mehr verklagen im Himmel  
Für die Erdbevölkerung: Wehe ihnen, er hat einen grossen Zorn  
Für die Frau: Er wird sie (d.h. Israel) verfolgen und Krieg mit ihr führen
25. Wie wird der Frau geholfen gegen die Angriffe Satans? (12,14; 12,16)  
Sie erhält zwei Flügel, damit sie in die Wüste fliegen kann, wo sie ernährt wird; die Erde hilft ihr und verschlingt den Strom, den der Drache aus seinem Mund schleudert
26. Nenne drei Eigenschaften oder Taten des Tieres aus dem Meer! (13,1-8)  
7 Köpfe mit Namen der Lästerung, 10 Hörner, 10 Kronen; gleicht einem Panther; Füsse wie ein Bär; Rachen wie ein Löwe; hat Vollmacht vom Drachen; ein Kopf hat eine Todeswunde und wird geheilt; grosses Maul, das Lästerungen gegen Gott und die Himmelsbewohner redet; es führt Krieg mit den Heiligen und überwindet sie; es erhält Vollmacht über alle Nationen; es wird angebetet von allen Erdbewohnern
27. Nenne drei Eigenschaften oder Taten des Tieres aus der Erde! (13,11-17)  
Es hat 2 Hörner; gleicht einem Lamm und redet wie ein Drache; übt Vollmacht des ersten Tieres aus; bringt die Erde dazu, das erste Tier anzubeten; tut grosse Zeichen (Feuer vom Himmel); verführt die Erdenbewohner; fordert zum Bildnisbau für das erste Tier auf; verleiht dem Bild einen Geist, sodass es sprechen kann; lässt den Erdbewohnern ein Malzeichen geben, ohne das nicht gekauft werden kann
28. Welche Konsequenzen wird es haben, wenn jemand das Bild des ersten Tieres nicht anbetet und sein Malzeichen nicht annimmt? (13,15; 13,17)  
Solche werden getötet werden und sie können weder kaufen noch verkaufen ohne das Malzeichen oder den Namen oder die Zahl des Tieres
29. Was wird uns in Offenbarung 14 über die 144'000 gesagt? (14,4-5)  
Sie sind beim Lamm Gottes, singen ein Lied, das nur sie lernen können; sie haben sich nicht mit Frauen befleckt, folgen dem Lamm nach, werden als Erstlinge für Gott und das Lamm erkaufte, in ihrem Mund ist kein Betrug, sie sind unsträflich vor Gottes Thron; sie tragen den Namen Gottes auf ihrer Stirn
30. Was tun oder reden die 6 Engel und der Sohn des Menschen in Offenbarung 14,6-20?  
1. Engel: Verkündet ein ewiges Evangelium auf der Erde  
2. Engel: Verkündet den Fall Babylons

3. Engel: Verkündet den Zorn Gottes über diejenigen, welche das Malzeichen des Tieres tragen oder sein Bild anbeten

Sohn des Menschen: Er wirft die Sichel auf die Erde, damit die Erde abgeerntet werde

4. Engel: Fordert den Sohn des Menschen zur Ernte auf

5. Engel: Trägt eine scharfe Sichel, wirft sie auf die Erde, wirft die Trauben in die Kelter des Zornes Gottes

6. Engel: Fordert den 5. Engel auf, die Trauben des Weinstocks abzuschneiden

31. Dazwischen finden wir die 2. Glückseligpreisung. Wem gilt sie? (14,13)

Den Toten, die im Herrn sterben (sie sollen ruhen, ihre Werke folgen ihnen)

32. Wem werden die letzten 7 Plagen gegeben und was wird damit vollendet sein? (15,1)

7 Engeln (vgl. auch 15,7); der Zorn Gottes

33. Wer sind die Überwinder in Offenbarung 15 und was werden sie tun? (15,2-3)

Sie haben das Tier, sein Bild und sein Malzeichen überwunden (nicht angenommen); sie stehen am gläsernen Meer, haben Harfen Gottes und singen das Lied Moses und das Lied des Lammes

34. Beschreibe in wenigen Stichworten, was die 7 Zornschaalen beinhalten! (16,1-21)

1. Schale: böses und schmerzhaftes Geschwür an denen, die das Malzeichen haben

2. Schale: Das Meer wird zu Blut, alle Lebewesen darin sterben

3. Schale: Die Flüsse und Wasserquellen werden zu Blut

4. Schale: Die Sonne versengt die Menschen mit Feuer

5. Schale: Das Reich des Tieres wird verfinstert; Zungen zerbeißen vor Schmerz

6. Schale: Vertrocknung des Euphrat => Bereitung des Weges für die Könige zur Versammlung bei Harmagedon (auch mit Hilfe von Dämonen)

7. Schale: Es ist geschehen! Stimmen, Donner, Blitze, Erdbeben, Jerusalem wird dreigeteilt, die Städte der Heidenvölker fallen, Babylon wird gerichtet, Inseln + Berge weichen, Hagel

35. Wie werden Gottes Gerichte von den Engeln beurteilt? (16,5-7)

Gott ist gerecht und heilig, seine Gerichte sind wahrhaftig und gerecht

36. Wie werden die Menschen auf diese Gerichte reagieren? (16,9; 16,11; 16,21)

Sie lästern Gott wegen ihren Plagen, tun jedoch nicht Busse

37. Wer wird im Zusammenhang mit diesen Gerichten glücklich genannt? (16,15)

Wer wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht entblösst einhergeht

38. Beschreibe in Stichworten das Aussehen der grossen Hure Babylon! (17,3-5)

Sie sitzt auf einem scharlachroten Tier, das voll Namen der Lästerung ist, 7 Köpfe und 10 Hörner hat; sie ist gekleidet in Purpur und Scharlach, übergoldet mit Gold, Edelsteinen und Perlen; sie hält einen goldenen Becher voll Greuel und Unreinheit in ihrer Hand; auf ihrer Stirn steht: Geheimnis, Babylon, die Grosse, die Mutter der Huren und der Greuel der Erde

39. Was erklärte der Engel Johannes über das Tier, seine Köpfe und Hörner? (17,8-16)
- Das Tier: **Es war, ist nicht mehr und wird aus dem Abgrund heraufkommen und ins Verderben laufen**
- Die Köpfe: **7 Berge, auf denen die Frau sitzt; 7 Könige, von denen 5 gefallen sind, der eine da sei und der andere noch kommen werde**
- Die Hörner: **10 Könige, die ihre Macht und Herrschaft dem Tier übergeben werden, sie werden mit dem Lamm Krieg führen, aber unterliegen; sie werden die Hure richten**
40. Nenne zwei Anklagen gegen Babylon! (z.B. 18,3; 18,5; 18,7; 18,23-24)
- Alle Völker und Könige haben mit ihr Unzucht getrieben; Üppigkeit; ihre Sünden reichen bis zum Himmel; es verherrlicht sich selbst, ist überheblich (sieht sich als thronende Königin); Zauberei, welche die Völker verführt; es tötete die Propheten und Heiligen**
41. Wer wird über den Fall Babylons weinen und wer wird sich freuen? (18,9; 18,19-20)
- Weinen: **Die Könige, die mit ihr Unzucht getrieben und üppig gelebt haben; diejenigen, die durch sie reich geworden sind**
- Freuen: **Der Himmel, die heiligen Apostel und Propheten (Gott hat sie gerächt)**
42. Wie lange dauert der Fall Babylons und wird er endgültig sein? (18,19; 18,21)
- Babylon wird in einer Stunde verwüstet und gerichtet; es wird wie ein Mühlstein versenkt und nicht mehr gefunden werden**
43. Nenne drei Gründe der Freude und des Lobes im Himmel aus Offenbarung 19,1-8!
- Dem Herrn gehören das Heil, die Herrlichkeit, die Ehre und die Macht; seine Gerichte sind wahrhaftig und gerecht; der Herr hat die Königsherrschaft angetreten; die Hochzeit des Lammes ist gekommen**
44. Wer wird in Offenbarung 19,9+20,6 glückselig genannt? (= 4.+5. Glückseligpreisung)
- Wer zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen ist und wer Anteil an der ersten Auferstehung hat, über sie hat der zweite Tod keine Macht**
45. Nenne die 3 Namen des Herrn Jesus bei seiner Wiederkunft! (19,11; 19,13; 19,16)
- Der Treue und der Wahrhaftige; das Wort Gottes; König der Könige und Herr der Herren**
46. Was geschieht mit dem Tier, dem falschen Propheten, den Heeren der Nationen und Satan bei der Wiederkunft des Herrn Jesus? (19,20-20,3)
- Tier + Prophet: **Werden lebendig in den Feuersee geworfen**
- Heere der Nationen: **Werden getötet mit dem Schwert aus dem Mund Jesu**
- Satan: **Wird für 1000 Jahre gebunden im Abgrund**
47. Wie geht Satans Geschichte weiter? (20,7-10)
- Er wird noch einmal freigelassen nach 1000 Jahren, wird die Heidenvölker verführen, Jerusalem belagern lassen, dann jedoch in den Feuersee geworfen**

48. Beschreibe das Gericht am grossen weissen Thron! (20,12-15)

Alle Toten, Grosse und Kleine werden erscheinen; wer nicht im Buch des Lebens steht, wird gemäss den Werken gerichtet und letztendlich in den Feuersee geworfen

49. Wie wird das himmlische Jerusalem aussehen? Nenne 3 Aspekte! (21,2; 21,10-26)

z.B. Es wird aussehen wie eine geschmückte Braut; es ist heilig und neu; es kommt vom Himmel herab; Lichtglanz wie ein Edelstein (Jaspis); grosse und hohe (und dicke) Mauern; 12 Grundsteine mit den Namen der Apostel, diese sind wie Edelsteine geschmückt; 12 Tore mit den Stämmen Israels aus Perlen; 12000 Stadien Länge, Breite und Höhe; Strassen aus Gold; Gott und das Lamm sind der Tempel; die Tore werden nie mehr geschlossen

50. Nenne Dinge, die es im himmlischen Jerusalem nicht mehr geben wird! (z.B. 21,4;

21,22-23; 21,25; 22,3+5) Der alte Himmel und die alte Erde; das Meer; Tränen; Tod; Leid; Geschrei; Schmerz; Tempel (weil Gott und das Lamm der Tempel sind); Sonne + Mond (die Herrlichkeit Gottes ist das Licht); geschlossene Tore; Sünder, die nicht im Buch des Lammes stehen; Fluch; Nacht

51. Nenne Dinge (Segnungen), die es im himmlischen Jerusalem geben wird! (z.B. 21,3;

21,22-23; 21,26; 22,2) Gottes Zelt bei den Menschen (seine Gegenwart); Trost; alles wird neu sein; ein Erbe für die Seinen; Gott als Vater; Quell des Wassers des Lebens; Gottes Herrlichkeit (= Licht); Gott und das Lamm als Tempel; Herrlichkeit und Ehre der Völker; Baum des Lebens mit Früchten und heilenden Blättern; der Thron Gottes; Gottes Knechte werden Ihm dienen, sein Angesicht sehen, seinen Namen tragen, mit Ihm herrschen; der Herr wird erleuchten

52. Wer ist gemäss Offenbarung 22 glücklich? (22,7; 22,14 = 6.+7. Glückseligpreisung)

Wer die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt; Wer seine Gebote tut, damit er Anrecht habe an dem Baum des Lebens und durch die Tore der Stadt gehen kann

53. Welche Verheissung wird im Schlussabschnitt dreimal genannt? (22,7; 22,12; 22,20)

Siehe, ich komme bald!

54. Wovor werden wir im Schlussabschnitt gewarnt? (22,18-19)

Etwas vom Wort Gottes wegzunehmen oder hinzuzufügen (wer das tut, wird schweren Schaden erleiden)